

Philosophisch-historische Klasse  
Abhandlungen  
München, Neue Folge 142

**Anton Spitaler**, Jahrgang 1910, Orientalist, hatte ab 1948 den Lehrstuhl für Semitistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne und war ab 1966 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, von 1973-88 deren Sekretär der Philosophisch-historischen Klasse. 1993 wurde er mit dem bayerischen Maximiliansorden für Kunst und Wissenschaft geehrt. Er starb 2003.

**Kathrin Müller**, Jahrgang 1950, Orientalistin, promovierte 1979 in Semitistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und war bis 2015 Mitarbeiterin an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte sind klassisch-arabische Sprache und Literatur.

Philosophisch-historische Klasse  
Abhandlungen  
München, Neue Folge 142

**Erste Halbverse  
in der klassisch-arabischen Literatur**  
**Anton Spitaler**

Posthum herausgegeben,  
mit Titel, Vorwort und Anhang versehen  
von Kathrin Müller

Vorgelegt in der Sitzung vom 15. Januar 2016



Bayerische  
Akademie der Wissenschaften

# Inhalt

Vorwort vi

Anton Spitaler, Erste Halbverse  
in der klassisch-arabischen Literatur 1

Anhang 89

Literaturverzeichnis 90

*Arabische Quellen* 90

*Sekundärliteratur* 120

Abkürzungen für  
Institute, Reihen, Zeitschriften 125

Weitere Abkürzungen 126

Dichterindex 127

*Namentlich unbezeichnete Dichter* 132

Reimindex 133

Konkordanz 146



ISSN 0005 6995

ISBN 978 3 7696 0131 2

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München, 2016

Layout: a.visus, München

Übernahme Satz: Kathrin Müller

Druck und Bindung: Pustet, Regensburg

Vertrieb: Verlag C. H. Beck, München

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Printed in Germany

[www.badw.de](http://www.badw.de)

[www.badw.de/de/publikationen/index.html](http://www.badw.de/de/publikationen/index.html)

<u>utlub</u>	s	<u>yadgarā</u>	<u>bād al-muwal-ladīn<sup>1)</sup></u>	117 b,12
<p>1. So BSAM VI 228,-4 zu den beiden Versen (s.auch 110 b,1) im Komm. zu Muḡnī II 55,-4/ Dam.443 ult.; 'Ainī III 217: <u>hādā min kalam al-muḡdatīn wa-lā yuḡtaggu bihī illā bi-tariq at-tamṡil.</u> In diesem Sinn zitiert Suyuṡī im <u>Muḡhir I 158,6 f.</u> die beiden Verse.- In <u>SSM</u> kein Kommentar zu der genannten Muḡnī-Stelle.</p>				
<u>a'tā li-fārihatin</u>	b	<u>nakadi<sup>1)</sup></u>	Nābiḡa D.5,27/ Dér.1,27	
<p>1. S.Faiṡal 1,32: <u>hasadi.</u></p>				
<u>a'tau Hunaidata</u>	b	<u>sarafu</u>	Ḡarīr Nr.16,31	153 a,21
<u>a-Fāṡima</u>	t	<u>fa-aḡmilī</u>	Imrlq.48,17 /Ibr.1,18	202 a, 9
<u>afīqū</u>	t	<u>tuḡaddabi</u>	Gandal b.'Amr, Marz.Ham.Nr.100, 2/Fr.154	25 b, 1
<u>uḡātilu</u>	t	<u>al-karbi</u>	Mālik b.Ka'b <sup>1)</sup>	23 a,10
<p>1. Zweiter von 16 Vv in <u>Ag.XV 32 f./XVI 238 f.</u> S.auch Ḥālid. <u>Aṡbāh I 17, Ham.Buht</u> Nr.91 u.öfter. Vgl.noch Fl.KlSchr. I 206.- In <u>Lis.XIV 66,11/XI 549 a,-12 (qtl)</u> in einem aus b.Barrī stammenden Passus (s.Z.5 f.) ist Ka'b b.Mālik in Mālik b.a.Ka'b abū Ka'b b.Mālik zu verbessern.</p>				
<u>aḡsir ilaika</u>	k	<u>hiṡāmī</u>	Imrlq. 59,18 /Ibr.15,16	239 b,14
<u>aqilli</u>	w	<u>aṡabā</u>	Ḡarīr, Naḡ. Nr.53,1	30 a, 9
<u>aqallu fi'ālī</u>	t	<u>ḡaddu</u>	Mutan.296,-5/Ps. 'Ukb.I 230,-4/ II 372 unt.	
<u>aqūlu lahu rḡal</u>	t	<u>muslimā</u>	an.	253 a,4
<u>aqūlu lahum</u>	t	<u>Zahdami</u>	Suḡaim b.Waṡil <sup>1)</sup>	240 b, 7
<p>1. Zur Frage des Dichters vgl. b.Barrī II 316 b = <u>Lis.VIII 147,11/VI 260 a,12 ff.</u> sowie L.d.Vida Chevaux 17<sup>2)</sup>.</p>				
<u>ikdibi n-nafsa</u>	rm	<u>bi-l-amal</u>	Labīd <del>Nr.39,21</del> / Nr.26,22	174 b,7 <sup>1)</sup>
<p>1. Lane zitiert nach dem Sprichwort Freyt.Prov.XXII 40. Der <u>Dīwān</u> hat <u>fa-kdibi.</u></p>				
<u>akaltu daman</u>	t	<u>an-naṡri</u>	Unaif b.Qitra al-Kalbi <sup>1)</sup>	102 b, 4
<p>1. Dieser Name bei Ḥālid. <u>Aṡbāh II 290,9.</u> Bei Qāli <u>Amālī II 39,2 /36,-7</u> werden die Verse 'Urwa ar-Raḡḡāl zugeschrieben, s. dazu <u>Simt Bakrī Simt 672<sup>1)</sup>.</u></p>				
<u>illā l-awārīya</u>	b	<u>al-ḡaladi</u>	Nābiḡa D.5,3/ SF 1,3	63 a,14

# Vorwort

Als Anton Spitaler, Emeritus des Faches Semitistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie Vorsitzender ihrer Kommission für Semitische Philologie,<sup>1</sup> am 3. August 2003 starb, blieb der Hauptgegenstand seiner letzten wissenschaftlich aktiven Lebensjahre, die Bearbeitung seiner Sammlung von ersten Halbversen, unabgeschlossen.

Nun mag sich auch ein Arabist zunächst fragen, was «eine Sammlung von ersten Halbversen» bedeute – könnte doch theoretisch von jedem einzelnen der zigtausend Verse, die in der klassisch-arabischen Literatur überliefert werden, an einer Stelle nur der erste Halbvers zitiert sein, weshalb sich eine uferlos große Menge an Material ergäbe. Spitalers Interesse nun galt den sogenannten *šawāhid*, den Belegversen, die wegen eines Worts, eines Ausdrucks, einer grammatischen oder inhaltlichen Besonderheit in philologisch ausgerichteten Texten verwendet wurden – und diese *šawāhid* sind von durchaus überschaubarer Menge. Ihnen war bereits die von A. Fischer und E. Bräunlich unter dem Titel *Schawāhid-Indices* 1934–45 herausgegebene Sammlung gewidmet, die 1982 nachgedruckt wurde. Ab Seite 292 findet sich dort unter dem Titel «Halbverse und Bruchstücke» eine Liste von 82 ersten Halbversen und Versfragmenten, zu denen meist kein Dichter genannt ist. Ihre Identifizierung, also Auffindung des dazugehörenden zweiten Halbverses und des Dichters, bildete seinerzeit die erste Aufgabe für die hier vorliegende Abhandlung Spitalers.<sup>2</sup> Hinzu kamen über die Jahre zahlreiche weitere erste Halbverse, die das Interesse von Spitaler gefunden hatten. Die Sammlung wuchs auf 818 Verse,<sup>3</sup> von denen 636 in den *Schaw.Ind.*, vier in *Hārūn Šaw.* – einer im arabischen Raum entstandenen, parallelen Sammlung – nachgewiesen werden konnten. Spitaler gibt nicht die Quelle an, in der er auf den Halbvers gestoßen war; vielmehr beschränkt er sich darauf, nach Möglichkeit eine Quelle zu nennen, in der der vollständige Vers nachgewiesen werden kann. Ausführlich bearbeiten konnte Spitaler die nach dem deutschen Alphabet geordnete Sammlung der Versanfänge nur bis zum Ende des Kapitels k.

Als letzte Schülerin von Anton Spitaler und Mitarbeiterin der zunächst von Spitaler geleiteten Kommission für Semitische Philologie an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, konnte ich Spitalers Arbeit lange Zeit begleiten. Als für Spitaler die Bewältigung von drei Stockwerken zu Hause und ebenso vielen im Gebäude gegenüber zum Institut für Semitistik der Universität zu beschwerlich geworden war, habe ich viele Stellen in verschiedenen Ausgaben der Institutsbibliothek nachgeprüft und die in Jahrzeh-

1 Die Kommission sah sich zunächst dem Ziel verpflichtet, den Buchstaben *mīm* für das von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegebene *Wörterbuch der Klassischen Arabischen Sprache* (WKAS) zu bearbeiten. Seit 2005 ruhen die Wörterbuch-Aktivitäten der Kommission. Im Herbst 2015 wird die Kommission nach einer Strukturreform der Akademie aufgelöst.

2 «Ergänzungen und Berichtigungen zu den *Schawāhid-Indices* von A. Fischer und E. Bräunlich» publizierte Spitaler in der Festschrift für Bertold Spuler 1981; der Aufsatz findet sich abgedruckt in *Philologica – Beiträge zur Arabistik und Semitistik*, hrsg. von Hartmut Bobzin, Wiesbaden 1998 (Diskurse der Arabistik 1), Seite 405ff.

3 Mit Nr. 37a mußte ein bei der Numerierung zunächst unberücksichtigt gebliebener Vers nachträglich eingefügt werden.

4 Nicht nachprüfbare Quellen sind zu Beginn des Literaturverzeichnisses genannt.

ten der Arbeit unterschiedlich ausgefallenen Literaturabkürzungen zu vereinheitlichen versucht. Spitaler war mit der Ausarbeitung bis zum *ḥafīf*-Vers *kaifa aṣbaḥta* ... gekommen; das weitere Material hatte er aber bereits aufgelistet und auch kommentiert. Für den Abschnitt der mit dem Buchstaben wāw beginnenden Verse lagen zwei, in manchen Punkten leicht voneinander abweichende Manuskriptversionen vor. Für Nr. 795 wurde Spitalers Anmerkung der dem Manuskript zugrundeliegenden Zettelsammlung entnommen.

Spitaler hatte den Aufsatz auf mechanischer Schreibmaschine in sogenannter Perlschrift geschrieben – dabei den arabischen Text in lateinischer Umschrift – und per Hand die Sonderzeichen ergänzt; siehe Seite 12 seines Manuskripts als Beispielseite vor dem Vorwort. Ich habe nun Spitalers Skriptum zunächst mit den Unicode-Schriften Gentium bzw. Scheherazade in eine Computerdatei abgeschrieben, dabei Versanfänge und Reime in vokalisierte arabische Schrift übertragen und die Verse nach ihren Anfängen alphabetisch nach Konsonanten unter Beachtung von Wortgrenzen geordnet. Außerdem habe ich die Verse durchnummeriert, um später in Indices Bezug auf sie nehmen zu können. Für leichtere Benutzbarkeit sorgt die Kopfzeile, die den Inhalt der Spalten angibt. In der Spalte mit dem Nachweis in den Schawāhid-Indices von Fischer-Bräunlich ist gegebenenfalls Hārūn Šaw. zitiert und die Stelle mit vorangestelltem H. bezeichnet; z. B. bei Nr. 62.

Am Text Spitalers habe ich keine Änderungen vorgenommen, mit folgenden Ausnahmen: allen Zitaten aus einheimischen Lexika ist das Lemma beigegeben; die Literaturabkürzungen wurden vereinheitlicht; falls möglich wurden Stellennachweise in weiteren Editionen, etwa Tag<sup>2</sup>, ergänzt; ausführliche bibliographische Angaben wurden gestrichen und in das Literaturverzeichnis übernommen. Verschiedene Zahlenangaben und andere Schreibfehler – Reim richtig *al-mašībi* statt *al-maṣībi* in Nr. 43 – habe ich meist kommentarlos korrigiert. Für Nr. 758 hatte Spitaler eine Textänderung vorgesehen, die sich durch Erscheinen von Band VIII des Muḥkam ergeben hatte; dies wurde nun ausgeführt. Meine eigenen Ergänzungen und Kommentare stehen in Fußnoten.

Alle Belegstellen der 818 Nummern – laut Literaturverzeichnis knapp über 2500 Quellenzitate mit zum Teil zwei oder drei Nachweisen in verschiedenen Editionen – wurden nachgeprüft und mit der Versnummer dieser Abhandlung im Literaturverzeichnis nachgewiesen.<sup>4</sup> Da die Spitaler-Bibliothek in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften während der Bearbeitung dieser Publikation noch nicht vollständig biblio-

graphisch aufgenommen war und jedes Buch seinen endgültigen Platz im Regal noch nicht bekommen hatte, da außerdem nicht alle von Spitaler herangezogenen Quellen in der Akademie vorhanden sind, wurden zahlreiche Werke in der Bayerischen Staatsbibliothek zu München eingesehen oder im Institut für den Nahen und Mittleren Osten der Ludwig-Maximilians-Universität München, in welches das frühere, zu Spitalers Amtszeit existierende Institut für Semitistik aufgegangen ist. Schließlich gab ich dem Opus eine Überschrift, neben diesem Vorwort auch einen Anhang ab Seite 89 mit Literaturverzeichnis und diversen Indices. Um das Nachschlagen in einem weiteren Referenzwerk, etwa dem Literaturverzeichnis des WKAS zu vermeiden, wurde hier zu jedem Werk die vollständige Bibliographie gegeben.

Der Aufsatz hätte mit vielen weiteren Belegen ausgestattet werden können; am Rand von Spitalers Büchern, so auch in seinem in einzelne Blätter zerfallenen Schaw.Ind.-Exemplar, findet sich häufig eine Fülle von handschriftlich mit Bleistift notierten Quellenangaben. Auch hätten für die mehreren Autoren zugeschriebenen Verse alle Dichter genannt werden können – siehe etwa Nr. 630 – doch lag dies nicht in der Absicht Spitalers und hätte nun erhebliche Mehrarbeit bedeutet. Nur in einigen Fällen, wie etwa zu Nr. 471, 472, konnte ich der Versuchung nicht widerstehen, weitere Quellen zu nennen; sie finden sich jeweils in einer Fußnote.

Mit diesem tabellenförmig angelegten Aufsatz und seinen in Telegrammstil abgefaßten Kommentaren wird der Anstoß dazu gegeben, sich erneut mit den Belegversen in der arabischen Literatur zu beschäftigen. Die *šawāhid* sind mit zahlreichen Problemen der Überlieferung, etwa der Zuordnung, verbunden, was bereits die Schaw.Ind. gezeigt haben. Durch die nach Erscheinen dieses Werks stark angewachsene Zahl der Editionen zur klassisch-arabischen Literatur lassen sich die vielfältigen Probleme zahlreicher arabischer Belegverse genauer fassen und vielleicht auch lösen. Ohne diese Arbeit wird ein Wörterbuch der klassisch-arabischen Sprache, für das die Poesie eine der wichtigsten Quellen bildet, nicht machbar sein.

Schließlich möchte ich hinzufügen, daß es für mich eine Freude war, die notwendigen formalen Arbeiten im Auftrag der Kommission zu unternehmen, um dieses letzte, von Anton Spitaler erarbeitete Werk der Fachwelt zugänglich zu machen, nachdem Spitaler immer sehr großzügig und selbstlos anfragenden Kollegen und Schülern Auszüge aus seinen Sammlungen zur Verfügung gestellt hatte.

München, im Spätsommer 2015 · Kathrin Müller

Anton Spitaler

Erste Halbverse

in der klassisch-arabischen Literatur



Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

## alif

1	229 a 1	Dū-Rumma Nr. 75,1 / Nr. 12,1	مَسْجُومٌ	b	أَنَّ تَرَسَّمَتَ <sup>5</sup> أَبَ هَذَا < إِنَّ هَذَا
2	136 b 1	‘Abbās b.Mirdās Nr. 58 <sup>1)</sup>	الضَّبُّعُ	b	أَبَا خُرَاشَةَ
1) Zu der Angabe al-Hudālī in Zam. Mufaṣṣal 34,8; s. Fischer ZDMG 63 597 Fn. 2.					
3	251 b 14 <sup>6</sup>		مَحْتُومًا	b	أَبْعَدَ يُعِدِّ
4	272 a 1	Mutan. Nr. 1,1 / (Ps.‘Ukb. Š) II 401,-10	وَالْوَسْنِ	b	أَبْلَى الْهَوَى
5	30 a 15	Ġarīr Nr. 109,1	أَغْضَبَا	k	أَبْنَى حَنِيفَةَ
6	208 a 17	Aḥṭal 44,1 / Nr. 10,15	الْأَغْلَالَا	k	أَبْنَى كَلَيْبَ
7	292 a 15	Ḥātim 15,4 / 193 V. 2	وَمَعْشَرِي	ṭ	أَبُوهُمْ <sup>1)</sup> أَبِي
1) So b.‘Uṣfūr Darā‘ir 98,7 (mit falscher Ergänzung des <i>ṣadr</i> durch den ‘ <i>ağuz</i> des vorhergehenden Verses); Suyūṭī Ham’ II 157,22 / V 345 Nr. 1739 und danach Šinq. Durar II 218,12. Ḥātim und Naq.ĠF 1083,-1 <i>abūhu</i> .					
8	240 a 2	-Farazdaq; Naq.ĠF Nr. 51,65	خَازِمَ	ṭ	أَتَعْضَبُ
9	250 a 12 <sup>1)</sup>		ظَلَامًا	w	أَتَوَا نَارِي
1) Der Vers wird mehreren Dichtern zugeschrieben. In der ältesten zugänglichen Quelle heißt er Šumair b.al-Ḥārīṭ aḍ-Ḍabbī; s. a.Zaid Naw. 123,-4 ff. / 380,1 ff. (= Ḥiz. III 3,-6 / VI 170,9), wo aber 124,9 / 380,2 als Überlieferung von a. l-Ḥasan, d.i. al-Aḥfaš al-ašgar, auch Sumair registriert ist. Der <i>rasm</i> des Namens hat noch andere (Ver-)Schreibungen gezeitigt: So ausser Sumair (dies auch b.a.-Ḥadīd ŠNahğ IV 445,-10 / XIX 414,8) Šimr bei Šabbān ḤUŠm. IV 90,-3 (unvokalisiert ‘Ainī Maq. IV 498,-3; Ġāḥiḏ Ḥay. VI 60,-8 / VI 196,-3, hier mit š; Bašrī Ḥam. II 246,2); Smr unvokalisiert bei Ps.-‘Ukb. ŠMutan. I 353,10; Numair bei b.Nāqiyā Ġumān <sup>2</sup> 106,-1; <sup>7</sup> Šutair bei Fā‘iq II 197,10; Sahm bei Ġāḥiḏ Ḥay. IV 153,-7 / IV 481,-1. Zam. Rabī II 250,-2 hat Šumair b.al-Ḥārīṭ b.Ḍirār aḍ-Ḍabbī. Ušmūnī (s. Šabbān ḤŠalf.) fügt zu Šimr die <i>nisba</i> al-Ġassānī hinzu, was auf eine Vermengung mit dem Namen Ġid’ b.Sinān al-Ġassānī zurückgehen könnte, der in der Frage der Autorschaft des fraglichen Verses ebenfalls eine gewisse Rolle spielt; s. dazu ‘Ainī Maq. IV 498,-7 bzw. Ḥiz. II 364,15 ff. / V 182,-3 ff. Die <i>qit’a</i> , die den fraglichen Vers enthält, wird in der Sprichwörterliteratur Ta’abbaṭa Šarran zugeschrieben; s. Bakrī Faṣl 242,-2 / 300,4; Maidānī Amṭāl I 237,3 / II 137,-5 = Zam. Mustaqṣā I 162,5; Ḥamza Durra 220,-4; ‘Ask. Amṭāl II 121, 17 / II 122,5; dazu noch Maqāyīs IV 192,6 (‘yr); Muḥkam II 168 b -7 > Lis. VI 300,6 / IV 621 a -3; Tāğ III 433,6 / XIII 173 b 5.					
10		Labīd (Ku) Nr. 41,2	الطُّفْلَ	ṭ	أَتَيْتَاكَ

<sup>5</sup> In der erstgenannten Edition beginnt der Vers mit أَعْن.

<sup>6</sup> Spitaler notiert hierzu: Bağd. ŠAM VIII 107 Nr. 933.

<sup>7</sup> In Ed.<sup>1</sup> 77,3 allerdings Sumair.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
11		a.Nuwās I 219,7	عَسِيرُ	ṭ	أَجَارَةَ بَيْتَيْنَا
12	168 b 19	A'šā Nr. 41,1 <sup>1)</sup>	وَطَارِقَةٌ	ṭ	أَجَارَتْنَا بَيْنِي
		1) Im Dīwān mit <i>ḥarm: yā ḡāratī</i> . – In Schaw.Ind. lies XLI statt XL.			
13	103 a 5 <sup>1)</sup>	'Adī b.Zaid Nr. 17,9	يَا زَارَ	rm	أَجَلَ أَنْ
		1) = 83 a 5 bzw. 85 a 12 mit <i>bi-/wa-izār</i> nach Lane (bzw. seinen Quellen; vgl. <i>Šiḥāḥ</i> I 164 a 4 [s b] = Lis. II 18,-4 / I 531 a 3). Das entspricht zwar der katalektischen Form des trimetrischen <i>ramal</i> , passt aber hier nicht, da mehrere Verse der Qaṣīde auf «naturlanges» -ārī auslauten. Es ist also mit poetischer Pausa <i>izārī</i> zu lesen.			
14			وَالْحَبْرَاتِ	ṭ	أَجْنِكَ
		1) Der <i>ṣadr</i> Lane 464 a; ganzer Vers <i>Šiḥāḥ</i> V 2095 a 6 ( <i>ḡnn</i> ) > Lis. XVI 252,3 / XIII 98 b -6 = Tāḡ IX 166,22 / XXXIV 376 a -3.			
15	85 b 14 <sup>1)</sup>		يَأْتِيَوْمُ	mtq	أَحَارَ بَنَ عَمْرُو
		1) Der Vers gilt in der Überlieferung von a.'Amr -Šaibānī und Mufaḍḍal als <i>maṭla'</i> einer langen <i>mtq</i> -Qaṣīde auf -3r von Imra' al-Qais; s. 'Ainī Maq. I 98,-9 und <i>Ḥiz.</i> I 180,-3 / 374,-7 bzw. Dīw. (lbr) Nr. 29 V.1. Dagegen schreibt sie Aṣma'ī 'an a.'Amr b.-'Alā' einem Angehörigen des Stammes an-Namir b.Qāsiṭ (Caskel Reg. II 444 b) namens Rabī'a b.Ġušam (vgl. Caskel II 478 a -8) zu; s. 'Ainī Maq. I 98,14 = <i>Ḥiz.</i> I 180,-4 / 374,10 (in <i>Ḥiz.</i> falsch Ġ'šm bzw. Ġu'šum). Nach dieser Überlieferung weist auch a.'Ubaida Maḡāz II 100,8 den Vers Rabī'a b.Ġušam an-Namarī zu. Der in Schaw.Ind. noch genannte Namir b.Taulab ist zu streichen. Seine Nennung geht primär wohl einfach auf den dort ebenfalls zitierten Lane, letztenendes aber auf al-Azharī zurück, der in <i>Tahḍīb</i> XV 294 b 2 ( <i>'mr</i> ) ein Zitat aus a.'Ubaida Maḡāz verstümmelt wiedergibt. Dieser zitiert nämlich in Maḡāz II 100,6-9 hintereinander je einen <i>mtq</i> -Vers unter dem Namen von an-Namir b.Taulab ( <i>Ši'r</i> Nr. 17,6 Reim <i>yu'tamar</i> ) bzw. von Rabī'a b.Ġušam (Reim <i>ya'tamir</i> ). al-Azharī überspringt aber, offensichtlich wegen des fast vollständigen Homoioteleuton <i>yu'tamar - ya'tamir</i> , zwei Zeilen und macht auf diese Weise an-Namir b.Taulab zum Dichter des Verses von Rabī'a b.Ġušam. Diesen Passus übernimmt Lis. V 89,6 / IV 29 b 1 ( <i>'mr</i> ) ff., schiebt aber dazwischen, wohl aus dem Muḥkam, <sup>8</sup> die Bemerkung ( <i>qāla ḡairuhū</i> ), daß der Vers auch Imra' al-Qais zugeschrieben werde. Und darauf dürfte die Formulierung des Tāḡ III 19,-6 / X 77 b 9 <i>qaul an-Namir b.Taulab au Imra' al-Qais</i> zurückgehen, die ihrerseits die Quelle für Lane ist.			
16	161 b 18	al-Mufaḍḍal an-Nukrī u.a.	فَرِيقُ	w	أَحَبُّ < لَحَبُّ أَحَقًّا أَنْ <sup>9)</sup>
17	208 a 10	al-Qulāḥ b.Ḥazn <sup>1)</sup>	أَعْقَلًا	ṭ	أَخَا الْحَرْبِ
		1) letzter von 3 Vv bei Sīrāfi <i>ŠASīb.</i> I 240,-4 / I 363,-2.			
18	165 a 9 <sup>1)</sup>		بَسَارِقِ	ṭ	أَخَالِدُ

<sup>8</sup> S. XI 263 b -7 (*'mr*), wo es heißt: *qāla Imra' al-Qais fī riwāyat ba ḡihim*.

<sup>9</sup> In manchen Quellen *a-ḥaqqun* statt *a-ḥaqqan* (Sīb.).

Nr. Schaw.Ind. Diwān bzw. Sammlung Reim Metrum Versanfang

1) Hier aus ŠŠM und Ğāmi‘ nachgewiesen. Der Vers ist der erste von vier Versen, die in einer oft berichteten Geschichte von Ḥālid b.‘Abdallāh al-Qasrī und dem Liebhaber, der sich, um seine Geliebte nicht bloßzustellen, als Dieb ausgibt, eine Rolle spielen; s. Tanūḥī Farağ IV 307,6 (*bāb* 13); Ps.-Tanūḥī Mustağād 143,2 (Nr. 78) / Nr. 80; Sarrāğ Mašārī‘ 360,-2 (s. Paret Früharab. Lieb. Nr. 155); Zam. Rabī III 381,-1; b.-Ğauzī Damm 350,-2 / 274,4; Ibš. Mustatraf I 183,-6 / I 453,12 (*bāb* 39 *faṣl* 2); vgl. auch Alf Laila (Hab) VII 12 / (Būl) I 471 M. (298.N.) und Itlīdī I‘lām 25 f.

Der *ṣadr* des Verses steht anon. in b.Hiš. Muğnī (K) II 53,-12 / (K<sup>2</sup>) II 393 / (D) II 439 Nr. 736 / (B) II 27 Nr. 733; *ibid.* I 148,2 / (K<sup>2</sup>) I 171 / I 186 Nr. 313 / I 270 Nr. 311 findet er sich ebenfalls, aber durch einen völlig anderen ‘ağuz ergänzt, der, wie in ŠŠM 167,18 / 489,-7, Bağd. ŠAM IV 86,-6 und Bāqir Ğāmi‘ I 54,8 festgestellt wird, zu einem Vers von Farazdaq (Naq.ĜF Nr. 61,60) gehört. Wie die von Fischer in Schaw.Ind. 154 b 20 so bezeichnete «Konfusion» zustandegekommen ist – sie geht wohl auf den Verfasser des Muğnī zurück – bleibt dunkel.

19 k أَخَذَ الْعَدَارَا  
عَقْدَهَا  
فَنَظَمْنَاهُ<sup>1)</sup>

1) ‘ağuz und Dichter unbekannt.<sup>10</sup>

20 Zuhair Nr. 16,12 / 12,1<sup>1)</sup> وَأَخَذَنَ خُصُورَ t وَوُفُؤَامَ

1) So die Zuschreibung in Asās I 233 b -9 (*ḥṣr*); anon. in Maqāyīs II 189,4. Der *ṣadr* anon. in Tah-ḏīb VII 127 a 3 (*ḥṣr*) > Lis. V 323,-10 / IV 241 a -12 > Tāğ III 177,-14 / XI 170 b 2, sowie in Muḥaṣṣaš X 142,11. Falls die Ergänzung durch den ‘ağuz in Maqāyīs und Asās zutrifft, liegt eine in der sonstigen Überlieferung allerdings nicht belegbare Var. des *ṣadr* vor. Es ist aber auch denkbar, daß der allein überlieferte anonyme Halbvers erst wegen seines unleugbaren Anklangs an den Mu‘allaqa-Vers durch dessen ‘ağuz vervollständigt wurde.

21 47 b 6 Sā‘ida b.Ğu‘aiya; Huḏ. (Hell) Nr. 9,6 / حَلَجَا b أَخِيلٌ<sup>11</sup> بَرَقَا  
(Farr) III 1173 Nr. 9,6

22 123 a 7 ‘Abbās b.Mirdās Nr. 21,2 إِذَا مَا أَتَيْتَ k الْمَجْلِسُ

23 91 a 9 Dū-Rumma Nr. 32,61 / Nr. 32,61 إِذَا ابْنُ أَبِي مُوسَى t جَازِرٌ

24 274 b 15 Ḥazīma bzw. Ḥuzaima<sup>1)</sup> b.Malik b.Nahd; إِذَا الْجَوَزَاءُ w الظُّنُونَا

Ağ. XI 160,4 / XIII 78,6

1) Ḥazīma bei Bakrī Muğam 14,-5 / I 19,-7 und Dahabī Muštābih 161,1 / 233,-2, Bakrī Simṭ 99 Fn.2; a.‘Ubaid Amṭāl 345,2<sup>12</sup>. Vgl. Baihaqī Ğurar (arab. Text) 62,13.

25 147 a 2 al-Kalḥaba; Muf. Nr. 2,7 إِذَا الْمَرْءُ t تَقَطَّعَا

<sup>10</sup> Spitalers Angabe Schaw.Ind. 103 a 5 ist falsch; welchem Werk dieser Halbvers entstammt, gibt Spitaler nicht an.

<sup>11</sup> So Spitaler; in der Ed. Farr. أَخِيلٌ.

<sup>12</sup> Mit Ḥazīma b.Nahd.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
26	237 a 5	Ġarīr Nr. 28,18	الْيَتِيمِ	w	إِذَا بَعْضُ السَّيِّئِينَ
27	105 b 21	Ĥātīm Nr. 46 V. 10 / Nr. 52,10	صِفْرِ	ṭ	إِذَا جَاءَ يَوْمًا
28	261 b 6	Qais b.-Ĥ. Nr. 12,1	قَوَّيْنِ	ṭ	إِذَا جَاوَزَ
29	179 b 1	Kumait Hāš. Nr. 4,12	المُتَظَلِّلِ <sup>13</sup>	ṭ	إِذَا جِئِصَ
30	81 b 17	Imrlq. Nr. 17,5 / 110,2 (Nr. 14)	التُّجْرُ	ṭ	إِذَا ذُقْتُ فَاهَا
31		Ṭa'āl. Tamṭīl 345,8	الْحِمَارُ	w	إِذَا ذَهَبَ الْحِمَارُ
32	9 a 17	Quḥaif Nr. 1,1 / Nr. 34,1	رِضَاهَا	w	إِذَا رَضِيَتْ
33	155 b 17		خِلَافِ	w	إِذَا زُجِرَ <sup>1)</sup>
1) <i>idā nuhiya Farrā'</i> Ma'ānī I 104,15, Fārisī Ḥuḡḡa I 115,-3 / I 155,-4 u.a.					
34	33 a 1	Mu'āwiya b.Mālik; Muf. Nr. 105,23	غَضَابَا	w	إِذَا سَقَطَ
35	239 b 11	Luḡaim b.Ša'b <sup>1)</sup>	حَذَامِ	w	إِذَا قَالَتْ
1) S. Ḥamza Durra 108,-4 ff.; Šaḡānī Fa'āli 89,5; Canard Fa'āli 32 Nr. 26.					
36	194 b 3	Imrlq. (Ibr) 15,3 (Nr. 1 V. 30)	المُخْلَخَلِ	ṭ	إِذَا قُلْتُ هَاتِي
37	22 b 18		الْقَرَائِبِ	ṭ	إِذَا كَوَّكَبُ
37a	201 b 17	a.Du'aib; Huḍ. (Farr) I 144 Nr. 12,15 <sup>14</sup>	عَوَامِلِ	ṭ	إِذَا لَسَعَتْهُ
38		Zā'id b.Ša'ša'a al-Faq'asī <sup>1)</sup>	بُذًا	ṭ	إِذَا مَا انْتَسَبْنَا
1) Dieser Name in Is'āf 426 v 3, in ŠŠK 90,15 und Baḡd. ŠAM I 125,-7, überall mit einem zusätzlichen Vers (Schaw.Ind. 75 b 19). Auf welche Quelle diese Information zurückgeht, bleibt unbekannt, wie denn der Name als solcher nicht nachweisbar zu sein scheint.					
39	114 a 16 <sup>15</sup>	an. <sup>1)</sup>	ضِرَارًا	w	إِذَا مَا شَاءُوا
1) Baḡd. ŠAM VII 180,3: <i>wa-hādā l-bait mašhūr fi tašānif al-'ulamā' wa-lam yaḡkur aḡadun minhum qā'ilahū, wa-llāhu a'lam.</i>					
40		Kumait b.Z. Nr. 458,1 <sup>1)</sup>	الأشْعَلُ	mtq	إِذَا مَا عَلَى سِطَّةَ
1) Der Halbvers ist bei b.-Anb. Zīna 73,6 anon. zitiert, wird aber vom Hsg. irrtümlich als 'aḡuz behandelt. – 'Ask. Mašūn 94,4 und b.Qut. Ġar.-ḡad. I 174,5 Var. ... فلما علا					
إِذَا نَزَلَ < إِذَا سَقَطَ إِذَا نُهِيَ < إِذَا زُجِرَ					
41		Dū-Rumma Nr. 1,107 / Nr. 1,102	مُنْقَلِبِ	b	أَذَاكَ أُمَّ خَاضِبِ
42		Dū-Rumma Nr. 1,67 / Nr. 1,62	شَبَبِ	b	أَذَاكَ أُمَّ نَمِشِ
43	23 b 12	Ḥassān b.Ṭ. (Bq) 38,1 <sup>1)</sup>	المَشِيبِ	w	إِذْنُ وَاللَّهِ
1) daraus ('Ar) Nr. 272, ohne weitere Quellenangabe. Die Zuweisung an Ḥassān geht wohl auf 'Ainī Maq. IV 406,-7 zurück, der selbst feststellt, daß er den Vers nicht im Dīwān gefunden hat. In Baḡd. ŠAM VIII 108,4 heißt es einfach: <i>wa-l-bait lam aqif 'alā tatimmatihī wa-lā 'alā qā'i-</i>					

<sup>13</sup> Spitaler gibt als Reimwort *al-mutazalliḡu*.

<sup>14</sup> S. WKAS II 585 b 4 (*ls*) mit zahlreichen Belegen.

<sup>15</sup> Spitaler notiert hierzu: Qāsim Daqā'iḡ 16,2; Qazzāz Ḍar. 195,1 / 298,2.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		<i>lihī wa-llāhu a'lam. Faiyūmī in ŠŠūd. 78 / 90,-6 ff. spinnt die Angabe Ḥassān zu einer kleinen Biographie des Dichters aus und endet mit der unverbindlichen Feststellung: wa-l-bait al-maḍkūr min qaṣīda min baḥr al-wāfir.</i>			
44	129 a 6 <sup>1)</sup>		وَالْفَوَاحِشُ	ṭ	أَذْنْتُ لَكُمْ
		1) In ŠŠK 158,-6 anon., aber schon in Kaššāf IV 725,-6 zu S. 84,2 (= a.Ḥaiyān Baḥr VIII 445,-12) Ḡaḥḥāf b.Ḥakīm zugeschrieben und so dann auch 'Ilyān 65,-10; Is'āf 605 v -3.			
45	3 a 11	Ḥārīt b.H.; Mu'all. (Arn) 167 V. 1 / (Lyall) 125 V. 1 / b.-Anb. ŠSab' 433 V.	الثَّوَاءُ	ḥ	أَذْنَتْنَا
		1			
46	102 a 2 <sup>1)</sup>		المُجِيرِ	w	أَرَاكَ عَلِفْتِ
		1) s. 292 b 15 und Spit.Schaw. 410 z.St.			
47	292 b 16			mtq	أَرَانَا إِلَهُ هَيْلًا أَنَارًا <sup>1)</sup>
		1) Die in Bāqir Ḡāmi' I 104,1 gebotene Vokalisation <i>ināran</i> (mit Komm.: <i>bi-n-nūn wa-r-rā' al-muhmala ka-kitāb bi-ma'nā n-naiyir!</i> ) erweckt die Vorstellung eines <i>ṣadr</i> . Es ist jedoch einfach <i>anārā</i> (Perf. IV zu <i>nwr</i> mit Pausaldehnung) zu lesen, und eine Ergänzung gibt es nicht. Es liegt ein in sich geschlossenes Beispiel für ein Palindrom, arabisch <i>qalb</i> , vor, das in der Quelle des Ḡāmi', Taft. Muṭauwal 457,-3, und auch in 'Abbāsī Ma'āhid II 102,19 / III 297,-7 zitiert ist. In Ḡāmi' wird die Autorschaft irrtümlich al-Ḥarīrī zugeschrieben.			
48	292 b 17 <sup>1)</sup>	A'sā Nr. 14,19	أَرْبْنَا	ṭ	أَرَانِي لَدُنْ
		1) Das Ende des Halbverses <i>iḥwatī</i> hat keine Stütze in den Quellen; vgl. Spit. Schaw. 410 z.St. – Der Halbvers anon. auch in Ḥiz. III 198,-9 / VII 111,-2; der ganze Vers noch bei b.-Šağ. Amālī I 223,-9 / I 340,-2.			
49	181 a 17	Ka'b b.Z. Nr. 1,11 / 9,5	تَنْوِيلٌ <sup>1)</sup>	b	أَرْجُو
		1) Var. für <i>ta'ğīlu</i> (Schaw.Ind. 181 a 4).			
50		Musaiyab b.'Alas Nr. 11,1	بُودَاعِ	k	أَرْحَلْتُ
51	143 a 21	an. <sup>1)</sup>	بَلْقَعِ	ṭ	أَرَدْتُ لِكَيْمَا
		1) Bağd. ŠAM IV 157,3: <i>wa-hāḍā l-bait qalla-mā ḥalā minhu kitāb naḥwī wa-lam yu'raf qā'iluhū wa-llāhu a'lam.</i>			
52	33 b 8	<i>ba'd al-'arab</i> <sup>1)</sup>	مُعَذِّبًا	ṭ	أَرَى الدَّهْرَ
		1) Ḥiz. II 129,-1 / IV 132,6: <i>wa-hāḍā l-bait nasabahū b.Ġinnī fī kitāb «dā l-qadd» li-ba'di l-'arab</i> (vgl. Bağd. ŠAM II 119,-5); etwas genauer ŠŠM 79,15 / 220,1: <i>qāla b.Ġinnī fī «dā l-qadd»: qā'iluhū ba'd bani Sa'd. 'Ainī Maq. II 92,-2: qā'iluhū lam yu'raf man huwa wa-li-hāḍā mana'a ba'duhum al-iḥti-ğāğ bihī.</i>			
53	64 b 6	Ṭarafa Nr. 4,65 / (Sel, Dam) Nr. 1,65	المُتَشَدِّدِ	ṭ	أَرَى المَوْتَ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
54	41 a 15	Surāqa Nr. 13,3 / Nr. 3,3 / 78,4	بِالتُّرَهَاتِ	w	أَرِي عَيْنِي
55	71 b 12	‘Amr b.M. Nr. 23,5	مُرَادٍ	w	أَرِيدُ حَيَاتَهُ / حَبَانَهُ
56	200 b 4	Kuṭaiyir Nr. 4,3	سَبِيلِ	ṭ	أَرِيدُ لِأَنْسَى
57		a.Kabīr; Hud. (Farr) III 1084 Nr. 3,1	مُتَكَلِّفِ	k	أَزْهَيْرُ
58	242 a 7		فَخَاصِمِ	ṭ	أَزِيدُ
59	41 b 9	Kuṭaiyir Nr. 3,31	تَقَلَّتْ	ṭ	أَسْبَى بِنَا
60		Imrlq. (Ahlw) Nr. 19,6	هَرُّ	mtq	أَشَاقَكَ <sup>1)</sup>
1) So Rāgīb Mufradāt 261,-5 (štr); Ahlw. wa-šāqaka.					
61	109 a 11 <sup>2)</sup>	‘Alī b.a.Ṭālib 25,-1 / 37,5 <sup>1)</sup>	وَالْبُكْرِ	b	أَصْبِرُ
1) Baih. Maḥāsin 508,1 / II 244,7 = b.‘Abd-Barr Bahḡa I 325,2 (4 Vv) = Ibš. Mustatraf II 55,16 / II 139,9 (bāb 56 faṣl 2; 3 Vv); b.-Aṭīr Nih. II 29,3 (dlǧ) > Lis. III 98,2 / II 273 a 15; Tāǧ II 44,11 / V 572 b 13; anon. Waṭwāt Ġurar 220,12 / 350,-3 / 443,-2 (bāb 11 Ende). – Zwei der von Baih. und b.‘Abd-Barr zitierten vier Vv werden bei b.a.-Ḥadīd ŠNahǧ I 107,8 f. / II 323,10 f. und wohl danach bei Zam. Rabī II 519,5 f. a.Ḥaiya an-Numairī zugeschrieben, sind aber nicht in seinem Dīwān registriert.					
2) Zu Lane's Quelle <i>Idā‘at ar-rāmūs</i> von M. b.-Ṭaiyib al-Fāsī s. GAL S II 235 k; Kraemer Stud. 235 Nr. 26.					
62	H. 134,9	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,1 / (Sel) Nr. 2,1	مُسْتَعِرٌ	rm	أَصْحَوْتُ
63	72 a 9 <sup>1)</sup>	Zuhair Nr. 3,17 / 227,5	مَعْهَدٍ	ṭ	أَضَاعْتُ
1) Lane's Quelle ist Tāǧ III 453,23 / XIII 255 b 4 (ǧfr).					
64	104 b 17	‘Arǧī Nr. 9,1	ثَغْرٌ	w	أَضَاعُونِي
65	125 a 12	Ṭarafa (Ahlw) App. Nr. 12,3 / (Sel) d. Nr. 18,3 <sup>1)</sup>	الْفَرَسِ	mns	أَضْرَبَ عَنَّا
1) Der Vers wird ausserordentlich häufig zitiert – die Belege in Schaw.Ind. können sehr vermehrt werden – aber meist anonym. Selten wird er Ṭarafa zugeschrieben, so bei Band. Taqfiya 462,8, Zam. Kaššāf (IV 237,4) und Baiḡāwī Anwār (II 235,8) zu S. 43,5. Aber nach al-Aḡfaš (al-Ausat) ist der Vers <i>mašnū‘</i> , so a.Ḥātīm (as-Siǧistānī) bei a.Zaid Naw. 13,-4 / 165,1, zitiert bei Suyūṭī Muzhir I 88,11 / I 140,8 ( <i>nau‘</i> 8), Baǧd. ŠAM VII 358,-5 (mit Resumée 360,9: <i>wa-l-bait mašnū‘ lam yu‘lam qā‘iluhū</i> ). Darauf beruht offenbar b.Barrī's Feststellung: <i>al-bait li-Ṭarafa wa-yuqālu innahū mašnū‘</i> , s. Tanbīh II 296 a 10 ( <i>qns</i> ) = Lis. VIII 67,3 / VI 183 b -5, <i>ibid.</i> (Berl) 82 v 2 = Lis. XVII 318,-2 / XIII 429 a -14 ( <i>nwn</i> ). Auf b.Barrī beziehen sich dann die Späteren wie ‘Ainī Maq. IV 337,11 und wieder ŠŠM 315,-2 / 933,10. ‘Ilyān 64,-7 fasst zusammen: <i>wa-qāla a.Ḥātīm wa-bn Barrī huwa mašnū‘ ‘alaih</i> . – Nun finden sich in einigen Quellen bis zu zehn <i>munsariḡ</i> -Verse auf -sī, die Ṭarafa zugeschrieben werden, aber in seinem traditionellen Dīwān nicht enthalten sind. Davon finden sich drei bei Ġāḡiḡ Ḥay. IV 132,3 / IV 411,5 ff., deren erster sich durch Binnenreim und auch inhaltlich als <i>maṭla‘</i> erweist; der dritte auch bei b.Qut. Ma‘ānī 343,-2. Weitere drei Vv stehen bei Ġāḡiḡ Ḥay. I 88,5 / I 191,4 ff., wobei V. 2 und 3 Ahlw. Nr. 12,1-2 entsprechen; sie stehen auch bei a.‘Ubaid Amṭāl 296,8 f. und bei					

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Maidānī Amṭāl I 226,6 / II 108,-6 ff. (Fr. Prov. I 610 zu Nr. 25) = Zam. Mustaqṣā II 121, 6 f. (Bemerkenswert, daß die beiden Verse bei Mufaḍḍal Fāḥir 57,6 / 70,6 f., der sonst Quelle für Maidānī ist, im gleichen Sprichwortzusammenhang anon. mit *ba‘d aš-šu‘arā’* zitiert werden). Weitere vier Verse, auch von Seligsohn registriert, stehen bei Ya‘qūbī Ta‘rīḥ I 240,3 / I 239,-6. – Diese Verse können der Anlaß für die Zuweisung des zur Debatte stehenden Verses gewesen sein. Zu beachten ist, daß letzterer nirgends zusammen mit einem der genannten zehn Verse erscheint.

66	277 b 10	‘Adī b.Zaid Nr. d. 138,12	ضَنِينَا	w	أَطَفَّ
67	117 b 12	<i>ba‘d al-muwalladīn</i> <sup>1)</sup>	يَضْجَرَا	s	أَطْلَبَ

1) So Baḡd. ŠAM VI 228,-4 zu den beiden Versen (s. auch Schaw.Ind. 110 b 1) im Komm. zu b.Hiš. Muḡnī (K) II 55,-14 / (K<sup>2</sup>) II 397 / (D) II 443 Nr. 744 / (B) II 32 Nr. 741; ‘Ainī Maq. III 217,21: *hāḍā min kalām al-muḥdatīn wa-lā yuḥtaḡḡu bihī illā bi-ṭarīq at-tamṭīl*. In diesem Sinn zitiert Suyūṭī im Muzhir II 158,6 / II 261,-2 f. (*nau‘* 41) die beiden Verse. – In ŠŠM kein Kommentar zu der genannten Muḡnī-Stelle.

68	34 a 2	Ġarīr Nr. 190,16	وَاعْتَرَابَا	w	أَعْبَدَا
69	203 a 21	‘Utaiy b.Mālik al-‘Uqailī <sup>1)</sup>	لِنُزُولِ	ṭ	أَعْدَاءُ

1) So nach a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 292 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 402,16 / (K) II 179,-4.

70	153 a 21	Ġarīr Nr. 16,31	سَرَفُ	b	أَعْطَوْا هُنَيْدَةَ
71		Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,27 / (Dér, Ibr) Nr. 1,27	نَكَدِ <sup>1)</sup>	b	أَعْطَى لِفَارِهَةَ

1) (Faiš) Nr. 1,32: *حَسَدِ*.

72	61 b 10	b.Harma (B) Nr. 73	أَعْوَادِ	b	أَعْنُ تَعْنَتْ
73	202 a 9	Imrlq. Nr. 48,17 / Nr. 1 V. 18	فَأَجْمَلِي	ṭ	أَفَاطِمَ
74	238 a 10	‘Alī b.a.Ṭālib 65,11 / 71,-7	بَلَيْمِ <sup>2)</sup>	ṭ	أَفَاطِمَ هَاكَ السَّيْفِ غَيْرَ دَمِيمِ <sup>1)</sup>

1) Dieser *šadr* ist Schaw.Ind. 240 a 16 als *‘aḡuz* eingereiht. Der Halbvers erscheint bei Sīrāfī ŠKSīb. I 186,-6 = Ḥar. Durra 140,-6 als *šadr* mit *muḍammamin*, wozu Ḥaf. ŠDurra 182,-3 einen *‘aḡuz \* fa-lastu bi-ri‘dīdin wa-lā bi-ḡabānin* liefert.

2) Ḥaf. ŠDurra 182,-2 hat für den *‘aḡuz* die Var. *bi-mulīmi*. – Der Vers noch Marzb. Mu‘ḡam 280,3 / 130,-3; Fā‘iq IV 87,7 (*h’*); b.a.-Dunyā Makārim 46,15.

75	91 b 7	Fā‘id b.al-Munḍir al-Qusairī <sup>1)</sup>	حَمْرُ	ṭ	أَفَى الْحَقِّ
----	--------	--	--------	---	----------------

1) So ‘Ainī Maq. III 81,-2 = Naḡḡār Manār I 291,3 u. Fn. 2. Der Vers ist als zweiter von drei Versen in a.Tammām Ḥam. anonym überliefert, s. (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 479 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 558,-2 / (K) III 133,9 und ‘Ubaidī Taḍkira 444 Nr. 15; ferner Raffā’ Muḥibb IV 110 Nr.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		215 <sup>16</sup> ; Zam. Mustaqṣā II 326,8. Qā'id statt Fā'id haben Baṣrī Ḥam. II 208 Nr. 289 (wo nur der 1. Vers abgedruckt ist) und Bāqir Ḡāmi' I 138,2; Munīr statt Mundir bei Ḥālid. Ašbāh II 282,-1 (wo V. 1 und 3 zitiert sind). Stark entstellt 'Ābid b.al-Mundir al-'syrī in ŠŠM 63,16 / 172,-3. Bakrī Simṭ 403,-5 (nur V. 1 und 3) gibt als Dichter einen Mann der banū Rabī'a an. Auch Maḡnūn wird genannt, s. Dīwān Nr. 112. Dort auch Verweis auf Rāḡib Muḡ. II 30,7 / II 23 / II 52,4 (s. auch II 48,17 / II 37 / II 84,-5), wo a.-Ṭamahān auftritt (nicht in der Fragmentensammlung von Ḡubūrī: Qaṣ.ḡāh.nād. 212,6 ff.). Die erste Stelle der Muḡḥaḍarāt ist auch bei Raffā' Muḡhibb festgehalten. Der 1. der drei Ḥamāsa-Verse ist bei b.Qut. 'Uyūn IV 139,2 in eine Qaṣīde von a.Šaḡr al-Huḍālī (Huḍ. [W] Nr. 260 / [Farr] II 956 Nr. 11 <sup>17</sup> ) geraten. Bemerkenswert ist, daß Baḡd. ŠAM I 358,4 zwar feststellt, daß die Kommentatoren der Ḥamāsa den Dichter der Verse nicht erwähnen, aber den von as-Suyūṭī in ŠŠM ja genannten Namen nicht zur Kenntnis nimmt.			
76	25 b 1 <sup>18</sup>	Ḡandal b.'Amr; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. Nr. 100,2 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 154,9 / (K) I 164,-5	تُقَضَّبِ	ṭ	أَفِيضُوا
77	23 a 10	Mālik b.Ka'b <sup>19</sup> 1) Zweiter von 16 Vv in Aḡ. XV 32 f. / XVI 238 f. S. auch Ḥālid. Ašbāh I 17,7; Buḡt. Ḥam. Nr. 191 / 53,-6 u. öfter. Vgl. noch Fleischer Kl.Schr. I 206. – In Lis. XIV 66,11 / XI 549 a 16 (qtl) in einem aus b.Barrī stammenden Passus (s. Z. 5 bzw. a 2 f.) ist Ka'b b.Mālik in Mālik b.a.Ka'b abū Ka'b b.Mālik zu verbessern. <sup>19</sup>	الكَرْبِ	ṭ	أَقَاتِلُ
78	239 b 14	Imrlq. Nr. 59,18 / 15 V. 16	حِزَامِي	k	أَقْصِرْ إِلَيْكَ
79	30 a 9	Ḡarīr; Naq.Ḡ.F. Nr. 53,1	أَصَابَا	w	أَقْلِي
80		Mutan. 296,-5 / (Ps.'Ukb. Š) I 230,-4 / I 373 Nr. 73,1	جَدُّ	ṭ	أَقْلُ فِعَالِي
81	252 a 4		مُسْلِمًا	ṭ	أَقُولُ لَهُ أَرْحَلْ
82	240 b 7	Suḡaim b.Waṭīl <sup>19</sup> 1) Zur Frage des Dichters vgl. b.Barrī Tanbīh II 310 b -6 (y's) = Lis. VIII 147,10 / VI 260 a 12 ff. sowie L.d.Vida in b.-Kalbī Ḥail <sup>1</sup> 17 <sup>2-3</sup> .	زَهْدَمْ	ṭ	أَقُولُ لَهُمْ
83	174 b 7 <sup>19</sup>	Labīd (Kuw) Nr. 26,22 1) Lane zitiert nach dem Sprichwort Maid. Amṭāl II Nr. 3020 = Fr. Prov. II 322 zu Nr. 40. Der Dīwān hat wa-kḍibi. <sup>20</sup>	بِالْأَمَلِ	rm	إِكْذِيبِ النَّفْسِ
84	102 b 4	Unaif b.Qitra al-Kalbī <sup>19</sup>	النَّشْرِ	ṭ	أَكَلْتُ دَمًا

<sup>16</sup> Hier a-fī llāhi ....

<sup>17</sup> S. jetzt auch a.Šaḡr (Dmi) 226 ff.

<sup>18</sup> Spitaler notiert hierzu: a.Ḥaiyān Manhaḡ 295,-5 (an.).

<sup>19</sup> Der Dichter heißt bei Buḡturī: Mālik b.a.Ka'b al-Anṣārī, in den Ašbāh: Mālik b.a.Ka'b al-Ausī, in den Aḡ.: Mālik b.Ka'b.

<sup>20</sup> Bei a.'Ubaid Amṭāl 117,3, Maid. Amṭāl III 17,-4 und Zam. Mustaqṣā I 289,-3 ebenfalls واكذب.



Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfäng
		1) Dieser Name bei Ḥālid. Ašbāh II 290,9. Bei Qālī Amālī II 39,2 / II 36,-7 werden die Verse 'Ur-wa ar-Raḥḥāl zugeschrieben, s. dazu Bakrī Simṭ 672 <sup>1</sup> .			
85	212 b 18	Nāb.Ġ. Nr. VII b 1	مُحَجَّلَا	ṭ	أَلَا أُبَلِّغَا لَيْلَى
86	63 a 14	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,3 / (Faiṣ) Nr. 1,3	الْجَلْدِ	b	إِلَّا الْأَوَارِي
87	51 a 11	Ḥaiyān b.Ġulba al-Muḥāribī <sup>1)</sup>	وَمَنَادِحُ	ṭ	أَلَا إِنَّ جِيرَانِي
		1) So nach Lis. XVIII 41,1 / XIV 38 b -3 ('ġy) (aus nicht erkennbarer Quelle) und Bakrī Mu'ḡam 114,-8 / I 173,-3 (aus a.Zaid Naw. <sup>1</sup> 157,-3, wo Ḥulya; vgl. Ed. <sup>2</sup> 444,4); bei Suyūṭī Ašbāh III 22,-6 / II 623,-2 a.Ḥaiyān al-Muḥāribī.			
88		Imrlq. Nr. 40,1 / 30 V. 1	فَأَصْدُقُ	ṭ	أَلَا أَنْعَمَ صَبَاحًا
89			أَلِفٌ <sup>1)</sup>	ṭ	أَلَا إِنَّمَا الْعَيْنَانِ
		1) S. 'Ubaidī ŠMaḏn. 238,1.			
90	89 b 2	Dū-Rumma Nr. 32,51 / Nr. 32,51	الْمَقَادِرُ	ṭ	أَلَا أَيُّهَا ذَا الْبَاخِعِ
91	71 b 8	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,54 / (Sel) Nr. 1,54	مُخْلِدي	ṭ	أَلَا أَيُّهَا ذَا
					الزَّاجِرِي
92				ṭ	أَلَا بَكَرَتْ عِرْسِي
					بَلِيلِ تَلُومُنِي <sup>1)</sup>
		1) Dieser Halbvers erscheint zweimal bei Marzūqī, in Marzq. ŠḤam. IV 1655,-4 und in Marzq. Azmina I 332,9 / I 332,3. Er könnte vielleicht mittels eines bei Mu'arriḡ Quraiš 94,-6 zitierten Verses von Musāfi' b.'Abd Manāf ergänzt werden, dessen ṣadr nur mit 'alaiya statt bilailin abweicht und dessen 'aḡuz lautet: *ka-annī wa-lau lam aḡni faḥšā'a muḏnibu. <sup>21</sup> Allerdings handelt es sich im vorliegenden Fall um einen Topos, der in verschiedenen Varr. auftritt und in verschiedener Weise ergänzt werden kann, vgl. *a-lā bakarat Ummu l-'Alā'i talūmunī, Sulaim b.Ribī bei Wright Op.Ar. 104,8, a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 777,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 758,-5 / (K) IV 128,16 = Muḥkam VII 74 a 5 (bk') > Lis. I 27,5 / I 35 a -2 (Var. al-Kilābī, an.); *a-lā bakarat wa-'ādilatī talūmu, b.Nāqiyā Ġumān 347,1 / 316,4; oder die Formel *wa-'ādilatīn habbat bi-lailin talūmunī, Ma'n b.Aus Nr. 11,23 = Ḥātim Nr. 40 V. 1 / Nr. 45,1, Ṣaḥr aḥū l-Ḥansā' in Aḡ. XIII 45,9 / XV 99,4 (s. Fischer ZDMG 49 674 Fn. 3; vgl. auch Ṭa'lab ŠZuhair 140,-2: wa-innamā qālati š-šu'arā': *wa-'ādilatīn habbat bi-lailin talūmunī).			
93	59 b 21	Ḥuṭai'a Nr. 6,2 / Nr. 38,2	وَالْبُعْدُ	ṭ	أَلَا حَبَدًا هِنْدًا
94	265 b 5	'Abd Allāh b.H. Nr. 40,1	أَمِين	ṭ	أَلَا رَبِّ مَنْ تَعْتَشُهُ
95	51 b 15	Dū-Rumma <sup>2</sup> 1861 (mulḥ.) Nr. 36 <sup>1)</sup>	السَّوَانِحِ	ṭ	أَلَا رَبِّ مَنْ قَلْبِي
		1) Vgl. Fischer Schwur 8 Fn. 3.			
96	39 a 10	'Amr b.Qi'ās al- Murādī	تَبَيُّتُ	w	أَلَا رَجُلًا
97			الْأَعْبَةُ <sup>1)</sup>	ṭ	أَلَا طَالَ

<sup>21</sup> S. auch WKAS II 1797 b 22 (lwm).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		1) So wohl zu ergänzen als 1. Vers von mehreren in einer oft überlieferten Geschichte mit ‘Umar b.al-Ḥaṭṭāb und einer Frau, deren Mann im Kriegsdienst abwesend ist; s. ŠŠM 229,20 / 668,-8 usw. Allein steht Tāğ V 369,3 / XXI 150 b -1 (z’z) <sup>22</sup> mit der Zuschreibung der Verse an die Mutter von al-Ḥağğāğ b.Yūsuf, aus unbekannter Quelle.			
98		Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> XV 89,14 (zu S. 17,79); a.Ḥaiyān Baḥr VI 68,-13 (A)	تَجُودُ	ṭ	أَلَا طَرَفْتَنَا
99	99 a 5		التَّنَائِيرُ <sup>1)</sup>	b	أَلَا طِعَانَ
		1) Der Vers wird Ḥassān b.Ṭ. ([‘Ar] Nr. 101,4; fehlt [H] Nr. 103), Ḥidāš b.Zuhair und ‘Iṣām az-Zimmānī zugeschrieben, s. Bağd. ŠAM II 84 ff. und vgl. Ḥidāš Nr. 28,2.			
100	120 b 17	A’šā Nr. 20,49	الجُزَارَةُ	k	أَلَا غَلَالَةَ
101	191 b 17	Imrlq. Nr. 52,1 / Nr. 2 V. 1 <sup>1)</sup>	الْخَالِي	ṭ	أَلَا عِمَّ صَبَاحًا
		1) Bei Ahlw. أَلَا انْعَمَ.			
102	41 a 3		الْغَفَلَاتِ	ṭ	أَلَا عُمَرَ
103	180 a 13		أَهْلُ	ṭ	أَلَا فَارْحُمُونِي
104		‘Amr b.Aḥmar 171,1	غِيَايِنَا	ṭ	أَلَا فَالْبِنَا
105	243 b 4	A’šā Nr. 15,1	مُنَيِّمٍ	ṭ	أَلَا قُلْ
106	182 b 3	Labīd Nr. 36,9	زَائِلُ	ṭ	أَلَا كُلُّ شَيْءٍ
107	192 a 10 <sup>1)</sup>		فِي الرَّجَالِ	w	أَلَا لَا بَارَكُ
		1) Der einzige hier registrierte Nachweis Ḥiz. IV 341,8 / X 355 (Nr. 864) stammt wie dort angegeben aus b.‘Uṣfūr Ḍarā’ir 131,-1; dort weitere Nachweise. Vgl. noch Nöld. Z.Gr. 9,17.			
108	274 a 19; 292 b 19 <sup>1)</sup>	‘Amr b.K.; Mu‘all. (Arn) 133 V. 53 / (Lyll) 124 V. 96 / b.-Anb. ŠSab‘ 426 V. 91	الْجَاهِلِيْنَا	w	أَلَا لَا يَجْهَلُنْ
		1) S. Spit. Schaw. 410,-6.			
			أَلَا لَيْتِمَا < قَالَتْ أَلَا لَيْتِمَا		
109	183 b 6	Ḥansā’ 183 V. 2 <sup>1)</sup>	فَتَحْفِلُ	ṭ	أَلَا مَنْ لَيْعِينِي
		1) Lane’s Quelle (3024 a [man]) ist Tāğ I 96,5 / I 344 a 7 (fṭ’), wo auch der ‘ağuz. Im Dīwān lautet das Reimwort <i>fa-tuḥḍilu</i> , daher die unvollständige Angabe in Schaw.Ind. Für Lane 2338 b (fṭ’) ist der (nicht edierte) Muḥkam <sup>23</sup> (> Lis. I 115,-8 / I 120 b 11) die Quelle.			
110	274 a 15	‘Amr b.K.; Mu‘all. (Arn) 120 V. 1 / (Lyll) 108 V. 1 / b.-Anb. ŠSab‘ 371 V. 1	الْأَنْدَرِيْنَا	w	أَلَا هَبِّي
111			نَدْرِي	ṭ	أَلَا يَا اسْقِيَانِي قَبْلَ خَيْلِ أَبِي بَكْرٍ <sup>1)</sup>

<sup>22</sup> Der Vers beginnt, wie in ŠŠM mit تتناول; das Reimwort lautet أداعبه.

<sup>23</sup> S. jetzt Muḥkam XI 164 b -5.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		1) So a.Ḥaiyān Baḥr VII 69,2 zu lesen, wo falsch حبل. Gewöhnlich wird <i>a-lā</i> 'allilānī qabla ḡaiši Abī Bakrīn überliefert, s. Ṭab. Ta'rīḥ I 2124,6; Balāḍ. Futūḥ 111,5 / 117,-8; b.Ḥut. 'Uyūn I 143,9; b.'Asākīr Ta'r.Dimašq I 469,1 usw.			
112	205 b 2; 206 a 16	Šammāḥ (mulḥ.) Nr. 39,3	وَأَجَالٍ / وَأَوْجَالٍ	‡	أَلَا يَا اسْقِيَانِي قَبْلَ غَارَةِ سِنَجَالٍ
113	238 b 9		تَكَلَّمِي	‡	أَلَا يَا اسْلَمِي ثُمَّ <sup>1)</sup>
		1) Dieser <i>šadr</i> so in Kaššāf IV 649,-1 zu S. 74,23 und b.Ya'īš ŠMuf. I 360,5 / III 41,-9 bzw. I 358,3 / III 39,-1 (wo auch der 'aḡuz) mit <i>na'am fa-slamī</i> zitiert (ŠŠK 304,10; 'ilyān 124,19). Ein bis auf den Anfang <i>balā fa-slamī</i> identischer Vers wird zusammen mit zwei anderen im Dīwān Ḥumaid b.Ṭ. 133,8 aufgeführt, aber ohne Angaben über Quelle bzw. Grund der Zuweisung an Ḥumaid. (Die einleitende Angabe Maimanīs, Ḥumaid habe diese Verse gesprochen, als 'Umar oder ein anderer Kalif die Erwähnung der Frauen untersagt habe, konnte ich nicht verifizieren). Anonym finden sich die Verse außer in den genannten Šaw.-Kommentaren bei b.Dāwūd Zahra I 267,6 ff. und, mit <i>na'am</i> ..., in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 565 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 603,15 / (K) III 175,3; ferner, aber wieder mit <i>balā</i> ..., bei b.-Anb. Muḍakar 167,-5 f. (die Zuweisung hier an Ḥumaid ist ohne Autorität, da aus dem Dīwān entnommen; s. 168 Fn. 4).			
114		al-'Udail b.-Farḥ Nr. 4,1 / Nr. 6,1	الْجَعْدِ	‡	أَلَا يَا اسْلَمِي ذَاتَ الدَّمَالِيَجِ
115	88 b 15 <sup>1)</sup>	Dū-Rumma Nr. 29,1 / Nr. 15,1	الْقَطْرِ	‡	أَلَا يَا اسْلَمِي يَا دَارَ
		1) Lane's Quelle ist der (nicht edierte) Muḥkam <sup>24</sup> (> Lis. XX 318,9 / XV 434 a -3 [a-lā] = Tāḡ X 425,21 / XL 378 a 1 an.).			
116	205 b 2 <sup>1)</sup>	Šammāḥ (mulḥ.) Nr. 39,3	وَأَجَالٍ	‡	أَلَا يَا اصْبِحَانِي
		1) In Schaw.Ind. falsch <i>wa-āḡālī</i> mit Suffix der 1. Sing.			
117	265 a 6	b.Muqbil Nr. 42,1	الْمَلَوَانِ	‡	أَلَا يَا دِيَارَ
118	250 b 11	Mu'āwiya b.Bakr <sup>1)</sup>	غَمَامَا	w	أَلَا يَا قَيْلُ
		1) S. Mufaḍḍal Fāḥir 67,14 / 83,3 ff., Ṭab. Ta'rīḥ I 236,12, Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> VIII 143,-8 (zu S. 7,69), Ṭa'labī Anbiyā' 41,-14, Šarīḥī ŠMaq. I 226,-6 (18. maq.). – Der Vers anon. 'Ain IV 60,-6 ( <i>hnm</i> ); nur der <i>šadr</i> : Taḥḍīb VI 329 a 5 > Lis. XVI 108,8 / XII 624 a 2, Tāḡ IX 111,19 / XXXIV 126 b 5. Vgl. noch Fleischer Kl.Schr. III 463,-4.			
119	200 a 4	Umaiya b.a.'Ā'id; Hud. (Farr) II 494 Nr. 3,1	دَلَالٍ	mtq	أَلَا يَا لَقَوْمِ <sup>1)</sup>
		1) Ṭa'āl. Fiḡh (Kairo 1317) 283,2 ( <i>al-faṣl fī l-lāmāt</i> ) falsch <i>la-qaumu</i> . <sup>25</sup>			

<sup>24</sup> S. jetzt Muḥkam XII 104 a -3 ('ly) 1.Hv., an.

<sup>25</sup> Diese Ausgabe war mir nicht zugänglich; in Ed. Kairo (1341) 369,-2 أَلَا يَا قَوْمِ; in Ed. Beirut (1413/1993) 324,7 und Beirut (1419/1999) 391,7 أَلَا يَا لَقَوْمِ; in Ed. Kairo (1418/1998) *bāb* 30.2, *faṣl* 48 II 608,9 أَلَا يَا الْقَوْمِي.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
120		Nāb.D. (Faiṣ) Nr. 62,7 / (Ibr) Nr. 63,7 <sup>1)</sup>	نَجَاحًا	k	الرَّفِقُ
		1) In Lis. XVIII 51,-4 / XIV 49 a -10 ist der <i>ṣadr</i> anon. zitiert, in seiner Quelle b.Barrī Tanbīh (Berl) 113 v 6 ist aber Nābiḡa genannt.			
121	293 a 1 <sup>1)</sup>			w	أَلَسْتَكَ جَاعِلِي
		1) Ergänzung unbekannt. Der <i>ṣadr</i> noch bei a.Ḥaiyān Manhaḡ 280,-5. Vgl. Hārūn Ṣaw. 571,4 und Spit. Schaw. 411.			
122	52 b 7	Ġarīr Nr. 4,15	رَاح	w	أَلَسْتُمْ خَيْرَ
123		an. <sup>1)</sup>	جَانِيهَا <sup>26)</sup>	b	الشَّرُّ يَبْدُوهُ
		1) Die Zuschreibung des Verses an Ṭarafa bei Buḥt. Ḥam. Nr. 695 / 207,2 (> [Sel] d. Nr. 36) ist nur indirekt durch <i>wa-qāla aiḡan</i> gegeben, was sich auf den vorhergehenden Vers Nr. 694 / 206,-2 bezieht, der tatsächlich von Ṭarafa stammt (Nr. 1,2 / Nr. 12,2). Offenbar liegt aber ein Fehler für <i>wa-qāla āḡaru</i> vor, vgl. Tuḡībī Muḡtār 173,8 ff., wo der fragliche Vers <sup>27)</sup> als dritter von drei anonymen Versen durch <i>wa-qaul al-āḡar</i> an den Vers Ṭarafas angeschlossen wird (der Hsg. Badr-Dīn -ʿAlawī nimmt in Fn. 3 die Autorschaft Ṭarafas als gegeben und überträgt sie implicite auf die vier anonymen Verse in a.Tammām (Marzq. Ṣ)Ḥam. I Nr. 139 <sup>28)</sup> / (Tibr. Ṣ)Ḥam. (Fr) 199,-9 / (K) I 212,-4.			
124	292 b 11	ʿAmr b.Milqaṭ	وَاقِيَه	s	أَلْفَيْتَا
125	93 a 13	Ḥuṭaiʿa Nr. 47,2 / Nr. 45,2	عُمَرُ	b	أَلْقَيْتُ كَاتِبَهُمْ
126	79 b 13 <sup>1)</sup>	Muzāḡim Nr. 10,1 / Nr. 12,1	صَعِيدُهَا	ṭ	أَلَمْ تَسْأَلِ الْأَطْلَالَ
		1) Lane's Quelle ist Lis. II 394,6 / II 88 b -5 (< Tahḡīb XIV 264 b 3 [mtt]).			
127	161 a 14	Ġamīl Nr. 87 V. 1 / 144,-1	سَمَلَقُ	ṭ	أَلَمْ تَسْأَلِ الرَّبْعَ
128	19 b 12	Ġarīr 190,23	اجْتِلَابًا	w	أَلَمْ تَعْلَمْ
129	78 a 6	Aʿšā Nr. 17,1	الْمُسَهَّدَا	ṭ	أَلَمْ تَعْتَمِضْ
130	69 a 18	Qais b.Zuhair	زِيَادِ	w	أَلَمْ يَأْتِيكَ
131	179 a 18	Ġaʿfar b.ʿUlba	الْمُبَاسِلُ	ṭ	أَلْهَفَ بَقُرَى
132	219 a 12	Aʿšā Nr. 3,25 <sup>1)</sup>	أَطْفَالَهَا	k	الْوَاهِبُ
		1) In a.Ḥaiyān Baḡr VIII 464,4 wird ein <i>kāmīl</i> -Halbvers zitiert, dessen letztes Wort <i>bi-rummatihā</i> nicht ins Metrum passt. Davon abgesehen ist er weitgehend mit Aʿšā Nr. 3,25 identisch. Ein ebenfalls weitgehend damit identischer und dazu metrisch einwandfreier Wortlaut findet sich in dem Vers Biṣr b.a.Ḥāzīm Nr. 7,21: <i>wa-l-māniḡu l-miʿata l-ḡāna bi-asriḡā</i> . <sup>a)</sup> Zu der häufig belegbaren Eingangssphrase s. Geyer MB 154,-10 ff. a) Vgl. Ṣiḡḡāḡ II 578 b -10 > Lis. V 77,10 / IV 19 b 17 (ʿsr): <i>ḡāḡā ṣ-ṣaiʿu laka bi-asriḡā ... ka-mā yuqālu: bi-rummatihā</i> .			
133	81 a 13	Labīd Nr. 28,7	إِعْتَدَرُ	ṭ	إِلَى الْحَوْلِ

<sup>26)</sup> Spitaler gibt als Versanfang *aš-šarru abda ūḡu* an, als Reimwort *al-ḡānī*.

<sup>27)</sup> Mit Versbeginn فالشرُّ يعنه.

<sup>28)</sup> Mit Versbeginn الشىء.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
134		Imrlq. Nr. 5,4 / Nr. 11 V. 5	شَبَابِي	w	إِلَى عِرْقِ النَّثْرِ
135	92 a 2 <sup>1)</sup>	-‘Uğair -Salūlī	زَيْرُ	ṭ	إِلَى مَلِكِ
1) Lane 2831 a. Seine Quelle ist Tāğ V 91,-5 / XIX 82 a 6 ( <i>nfd</i> ) (= Lis. IX 109,3 / VII 241 a -8 < Muḥkam VIII 142 a 11). Vgl. -‘Uğair Nr. 14,7.					
136	123 a 3	Mutalammis Nr. 4,16	السُّوسِ	b	أَلَيْتَ
137	135 b 15	Labīd Nr. 24,12	الأَصَابِعِ	ṭ	أَلَيْسَ وَرَائِي
138	18 b 19	Kumait Hāš. Nr. 2,19	وَالْبَيْبِ	ṭ	إِلَيْكُمْ ذَوِي
139	90 b 1	an. <sup>1)</sup>	تَذَرُ	b	إِمَّا أَقَمْتُ
1) Die Angabe al-Huḍalī in Schaw.Ind. beruht wohl auf einem Mißverständnis des Ausdrucks <i>wa-ruwiya qauluhū</i> in Zam. Mufaṣṣal 34,9, der scheinbar auf al-Huḍalī Z.8 zurückweist. Daß er aber nicht so zu verstehen ist, sondern die oft und oft und gerade im Mufaṣṣal meist zur Einführung anonymer Verse verwendete Formel darstellt, geht schon daraus hervor, daß b.Ya’iš ŠMuf. I 285,-2 / II 99,-5 bei ebendieser Stelle sagt: <i>fa-ammā qaul aš-šā’ir</i> . Und in Ḥiz. II 83,9 / IV 21,-2 (fast gleichlautend auch in Bağd. ŠAM I 180,-2) sagt der Verf.: <i>wa-hādā l-bait ma’a stifādatihī fi kutub an-naḥw lam azfir bi-qā’ilihī wa-lā bi-tatimmatihī</i> . Auch die anderen Nachweise in Schaw.Ind. sind anonym. – Daß die Angabe al-Huḍalī ihrerseits nicht zutrifft, dazu s. oben zu <i>abā Ḥurāšata</i> .					
140	86 b 14	a.Šaḥr; Huḍ. (W) Nr. 260,9 / (Farr) II 957 Nr. 11,9 <sup>29)</sup>	الأَمْرِ	ṭ	أَمَّا الْقِتَالُ < فَأَمَّا الْقِتَالُ أَمَّا وَالَّذِي أَبْكِي
141	226 b 4	Ḥātim Nr. 21 V. 1 / Nr. 27,1	رَوِيمِ	ṭ	أَمَّا وَالَّذِي لَا
142	28 b 8	A’šā Ṭarūd Nr. 1,9 u.a.	نَشَبِ <sup>1)</sup>	b	أَمْرُكَ الْخَيْرِ
1) In Ḥiz. I 165,-15 / I 341,-1 wird nach den <i>Nawādir</i> eines mir nicht nachweisbaren a.‘Alī al-Ḥağarī (vgl. Maiman Iqlīd-Khiz. Nr. 915) die Lesung <i>nasabi</i> verzeichnet, die die Zustimmung zweier Kommentatoren des Kāmil von al-Mubarrad (wohl zu Mub. Kāmil 21,13 / I 48,1), b.Hišām al-Laḥmī (GAL S I 541.3) und a.-Walīd Hišām al-Waqašī (GAL I 384.3, S I 662.3) fand: <i>hādā huwa ṣ-ṣaḥīḥ li-annahū lā ma’nā li-i’ādat dīkr al-māl ...</i>					
143	141 b 18	a.Ḍu’aib; Huḍ. (Farr) I Nr. 1,1	يَجْرَعُ	k	أَمِنَ الْمُنُونِ
144		Zuhair Nr. 16,1 / 4,7	فَالْمُتَلَمِّمِ	ṭ	أَمِنَ أُمَّ عَوْفِي
145		Imrlq. Nr. 34,1 / Nr. 31 V. 1	تَبِوَصُ	ṭ	أَمِنَ ذِكْرَ سَلْمَى
146	140 a 14	‘Amr b.M.; Ašm. Nr. 48,1 / Nr. 61,1	هُجُوعُ	w	أَمِنَ رَيْحَانَةَ
147	273 b 13 <sup>1)</sup>		أَحْيَانَا	b	إِنْ أَجْرَأَتْ
1) In einem in Tahḍīb XI 145 b 8 > Lis. I 39,-7 / I 47 a -6 ( <i>ǧz</i> ) auf a.Išḥāq, d.i. az-Zağğāğ, in Takmila I 11 a -6 = Tāğ I 51,18 / I 172 b 9 aber auf Ta’lab zurückgeführten gleichlautenden Passus heißt es von dem <i>ba’d ahl al-luğa</i> zugeschriebenen Vers: <i>wa-lā adrī l-baitu qadīm am maṣnū’</i> .					

<sup>29)</sup> S. noch a.Šaḥr (Dmi) 226 XI V. 9.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
148	203 a 7	Aḥṭal 160,1 / Nr. 12,30 <sup>1)</sup>	كَالْمُخْتَالِ	k	إِنَّ الْبَخِيلَ
		1) Lane's anon. Quelle ist Tāğ III 62,-12 / X 262 a -4 ( <i>bhr</i> ) = Lis. III 287,6 / II 460 b 4 < Muḥkam III 392 a 10. Identifiziert in Takmila II 428 a 11 <sup>30</sup> ; s. auch b.Fāris Itbā' Nr. 219 zu Text 10,12 und Šālḥānī Dīwān im App. z.St.			
149	72 a 4		مُعَانِدِ	ṭ	إِنَّ الْحَقُّ
150	208 a 14 <sup>1)</sup>	Aḥṭal 51,1 / Nr. 10,45	الْأَنْعَالَ	k	إِنَّ الْعَرَاةَ
		1) Lane zitiert nur den <i>ṣadr</i> seiner Quelle Šiḥāḥ I 409 a 10 ( <i>nbḥ</i> ), wo der ganze Vers Aḥṭal zugeschrieben, im <i>ʿağuz</i> aber mit einem Vers des Ṭirimmāḥ (Nr. 9,2 / Nr. 1,18) verwechselt wird, dessen <i>ṣadr</i> sich nur durch sein letztes Wort ( <i>Ṭaiyi'an</i> ) von dem Aḥṭals ( <i>li-Dārimin</i> ) unterscheidet (und von dem ihn Ṭirimmāḥ entlehnt haben dürfte). Diesen Sachverhalt hat b.Barrī Tanbīh I 275 b 1 ff. > Lis. VI 234,-9 / IV 559 a -2 ff. richtig dargestellt, ebenso Takmila II 114 b 8 ff. (Der gleiche Fehler findet sich in Šiḥāḥ II 743 a 8 [ <i>rr</i> ] mit der gleichen Korrektur durch b.Barrī Tanbīh II 168 b 6 ff. > Lis. VI 234,-11 / IV 559 b 1 ff.). – Muḥkam III 296 b 5 ( <i>nbḥ</i> ) zitiert den Wortlaut des Aḥṭal-Verses richtig, aber anonym (scheidet also in diesem Fall als Quelle des Lis. aus). <sup>31</sup>			
151	278 b 3	Ġarīr Nr. 15,36	قَتَلَانَا	b	إِنَّ الْعُيُونَ
152	94 b 13 <sup>1)</sup>		مُعْتَفَرُ	k	إِنَّ الْمُحِبَّ
		1) Der <i>ṣadr</i> auch bei Suyūṭī Ham' I 153,-11 / II 230 Nr. 597, aber von Šinq. nicht behandelt, daher kein Hinweis in Schaw.Ind.			
153	281 a 3 <sup>1)</sup>		يَشْرِينَا	b	إِنَّ بَنِي <sup>32</sup>
		1) Zu dieser Stelle ist auch 278 a 8 u. 9 und Bakrī Simṭ 235 <sup>4</sup> mit den dort genannten Quellen zu vergleichen. Unter den angeführten Namen erscheint Bašāma b.Ḥazn an-Nahšalī insofern realistisch, als Nahšal b.Ḥarrī verdächtig ist, letztenendes aus b.Ḥazn verlesen zu sein. Zu beachten ist, daß Ḥazn auch zu Ġaz' verlesen worden ist, s. Marzq. ŠḤam. I 100,2 und Fn. 1.			
154	284 b 2	ʿAmr b.-Ahtam Nr. 25,1	وَنَادِيهَا	b	إِنَّ بَنِي مَنَقَرٍ
155	39 b 11 <sup>1)</sup>	Ruwaišid b.Kaṭīr -Ṭā'ī; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. Nr. 32,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 78,15 / (K) I 87,-13	فَوْتُ	b	إِنَّ تُذُنِيَا
		1) Hier nicht identifiziert. Kaššāf II 436, -1 zu S. 11,116 zitiert den Vers zwar anonym, nennt ihn aber immerhin einen Vers der Ḥamāsa; ebenso ŠŠK 53,2. Bei ʿIlyān identifiziert. Anonym noch b.Ġinnī Muḥtasab I 196,3; Muḥkam VI 317 a -6 ( <i>bqy</i> ) > Lis. XVIII 87,4 / XIV 81 a 13 = Tāğ X 41,-10 / XXXVII 195 a 1.			
156	176 b 4 <sup>1)</sup>	Labīd Nr. 26,1	وَعَجَلُ	rm	إِنَّ تَقْوَى
		1) Hier unidentifiziert.			

<sup>30</sup> Mit Var. des Versanfangs *inna l-la'ima*.

<sup>31</sup> Zur Diskussion des Verses s. Lis. III 450,1 / II 610 b -9 (*nbḥ*).

<sup>32</sup> In Ḥiz. III 510,-3 / VIII 302,-3, b.Qut. ʿUyūn I 190,4 und wohl weiteren Quellen aber *innā banī Nahšalin*.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
157	213 b 4	A'sā Nr. 35,1	مَهَلًا	mns	إِنَّ مَحَلًّا
158		b.Qais-Ruq. 290 App. Nr. 13 <sup>33</sup>	وَالْأَرْقَا	md	إِنَّ هَذَا
159	6 b 2	a.Ya'qūb Yūsuf b.-Dabbāg -Ṣaqallī <sup>1)</sup>	وَفَاءًا	ḥ	إِنَّ هِنْدُ
<p>1) Dies der Name des Dichters bei Suyūṭī Buġya 422,5 / II 356 Nr. 2177 und in Baġd. ŠAM I 58,-4 (wo fälschlich ibn Yūsuf) bei der Besprechung des Verses nach einer Überlieferung von b.al-Qaṭṭā' (vermutlich in seinem biographischen Werk <i>ad-Durra al-Ḥaṭīra fī šu'arā' al-Ġazīra</i> - s. Šafadī Wāfī I 53,19 – das «über 170 sicilische Dichter anführte», s. GAL S I 540,-3 f.).<sup>34</sup> Ein zweiter dazugehöriger Vers, von dem b.-Šağ. Amālī<sup>1</sup> I 307,-2 spricht, wird in Baġd. ŠAM und Buġya wörtlich angeführt (wobei der Text von letzterer durch ersteren zu verbessern ist). Es handelt sich, wie b.-Šağarī und nach ihm Baġdādī sagt, um grammatische Übungsverse, <i>abyāt masnū'a li-riyādat al-mubtadi'īn lā yazālu yatadāwaluhū alsunu l-mumtaḥinīn</i>. – Die Quelle des Ġāmī ist b.Hiš. Muġnī (K) I 18,2 / (K<sup>2</sup>) I 19 / (D) I 13 Nr. 13 / (B) I 59 Nr. 12 u. (nur <i>šadr</i>) 37,-3 / 39 / 38 Nr. 54 / 90 Nr. 53, aber in ŠŠM ist der Vers übergangen.</p>					
160	267 a 5	Suḥaim b.Waṭīl; Ašm. Nr. 76,1 / Nr. 1,1	تَعْرِفُونِي	w	أَنَا ابْنُ جَلَا
161	18 a 2 <sup>1)</sup>		مَعَابُ	w	أَنَا الرَّجُلُ
<p>1) Lane's Quelle ist - ausser dem 'Ubāb - Šiḥāḥ I 190 a 13 ('yb) &gt; Lis. II 125,-9 / I 634 a 8. Der Vers erscheint als Beleg für <i>ma'āb</i> schon bei Farrā' Ma'ānī II 149,-1, ferner bei b.-Sikkīt Iṣlāḥ 220,-1.</p>					
162	247 a 20	Ḥumaid b.Ḥuraiṭ b.Baḥdal <sup>1)</sup>	السَّنَامَا	w	أَنَا سَيْفُ
<p>1) Diesem Dichter ist der Vers in Šiḥāḥ V 2075 a 3 ('nn) zugeschrieben. In Lis. XVI 180,4 / XIII 37 b -11 aber ist er anonym zitiert, obwohl er nach Lage der nachprüfbaren Quellen des Lis. (nur der Muḥkam ist für diesen Fall unediert)<sup>35</sup> nur aus dem Šiḥāḥ stammen kann. Darüber hinaus beginnt im Lis. der 'ağuz mit <i>ğamī'an</i>, im Šiḥāḥ aber mit <i>ḥumaidan/ḥamīdan</i>; s. Ḥiz. II 390,-14 / V 243,8: <i>yurwā muṣağğaran wa-mukabbaran</i>. Dagegen findet sich in Ḥiz. ib. Z. 18/8 (wohl innerhalb eines Zitats aus einem mir nicht nachweisbaren <i>Šarḥ al-Ġumal</i> von a.Bakr al-Ḥaffāf) die Angabe: <i>wa-anšada šāḥib aš-Šiḥāḥ badalahū ġamī'an</i>, d.h.: statt <i>ḥumaidan / ḥamīdan</i> steht in Šiḥāḥ <i>ğamī'an</i>, was genau zum Befund des Lis. passt und die Annahme, daß der Šiḥāḥ die Quelle des Lis. ist, bestätigt. Wenn es ferner ebenfalls in Ḥiz. ib. Z. -12/11 heißt: <i>wa-nasaba Yāqūt hādā l-bait fī ḥāšiyat aš-Šiḥāḥ ilā Ḥumaid b.Baḥdal</i>, so kann das nur bedeuten, daß erst Yāqūt den vorher anonymen Vers dem Ḥumaid b.Baḥdal zugeschrieben hat. Unklar ist, wann und auf welche Weise der jetzige Wortlaut des Verses in Šiḥāḥ zustande gekommen ist. (Die hier und an vier weiteren Stellen der Ḥiz. zitierte <i>Ḥāšiyat aš-Šiḥāḥ</i> – s. Maiman Iqlīd-Khiz. 72 a – scheint sonst leider unbekannt zu sein).</p>					

<sup>33</sup> Spitaler notiert hierzu: a.'Ubaida Mağāz I 388,5; Ṭab. Tafsīr<sup>1</sup> XV 87,12 (A, anon.); Rāzī Tafsīr VIII 769,11; a.Ḥaiyān Baḥr VI 68,12.

<sup>34</sup> In der Ed. von Bašīr al-Bakkūš, Beirut 1995, sind 106 Dichter angeführt; auf p. 231,2 ff. unser Vers mit weiteren drei im Abschnitt 105 über a.Ya'qūb Yūsuf b.Aḥmad ad-Dabbāg an-Naḥwī.

<sup>35</sup> Der das Lemma 'nn enthaltende Muḥkam-Band XII erschien 1420/1999; er enthält – s. ab p. 131 – den fraglichen Vers nicht.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Nun wird wie bereits erwähnt sowohl *ḥumaidan* als auch *ḥamīdan* überliefert. Während letzteres wenigstens durch Vokalzeichen bezeichnet in Asās I 298 a 3 (*drw*) erscheint, könnte ersteres Yāqūt veranlasst haben, den Vers Ḥumaid b.Ḥuraiṭ b.Ḥaldal zuzuschreiben (zu diesem Dichter vgl. Ḥiz. ib. Z. -9/-5). Andere Verse mit gleichem Reim und Metrum sind mir nicht bekannt, wenn man von einem Vers in Ġīm III 20 a -2 absieht, der da allerdings Ḥumaid b.Ṭaur al-Hilālī zugeschrieben wird, aber in seinem Dīwān nicht zu belegen ist. Dasselbe gilt übrigens für den in Rede stehenden Vers, den Maimanī aus Asās (s. oben) in seine Dīwānausgabe p. 133,3 übernommen hat. – Von den genannten Fällen abgesehen wird der Vers immer anonym zitiert, so Ṭab. Tafsīr<sup>1</sup> XV 151,5 (zu S. 18,38); Mu‘āfā Ġalīs I 305,-3; b.Ġinnī Muṣṣif I 10,6; Fārābī DA IV 132 a 5; b.‘Uṣfūr Ḍarā‘ir 50,1; Raḍī ŠKāf. II 9,-3; Raḍī ŠŠāf. II 295 Nr. 92 u.a. Besonders zu erwähnen ist, daß bei Sīrāfī Ḍarūra 34,-3 / 77,-3 und an den auch in Schaw.Ind. zitierten Stellen aus b.Ya‘ṣ ŠMuf. I 414,11 / III 93,-3 und II 1283,23 / IX 84,2 der Nominativ *ḥumaidun/ḥamīdun* statt des Akkusativs steht. – Die Frage nach dem Dichter erledigt sich allerdings schon mit der Lesung *ḥamīdan* im Sinne von *mašhūran*, s. Ḥiz. ib. Z. -15/7 (vgl. How. Gr. I 521,9: wherefore knew ye me praiseworthy) und wird erst recht gegenstandslos, wenn man mit Lis. *ḡamī’an* einsetzt.

- |     |                        |                                |              |   |                     |
|-----|------------------------|--------------------------------|--------------|---|---------------------|
| 163 | 112 b 20               |                                | تَنْوِيرًا   | b | إِنَارَةُ الْعَقْلِ |
| 164 |                        | ‘Āmir b.-Ṭufail, Frg. Nr. 16,1 | فَاعِلَةٌ    | ṭ | أَنْزَلَةٌ          |
| 165 | 233 b 16 <sup>1)</sup> | Ḍū-Rumma Nr. 79,52 / Nr. 24,52 | الْحَوَائِمِ | ṭ | أَنْسُ أَصْدُوا     |
- 1) Hier nicht identifiziert. Der im Dīwān überlieferte Reim ist *al-maḥārimi*, die Var. *al-ḥawā’imi* erscheint zuerst bei Fārābī DA III 155 a 1 und geht über Ṣiḥāḥ I 492 b -2 (*šdd*) in Lis. IV 232,-11 / III 245 b -6 und Tāġ II 394,-8 / VIII 267 a 5 bzw. in die Kommentarliteratur über; s. a.Ḥaiyān Baḥr VII 137,6 und ŠŠK 283,14 zu Sure 14,3 (nur *ṣadr*) und 28,87. Die Identifikation des Dichters erfolgt durch b.Barrī Tanbīḥ II 30 b 10, s. Lis. IV 232,-10 / III 245 b -3, geht aber wohl schon auf -Farrā’ zurück, s. Lis. ib. Z. 15 / -7: *wa-anšada l-Farrā’ li-Dīr-Rumma*.
- |     |  |  |                           |    |                     |
|-----|--|--|---------------------------|----|---------------------|
| 166 |  |  | فَاضْمَحَلٌ <sup>1)</sup> | rm | إِنَّمَا الدُّنْيَا |
|-----|--|--|---------------------------|----|---------------------|
- 1) S. Bustī Rauḍa 279,13 (Kap. *ḍikr ad-dunyā wa-taqallubihā bi-ahlihā*); Waṭwāṭ Ġurar 66,-1 / 109,2/ 140,10 (*bāb 3, faṣl 2*). Nur der *ṣadr* bei Rāġib Mufradāt 397,-6 (*fy*). – Mit einem anderen ‘aġuz \* *au ka-ḍaifin bāta lailan fa-rtaḥal* in Dīw. ‘Alī b.a.Ṭālib (Bt) 62,-5 (nicht in Ed. Bq).
- |     |         |  |         |   |           |
|-----|---------|--|---------|---|-----------|
| 167 | 161 a 5 | Mālik b.Zuġba -Bāhilī bzw. a.Šaqīq Ġaz’<br>b.Riyāḥ al-Bāhilī <sup>1)</sup> | حَدِيقُ | w | أَنْوَرًا |
|-----|---------|--|---------|---|-----------|
- 1) S. Aḥfaš Iḥt. Nr. 33,1; Baġd. ŠAM V 234,1 ff. Zu letzterem Fn. 1: Zwar in Tahḍīb IV 35 b -3 (*ḥḍq*) anon. zitiert, aber XV 235 a 8 (*nwr*) und II 89 a -2 (*sr*) Mālik b.Zuġba zugeschrieben.
- |     |         |                     |                      |   |                 |
|-----|---------|---------------------|----------------------|---|-----------------|
| 168 | 92 a 14 | A‘šā Bāhila Nr. 4,4 | سُحْرٌ <sup>1)</sup> | b | إِنِّي أَتَنَّى |
|-----|---------|---------------------|----------------------|---|-----------------|
- 1) Var. *saḥaru*. – Einen anderen ‘aġuz hat Is‘āf 420 v 5: \* *ka-annah lamamun fi l-ġaufi mafūdu(n)*.
- |     |         |                            |           |   |                |
|-----|---------|----------------------------|-----------|---|----------------|
| 169 | 154 b 4 | Ka‘b b.Z. Nr. 9,1 / 113,-4 | وَشُعُوفٌ | k | إِنِّي أَلَمُّ |
|-----|---------|----------------------------|-----------|---|----------------|
- 1) So lies mit Dīwān statt *wa-šūġūfu* in ŠŠK 190,-2, Is‘āf 311 r -3 (hier fälschlich Zuhair zugeschrieben), ‘Ilyān 79,13 und Ṭab. Tafsīr<sup>1</sup> IX 99,-3 (zu S. 7,201). Zu korrigieren in Schaw.Ind.



Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
170		‘Arġī 5,2	السَّقَمُ	b	إِنِّي أَمْرٌ
171		‘Abd Allāh b.Rawāḥa <sup>1)</sup>	البَصْر	b	إِنِّي تَوَسَّمْتُ
		1) So a.Ḥaiyān Baḥr V 456,3. Nur der <i>ṣadr</i> in Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> XIV 29,3 (zu S. 15,75), anon., ohne <i>innī</i> . Der Vers fehlt im Dīwān.			
172	27 a 9	Qais b.-Ḥ. Nr. 2,1	قَرِيب	k	أَنِّي سَرَبْتُ <sup>1)</sup>
		1) Zu der wegen der Paronomasie mit dem Binnenreim <i>sarūbi</i> als ursprünglich erkennbaren Lesung <i>sarabti</i> existiert eine Var. <i>saraiti</i> , der Kowalski immerhin «eine weitere Feinheit» zubilligt (vgl. Muf. 384 <sup>1</sup> : our MSS have سَرَبْتُ, but this is excluded by the following سَرُوب). Zu dem von Lane neben Tāġ I 297,15 / III 53 b 4 benutzten Ṣiḥāḥ I 146 a -9 ( <i>srb</i> ) – beide enthalten den ganzen Vers – ist zu bemerken, daß b.Barrī Tanbīh I 93 b 7 angibt, Ġauharī zitiere nur den ersten Halbvers ( <i>ṣadra baitin</i> ) u.zw. mit <i>saraiti</i> ; für <i>sarabti</i> führt er b.Duraid (Ġamh. I 256 b 5 / I 309 b 11) an. Da der jetzige Text des Ṣiḥāḥ den ganzen Vers und die Lesung <i>sarabti</i> bietet, scheint er das Ergebnis einer späteren Bearbeitung zu sein.			
173	15 a 20	Kumait Hāš. Nr. 3,1	رَيْبُ	b	أَنِّي وَمِنْ أَيْنَ
174	255 b 4	Dū-Rumma Nr. 82, 13 / Nr. 31,13	بُعَاثُهَا	ṭ	أُنِيحَتْ
175	17 b 17 <sup>1)</sup>		(مُطَلَبُ)	ṭ	أَهَاجَكَ
		1) Die Quelle des hier notierten Halbverses ist Ṣiḥāḥ I 172 a -1 ( <i>tlb</i> ); er erscheint schon bei Fārābī DA II 282 b 4. In Schaw.Ind. ist er als <i>‘ağuz</i> aufgefasst, für die Auffassung als <i>ṣadr</i> spricht aber der Anfang <i>a-hāğaka</i> , eine Formel, mit der öfters Gedichte eingeleitet werden, z.B. Nāb.D. (Ahlw) Nr. 6 / (Ibr) Nr. 25 u. (Ahlw) Nr. 20 / (Ibr) Nr. 26; Nāb.Ġ. Nr. 1,a ( <i>wa-hā-ğat</i> ); Kuṭaiyir Nr. 75 u. 114. <sup>36</sup> So gesehen ist -3bū Binnenreim und damit Endreim.			
176	230 b 14 <sup>1)</sup>	Labīd Nr. 15,3	وَالْمَخْتُومُ	k	أَوْ مُذْهَبٌ
		1) In Schaw.Ind. ist nachzutragen: Sīb. II 297,21; Šant. Taḥṣīl II 274,6.			
177		a.Du‘ād Nr. 34,1	فَالسَّتَارُ	ḥ	أَوْحَشَتْ مِنْ سُرُوبٍ
178	293 a 4 <sup>1)</sup>		بِالْكُتْمِ	ṭ	أُولَئِكَ أَشْيَاخِي
		1) S. dazu Spit. Schaw. 411. Eine weitere Ergänzung mit ganz anderem Inhalt in Qāsim Daqā‘iq 544,-2: * <i>ulā’ika ašyāḥī llaḍī ta’rifūnahum</i> = <i>luyūṭun sa’au yauma n-nabīyi bi-failaḡin</i> .			
179	13 b 18	Kumait Hāš. Nr. 2,74	تَحْطُبُ	ṭ	أَيُّ فَتَى < وَأَيُّ أَيَّا مُوقِدًا <sup>1)</sup>
		1) So Šinq. Durar I 148,14 (anon.; <i>ṣadr</i> ), II 241,15. Dīwān <i>fa-yā</i> ... .			
180	166 a 18	‘Abd Allāh b.H. <sup>1)</sup>	لِلتَّلَافِي	ḥ	أَيَّنَ تَضْرَبُ
		1) Der Name b.Hammām -Salūlī (in Schaw.Ind. versehentlich Abū Hammām; richtig 156 a 15, s. unt.) nur bei Šantamarī aus unbekannter Quelle. Die Nennung im Sīb.-Text ist spätere Hinzufügung. Anon. noch bei Mub. Muqtaḍab II 48,1; Baṭal. Iqtidāb 163,-5 / II 120,4; Ps.-			

<sup>36</sup> S. noch Bauer Anfang 70 Nr. 2.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Ḥalīl Ğumal 201,5; a.Ḥaiyān Baḥr I 355,18 (nur *ṣadr*). Die Stelle b.Yaṭṣ ŠMuf I 556,23 / IV 105,8 (= II 950,20 / VII 45,-5) hat bereits How. Gr. I 798,-6 registriert und ib. 124 A nach Ğāmi‘ (‘Abd Allāh) b.Hammām -Salūlī zugewiesen, druckt aber irrtümlich den Reim *li-talāfi*, vgl. 156 a 15, wo auf 166 a 18 hätte verwiesen werden sollen. – Andere Verse von b.Hammām mit gleichem Reim und Metrum, die die Zuweisung stützen könnten, sind nicht bekannt; die Fragmentensammlung von Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī 200 Nr. 23 kennt nur diesen einen Vers.

- |     |        |                           |          |    |                     |
|-----|--------|---------------------------|----------|----|---------------------|
| 181 | 14 a 7 | ‘Adī b.Zaid <sup>1)</sup> | تَعَيْبُ | md | أَيُّهَا الْعَائِبُ |
|-----|--------|---------------------------|----------|----|---------------------|
- 1) Der in dem seltenen Metrum *madīd* gehaltene Vers wird bereits in ‘Ain VIII 434,5 (‘*mh*) ‘Adī b.Zaid zugeschrieben, ebenso dann in Ṣiḥāḥ V 1865 a 3 (‘*mm*) > Lis. XIV 295,-5 / XII 30 a -9 und in Taḥḍīb XV 631 b 2 (nur *ṣadr*); ferner bei Ps.-‘Ukbarī ŠMutan. I 264,-1 / (Saq) II 45,-12. Weitere Verse unter dem Namen ‘Adīs gibt es nicht, s. Dīwān 116 Nr. 27 (wo ‘*indi mma* statt ‘*indi ummu* zu lesen ist). – Nun werden in Aġ. I 25,10 / I 50,2 ff. = XVI 94,-2 / XVII 358,-2 ff. = XXI 71,-3 / 197,10 ff. vier *madīd*-Verse von ‘Abd ar-Raḥmān b.a.Bakr zitiert (die ersten drei auch bei Šarīṣī ŠMaq. I 212,7 ff. [18. *maq.*] im gleichen Zusammenhang), mit denen er eine Lailā bint al-Ġūdī besingt und deren vierter praktisch mit dem vorliegenden Vers identisch ist, nur daß er *hawāhā* statt (*um*)*ma Zaidin* hat. Die Annahme liegt nahe, daß ein *naḥwī* den Vers für seine Zwecke umgestaltet und ‘Adī b.Zaid untergeschoben hat.

## b

- |     |                       |   |            |   |            |
|-----|-----------------------|---|------------|---|------------|
| 182 | 159 b 10              | A‘šā Nr. 33,4   | أَفْرُقُ   | ṭ | بِأَشْجَعِ |
| 183 | 256 b 3 <sup>1)</sup> | Labīd; Mu‘all. (Arn) 111 V. 61 / (Lyll) 83<br>V. 61 / b.-Anb. ŠSab‘ 577 V. 60 | نَيَامُهَا | k | بَاكَرْتُ  |

1) Hier ist ein Verweis auf Lane 239 c, wo der *ṣadr* zitiert ist, einzutragen.

- |     |  |                         |          |   |                             |
|-----|--|-------------------------|----------|---|-----------------------------|
| 184 |  | Zuhair Nr. 10,1 / 164,4 | سَلَكُوا | b | بَانَ الْخَلِيْطُ           |
| 185 |  |                         |          |   | بَانَ سَعَادُ <sup>1)</sup> |

1) Häufiger Qaṣīdenanfang,<sup>37</sup> s. schon Dérenbourg, Nāb.D., p. 193 zu Nr. 6,1 mit Verweis auf ŠŠM 179,-2 / 529,-6, wo Zubaidī Ṭab.-Nuḥāt zitiert wird: *anna Bundār al-Iṣbahānī kāna yaḥfaẓu tis‘ami‘ati<sup>a)</sup> qaṣīdatin auwalu kullin minhā «bānat Su‘ādu»*. Suyūṭī führt zehn Beispiele an, deren erstes, Zuhair zugeschriebenes mir allerdings nicht nachweisbar ist (der *ṣadr* ist mit dem als fünftes benannten Beispiel A‘šā Nr. 13,1 identisch). Die restlichen neun sind Rabīa b.M. Nr. 8,1; Qa‘nab b.Ḍamra (b.Umm Šāḥib) in b.-Šaġ. Muḥt. 23 Nr. 2; Nāb.D. (Ahlw) Nr. 23 / (Faiṣ) Nr. 13; A‘šā Nr. 13; ders. Nr. 79; Aḥṭal 12,2 / Nr. 3; ders. 146,3 / Nr. 9; ‘Adī b.-Riqā‘ Nr. 5,15 (nicht Qaṣīdenanfang!)<sup>38</sup>; Qais b.-Ḥud. 214 Nr. 10,1 / Šu‘.muq. 30 Nr. 10,1.

<sup>37</sup> S. Bauer Anfang 65 Nr. 7.

<sup>38</sup> Allerdings endet der *ṣadr* auf *mī‘ādahā* (Reim des Verses ist *zādahā*).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		a) So im Druck. Statt dessen, graphisch identisch, <i>sab'ami'ati</i> bei Yāqūt Iršād II 391,2 / VII 129,2, Qiftī Inbāh I 256,15 und Suyūṭī Buġya 208,9 / I 476,4. Zubaidī Ṭab. (K <sup>2</sup> ) 208,7 (Nr. 144) bietet allerdings nur <i>mi'ata qaṣīdatin</i> . Nach einer anderen Überlieferung in Iršād II 391,11 / VII 130,1 soll Bundār achtzig solcher Qaṣīden gekannt haben.			
186	185 b 10	Ka'b b.Z. Nr. 1,1 / 6,3	مَكْبُولُ	b	بَانَتْ سَعَادُ فَقَلْبِي
187	147 b 17	A'sā Nr. 13,1	فَالْفَرَعَا	b	بَانَتْ سَعَادُ وَأَمْسَى
188	251 b 15	A'sā Nr. 200	مُدَامَا	w	بَايَةَ
189	183 b 17	Zuhair Nr. 14,13 / 103,1	فَيَسْتَعْلُوا	ṭ	بِخَيْلٍ
190	23 b 8		المَخَالِبِ <sup>1)</sup>	ṭ	بَدَا بِأَبِي
		1) So ist das Reimwort mit b.Ġinnī Sirr I 190 Nr. 121 / I 172,5 in Schaw.Ind. zu verbessern. Der dort zitierte Lis. XVIII 127,9 / XIV 117 b -12 ( <i>tny</i> ) dürfte die falsche Lesung <i>al-maḥālibi</i> aus dem Muḥkam (nicht ediert) übernommen haben, <sup>39</sup> sie ist dann auch in Tāġ X 62,-5 / XXXVII 298 a -3 übergegangen. Lane zitiert nur den <i>ṣadr</i> .			
191	288 a 7 <sup>d)</sup>	Zuhair Nr. 20,7 / 287,2	جَائِيَا	ṭ	بَدَا لِي
		1) Der Anfang des 'aġuz * <i>wa-lā sābiqin ṣai'an</i> ist in b.Hiš. Muġnī (K) II 88,-5 / (K <sup>2</sup> ) II 460 / (D) II 513 Nr. 833 / (B) II 104 Nr.830 anonym zitiert.			
192	214 a 23	aš-Šāṭibī <sup>d)</sup>	وَمَوَاتِلَا	ṭ	بَدَأَتْ
		1) u.zw. b.Fīrruh aš-Šāṭibī, der Verfasser der nach ihm benannten Lehrqaṣīde über die sieben kanonischen <i>qirā'āt</i> mit dem Titel <i>Ḥirz al-amānī wa-waġh at-tahānī</i> , die <i>Qaṣīda Šāṭibīya</i> (GAL I 409; Nöld. GdK III 220). Ihr erster Vers ist hier gemeint. Der in Schaw.Ind. fälschlich genannte a.Šāma Šihāb -Dīn -Šāṭibī geht auf Bāqir Ġāmi' zurück, der bei der Kommentierung des in b.Hiš. Muġnī (K) I 52,9 / (K <sup>2</sup> ) I 54 / (D) I 55 Nr. 79 / (B) I 110 Nr. 78 mit dem <i>ṣadr</i> zitierten Verses den Wortlaut mißverstanden hat: <i>wa-qāla a.Šāma fī qaulihī</i> heißt: a.Šāma sagt zu seinem – nämlich -Šāṭibīs – Vers. Dieser a.Šāma ist der Verfasser eines <i>Šāṭibīya</i> -Kommentars <i>Ibrāz al-ma'ānī</i> (s. Nöld. GdK III 221,2 f.; der Text liegt mir vor in einer <i>Maġmū'a fī l-qirā'āt</i> , Kairo 1329, p. 2). – In ŠŠM übergeht Suyūṭī diesen Passus des Muġnī (ebenso wie bei Muġnī (K) II 89,5 / (K <sup>2</sup> ) II 461 / (D) 513 Nr. 836 / (B) II 106 Nr. 833, wo der 'aġuz des Verses zitiert wird). Richtig dargestellt ist der Sachverhalt in Baġd. ŠAM I 336-338 zu Vers Nr. 73.			
193	9 b 7	Maġnūn Nr. 299,1	فَاهَا	w	بِدِينِكَ
194		'Amr b.K.; Mu'all. (Arn) 132 V. 51 / (Lyall) 116 V. 45 / b.-Anb. ŠSab' 401 V. 43	وَالْحُرُونَا	w	بِرَأْسِ
195		Dū-Rumma Nr. 1,11 / Nr. 1,11	لَبِّبُ <sup>40)</sup>	b	بِرَأْفَةٍ

<sup>39</sup> Im 1419/1998 erschienenen Muḥkam-Band XI heißt es 174 b 11, wie erwartet, *al-maḥālibi*.

<sup>40</sup> S. WKAS II 81 a 40 (*lbb*).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
196		(Ps.-'Ukb. Š) Mutan. II 310,-2 / IV 51 V. 10	جَرْمِي	ṭ	بَرْتَنِي السُّرَى
197			زَائِرًا <sup>1)</sup>	k	بَرَحَ <sup>41</sup> الْحَفَاءُ
		1) So ist mit Zam. Mustaqṣā II 8,6 der <i>ṣadr</i> in 'Ain III 216,5 ( <i>brḥ</i> ), Muḥkam III 243 a 7 > Lis. III 232,9 / II 409 a -2, Maqāyīs I 238,-2 zu ergänzen.			
198	82 b 6	Imrlq. Nr. 19,11 / 29 V. 12	الْمُنْفِطِرُ	mtq	بَرْهَرَهْ
199		b.Muqbil Nr. 41,4	الْبَيْتَا	b	بَسْرُو جَمِيرَ
200					بَضْرَبُ <sup>42</sup>
201	237 b 11	'Antara; Mu'all. (Arn) 162 V. 56 / (Lyall) 103 V. 58 / b.-Anb. ŠSab' 352 V. 58	بِتَوَامٍ	k	بَطَلِ
202	6 a 16		الْوَفَاءَا	w	بِعِشْرَتِكَ
203	112 a 21	Imrlq. Nr. 20,43 / Nr. 4 V. 34	بَقِيصِرَا	ṭ	بَكَى صَاحِبِي
204	15 b 12	a.Ṭālib <sup>1)</sup>	ضُرُوبُ	ṭ	بَكَيْتُ أَخَا
		1) Diese Zuweisung nur bei b.Ya'īš ŠMuf. I 827,18 / VI 71,5, wahrscheinlich fälschlich. Unmittelbar vorher bringt nämlich b.Ya'īš zu einem auch sonst a.Ṭālib zugeschriebenen Vers (s. Schaw.Ind. 93 a 4) einen Kommentar, der mit den Worten <i>al-bait li-abī Ṭālib b. 'Abd al-Muṭṭa-lib wa-š-šāhid fihi i'māl fa'ul ka-i'māl fā'il</i> beginnt. Praktisch mit denselben Worten beginnt aber fünf Zeilen später auch sein Kommentar zu dem vorliegenden Vers, sodaß der Verdacht eines Schreiberversehens naheliegt. Dazu passt, daß weder b.-Sīrāfī noch Naḥḥās noch Šantamarī etwas über den Dichter sagen.			
205		Ḥuṭai'a Nr. 2,2 / Nr. 41,2 <sup>1)</sup>	زَاهِرَةٌ	ṭ	بِمَسْعَاتِهِ < بِمَسْعَاتِهِ بِمُسْتَأْسِدِ
		1) Der <i>ṣadr</i> anon. in Zam. Kaššāf II 132,-3 zu S. 7,95. Auffällig ist, daß die <i>šawāhid</i> -Kommentare den 'ağuz nach Ḥuṭai'a Nr. 7,30 / 39,25 ergänzen, Reimwort <i>hudhudi</i> , so Is'āf 305 r -2 = v -9; ŠŠK 79,10 und 'Ilyān 29,17, der vorher auch V. 22 und 15 von Ḥuṭai'a Nr. 7 / 39 zitiert. Die Kontamination hat bereits I. Goldziher zu Ḥuṭai'a Nr. 2,2 festgestellt. In Schaw.Ind. 72 b 9 ist als Quelle ŠŠK 79 zitiert, die Angabe Ḥuṭai'a Nr. 7,30 zeigt aber, daß das Problem nicht erkannt ist.			
206	293 a 9 <sup>1)</sup>			ṭ	بِمَسْعَاتِهِ <sup>43</sup>
		1) Vgl. Spit. Schaw. 412 z.St. - 'ağuz unbekannt. Auch Bağd. ŠAM VI 341 Nr. 687 kennt nur den <i>ṣadr</i> .			
207	61 b 12 <sup>2)</sup>		الْأَبَاعِدِ <sup>1)</sup>	ṭ	بُنُونُ بَنُو

<sup>41</sup> Spitaler gibt hier *bara/iḥa*.

<sup>42</sup> In Spitalers Skriptum wie Nr. 201 ergänzt. Die Quelle für diesen Versanfang ließ sich nicht herausfinden; der Versanfang paßt nicht ins Metrum von 'Antaras Mu'allaqa.

<sup>43</sup> Spitaler gibt als Versbeginn *bi-mab ātihī*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

					1) Bei b.-Anb. Inṣāf 35,1 wird auch ein mir sonst nirgends nachweisbares Reimwort <i>al-akārimi</i> überliefert.
					2) Die Angabe ‘Umar b.-Ḥaṭṭāb stammt aus Ḡāmi‘ nach unbekannter Quelle. Bāqir bezieht sich auf Suyūṭī (d.i. Ham‘ I 102,6 / II 32 Nr. 327) und b.Hiš. Muḡnī ([K] II 84,6 / [K <sup>2</sup> ] II 452 / [D] II 504 Nr. 821 / [B] II 95 Nr. 818), wo nur der <i>ṣadr</i> , u.zw. anonym, zitiert ist. – Farazdaq wird in Ḥiz. I 214,1 / I 445,-6 genannt, u.zw. nach einem <i>ṣawāhid</i> -Kommentar von al-Kirmānī, wohl identisch mit dem bei ḤḤ (Ist) II 1371,12 zitierten <i>ṣarḥ li-ba‘d ‘ulamā’ Kirmān</i> zu al-Qabīṣīs <i>ṣarḥ</i> zur Kāfiya des b.Ḥāḡib (GAL S I 532,13) <sup>44</sup> . Aus Ḥiz. ist der Vers in den Dīwān des Farazdaq, Far. (Ṣ) 217,-1, gelangt. – In anekdotischem, nicht grammatischem Zusammenhang erscheint der Vers z.B. bei Ḡāḥiḡ Ḥay. I 169,-7 / I 346,7; Rāḡib Muḡ. I 85,-15 / I 66 / I 140,-2 und 230,17 / 177 / I 366,-4; Balawī Alif II 247,9.
208	152 b 1 / 153 a 18		/	الْخَرْفُ خَرْفُ	b بَيْى غُدَانَةَ
209		Zuhair Nr. 16,3 / 5,-1		مَجْتَم	ḡ بِهَا الْعَيْنُ
210	138 b 10	a.Ḍu‘aib; Huḍ. (Farr) I 37 Nr. 1,55		سَلْفَمُ	k بَيْنَا تَعَانِقِهِ

## t

211	120 a 1 <sup>d)</sup>			يَضِيرُهَا	ḡ تِ لِي آلَ زَيْدٍ
					1) Zum dortigen Verweis auf Lis. XVIII 14,-9 / XIV 14 a 13: Der Vers stammt wohl aus Muḡkam; <sup>45</sup> die Punktation <i>fa-bduhum</i> ist laut Randbemerkung aus Tāḡ X 8,17 <sup>46</sup> entnommen, wird aber von Hārūn Taḡq. 324 Nr. 1093 unter Berufung auf b.-Šaḡ. Amālī II 17,-5 zu <i>fa-nduhum</i> korrigiert. <sup>47</sup> (Der Versanfang bei b.-Šaḡarī weist eine Var. auf, ist aber im Druck entstellt, statt <i>lh</i> ist <i>tih</i> zu lesen, das Metrum <i>ṭawīl</i> ist durch <i>ḡarm</i> zu realisieren). Die Quelle des Muḡkam dürfte b.Ḡinnī Sirr <sup>2</sup> II 823,1 sein (vgl. Lis. XVIII 14,-8 / XIV 14 a -14 = Sirr <sup>2</sup> II 822,-3). Weitere Belege b.‘Uṣfūr Ḍarā‘ir 100,5; Suyūṭī Ham‘ II 218,-8 / VI 252 Nr. 1814 ( <i>ṣadr</i> ).
212		Ṭufail Nr. 2,1		أَكْذَبُ	ḡ تَأَوَّبَنِي
213		b.Muḡbil Nr. 28,19		خَدَلَا	ḡ تَبَاهَى بِصَوِّغٍ
214	26 a 18	Imrlq. Nr. 4,5 / Nr. 3 V. 9 <sup>d)</sup>		شَعْبَشَب	ḡ تَبَصَّرَ خَلِيلِي
					1) Dieser <i>ṣadr</i> erscheint auch bei anderen alten Dichtern; s. al-Muraqqiṣ al-Aṣḡar in Muf. Nr. 56,7; Zuhair Mu‘all. (Ahlw) Nr. 16,7 / (Lyll) 55 V. 7 / b.-Anb. ŠSab‘ 244 V. 7; Ka‘b b.Z. Nr.

<sup>44</sup> In Ahlw. Hss. Nr. 6568 und GAL: al-Ḥabīṣī.

<sup>45</sup> S. den 1997 erschienenen Bd. X, p. 228 a 11 (‘ty).

<sup>46</sup> S. Ed. Kuw. XXXVII 33 a 9.

<sup>47</sup> Im Muḡkam ist *fa-ndahum* vokalisiert; in der Fn. verweist der Herausgeber auf die Var. in Lis. und Tāḡ. Der Reim lautet hier نَصِيرُهَا.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		15,4 / (Dār) p. 191,1; Muḍarris, Yāqūt Buldān (W) III 367,-3 s.n. <i>Ṣubaib</i> / Dīw. Nr. 40,1; Suḥaim 24 V. 45; Rāī Nr. 45,5.			
215	293 a 12 <sup>1)</sup>	‘Alqama (Ahlw) Nr. 2,18 / (Ch, Ṣaq) Nr. 1,18	سُبُوبُ	‡	تَتَّبَعُ
		1) Vgl. Spit. Schaw. 413 z.St.			
216	204 b 9	Imrlq.; Mu‘all. (Arn) 11 V. 24 / (Lyal) 13 V. 24 / b.-Anb. ŠSab‘ 49 V. 24	مَقْتَلِي	‡	تَجَاوَزْتُ أَحْرَاسًا
217		Nāb.D. (Ahlw) Nr. 23,19 / (Faiṣ) Nr. 13,23	الْحُرْمَا	b	تَجِيدُ مِنْ / عَن أَسْتَن
218	207 a 20	Aufā b.Maṭar <sup>1)</sup>	يَعْجَلُ	‡	تَخَاطَاتُ
		1) S. Kazz. Tamīm Nr. 38.b,2.			
219	245 b 3	Dū-Rumma Nr. 78,1 / Nr. 33,46	وَسِلَامُ	‡	تَدَاعَيْنَ بِاسْمِ
220	36 b 1 <sup>1)</sup>	a.Ḍu‘aib; Huḍ. (Farr) I 53 Nr. 2,24	عُرَابُهَا	‡	تَدَلَّى
		1) In Kaššāf IV 419,-7 zu S. 53,8 nur der <i>ṣadr</i> , u.zw. anonym. Is‘āf 570 v 8 vervollständigt und identifiziert ihn (und zitiert die ganze Qaṣīde dazu), erwähnt aber 570 v 14 als zweite Ergänzungsmöglichkeit folgenden Halbvers: <i>wa-fi ba‘ḍi l-ḥawāšī ḡa‘ala tatimmatahū * tadalliya dalwi l-mātiḥi l-mutašammiri</i> . Beides (mit <i>al-mā‘iḥi</i> ) referiert ‘Ilyān 59,6, während ŠŠK den Vers nur mit der zweiten Möglichkeit und anonym bietet; s. Schaw.Ind. 101 b 23. Bei letzterer handelt es sich wohl um den aus dem Versanfang <i>tadallā ‘alaihā</i> herausgesponnenen Versuch, den im Kaššāf allein zitierten <i>ṣadr</i> zu vervollständigen.			
221	179 b 19 <sup>1)</sup>	Zuhair Nr. 14,30 / (K) 109,-3	التَّعْلُ	‡	تَدَارَكْتُمَا
		1) Nicht von ŠŠK, aber von ‘Ilyān 100,4 identifiziert.			
222	217 a 16	Qauwāṣ b.‘Utba -Audī <sup>1)</sup>	حَلِيلُهَا	‡	تَذَكَّرْتُ بِشَرًّا < تَنْظَرْتُ تَرَبَّصْ بِهَا
		1) So Ḥātimī Ḥilya I 292,1 (Reim hier <i>ḥamīmuḥā</i> ); Rāḡib Muḥ. II 122,11 / II 91 / II 210,2 hat Qarrāṣ al-Azdī; anon. Ḡamh. I 259 b 8 / I 312 b 7 ( <i>rbṣ</i> ); Lis. VIII 306,9 / VII 40 a 8 (aus b.Barrī) = Tāḡ IV 397,3 / XVII 593 b 8; Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> XXVII 17,-10 (zu S. 52,31, <i>ṣadr</i> ); a.Ḥaiyān Baḥr II 175,16 = V 90,-3 = VIII 151,-10; b.-Anb. Waqf I 99,1 (das einleitende <i>qāla b.‘Abbās</i> ist im Sinne von <i>anšada</i> zu verstehen).			
223	135 a 10 <sup>1)</sup>		أَجْمَعُ	‡	تَرَى التَّوْرَ
		1) Der seit Sīb. zitierte anonyme Vers wird bei Suyūṭī Ham‘ II 123,-6 / V 201 Nr. 1557 = Šinq. Durar II 156,-10 mit dem Reimwort <i>akta‘u</i> zitiert (Schaw.Ind. 135 b 8), eine offenbar auf Ham‘ beschränkte Var., die wohl durch die beiden benachbarten auf <i>akta‘u</i> bzw. <i>akta‘ūna</i> reimenden Verse verursacht ist.			
224	293 a 13 <sup>1)</sup>			‡	تَرَى رَكْبَهُ

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
					1) 'ağuz unbekannt. S. Spit. Schaw. 413 z.St. Hinzuzufügen ist, daß Tāğ <sup>1</sup> I 86,12 (šy') fälschlich rkyh mit ṭā' marbūta statt rakbahū hat. Richtig Tāğ <sup>2</sup> I 304 a -9.
225	163 a 10 <sup>1)</sup>	A'šā Nr. 33,23	يَتَمَطُّونَ	ṭ	تُرِيكَ الْقَدَى
					1) Obwohl in Kaššāf I 100,5 (A) zu S. 2,23 der Dichter genannt ist, zitiert ŠŠK 196,-2 den Vers anonym. In Is'āf 79 v -17 und 'Ilyān ist der Vers identifiziert.
226	175 a 9	Lailā, die Frau v. Sālim b.Quḥfān	جَمَلٌ	ṭ	تَزَالُ جِبَالٌ
227	241 b 7 <sup>1)</sup>	Haubar -Ḥārītī	عَقِيمٌ	ṭ	تَزُولُ مِنَّا
					1) S. Spit. Schaw. 414 z.St. <sup>48</sup>
228	34 a 5	al-Ġarmī <sup>1)</sup>	وَالْحُنُوبَا	mtq	تَسَافَهُ
					1) In Verbindung mit dem Vers erscheint diese nisba zuerst bei b.Ḥamza Tanbīhāt 130,4 f., vielleicht der Quelle für b.Barrī Tanbīh (Berl) 92 r -6 > Lis. XVII 393,14 / XIII 499 b -11 f. (sfh) und Tāğ IX 391,-2 / XXXVI 403 b -3 f. Welche konkrete Person hinter der nisba steckt, ist unklar.
229	69 b 7	Umaiya b.a.'Ā'id; Hud. (Ksg) Nr. 91,2 / (Farr) II 493 Nr. 2,2	سُرَّدِدٌ	mtq	تَصَيَّفَتْ
230	291 a 8		وَاقِيَا	ṭ	تَعَزَّ فَلَا
231	67 a 3 <sup>1)</sup>		بِالْيَدِ	ṭ	تَعَلَّمَ رَسُولٌ
					1) S. Spit. Schaw. 414 zu 293 a 15.
232	109 b 11 <sup>1)</sup>		وَالْمَكْرُ	ṭ	تَعَلَّمَ شِفَاءً
					1) S. Schaw. Ind. 301 b z.St., wo die bei allen Quellen (ausgenommen Ġāmi', wo Zaiyān) erscheinende Namensform Ziyād in Zabbān verbessert wird (in Qiṭṭa und ŠŠŠuḍ. ist ausserdem Yasār in Saiyār zu ändern). Zu beachten ist jedoch Bağd. ŠAM VII 261 Nr. 833, wo Bağdādī erklärt: lam aqif 'alā tatimmatihī wa-lā 'alā qā'ilihī und zu 'Ainīs Angaben kritisch Stellung nimmt.
233		Mutalammis Nr. 1,1	يَتَكْرَمَا	ṭ	تُعِيرِنِي
234		Nāb.Ġ. Nr. 7,a,13	غَلَا	ṭ	تَفُورٌ
235	207 b 1	a.Kabīr (Lām) V. 28 / (Farr) III 1075 Nr. 1,28	يُعَدَلِ	k	تَقَعُ السُّيُوفُ
236	293 a 16 <sup>1)</sup>		وَحَاصِبٌ	ṭ	تَكَادُ أُولِيهَا
					1) S. Spit. Schaw. 414 z.St.
237		Zuhair Nr. 1,55 / 82,7	دَاءٌ	w	تُلْجِلِجُ
					1) Rāgib Mufradāt 463,-4 (lğğ) falsch yulağliğū; anon.

<sup>48</sup> Dort zu 293 a 14.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
238		Ġarīr; Naq.ĠF Nr. 106,17 / Dīw. Nr. 26,52 <sup>49</sup>	الكَهَامِ	w	تَلَفَّتْ
239	71 b 1 <sup>d)</sup>	b.Aḥmar 50,5	مُتَخَدِّدٍ	ṭ	تَمَائِيلٌ
1) Lane's Quelle ist «L in TA» (Tāğ I 511,7 / IV 376 b 6), der den ganzen Vers zitiert und sich auf Lis. II 277,-6 / I 779 b 10 bezieht. Dessen Quelle ist Muḥkam IV 79 a 8 ( <i>hbb</i> ). Zwar zitiert den Vers auch Tahdīb V 380 a -3, er ist aber in diesem Fall nicht Quelle für den Lis., da er den 'ağuz mit ġalā beginnt, während der Lis. wie der Muḥkam dafür naḍā hat (diese Var. auch in Takmila I 287 b 10).					
240	225 b 11	Ġarīr Nr. 42,6	حَرَامٌ	w	تَمْرُونٌ
241	84 b 17	Labīd Nr. 28,1	مُضَرٌّ	ṭ	تَمَنَّى ابْتِنَائِي
242	200 a 19 <sup>d)</sup>			ṭ	تَمَنَّى كِتَابٌ
1) Die Angabe ŠŠK 240 bezieht sich auf einen Vers in Zam. Kaššāf III 165,8 zu S. 22,52, der als Beleg für die Verwendung von <i>mny</i> V im Sinne von <i>qr</i> ' I «rezitieren» dienen soll: <i>tamannā kitāba llāhi auwala lailatin * tamanniya Dāwūda z-zabūra 'alā risli(n)</i> . Der <i>šadr</i> wird auch in Kaššāf I 157,-6 zu S. 2,78 zitiert. Bei 'Ilyān 98,20 wird zum 'ağuz folgende Var. notiert: <i>wa-āḥirahā lāqā ḥimāma l-maqādiri</i> . In dieser Form findet sich der Vers bei b.-Aṭīr Nih. IV 111,-7 ( <i>mny</i> ). In Wirklichkeit liegen jedoch, wie schon in Nöld. GdK I 215 Fn. 5 zu p. 214 dargestellt, zwei verschiedene Verse, wenn auch mit im Anfang gleichlautendem <i>šadr</i> , vor: <i>tamannā kitāba llāhi bi-/fi l-laili ḥāliyan * wa-āḥirahū wāfā ḥimāmu l-maqādiri</i> . In dieser Form überliefert b.Hišām Sīra 370,-1 f. nach a.'Ubaida die beiden Verse. Sie werden einzeln oder zusammen wohl in den meisten <i>Tafsīr</i> -Werken zu S. 2,78 und 22,52 zitiert, mit verschiedenen Varr. bzw. Fehlern. Ausserhalb der Kommentarliteratur finden sich Zitate bei b.-Anb. Zāhir II 160,2 ff., Zağğāğī Amālī 20,3, Tuğībī Muḥtār 258,-5, Maqāyīs V 277,7 ( <i>mny</i> ), Lis. XX 164,8 / XV 294 b 15 ff. ( <i>mny</i> , wohl aus Muḥkam) <sup>50</sup> . Als Dichter werden Ḥassān [b.Ṭābit] (Rāzī <i>Tafsīr</i> VI 246,-12; a.Ḥaiyān Baḥr VI 382,-11) und Ka'b b.Mālik (Qurṭ. Ġāmi' II 6,3 / II 6,-3; b.-Aṭīr (Kairo 1373) I 117 <sup>51</sup> ) genannt.					
243	89 b 18	Nahšal b.Ḥarri <sup>d)</sup>	أُمُورٌ	ṭ	تَمَنَّى نَائِشًا
1) S. -Mufaḍḍal Amṭāl 66,-5 / 148,1; Nahšal b.Ḥ. Nr. 9,3. Anonym: Farrā' Ma'ānī II 365,5; Ṭab. <i>Tafsīr</i> <sup>1</sup> XXII 65,2 (zu S. 34,52); a.Ḥaiyān Baḥr VII 256,10 usw. – Bei Buḥt. Ḥam. Nr. 921 / 274,4 sind die 2. Halbverse von V. 2 und 3 vertauscht; im <i>šadr</i> von V. 3 steht <i>aḥīran</i> statt <i>na'īšan</i> . – In b.Qut. 'Uyūn (Brock) 51,11 / I 33,11 ist <i>ba'īsan</i> in <i>na'īšan</i> zu verbessern. – In den Lis. VIII 241,-8 / VI 349 b 8 ( <i>n's</i> ) ist entgegen dem in Šiḥāḥ III 1020 b -2 bzw. Tahdīb XI 417 a -4 stehenden, mit der anderen Überlieferung übereinstimmenden Text <i>wa-qad ḥadaṭat ba'da</i>					

<sup>49</sup> Spitaler ergänzt die Belege: b.-Anb. Zāhir II 46,-5; b.-Anb. Muḍakkar 605,-2; b.Dāwūd Zahra II 302,-6; a.Ḥaiyān Baḥr VI 78,15 (A); Ḥiz. I 456,6 / III 44,8 ff.; Šarīšī ŠMaq. I 273,-11 (23. *maq.*); b.Zāfir Badā'i' I 21,20 / 24,-4 f.

<sup>50</sup> S. den 1999 erschienenen Band XII, p. 167a 6 ff. (*mny*).

<sup>51</sup> Diese Quelle konnte nicht identifiziert werden.



Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

aus b.Barrī Tanbīh II 325 b -2 das sonst nirgends belegte *wa-yaḥduṭu min ba'di* übergegangen.

244	137 b 7	Nāb.D. Nr. (Ahlw) 17,13 / (Faiṣ) Nr. 3,13	تُرَاجِعُ	ṭ	تَنَادَرَهَا
245	118 b 1	Far. (Hell) Nr. 389 V. 3 / (Ş) 347 V. 3	مَوَاطِرُهُ	ṭ	تَنَظَّرْتُ
					تَوَسَّمتُ < اِنِّي تَوَسَّمتُ

ṭ

246	57 a 20	an.	تَعُودُ <sup>1)</sup>	w	ثَلَاثَةُ كُلُّهِنَّ
-----	---------	-----	-----------------------	---	----------------------

1) In Hiz. I 178,-8 / I 369,-9 wird nach dem *šāriḥ abyāt al-Muwaššah* – d.i. al-Kirmānī bzw. der Muwaššah des Qabīṣī (s. oben *banūna banū* Fn. 2) – auch eine Var. *taqūdu* überliefert (57 a 21). Der Vers noch bei Aḥfaš Ma'ānī I 252,-1; Qazzāz Ḍar. 91,6 / 167,5; Ps.-Ḥalīl Ğumal 36,-2; b.-Šağ. Amālī I 326,-2 (ib. 93,4 *šadr*). Der bei Taft. Muṭauwal 126,-8 zitierte *šadr* wird von Bāqir Ğāmi' I 372,5 übernommen und ergänzt, aber nicht in der seit Sīb. gewohnten Form mit dem Reimwort *ta'ūdu*, sondern, nach unbekannter Quelle, *tadūmu* (225 a 8).

247	202 a 1	Ḥuṭai'a <sup>1)</sup>	عِيَالِي	w	ثَلَاثَةُ أَنْفُسٍ
		1) S. Ed. Goldz. p. 38 <sup>2</sup> .			

248		Imrlq. Nr. 66,3 / Nr. 7 V. 3	إِلَى الْحَوْلِ	<	ثُمَّ اسْمُ السَّلَامِ
			غُرَّانُ	ṭ	ثِيَابُ بَنِي عَوْفٍ

ğ

249		Rabī'a b.M. Nr. 11,9	مُتَشَمِّعِل <sup>1)</sup>	k	جَار <sup>52)</sup>
-----	--	----------------------	----------------------------	---	---------------------

1) So die überzeugende Korrektur Goldzihers in ZDMG 46 p. 44 Fn. 2 für das in Ağ. XIX 92,-10 / XXII 102,2 stehende *musta'mil<sup>a)</sup>*. Der vollständige Vers ist sonst nirgends belegt, der *šadr* findet sich anon. in Asās I 104 a -1 (ğ'r) und in Kaššāf III 194,1 zu S. 23,64, aber weder Is'āf noch ŠŠK noch 'Ilyān kommentieren ihn.

a) In diesem Zusammenhang sei auf den ebenfalls sehr einleuchtenden Gedanken von S.Fraenkel verwiesen, die Wurzel *šm'l* von hebr. *šma' elōhēnū*, dem kanonischen Gebet der Juden abzuleiten, s. Fraenkel Mehrlaut. 30 unt.

250	32 b 7	a.Ḥirāš; Huḍ. (Hell) Nr. 4,4 / (Farr) III 1205 Nr. 4,4	صَلِيْبَا	w	جَرِيْمَةٌ نَاهِضٍ
-----	--------	---	-----------	---	--------------------

<sup>52</sup> D.i. *ğā'aru*; in der Ed. des Dīwāns جَار, des Kaššāf جَارًا.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
251	175 b 18 <sup>1)</sup>		فَعْلُ	ṭ	جَزَى رَبُّهُ
		1) Zusätzliche Belege s. bei Fischer Wert 23,3 ff.			
252	129 b 16		مَنَاصُ	k	جَشَّاتُ
253	113 b 20 <sup>1)</sup>		سَكْرًا	rğ	جَعَلَتْ أَعْرَاضَ
		1) Hier nur aus Lane (< Tāğ III 274,25 / XII 60 a -7 [skr]) belegt. In Tahdīb X 58 a -5 > Lis. VI 39,-4 / IV 374 a 10 wird der Vers auf a.ʿUbaida zurückgeführt, in dessen Mağāz I 363,3 (zu S. 16,67) er erscheint, allerdings mit einer Textvar.: ḡaʿalta ʿaiba l-akramīna sakarā. So dann auch bei Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> XIV 84,-2, (wo falsch ʿnb für ʿaiba), Qurṭ. Ġāmiʿ X 129,3 / X 85,-7. In Kaššāf II 617,-4 zu S. 16,67 erscheint wieder der Text des Tahdīb, und ihm folgt a.Ḥaiyān Baḥr V 511,8. Der Vers ist weder in Isʿāf noch bei ʿIlyān registriert.			
254	185 b 18		مُهْمِلُ	ṭ	جَفَوْنِي
255	83 b 17 <sup>1)</sup>		زُهْرُ	rm	جَنَّةٌ لِفُتِّ
		1) Der in ŠŠK 149,7 und bei ʿIlyān 61,12 als Dichter angegebene -Ḥasan b.ʿAlī -Ṭūsī geht auf Kaššāf IV 687,3 zu S. 78,16 zurück, wo es allerdings heißt: wa-qāla šāhib al-Iqlīd anšadanī li-Ḥasan b.ʿAlī aṭ-Ṭūsī. Daraus macht Isʿāf 602 v 13: anšadahū li-Ḥasan ... Dieser Ṭūsī, den ich nicht identifizieren kann, ist also nur der Überlieferer. Zum Iqlīd ist ḤḤ (Kon) I 130,-3 / (Ist) I 137,-13 zu vergleichen: al-Iqlīd fī t-tafsīr dakarahū šāhib al-Kaššāf.			
<b>ḥ</b>					
256	99 a 10 <sup>1)</sup>	Ḥassān b.Ṭ. (H) Nr. 103,1 / (ʿAr) 101,1	الْجَمَاحِيرِ	b	حَارِ بْنِ كَعْبِ
		1) 293 a 17 nicht identifiziert; s. Spit. Schaw. 414 z.St.			
257	242 a 8	-Ġumaiḥ; Muf. Nr. 109,4	فَدَمِ	k	حَاشَى أَبِي / أبا تَوْبَانَ
					حُبِّ الْمُؤَقِدِينَ < لِحُبِّ
258	75 a 8	ʿAbd Manāf b.Ribʿī; Hud. (W) Nr. 139,12 / (Farr) II 675 Nr. 1,12	الشُّرْدَا	b	حَتَّى إِذَا أَسْلَكُوهُمْ
259		Labīd; Muʿall. (Arn) 112 V. 65 / (Lyll) 84 V. 65 / b.-Anb. ŠSabʿ 581 V. 65	ظَلَامُهَا	k	حَتَّى إِذَا أَلْقَتْ
260		Aʿšā Nr. 13,33	رَضَعَا	b	حَتَّى إِذَا فَيَقَّةُ
261	246 b 5 <sup>1)</sup>	Sāʿida b.Ġuʿaiya; Hud. (Hell) Nr. 2,20 / (Farr) III 1129 Nr. 3,20	يَنَمِ	b	حَتَّى شَاهَا
		1) Der ṣadr anon. in b.Hiš. Muġnī (K) II 75,12 / (K <sup>2</sup> ) II 435 / (D) II 486 Nr. 802 / (B) II 77 Nr. 800; ohne Komm. in ŠŠM; ausführlich in Baġd. ŠAM VI 324-326 (Nr. 680).			
262	115 a 13	Dū-Rumma Nr. 24, 17 / Nr. 49,17	فَقْرًا	ṭ	حَرَاجِبِجُ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
263	59 b 12 <sup>1)</sup>		هِنْدُ	ṭ	حَرَامٌ عَلَيَّ
		1) Kaššāf II 108,-1 zu S. 7,50 ( <i>šadr</i> ); Is'āf 296 r 17; ŠŠK 79,6.			
264		Mutan. 598 V. 38 / (Ps.-'Ukb. Š) II 399,- 10	بِالْحِرْمَانِ	k	حُرْمُوا
265	193 a 12	Ḥassān b.Ṭ. (H) Nr. 146,1 / ('Arf) Nr. 144,1	العَوَافِلِ	ṭ	حَصَانٌ
266	190 a 14 <sup>1)</sup>		الأَجْمَالِ	k	حَفَدٌ
		1) Der in Kaššāf II 620,-2 zu S. 16,72 anon. zitierte Vers erscheint bei Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> XIV 89,-9 Ḡamīl <sup>a)</sup> zugeschrieben. In beiden Fällen steht b.'Abbās am Anfang des <i>isnāds</i> , ebenso in den Masā'il Nāfi' b.-Azraq. Der Vers wird auch anderen Dichtern zugeschrieben, so Kuṭaiyir bei Harawī Ḡar. II 95,-3 und wohl danach bei Qurṭ. Ḡāmi' X 143,-8 / X 94,-8 und X 144,11 / X 95,10 (A); al-Aḥṭal bei a.'Ubaid Ḡar.-ḥad. III 374,5; Farazdaq bei Ḡamh. <sup>1</sup> II 123 b 4 nach einer mir nicht nachprüf-baren Ergänzung F.Krenkows (Ḡamh. <sup>2</sup> I 504 a 10; <i>qāla š-šā'ir</i> ). Der Vers findet sich aber in keinem der betr. Dīwāne. In den Lexika nur anon., s. 'Ain III 185,5 ( <i>ḥfd</i> ) > Tahdīb IV 426 b -2 > Lis. IV 130,13 / III 153 a 12; Rāḡib Mufradāt 122,-4 ( <i>ḥfd</i> ); ferner Aḥfaš Ma'ānī II 551 Nr. 315; ŠŠK 237,15; Is'āf 395 v -6; 'Ilyān 97,20. <sup>53</sup> a) Danach die Ergänzung des Namens durch den Hsg. in a.'Ubaida Maḡāz I 364,2.			
267	100 a 18	Rušaid b.Rumaiḍ -'Anazī <sup>1)</sup>	السَّعِيرِ	w	حَلَفْتُ بِمَائِرَاتٍ
		1) S. Lis. IX 56,-10 / VII 193 a 5. Seine Quelle ist Ṣiḥāḥ III 1093 b -6 ( <i>wḍ</i> ), wo der Vers anon. zitiert ist; die Hinzufügung des Dichternamens stammt eindeutig aus den für diesen Teil nicht erhaltenen <i>ḥawāšī</i> von b.Barrī, vgl. die gleiche Situation noch zweimal in Lis. VI 31,-3 / IV 366 b -10, wo ebenfalls Ṣiḥāḥ (II 685 a 8 s.v. <i>s'r</i> ) die anonyme Quelle ist und die Ergänzung aus b.Barrī Tanbīh II 133 a -2 stammt, und Lis. VII 38,-3 / V 188 a 11 mit Ṣiḥāḥ (II 820 a -5 s.v. <i>mwr</i> ) als anon. Quelle und b.Barrī Tanbīh II 208 a 10 mit dem Dichternamen. Für die Zuweisung an A'sā Nr. 137,2, wie sie aus Ṣiḥāḥ III 1093 b 4 abgeleitet werden könnte ( <i>wanšada</i> auf einen vorhergehenden Vers von A'sā bezogen), und aus Takmila IV 80 a -3 ( <i>wḍ</i> ), wo sie ausdrücklich ausgesprochen wird ( <i>qāla l-A'sā</i> ) hat R.Geyer z.St. die Erklärung geliefert, sie aber nicht eindeutig genug als die einzig richtige festgestellt.			
268	201 a 6	Imrlq. Nr. 52,25 / Nr. 2 V. 23	صَالِ	ṭ	حَلَفْتُ لَهَا
269	207 a 17	a.Kabīr (Lām) V.16 / (Farr) III 1072 Nr. 1,16	يُحَلَّلِ	k	حَمَلْتُ بِهِ
270	8 b 4	-As'ar -Ḡu'fī; Ašm. Nr. 1,7 / Nr. 44,7	وَأَيَّ	k	حَمَلُوا <sup>1)</sup>
		1) Diese Var. des in Ašm. mit <i>rāḥū</i> beginnenden Verses verzeichnet Lane 212 a 11 ( <i>bšr</i> ) aus Ṣiḥāḥ II 592 a -1 (> Lis. V 134,1 / IV 68 a 7) nach a.'Ubaida. Gemeint ist dessen Maḡāz al-Qur'ān I 238,2; <i>ḥamalū</i> auch Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> VII 187,4 zu S. 6,104 (an.) und Muf. 793,7. Andere			

<sup>53</sup> Spīt. ergänzt in seinem Schaw.-Exemplar: b.Anb. Zāhir I 164,-3; a.Ḥaiyān Baḥr V 500,-11 (an.); b.Kaṭīr Tafsīr II 577,-4 (Ḥumaid); Ṭab. Tafsīr XIV 88,-7 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Varr. sind *ǧā'ū* Ğamh. I 259 a 11 / I 312 a -5; *ǧa'alū* bei a.-'Amaītal Ma'tūr 58,10<sup>54</sup> und b.Qut. Ma'ānī 1013,2 (aber wohl Verschreibung aus *ḥamalū*).

- |     |   |                                 |           |   |                                    |
|-----|---|---------------------------------|-----------|---|------------------------------------|
| 271 | 232 a 22 <sup>1)</sup>  |                                 | الإِجَام  | w | حَمَى حَوَزَاتِهِ                  |
|     | <p>1) Lane's Quelle ist Tāǧ IV 30,7 / XV 122 a 4 (<i>ḥwz</i>), wörtlich übernommen aus Lis. VII 208,-4 / V 342 b 13, für den Tahdīb V 180 a -7 ff. die auf al-Farrā zurückgehende Quelle ist. Mit der Var. <i>ḥamā aǧamātihī</i> wird der Vers von b.-Sikkīt Iṣlāḥ 227,8 überliefert; so auch a.Ḥanīfa Nabāt II 24,7 und Muḥaṣṣaṣ X 211,5. Eine weitere Var. <i>siwāhu</i> statt <i>yalīhi</i> weisen Muḥaṣṣaṣ XIV 234,5 und b.Barrī Tanbīh (Berl) 133 v 10 (<i>ḥmy</i>) &gt; Lis. XVIII 218,3 / XIV 200 a 11 = Tāǧ X 99,20 / XXXVII 478 b -8 auf.</p>  |                                 |           |   |                                    |
| 272 | 40 a 17 <sup>1)</sup>   | Šabīb b.Ġu'ail od. Ḥaǧl b.Naḍla | أَحَبَّتْ | k | حَنَّتْ نَوَارَ                    |
|     | <p>1) Der Name Šabīb b.Ġu'ail erscheint ausser bei 'Ainī und Ḥiz. auch bei Āmidī Mu'talif (so lies in Schaw.Ind. 297 b 6 statt Marzub.) 84,13 / 115,6.<br/>         Zu Ḥaǧl b.Naḍla: Baǧdādī beruft sich in Ḥiz. II 158,10 / IV 200,3 für diesen Namen auf <i>qaul abī 'Ubaid</i> und wiederholt das in ŠAM VII 248,8 (hier falsch <i>abī 'Ubaida</i> statt <i>abī 'Ubaid</i>). Der Passus geht zurück auf 'Ainī Maq. I 419,2 f.: <i>wa-qad qāla abū 'Ubaid al-Qāsim ibn Sallām fī kitābihī Faṣl al-Maqām</i>. Das ist entstellt aus <i>abū 'Ubaid al-Bakrī fī kitābihī Faṣl al-Maqāl</i>. Die betreffende Stelle findet sich dort 34,-2 / 39,-1. Baǧdādī nennt in Ḥiz. zwar nur die <i>kunya</i> a.'Ubaid, versteht aber darunter in unausgesprochener Nachfolge 'Ainīs al-Qāsim b.Sallām, da er Ḥiz. II 158,11 / IV 200,4 sagt: <i>wa-tabī'ahū ibn Qutaiba</i>, was nur bei al-Qāsim b.Sallām sinnvoll ist, da dieser 224, b.Qutaiba aber erst 276 gestorben ist. (a.'Ubaid -Bakrī starb 487).<br/>         – Die bei b.'Abd R. 'Iqd V 507 Fn. 2 unter Berufung auf b.Qut. Ši'r 29,16 (offenbar Ed. de Goeje)<sup>55</sup> erfolgte Zuweisung an Nābiǧa D. beruht auf einem Irrtum.</p> |                                 |           |   |                                    |
| 273 | 139 a 5   | -Ḍaḥḥāk b.Hannām -Raqašī        | فَاجِعُ   | ṭ | حَيَاتِكَ لَا نَفْعٌ <sup>1)</sup> |
|     | <p>1) ist Beginn des <i>'aǧuz</i>; bei Ḥuṣrī Zahr 652,10 statt dessen <i>ḥayātuka lā turǧā</i>.</p>   |                                 |           |   |                                    |
| 274 |   | Mis'ar b.Kidām <sup>1)</sup>    | لَا زُمْ  | ṭ | حَيَاتِكَ يَا مَغْرُورُ            |
|     | <p>1) So Damīrī Ḥayāt I 284,-6 / I 231,16 (<i>al-bahīma</i>); in Baṣrī Ḥam.<sup>1</sup> II 427 Nr. 47 ist 'Abd al-A'lā al-Qurašī als Dichter genannt. Der Vers wird mit bis sechs weiteren häufig zitiert, u.zw. stets, dem Zusammenhang entsprechend, mit <i>nahāruka</i> zu Beginn, nur bei Rāzī Tafsīr VIII 135,-9 (zu S. 57,20), der nur den <i>ṣadr</i> anon. zitiert, ist <i>nahāruka</i> durch <i>ḥayātuka</i> ersetzt.</p>  |                                 |           |   |                                    |

## ḥ

- |     |  |                                       |               |   |                  |
|-----|--|---------------------------------------|---------------|---|------------------|
| 275 |  | Ka'b b.Mālik Nr. 43,7                 | رَوْنَقُ      | k | خَدْبَاءُ        |
| 276 |  | Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,7 / (Sel) Nr. 1,7 | وَوْتَرْتَدِي | ṭ | خَدُولُ تُرَاعِي |

<sup>54</sup> Spitaler gibt – ein Versehen – die Variante *bātat* an.

<sup>55</sup> D.i. 29,16 der Dichter; die Verse 30,3 f.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
277	11 b 16 <sup>1)</sup>		أَغْضَبُ	‡	خُذِي الْعَفْوُ
	1)	Ausser dem hier genannten Asmā' b.Ḥārīḡa (s. Aḡ. XVIII 128,11 / XX 362,6) wird der Vers auch a.l-Aswad ad-Du'alī und anderen zugeschrieben, s. die Nachweise bei b.-Šaḡ. Ḥam. I 239 Nr. 177,1, in a.Tammām Waḡš. 185 Nr. 299, Baṣrī Ḥam. II 71 Nr. 182; dazu a.Ḥaiyān Baḡr IV 448,6 (Ḥātim).			
278	204 a 9	Imrlq.; Mu'all. (Arn) 13 V. 28 / (Lyall) 14 V. 28 / b.-Anb. ŠSab' 53 V. 28	مُرَحَّلُ	‡	خَرَجْتُ بِهَا
279	88 b 10	Ġarīr Nr. 27,12	الْقَدْرُ	b	خَلَّ السَّبِيلَ
280	293 a 18 <sup>1)</sup>			‡	خَلِيلِي طَيْرًا <sup>56)</sup>
	1)	Der Halbvers ist hier als 'aḡuz behandelt, doch legt das charakteristische ḡalīlaya die Annahme eines Qašīdenanfanges, also eines ṣadr mit Binnenreim näher. Der älteste Beleg ist Sīb. II 329,13 / II 302,-3 / IV 214,4; dazu noch Fārisī Ḥuḡḡa I 57,-2 / I 78,9 und Astar. ŠŠāf. II 306 Nr. 104. (Auch Muḡkam II 197 b -7 [wq], ausdrücklich als Zitat aus Sīb., aber nicht in allen Hss des Muḡkam vorhanden, wohl deshalb nicht in Lis. s.r. wq). – Eine Ergänzung ist unbekannt, vgl. Baḡd. ŠŠawšāf. 240,4: wa-lam aqif 'alā tatimmatihī wa-lā 'alā qā'ilihī. – NB: Der Inhalt dieser Fn. sollte in Spit. Schaw. 415,1 zu 293 a 18 Platz finden, ist aber versehentlich ausgefallen. Die jetzt dort stehende Information gehört zu 293 b 18 und ist auf p. 417 hinter Zeile 8 einzuschieben.			
281	25 b 13 <sup>1)</sup>			‡	خَلِيلِي كَفًّا
	1)	Hier als 'aḡuz behandelt, doch liegt die Auffassung als ṣadr näher, s. die Anmerkung zum vorhergehenden Lemma. Tahdīb XI 117 b 6 (ḡnb) zitiert den Halbvers nach al-Laiṡ, also nach 'Ain (s. dort VI 150,-2, wo aber der Text erst vom Hsg. aus Tahdīb ergänzt ist; Wortlaut ausserdem entstellt); Muḡkam VII 321 a 7 (ḡnb) > Lis. I 268,3 / I 276 a 4 beruft sich auf b.-A'rābī. Eine Ergänzung ist unbekannt. <sup>57)</sup>			
282	135 b 6 <sup>58)</sup>		أَقَاطِعُ	‡	خَلِيلِي مَا وَافٍ خَوْلَانٌ أَنْكِهِ < وَقَائِلَةٌ
283		Nāb.D. (Ahlw) App. Nr. 47 / (Faiṡ) Nr. 13,25 <sup>1)</sup>	اللُّجْمَا	b	خَيْلٌ صِيَامٌ
	1)	Der Vers fehlt in der Überlieferung der betreff. Qašīde (Ahlw) Nr. 23 / (Dér) Nr. 6 / (Ibr) Nr. 6. Nach Aṡmā'ī soll sie und der Vers von Ḥalaf al-Aḡmar stammen, s. a.Ḥātim (as-Siḡistānī) bei Zubaidī Ṭab. 180,1 f. / 163,-2 (zit. in Suyūṡī Muzhir I 88,3 / I 139,-3 [nau' 8]). Der Vers wird häufig anonym zitiert; z.B. b.-Anb. Zāhir I 139,-1; Muf. 358,8; b.Fāris Šāḡibī 81,5; Rāḡib Mufradāt 293,9 (swm); 'Ain I 202,1 s.v. 'lk ('aḡuz). Zuschreibung an Nābiḡa z.B. bei Mub.			

<sup>56)</sup> Zur enthaltenen Wendung ṡāra bi- s. Müller Fliegen.

<sup>57)</sup> Spit. ergänzt im Lis. die Quelle: Maid. Amṡāl I 94,6 / I 247,-7 (zu Nr. 705 = Fr. Prov I 240 Nr. 96).

<sup>58)</sup> Spit. ergänzt hier die Quellen: Šabbān ḤUŠm. I 191,4; Šafadī Ġaiṡ I 130,10; Sacy Anth. 326 M.; Wright Gr. II 257,-7 (A).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Kāmil 483,10 / II 992,7; a. Ubaida Mağāz II 6,-3; Zubaidī Laḥn 56,2; Šiḥāḥ V 1970 a 11 (šwm) > Lis. XV 244,3 / XII 351 a -4; Maqāyīs III 323,8 (šwm) = IV 132,-4 (lk).

## d

284	3 a 16	a. Nuwās (Ahlw) Nr. 4,1 / (W) III Nr. 1,1	الدَّاءِ	b	دَعَمَ عَنَّكَ لَوْمِي
285	192 a 17	Imrlq. Nr. 50,1 / Nr. 10 V. 1	الرَّوَّاحِلِ	ṭ	دَعَمَ عَنَّكَ نَهْبًا <sup>1)</sup>

1) In vielen Quellen, die den Vers zitieren, findet sich *fa-da'* oder *wa-da'* als Anfang. Damit soll der im *maṭla'* berechnigte *ḥarm* vermieden werden.

286	156 b 20 <sup>1)</sup>		الدُّعْفَا	w	دَعَاكَ اللَّهُ
-----	------------------------	--	------------	---	-----------------

1) In Zam. Kaššāf IV 611,7 zu S. 70,17 nur der *šadr*; in Asās I 272 b -1 (*d'w*) zwar ganzer Vers, aber mit einem anderen *'ağuz* als ihn Kaššāf und 'Ilyān bieten, nämlich \* *idā nāma l-'uyūnu sarat 'alaikā*. In dieser Kombination findet sich der Vers in Muḥkam II 235 a -7 (*d'w*) > Lis. XVIII 285,-7 / XIV 260 b -11 (s. auch Tāğ X 127,16 / XXXVIII 48 a 7), allerdings mit *qaisin* statt *rağulin* und dem Kommentar: *al-qais hunā min asmā' ad-ḍakar*. Dasselbe auch in Muḥkam VI 301 a -2 (*qys*) > Lis. VIII 71,10 / VI 187 b -2 unter Berufung auf Kurā' (Munağğad 315,-4: *wa-l-qais ism li-d-ḍakar*): *wa-l-qais ad-ḍakar*, und dem Vers als Beleg. Der Vers steht aber bereits in 'Ain II 221,-7, im Druck zwar ebenfalls mit *qaisin* nach Muḥkam und Lis., aber mit der entscheidenden Information des Hsg. in Fn. 27: *fī l-uṣūl «faiš» makān «qais»*. So denn auch in den Hss Berlin 149,11 und Teheran 5348 p. 91 r 5. Zweifellos ist dies die richtige Lesung: *faiš = ḍakar*, s. zusammenfassend Lane s.v. *faiš*.

Dazu passt die Überlieferung des Verses in Tahḍīb III 123 a 6 (*d'w*), wo zwar *'aišin* steht, aber mit Sicherheit *faišin* zu lesen ist.<sup>a)</sup> Hier ist auch der Dichter genannt, nämlich a.-Nağm, zwar ein notorischer *rāğiz*, von dem aber auch Verse in anderen Metren (*basīt, ramal, kāmil, ṭawīl, mutaḡārib*) überliefert werden.<sup>b)</sup> Dieser Passus des Tahḍīb fehlt im Lis.<sup>c)</sup> Bei dem in Rede stehenden *šadr* liegt offenbar eine Art stereotyper Verwünschungsformel vor, s. Fr. Prov. I 562 Nr. 134: *ramāhu llāhu bi-afan ḥāriyatīn*.<sup>59</sup> In Maqāyīs II 280,9 (*d'w*) lautet ein anon. Halbvers: *da'āki llāhu min ḍabu'in bi-afan*, und eine Fn. z.St. verweist auf den Vers eines ungenannten Dichters bei Ğāḥiḡ Ḥay. I 81,-7 / I 176,-4 = IV 85,-1 / IV 258,2, der praktisch mit dem Vers des a.-Nağm identisch ist: *ramāka llāhu min airin bi-afan*.<sup>d)</sup> – Die von ŠŠK und 'Ilyān gebotene Ergänzung des Halbverses kann ich nirgends nachweisen, Is'āf 588 r 3 z.St. hat den – anon. zitierten – Vers des a.-Nağm.

a) Es sei noch vermerkt, daß im Tahḍīb *ramāka* statt *da'āka* steht (wie im Text bei Ğāḥiḡ) und *bi-afan* zu «*bi-nāfi'i*» entstellt ist.

b) In Tahḍīb schließt ein zweiter Vers an, mit entstelltem Reimwort: Statt *fa-ntānaitā* ist in Übereinstimmung mit *'alaika* des ersten Verses *fa-ntānaikā* zu lesen, s. Saraquštī Af'āl II 292 b -3 mit dem Zitat des Verses und dem Kommentar: *zurīdu fa-ntānaita. fa-*

<sup>59</sup> S. Maid. Amtāl I 308,13 / II 62 Nr. 1653. Spit. ergänzt hierzu: Damīrī Ḥayāt<sup>1</sup> I 50,2; Rück. 1001 Spr. 46,-10.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

*nṭanaika* auch bei Qālī Bārī (Facs.) 124,1 (falsch [Ṭ.] 620,5 bzw. Fn. 2). Der Vers wird unter dem Namen von a.-Nağm auch in Tahḏīb X 549 a 3 (*ğmš*) > Lis. VIII 163,8 / VI 275 b -7 zitiert, Reimwort anders falsch *fa-nṭanainā*. – Zu der hier aus Reimgründen gewählten archaischen Form *-ka* des Suff. der 2.Sing. vgl. Nöld. BsS 21.

- c) Das dürfte damit zusammenhängen, daß nach Tahḏīb Fn. 1 der betreffende Passus nur in einer Hs des Tahḏīb steht.
- d) Der Vers auch bei Ps.-Ğāḥiḏ Maḥāsin 359,11 / 387,3, aber hier mit (euphemistischem) *‘irqin* statt *airin*.

287	77 b 23	-Şimma 160,-4 / (Faiş) Nr. 13,5	مُرْدَا	ṭ	دَعَانِي مِنْ نَجْدِ
288	109 b 20 <sup>d)</sup>	Ḥassān b.Ṭ. (H) Nr. 103,4 / (‘Ar) Nr. 101,5	وَتَذْكِيرِ	b	دَعُوا التَّخَايُؤَ

- 1) Bei Sīb. ist nur das Ende des *şadr*, *mişyatan şuğuḥan* zitiert. Şant. und b.-Sīrāfī ohne Komm.; Naḥḥās ŞSīb. 342 Nr. 695 / 357 Nr. 733 zitiert den Vers anonym, aber mit einem den Gesamtreim der Qaşıde -2rī nicht berücksichtigenden Text des *‘ağuz*: \* *inna r-riğāla laḥā ‘aşbun* (Text falsch *‘adbun*) *wa-taḏkīru*.

289	108 a 12	ein Asadit	مِسْوَر	mtq	دَعَوْتُ لِمَا نَابَنِي
290	108 b 17		هَدْرِي <sup>2)</sup>	ṭ	دَعَوْنِي فَيَا لَبِيَّ إِذْ <sup>1)</sup>

- 1) So in ŞŞM 307,-9 / 909,-3, ohne Kommentar. In Bağd. ŞAM VII 207 Nr. 808 *labbai idā*; ebenso a.Ḥaiyān Manḥağ 279,17; ib. 282,12 nur der *şadr* in folgender Form: *da‘aunī fa-labbaihim wa-qad hadarat lahum*.
- 2) So in ŞŞM; *badrī* in Ḥiz. I 269,7 / II 93,1 und Bağd. ŞAM, letzterer mit Kommentar: *wa-badrī mubādaratī wa-musāra‘ati li-d-dafi minhum*.

291	271 a 17	Muṭaqqib Nr. 5,47 <sup>d)</sup>	تَبَيَّنِي	w	دَعَى مَا ذَا
-----	----------	---------------------------------	------------	---	---------------

- 1) = Muf. p. 588<sup>x</sup>. Die Zugehörigkeit dazu ist aber ganz unsicher. Von ‘Ainī Maq. I 488,-11 wird er Suḥaim b.Waṭīl ar-Riyāḥī zugeschrieben. Anonym Tahḏīb XV 46 a 9 (*dū*) > Lis. XX 349,4 / XV 461 a 7. In Lis. XVIII 12,8 / XIV 12 a 3 (*‘by*) erscheint er aufgrund einer Notiz von b.Barrī Tanbīḥ (Berl) 105 r 10 f. zusammen mit einem in Şiḥāḥ VI 2261 a -1 f. (und schon von Aḥfaş Ma‘ānī I 235,-1) a.Ḥaiya an-Numairī zugeschriebenen, oft belegten, meist aber anonym zitierten Vers; vgl. die zahlreichen Nachweise in der Sammlung seiner Fragmente von Ğubūrī, 177 Nr. 67, wo die beiden Verse angeführt sind, ohne daß die Quelle für den zweiten Vers ausdrücklich genannt wäre. Der Vers erscheint aber auch als zweiter Vers einer sechs Verse umfassenden *qiṭ‘a* im Dīwān des Muzarrid Nr. 16 (wo Vers 5-6 mit Muṭaqqib Nr. 5,3-4 / Muf. Nr. 76,3-4 identisch ist). Zu beachten ist, daß er hier nicht den *şāhid* enthält, um dessentwillen er sonst zitiert wird, nämlich *mā dā*, sondern *mā qad*.

292	172 a 5	rağul min Ğarm <sup>d)</sup>	فَاكَأ	w	دَلْفُتْ
-----	---------	------------------------------	--------	---	----------

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

1) So a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 664,1. Bei (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 678,4 / (K) IV 52,12 sind die Verse an Ziyād al-A‘ġam gerichtet oder stammen von diesem selbst. Weitere Belege sind unbekannt, auch in Ši‘r Ziyād al-A‘ġam sind die Verse nicht berücksichtigt.<sup>60</sup>

293 92 a 4<sup>1)</sup> Dū-Rumma Nr. 79,5 / Nr. 24,5      سَاجِمٌ      †      دِيَارٌ مَحْتَهَا

1) Lane schöpft aus dem Muḥkam, zitiert aber nur den *šadr*. Im Lis. entspricht XIII 271,-5 / XI 255 b -2 (*dbl*), das Reimwort lautet da *sāġir* (ohne Bezeichnung des Reimvokals, den Fischer als -u ansetzt). Das Ganze ist aber Fehler für *sāġimi*, Dū-Rumma Nr. 79,5 / 24,5, so richtig in Tāġ VII 329,8 / XXIX 9 a 10 (*dbl*). Die Falschlesung *sāġir(u)* taucht schon in Tahdīb VI 266 b -6 (*hdb*) > Lis. II 281,2 / I 782 b 12 auf, in Tāġ<sup>1</sup> I 513,-12 erscheint sogar *šāġir(i)* (in Ed. Kuwait IV 387 b 2 nach Lis. in *sāġir* geändert).

## d

294 190 b 19      Ğarīr Nr. 171,7      الْبَاطِلُ      k      ذَاكَ الَّذِي

295 264 b 7<sup>1)</sup>      Šammāḥ Nr. 18,5      اللَّعِينُ      w      دَعَرْتُ بِهِ

1) Der Name Dū-Rumma wird nur in Ḥiz. II 222,-6 / IV 348,-4 erwähnt, u.zw. ablehnend. – In ŠŠK 322,12 wird der Vers anonym zitiert entsprechend Zam.s Verfahren in Kaššāf IV 451,-1 zu S. 55,46, aber auch unter Beziehung auf Kaššāf IV 205,-1 zu S. 41,51, wo sich das Ende des *šadr* und der Anfang des *aġuz* findet: \* *wa-nafaitu ‘anhu* \* *maqāma d-di’bi*. Letzteres und mit Nennung des Dichters auch in Zam. Mufaššal 41,-1 (§ 123 Ende); nicht bei b.Ya‘īš.

296 20 b 9      Labīd (Hub) 28 V. 2 / (Kuw) Nr. 17,2      الْأَجْرَبُ      k      ذَهَبَ الَّذِي

## r

297 193 a 2      a.Du‘aib; Huḍ. (Farr) I 141 Nr. 12,7      الْعَطَابِلُ      †      رَأَى الْفُؤَادَ

298 114 a 17      A‘šā Nr. 12,25      ضَرِيرًا      mtq      رَأَتْ رَجُلًا

299      Ḥumaid b.Ṭ. 35 V. 16      فَرُوقُ      †      رَأَتْني<sup>1)</sup> بِحَبْلَيْهَا

1) So a.Ḥaiyān Baḥr III 32,1 (nur *šadr*), Farrā’ Ma‘ānī I 230,3 = II 288,9 u.a. Der Dīwān hat *fa-ġi’tu*.

300 65 a 7      Ṭarafa; Mu‘all. (Arn) 54 V. 55 / (Lyll) 42      الْمُمَدَّدُ      †      رَأَيْتُ بَنِي

V. 53 / b.-Anb. ŠSab’ 192 V. 53

301      Ḥassān b.Ṭ. (‘Ar, H) Nr. 4,22 / (Bq) 370,5      صَيِّمًا      †      رَأَيْتُ قُدُورَ

<sup>60</sup> S. aber die Edition von Ibtisām Marhūn aš-Šaffār, Bagdad 1978, p. 94,3 mit einem weiteren Vers: auf أبَاكَ.



Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
302	242 a 13	Zuhair; Mu'all. (Arn) 85 V. 49 / (Lyall) 65 V. 57 / b.-Anb. ŠSab' 288 V. 57	فِيهِمْ	ṭ	رَأَيْتَ الْمَنَائِيَا
303	215 b 21	b.Maiyāda Nr. 118,6 / Nr. 70,4	كَاهِلُهُ	ṭ	رَأَيْتَ الْوَلِيدَ
304	182 a 10 <sup>1)</sup>		خَضِلُ	b	رُبْعُ قَوَائِي
1) In Baġd. ŠAM VII 267,7 wird ohne Kommentar nach einer vereinzeltten Angabe des späten (Sulaimān b.Banīn) b.Ḥalaf (GAL I 302 / S I 530, Schüler von b.Barrī, st. 613) aus seinem <i>šarḥ abyāt Sīb.</i> (s. Maiman Iqlīd-Khiz. 91 a) 'Umar b.a.Rabī'a genannt.					
305	89 b 6	a.Du'ād Nr. 34,5	الْمَهَارُ	ḥ	رُبَّمَا الْجَامِلُ
306	39 b 3 <sup>1)</sup>	Ġaḍīma al-Abraš	شَمَالَاتُ	md	رُبَّمَا أُوفِيَتْ
1) S. Ġumaḥī Ṭab. I 38 Nr. 42 V. 1; mit Nachweisen: Aḥfaš Iḥt. 718,-5. – In ŠŠM 134,-5 / 393,-2 zitiert Suyūṭī einen <i>šāriḥ abyāt al-Īdāḥ</i> (des a.'Alī -Fārisī), d.i. wohl der auch 135,11 / 394,-1 ff. genannte b.Yas'ūn (s. Buġya 424,-1 ff. / II 363 Nr. 2199, st. um 540), wonach b.Ḥazm den Vers fälschlich Ta'abbaṭa Šarran zugeschrieben habe. (Vielleicht Assoziation oder Verwechslung mit den berühmten, ebenfalls Ta'abbaṭa Šarran zugeschriebenen <i>madīd</i> -Versen in a.Tammām [Marzq. Š]Ḥam. Nr. 273 / [Tibr. Š]Ḥam. [Fr] 382 f. / [K] II 160,-2 ff.). – Die Zuweisung an 'Amr b.Hind findet sich nach b.Ya'īš ŠMuf. II 1241,2 / IX 41,-2 <i>fi ba'ḍ an-nusaḥ.</i>					
307	193 a 3	Umaiya b.a.-Šalt Nr. 29,21 / Nr. 168,4	العَقَالِ	ḥ	رُبَّمَا تَكَرَّهُ
308	134 b 12	Suwaid b.a.K.; Muf. Nr. 40,67 / Dīw. Nr. 10,67	يُطْع	rm	رُبَّ مَنْ أَنْصَجَتْ
309	217 b 25	Ġamīl Nr. 124,1 / p. 187,2	جَلَلَهُ	ḥ	رَسْمُ دَارِ
310	162 b 3	A'šā Nr. 33,53	تَنْفَرِقُ	ṭ	رَضِيْعِي لِبَانِ
311	230 a 12	a.Ḥirāš; Huḍ. (Hell) Nr. 8,1 / (Farr.) III 1217 Nr. 8,1	هُمْ هُمْ	ṭ	رَفُونِي
312	268 a 13	b.Aḥmar 187,1 <sup>1)</sup>	رَمَانِي	ṭ	رَمَانِي بِأَمْرٍ
1) So die Zuweisung bei Sīb., Šant. und Sīrāfī ŠASīb. I 169 Nr. 139 / 248 Nr. 119; Aḥfaš Ma'ānī I 82,2; vgl. aber den Bericht bei b.-Sīrāfī, auf den auch die Ausführungen von b.Barrī zu Šiḥāḥ IV 1663 b 5 ( <i>ḡwl</i> ) in Lis. XIII 140,4 / XI 132 a -4 ff. zurückgehen dürften. – Der in Schaw.Ind. genannte Ḍābi' b.-Ḥarīṭ -Burġumī stammt aus Ġāmi'. Da der fragliche <i>šāhid</i> bei Sīb. unmittelbar auf einen Vers des Ḍābi' folgt, handelt es sich wohl um ein Versehen. Dasselbe gilt offenbar für den nur in ŠŠK genannten Farazdaq, da bei Sīb. unmittelbar auf den <i>šāhid</i> ein Vers des Farazdaq folgt. – Von dem in Rede stehenden Vers zitiert -Zamaḥšarī in Kaššāf II 52,12 zu S. 6,99, II 693,-5 zu S. 17,92 und IV 385,3 zu S. 50,17 folgendes Teilstück: <i>kuntu min-hu wa-wālidī * barī'an.</i>					
313	221 a 17 <sup>1)</sup>	an. <sup>2)</sup>	خَضَمُ	mtq	رَوَافِدُهُ
1) Der Beleg b.Ya'īš ŠMuf. I 536,14 / IV 79,1 – Lane zitiert nur den <i>šadr</i> – hat als Reimwort nicht <i>ḥiḍam</i> , sondern <i>ḥiḍammi</i> , ist also unter 240 a 5 einzureihen. Umgekehrt ist bei 240 a 5					

der Beleg Hiz. III 103,3 / VI 424,-1<sup>61</sup> fehl am Platz, weil dort die Vokalisation überhaupt nicht behandelt wird; sie ist offenbar einfach im Anschluß an How. Gr. I 719,-4 gewählt. Daß die einzig richtige Vokalisation des Reimworts *hiḍam* lautet, hat bereits H.Thorbecke in ZDMG 37 (1883) 612,-10 in seiner Rezension von G.Jahns b.Ya'īš-Ed. festgestellt, indem er auf Asās s.r. *rfd* (I 354 b 8) verweist, wo vor dem fraglichen Vers ein weiterer Vers steht, der auf *ad-di'am*, Pl. von *di'matun*, reimt, also nur katalektisch vokalisiert werden kann.

- 2) In Šams I 118,1 / I 121 b -10 / I 384 b 3 (*bḥḥ*) b.Aḥmar zugeschrieben. (Die von Zettersteen benützte Tübinger Hs hat aber nur *qāla š-šā'ir*). Vermutlich liegt irgendein Mißverständnis von Šiḥāḥ s.r. *rfd* I 473 a -5 (> Lis. IV 163,4 / III 181 b -12) vor, wo es heißt: *wa-anšada l-Aḥmar* (s. Flügel Gramm.Schulen 129).<sup>62</sup>

## Z

- |     |  |  |           |   |                   |
|-----|--|--|-----------|---|-------------------|
| 314 | 65 a 14 <sup>1)</sup>  | Nāb.D. (Ahlw) Nr. 7,22 / (Faiṣ) Nr. 2,24 <sup>63</sup> | المُورِدِ | k | زَعَمَ الْهُمَامُ |
|     | 1) Lane 1233 a 12 ( <i>z'm</i> ) zitiert nur den <i>šadr</i> .   |  |           |   |                   |
| 315 | 32 a 8   | a.Umaiya Aus -Ḥanafī <sup>1)</sup>                     | دَبِيْبَا | ḥ | زَعَمْتِنِي       |
|     | 1) Der Vers wird anonym bereits in 'Ain I 366,2 als Beleg für <i>z'm</i> I mit 2 Akk. «halten für» zitiert, ist aber nicht in die späteren Lexika übergegangen.  |  |           |   |                   |
| 316 | 182 b 4  | <i>ba'd al-Anṣār</i> <sup>1)</sup>                     | زَجَلُّ   | b | زُوجَتْهَا        |
|     | 1) So Muḥkam VII 335 a 15 ( <i>ǧz'</i> ) > Lis. I 39,-1 / I 47 b 5 nach a.Ḥanīfa (vgl. Nabāt II 339,11 f., wo aber der Anfang fehlt; lies <i>muǧzi'atan</i> ); auch b.Qut. Ġar.-Qur. 396,-2 (= b.Muṭarrif Qurṭain II 122,-6) nach Mufaḍḍal b.Salama. Ṭa'lab Maǧālis I 145,7 hat <i>nakaḥtuhā</i> , ebenso Tahḍīb XI 146 a 2 s.v. <i>ǧzy</i> (in Lis. nicht vertreten). <sup>64</sup> |  |           |   |                   |

## S

- |     |   |  |         |   |              |
|-----|---|--|---------|---|--------------|
| 317 | 147 b 9 <sup>65</sup>   | 'Abd Allāh b.Sabra -Ḥarašī <sup>1)</sup> | ضَرَعَا | b | سَأَفَيْتُهُ |
|     | 1) So zu lesen statt al-Ġurašī, s. a.Tammām Waḥš. Nr. 31 und Bakrī Simṭ 192 <sup>3</sup> ; aber auch Lane 1569 a 1 ( <i>šff</i> ) schreibt nach einer Hs des Tāǧ richtig El-Harashee. Erst der Druck Tāǧ VI 158,- |  |         |   |              |

<sup>61</sup> In der zweiten Edition ist *hiḍamm* (mit *tašdīd* und *sukūn*) vokalisiert.

<sup>62</sup> In Šams<sup>3</sup> IV 2572 a -3 (*rfd*) ist der Vers al-A'šā zugeschrieben, wie der Hrsg. anmerkt, am Rand von zwei Hss.

<sup>63</sup> Hier mit anderem 'aǧuz: عذِب اذا ما ذقته قلت ازدد.

<sup>64</sup> Spitalers Angabe *ba'd al-anṣār* kommt nur im Tahḍīb vor.

<sup>65</sup> Spitaler gänzt hier die Quellen: b.Qut. 'Uyūn I 192,-1; Qālī Amālī I 48,2.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

8 / XXIII 522 a -5 hat im Gefolge von Lis. XI 82,12 / IX 180 b -12 al-Ġurašī; in Muḥkam VII 429 b -8 (šff), der Quelle des Lis., noch richtig al-Ḥarašī.<sup>66</sup>

318	25 a 12	Ḥassān b.Ṭ. ('Ar) Nr. 268,1 <sup>1)</sup>	تُصِيبُ	b	سَأَلَتْ هُذَيْلٌ
-----	---------	---	---------	---	-------------------

1) Erster von vier Versen, aus b.Hišām Sīra 646,4 ff. Der *ṣadr* wird bei Rāġib Mufradāt 250,7 (swl) > Tāġ VII 385,-17 / XXIX 241 b 6 *ba'd al-udabā'* zugeschrieben, danach Lane 1473 b -1. Den Anlaß zu den Versen soll a.Kabīr -Hudalī gegeben haben; s. b.-Aṭīr Usd V 282,14 / V 78 b 12 ff. = Astar. Ššāf. IV 340,-4 ff.

319	139 b 14	a.Ḍu'aib Nr. 1,7 / Huḍ. (Farr) I 7 Nr. 1,7	مَصْرَعٌ	k	سَبَقُوا
-----	----------	--	----------	---	----------

320		-Mutalammis Nr. 30 / 294 d. Nr. 19 <sup>67</sup>	تَدْرُسُ	k	سِرٌّ قَدْ أَنَى
-----	--	--	----------	---	------------------

321	254 a 7	-Namir Nr. 38,15	يَعْدَمَا	mtq	سَقَتَهُ الرَّوَاعِدُ
-----	---------	------------------	-----------	-----	-----------------------

322	66 a 13	Ṭarafa Nr. 4,9	يَأْتِمِدُ	ṭ	سَقَتَهُ إِيَاةٌ
-----	---------	----------------	------------	---	------------------

323	144 b 16		وَالضَّرْعُ	ṭ	سَقَى الْأَرْضِينَ
-----	----------	--	-------------	---	--------------------

324		Maġnūn Nr. 101 V. 5 <sup>68</sup>	نَجْدًا	ṭ	سَقَى اللَّهُ نَجْدًا
-----	--	-----------------------------------	---------	---	-----------------------

325	268 b 4	Dīk -Ġinn p. 194 Nr. 81 V. 2 / d. Nr. 23 V.	سُكْرَانِ	k	سُكْرَانِ
-----	---------	---	-----------	---	-----------

2<sup>1)</sup>

1) Diese Zuweisung bei Naisābūrī 'Uqalā' 40,8 f. und b.Qaiyim Tibyān 430,3 / 273,-1<sup>69</sup>. Zur Zuweisung an al-Ḥalī ad-Dimašqī s. den Apparat zu Dīk -Ġinn. Anonym bei Rāġib Mufradāt 236,1 (*skr*; nur *ṣadr*); Fīrūzābādī Baṣā'ir III 233,-3 > Tāġ III 273,23 / XII 55 b -5 (*skr*). Rāġib und Tāġ sind Lane's Quellen.

326	223 b 16	-Aḥwaṣ Nr. 158,8 / Nr. 141,8	السَّلَامُ	w	سَلَامُ اللَّهِ
-----	----------	------------------------------	------------	---	-----------------

327	209 b 13	Ḍū-Rumma Nr. 57,54 / Nr. 51,54	بَلَا	w	سَمِعْتُ النَّاسَ
-----	----------	--------------------------------	-------	---	-------------------

328	H. 48,11 <sup>1)</sup>		يُصَابُ	w	سَمَوَاتٍ
-----	------------------------	--	---------	---	-----------

1) Hārūn's Quelle ist -Azharī (GAL II 27.16 / S II 22.16, st. 905/1499) ŠTaṣrīḥ II 235,-1. Der Vers findet sich in Tahḍīb XV 408 a -5 > Lis. XVI 34,11 / XII 559 a 12; der *ṣadr* in Suyūṭī Ham' II 8,12 / IV 110 Nr. 1013, wird aber von Šinqīṭī nicht kommentiert und fehlt deshalb in Schaw.Ind.

<sup>66</sup> Zu diesem Dichter s. laut Weipert Philology 149 Nr. 782 die Edition von Sa'd al-Ḥaddād, in al-'Arab 34 (1998 f.) 524-533.

<sup>67</sup> Spitaler ergänzt hierzu die Quellen: 'Ain III 271,-5 (*ḥws*; an.); Fā'iḳ I 338,-8 (*ḥws*, A, an.); Muġmal I 257 a -3 (*ḥws*, A, an.); Muḥīṭ III 166,5 (*ḥws*, A, an.).

<sup>68</sup> Spitaler ergänzt hierzu die Quellen: b.-Anb. Muḍakkar 246,1 (an.); Baġd. ŠAM I 390,-2 (A, an.); b.Dāwūd Zahra I 269,5 (von Ward al-Hilālī); Usāma Manāzil (Dam) I 91,6 / (K) 46,5 (an.); Yāqūt Buldān (W) IV 747,3 / (B) V 263 b 8 s.v. *Naġd* (an.).

<sup>69</sup> Im Tibyān ist der Vers jedoch anonym zitiert mit *qāla l-qā'ilu*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
š					
329	274 b 17		العَادِلِينَ	w	شَجَاكَ
330		-Mutalammis <sup>1</sup> Nr. 4,4	المَكَايِسِ	b	شَدُّوا الرَّحَالَ
331	98 a 6	‘Auf b. ‘Atīya b. al-Ḥari <sup>1)</sup>	الْأَبْحُرِ	k	شَدُّوا الْمَطْيَى
<p>1) So Baṭal. Iqtiḍāb 449,-2 / III 377,-3 nach Ya‘qūb (b.-Sikkīt). Der Vers kann dann zu dem Fragment in Muf. Nr. 94 gestellt werden. (Ein weiterer hierhergehöriger Vers mit Reimwort (<i>a</i>)/<i>l-mubkiri</i> steht bei b.Qut. Ma‘ānī 971,1). – Anon. Ğamh. III 492 a 1 (Zuweisung von Krenkow) / III 1314 b 2; b.Ġinnī Ḥaṣ. II 312,5; Ğaw. ŠAK 370,-1 (mit Reimwort <i>al-Ağfuri</i>, einem Ortsnamen, s. Bakrī Muġam und Yāqūt Buldān s.n.), sowie Lis. XIII 264,-5 / XI 249 a 5 (<i>dll</i>) aus Muḥkam,<sup>70</sup> der Quelle Lane's, 901 c 15.<sup>71</sup></p>					
332			بِالْعُقُولِ <sup>1)</sup>	w	شَرِبْتُ
<p>1) Oft zitierter Vers als Beleg für die Interpretation von <i>itm</i> im Sinne von <i>hamr</i> (auf dem Hintergrund von Sure 7,33: <i>ḥarrama rabbī l-fawāḥiṣa mā zahara minhā wa-mā baṭana wa-l-itma</i>): Tahḍīb XV 161 a -4 (<i>itm</i>) = Šihāḥ V 1858 a 5 (zit. Ḥāzin Tafsīr II 89,1 zu S. 7,33) &gt; Lis. XIV 272,5 / XII 6 b -3; vgl. b.-Anb. Zāhir II 25,7 ff., Maqāyīs I 60,-1 ff. usw.; a.Ḥaiy. Baḥr IV 292,15 z.St. nennt den Vers <i>bait maṣnū‘ muḥtalaq</i>.</p>					
333	45 a 23	a.Ḍu‘aib Nr. 11,8 / Hud. (Farr) I 129 Nr. 11,8	نَيْحُ	ṭ	شَرِبْتُ <sup>1)</sup>
<p>1) Farr.: <i>tarauwat</i>. S. Hell im Var.-Apparat.<sup>72</sup></p>					
334		b.Aḥmar 133,-4	طَلَّلُ	b	شَطَّ الْمَزَارُ
335	64 b 7	‘Ātika bint Zaid b. ‘Amr b. Nufail <sup>1)</sup>	الْمُتَعَمِّدِ <sup>2)</sup>	k	شَلَّتْ يَمِينُكَ
<p>1) Der in Schaw.Ind. noch angegebene Name Šafīya findet sich nur in ŠŠM 27,-12 / 73,12 mit der unklaren Angabe: <i>‘azā l-muṣannif fi šawāhidihī hādā l-bait li-Šafīya zauġat az-Zubair b. al-‘Auwām wa-tabī‘ahū ‘alaihi ṭā‘ifa wa-l-asānīd aṣ-šaḥīḥa tarudduhū</i>.</p> <p>2) Bei b.Ġinnī Munšif III 127,-2 ist als Reimwort fälschlich <i>al-mutanaddimi</i> in den Text gesetzt.</p>					
336	228 a 2	-Kumait <sup>1)</sup>	قَوْمُ / قَوْمُ	b	شُمَّ مَهَاوِينُ
<p>1) S. al-Kumait in Šu‘.muq. 199 Nr. 14. Der früheste Beleg ist Sīb. I 47,-1 / I 59,2 / I 114,3, wo nur al-Kumait ohne Spezifizierung genannt ist; danach Zam. Mufaṣṣal 100,12 bzw. b.Ya‘š ŠMuf. I 829,17 / VI 74,7 und 830,23 / 76,4; Lis. XVII 330,9 / XIII 439 b 4 s.v. <i>hwn</i> (aus Muḥkam IV 309 a -2); Tāġ IX 369,-16 / XXXVI 294 a 2 (<i>anšada Sībawaih li-l-Kumait</i>). Das ist bei ‘Ainī Maq. III 569,9 als al-Kumait b. Ma‘rūf al-Asadī, in Ḥiz. III 451,-16 / VIII 158,3 als al-Kumait b. Zaid al-Asadī<sup>73</sup> interpretiert worden (s. auch Müller Kumait Nr. 67,2). Sīrāfi ŠASīb. I 147,4 Nr. 122 / I 215,-3 Nr. 104 zitiert den Vers als zweiten von zweien, die er b. Muqbil</p>					

<sup>70</sup> S. den 1997 erschienenen Band IX 220 b 8.

<sup>71</sup> Spitaler ergänzt die Quelle: Muḥaṣṣaš XIV 68,6 (A.an.).

<sup>72</sup> S. noch WKAS II 218 a 36 (*lǧǧ*) mit Übersetzung.

<sup>73</sup> In Ḥiz. steht nur al-Kumait, was allerdings in der Regel als al-Kumait b. Zaid al-Asadī gedeutet wird.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

zuschreibt.<sup>9)</sup> Während aber die Ed. Kairo als Reim -3mī ansetzt, vielleicht im Anschluß an die Drucke von Mufaṣṣal und b.Ya'īš, folgt die Ed. Damaskus der Vokalisation Sīb.s -3mū. Da es ganz davon abhängt, wie der Anfang des 2. Verses konstruiert wird, *šummin* unter Fortführung der Konstruktion des 1. Verses ... *ilā maḡlisin* ..., oder *šummun* unter Neubeginn des Satzes, bleibt eine Entscheidung in der Schwebe. Fischer bezeichnet Schaw.Ind. 242 b 2 den Nominativ mit Recht als «schlechtere Lesart».

a) Nicht im Dīwān. Da der vorhergehende *šāhid* (Sīrāfī ŠASīb. Nr. 121 / Nr. 103) ebenfalls b.Muqbil zugeschrieben wird (Dīw. Nr. 10,29-30), könnte as-Sīrāfī den darauffolgenden *šāhid* irrtümlicherweise ebenfalls ihm zugeschrieben haben.

337	133 b 2	-Mutanahḥil <sup>9)</sup> ; Huḍ. (Hell) Nr. 3, 34 / (Farr) III 1274 Nr. 3,34	كَالْقِرَاطِ	w	شَنْقُتُ
-----	---------	---	--------------	---	----------

1) In Tahdīb Mustadrak 219,-1 (*qrṭ*; nur 2.Hv) = Lis. IX 250,-3 / VII 375 b 8 (Anfang *sabaqtu* statt *šanaqtu*) fälschlich Sā'ida (b.Ġu'aiya) al-Huḍalī. Muḥkam VI 164 b 1 (*qrṭ*; Anfang *sabaqtu* statt *šanaqtu*) al-Huḍalī. Anon. in Asās I 452 b 6 (*sl'*; Anfang *qarantu laḥū* statt *šanaqtu biḥā*).

## §

338	61 a 8	Duraid b.-Ṣimma Nr. 15,32	إِبْعِدِ	ṭ	صَبَا مَا صَبَا
339	283 b 7	Ka'b b.Z. <sup>1)</sup> Nr. 19,7 / p. 212,2	ذُؤْوَهَا	w	صَبَحْنَا

1) Der in Schaw.Ind. ebenfalls genannte al-Kumait findet sich bei b.Ya'īš ŠMuf. I 355,21 / III 38,1. Warum J. Fück (Arabiya 96<sup>10</sup>) glaubt, daß der Vers «zu Unrecht dem Ka'b b.Zuhair beigelegt wird», bleibt unklar.

340		‘Āmir b.-Ṭufail Nr. 7,5 <sup>74</sup>	وَالْحَدِيدُ	w	صَبَحْنَاهُمْ
341	216 b 1	Zuhair Nr. 15,1 / 124,-5	وَرَوَّاجِلُهُ	ṭ	صَحَا الْقَلْبُ
342	246 b 21	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 23,1 / (Faiṣ) Nr. 13,1	إِضْمًا	b	صَدَّتْ سُلَيْمَى <sup>1)</sup>

1) So der Anfang des Verses bei Lane 397 b -5 im Gegensatz zu dem sonst überall überlieferten *bānat Su'ādu*. Lane gibt als Quelle Ṣiḥāḥ an, wo aber in den Drucken s.r. *ḡdm* nur der 2. Teil des *ṣadr* zitiert ist. In Lis. XIV 356,2 / XII 88 b -7 (*ḡdm*) findet sich der vollständige Vers mit dem üblichen *bānat Su'ād*, Ergänzung wohl nach b.Barrī.

## ḍ

343	93 a 4	a.Ṭālib	عَاقِرُ	ṭ	ضُرُوبُ
344	173 a 13		الْأَجَلُ	mtq	ضَعِيفُ النَّكَايَةِ

<sup>74</sup> Spitaler notiert hierzu: ‘Ask. Amṭāl I 213,-10 / I 318,-5 (A, an).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
345	74 b 10	A'šā Nr. 34,37	الأَجْرَدَا	k	ضَمِينَت
‡					
346	17 b 13	'Alqama (Ch, Qab) Nr. 1,1 = Muf. Nr. 119,1	مَشِيْبُ	‡	طَحَا بِكَ
347	20 a 15	Kumait Hāš. Nr. II 1	يَلْعَبُ	‡	طَرَبْتُ
348		A'šā Nr. 30,4 <sup>1)</sup>	تَنْعَبُ	‡	طَرِيْقُ
1) Der <i>šadr</i> allein bei a.Ḥātīm Naḥl 28,6 / 72,3, fälschlich Aus b.Ḥağar zugeschrieben.					
349		-Mu'addal b.'Al. -Laiṭī; a.Tammām (Marz. Š)Ḥam. IV Nr. 792,4 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 768,1 / (K) IV 136,-4	تَنَادِيَا	‡	طَعَامُهُمْ
350	5 b 27 <sup>1)</sup>	a.Zubaid Nr. 2,14	بَقَاءِ	ḥ	طَلَّبُوا
1) Das Ende des <i>šadr</i> , <i>lāta awānin</i> wird in Zam. Mufaššal 154,18 zitiert; vgl. b.Ya'īš ŠMuf. II 1233,14 / IX 32,2 f.					
351		'Abd 'Amr b.Šuraiḥ <sup>1)</sup>	وَحْتَعَمَا	‡	طَلَّقَتْ
1) S. b.-Kalbī -Ḥail 76,-2 u. Apparat mit Hinweis auf zwei Verse in a.Tammām (Marzq.Š) I Nr. 27 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 72,10 u. 73,1 / (K) I 81,16 u. -5 bzw. 'Āmir b.-Ṭufail Frg. Nr. 19; Zuweisung an 'Abd 'Amr noch bei Maid. Amtāl II 266,12 / IV 18,-3 ( <i>šadr</i> mit verderbtem Text) = Fr. Prov. III 574,-1 zu Nr. 55. Bei Ḥālid. Ašbāh I 141,9 f. werden die beiden Ḥamāsa-Verse unter dem Namen Ṭufail al-Kilābī zitiert.					
352	291 b 4	a.-'Atāhiya Nr. 453,2	وَطَيَّا	w	طَوَّتَكَ
‡					
353	82 a 26	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,16 / (Sel) Nr. 2,16	المَذَكَّرُ	rm	ظَلَّ
354		'Adī b.-Riqā <sup>1)</sup>	نُطْفُ	b	ظَلَّلْتُ
1) So nach Takmila III 255 b -3, wo der in Šiḥāḥ II 869 a 4 (ğwz) stehende, al-Quṭāmī zugeschriebene <i>šadr</i> (> Lis. VII 193,7 / V 328 a -7) ergänzt ist. Im Dīw. des 'Adī, d. 260 Nr. 26 aus Takmila registriert; der Vers dürfte zu Dīw. Nr. 28 zu stellen sein.					

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

355	(32 a 6) <sup>1)</sup>		طَرَبَا	b	عَاوُدُ
-----	------------------------	--	---------	---	---------

1) Der in Schaw.Ind. angegebene Reim *ḥaribā* ist irrtümlich als Endreim des Verses behandelt. Es ist vielmehr – so richtig bei Naffāḥ Fihriš ŠSīb. 67,10 – der *ṣadr*; der *‘ağuz* lautet auf *ṭaribā* aus. Es handelt sich um den *maṭla‘* eines aus fünf Versen bestehenden Gedichts, das b.Barrī Tanbīh (Berl) 243 r -2 ff. in Ergänzung von Šiḥāḥ VI 2535 a -1 (*hrw*) zitiert und das in den Lis. XX 237,9 ff. / XV 361 a -8 übernommen ist (die ersten drei auch in Tāğ X 410,18 / XL 301 b 3 ff., *qālahū rağul min Rabī‘a yarṭī mra‘atahū*). Der vollständige Vers noch bei Ḥaf. Šifā’ 235,1 / 269,5 s.v. Herāt. In allen anderen mir bekannten Quellen wird nur der *ṣadr* zitiert, so bei Sīb. I 406,-1 / I 457,-3 (und Šantamarī) / III 112,-3; b.Ya‘īš ŠMuf. II 1213,21 / IX 10,1; Aḥfaš Ma‘ānī I 246,-1 u. II 327,5; Mub. Muqtaḍab II 74,6; Marz. ŠḤam. I 174,-4 (zit. bei Fai-yūmī Mišbāḥ I 32,-9 / I 46,5 s.v. *in*) / Tibr. ŠḤam. (Fr) 81,13; Ġawālīqī Mu‘arrab 347,3; Bağd. ŠAM VI 233,-3.

356	60 b 13	Anas b.Mudrik(a)	يَسُوْدُ	w	عَزَمْتُ
-----	---------	------------------	----------	---	----------

357	16 b 11	Hudba b.-Ḥašram Nr. 1,5 <sup>75</sup>	قَرِيْبُ	w	عَسَى
-----	---------	---------------------------------------	----------	---	-------

358		Farazdaq; Naq. ĞF Nr. 69,13	الصَّوَارِمِ	ṭ	عَشِيَّةً
-----	--	-----------------------------	--------------	---	-----------

359		Zaid -Ḥail Nr. 39,1 <sup>1)</sup>	المُقَابِلُ	ṭ	عَفَّتْ أُبْضَةً
-----	--	-----------------------------------	-------------	---	------------------

1) Bei Bakrī Mu‘ğam 718,-2 / III 1034,-5 (*Faid*) nur der *ṣadr*, Ḥātīm zugeschrieben.

360	256 a 6	Labīd; Mu‘all. (Arn) 90 V. 1 / (Lyll) 67	فَرَجَاهَا	k	عَفَّتِ الدِّيَارُ
-----	---------	--	------------	---	--------------------

V. 1 / b.-Anb. ŠSab‘ 517 V. 1 / (Dīw)

Nr. 48,1

361	273 b 2 <sup>76</sup>		يَمَانِ	ṭ	عَلَا زَيْدَنَا
-----	-----------------------	--	---------	---	-----------------

362		Farazdaq; Naq. ĞF Nr. 105,47	أَمَامِي	w	عَلَامٌ <sup>1)</sup> تَلَفَّتَيْنِ
-----	--	------------------------------	----------	---	-------------------------------------

1) So a.Ḥaiyān Baḥr VI 78,15; in Naq. *ilā-ma* (الَامِ).<sup>77</sup>

363	16 b 2	Ḥumaid b.Ṭ. 55 V. 25	فَتَغِيْبُ	ṭ	عَلَى أَحْوَدِيَيْنِ
-----	--------	----------------------	------------	---	----------------------

364	60 b 2	a.l-Laḥḥām at-Tağlib <sup>1)</sup>	وَيَقْصِدُ	ṭ	عَلَى الْحَكَمِ
-----	--------	------------------------------------	------------	---	-----------------

1) Nur diesen Namen kennt Sīrāfi ŠASīb. II 172 Nr. 507 / 182 Nr. 449 sowie Ḥiz. III 614,-8 / VIII 557,-2 (nach den *aš‘ār Tağlib* von a.‘Amr -Šaibānī). Der Name ‘Abd ar-Raḥmān b.Umm al-Ḥakam erscheint zwar bei Sīb., ist dort aber späterer Zusatz. Sīb. hat nur: *aš-šā‘ir* (s. auch Ḥiz. III 613,-8 / VIII 555,7). b.Ya‘īš ŠMuf. II 945,-1 / VII 40,1 gibt beide Namen, ebenso b.Bar-

<sup>75</sup> Spitaler notiert hierzu: Aidamur Durr IV 77,1; Ullmann Vielleicht Nr. 121 (dort zahlreiche Quellen).

<sup>76</sup> Spitaler nennt noch die Quellen: -Azharī ŠTaṣrīḥ I 153,4; a.Ḥaiy. Manha

ğ 271,13 (an.); Ḥuṣrī Zahr 1032,-3; Marzq. Azmina I 233,6 / I 229,-2; Šīrbīnī Hazz 153,3; Šabbān ḤUšm. I 186,6; a.Tammām Waḥš. Nr. 123,1.

<sup>77</sup> Vgl. die Schreibung des Versanfangs von Nr. 369.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		rī Tanbīh II 48 b 3 ( <i>qṣd</i> ) ff. (> Lis. IV 353,3 / III 353 a -1), der aber a.l-Laḥḥām als richtig bezeichnet. <sup>a)</sup> (In Tāğ <sup>1</sup> II 467,9 nur letzterer, aber mit Fehler a.l-Lağğām <sup>78</sup> ).			
		a) Bei b.Barrī und danach Lis. falsch 'A.-Raḥmān b.al-Ḥakam statt ... b.Umm al-Ḥakam.			
365	131 b 20	a.Ḥirāš; Hud. (Hell) Nr. 14,3 / (Farr) III 1230 Nr. 14,3	يَمْضِي	ṭ	عَلَىٰ أَنهَآ <sup>79</sup>
366	140 a 17 <sup>1)</sup>	Nāb.Ḍ. (Dér) Nr. 2,8 / (Faiṣ) Nr. 3,8 1) In ŠŠK 169,14 anon. In Kaššāf II 408,-1 zu S. 11,66 nur der <i>ṣadr</i> , anon.	وَازُعٌ	ṭ	عَلَىٰ جِينَ
367	139 a 17	1) Bağdādī überliefert in ŠAM III 314,-9 ff. <sup>a)</sup> noch einen anderen 'ağuz: <i>ruğūman bi-aqtāri l-faḍā wa-šamālī</i> .	قَطِيعٌ <sup>1)</sup>	ṭ	عَلَىٰ عَنَ
		a) aus einem <i>Mudnī l-Arīb min ḥāšil Muğnī l-Labīb</i> von Muḥ. b.Muḥ. al-'Aizarī (st. 808, Suyūṭī Buğya 95,16 ff. / I 222 Nr. 403). Das Werk, das noch Bağd. ŠAM III 299,5 zitiert wird, kann ich sonst nicht nachweisen.			
368	113 a 3 <sup>1)</sup>	Imrlq. (Ibr) Nr. 4 V. 37 1) Hier nicht identifiziert, der <i>ṣadr</i> anon. bei b.Fāris Šāḥibī 226,-3; Ğurğ. Kināyāt 140,6 / 421,4; a.Ḥaiyān Baḥr I 73,8 = 191,4 = 255,3.	جَرَجْرًا	ṭ	عَلَىٰ لَاجِبَ
369	293 b 2	1) Die Ergänzung des 'ağuz nach a.Ḥaiyān Manḥağ 221,7: <i>laḏāhā wa-lam tusta'mali l-bīḏu wa-s-sumru</i> . <sup>80</sup>	وَالشُّمْرُ <sup>1)</sup>	ṭ	عَلَىٰ مَ مِلْتَتَ
370	69 a 12	Ḥassān b.Ṭ. (H) Nr. 126 V. 5 / ('Ar) Nr. 124,5 <sup>81</sup>	رَمَادٍ	w	عَلَىٰ مَا قَامَ
371	287 a 12	Ḍū-Rumma App. Nr. 99,2 / 1921 Nr. 133,4 <sup>82</sup>	بَادِيَا	ṭ	عَلَىٰ وَجِهَ
372	256 a 2	Far. (B) II 126,-6 / (Š) 784,3	عِلَامُهَآ	ṭ	عَلَيْهِنَّ
373	153 b 3	'Abd Allāh b.Z. Nr. 30,1 / Maṭrūd Nr. 8,10	عَجَافُ / فِ	k	عَمْرُو اللّٰدِي / الْعُلَا

<sup>78</sup> Siehe aber «a.l-Laḥḥām at-Tağlabī» in Tāğ<sup>2</sup> IX 38 a 4.

<sup>79</sup> In den Hud.-Edd. بَلَىٰ اِنَّهَآ.

<sup>80</sup> Vgl. die Schreibung des Versanfangs von Nr. 362.

<sup>81</sup> In beiden genannten Editionen beginnt der Vers mit فَنفِيمَ; der von Spitaler zitierte Versanfang findet sich in der Ausgabe (Bq) 143,3.

<sup>82</sup> Spitaler notiert die Quellen: 'Abbāsī Ma'āhid II 89,-9 / III 261,-2 f.; b.'Abd-Barr Bahğa II 28,2; b.'Abd R. 'Iqd VI 413,9; 'Ain III 156,-1 (*msh*, an.); Balawī Alif I 403,13 (an.); a.Ḥaiyān Baḥr II 460,2 (A, an.); Is'āf 21 v -14 f.; b.Qut. 'Uyūn IV 39,4 f.; Raffā' Muḥibb IV 24 Nr. 19; Yāqūt Buldān (K) VIII 144,3 / (W) IV 627,8 (Reim *tāwiyā*) / (B) V 188 b 3 (s.n. *al-Malā*); Zağğāğī Aḥbār 241,1.



Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

## ğ

- |  |                       |                              |           |   |                                    |
|--|-----------------------|------------------------------|-----------|---|------------------------------------|
| 374  | 239 a 2 <sup>1)</sup> | Qaṭarī b.-Fuğā'a             | تَمِيم    | ‡ | غُدَّ < فَعُدَّ<br>غَدَاةَ طَفَّتْ |
| 1) Die hier belegte Zusammenstellung von ṣadr und 'ağuz ist die in der Literatur am weitaus häufigsten vorkommende, s. noch Mub. Kāmil 618,-2 / III 1226,-6; Yāqūt Buldān (W) II 623,18 / (B) II 486 a 5 s.n. Dūlāb; Ṭab. Ta'rīḥ II 582,15; b.-Anb. Zāhir I 237,3. In Ši'r -ḥawāriğ 106 (Nr. 104) werden die beiden Halbverse mit Ağ. VI 5,-1 / VI 148,7 f. auf Vers 5 und 6 verteilt. |                       |                              |           |   |                                    |
| 375  | 203 b 15              | Muzāḥim Nr. 1,75 / Nr. 28,77 | مَجْهَل   | ‡ | غَدَّتْ مِنْ عَلِيهِ               |
| 376  | 81 b 16               | Usaid b.'Anqā' <sup>1)</sup> | الْبَصْرُ | ‡ | غُلَامٌ رَمَاهُ                    |
| 1) So Qālī Amālī I 242,5 / I 237,-5; Bakrī Simṭ 543,3 und Fn. 1. In Schaw.Ind. nach ŠŠK anon. Auch Is'āf 434 r -6 und sagt Z. -1: lā yu 'lamu qā'iluhū. 'Ilyān 52,8 ff. zitiert vier Verse und bringt nach Qālī I 241,-9 / I 237,6 ff. die Geschichte mit Usaid b.'Anqā' und 'Umaila al-Fazārī.  |                       |                              |           |   |                                    |

## f

- |  |                        |   |               |   |  |
|--|------------------------|---|---------------|---|--|
| 377  | 90 b 9 <sup>1)</sup>   | Ta'abbaṭa Šarrān Nr. 12,6 / Nr. 11,10               | تَصْفِيرُ     | ‡ | فَأُبْتُ   |
| 1) In Zam. Mufaššal 122,2 f. wird der 2. Teil des ṣadr anon. zitiert: wa-mā kidtu ā'iban; der ṣadr ganz, ebenfalls anon., bei b.Ya'īš ŠMuf. II 1021,19 / VII 119,12.   |                        |   |               |   |  |
| 378  | 127 b 12               | Kumait b.Z. Nr. 365                                 | الْمُنَامِسَا | ‡ | فَأُبْلَغُ يَزِيدَ                                   |
| 379  | 195 b 18               | a.Kabīr (Lām) V. 17 / Huḍ. (Farr) III 1073<br>V. 17 | الْهُوجَلِ    | k | فَأَتَتْ بِهِ  |
| 380  | 69 b 15 <sup>1)</sup>  | Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,12 / (Faiš) Nr. 1,12            | صَرَدِ        | b | فَأَتَيْتُ < فَدَخَلْتُ<br>فَارَاتَا                 |
| 1) Ein Ausschnitt aus diesem Vers findet sich bei Rāğib Mufradāt 268,3 (šmt): ... fa-bāta lahu * ṭau'a š-šawāmiti ...  |                        |   |               |   |  |
| 381  | 278 a 3                | 'Abd -Šāriq b.'Abd -'Uzzā -Ğuhanī <sup>1)</sup>     | عَيْنَا       | w | فَارَسَلْنَا   |
| 1) Ḥālid. Ašbāh I 152,8 hat 'Abd -'Azīz. Buḥt. Ḥam. Nr. 218 / 61,5 ff., wo 9 Verse von a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 152 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 218 ff. / (K) I 229,14 ff. zitiert sind (ohne den vorliegenden šāhid), nennt als Dichter Salama b.-Ḥağğāğ -Ğuhanī. |                        |   |               |   |  |
| 382  | 154 b 11 <sup>1)</sup> | Far. (Ş) 562,3; Naq. ĞF Nr. 61,66                   | وَمُزَعِفُ    | ‡ | فَارَسَلَهَا < فَأُورِدَهَا<br>فَأَصْبَحَ فِي حَيْثُ |
| 1) S. auch 293 b 3 und Spit. Schaw. 415 z.St.  |                        |   |               |   |  |
| 383  | 31 b 6 <sup>1)</sup>   | Ašā Nahšal Nr. 1,4                                  | تَصَوَّبَا    | ‡ | فَأَصْبَحَنَ لَا                                     |

Nr.	Schaw.Ind. Dīwān bzw. Sammlung	Reim Metrum	Versanfang
-----	--------------------------------	-------------	------------

- 1) Lane 144 a -12 schöpft aus Tāğ X 430,-3 / XL 407 a 1 (bi-), gibt aber den im Drucktext des Tāğ einwandfrei bezeugten Wortlaut *bi-mā bihī* am Ende des *ṣadr* mit *bi-abīhi* wieder, möglicherweise in Verlesung seiner Hs des Tāğ, aber trotz ihrer metrischen und formalen Fehlerhaftigkeit von ihm ernstgenommen, wie seine Übs. «respecting his father» zeigt.

- |     |                                     |          |              |
|-----|-------------------------------------|----------|--------------|
| 384 | Šaqīq b.Sulaik -Asadī <sup>1)</sup> | جَرَمَ w | فَأَعْطَيْتُ |
|-----|-------------------------------------|----------|--------------|
- 1) So a.Tammām (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 363,-10 / (K) II 141,-6; anon. (Marzq. Š)Ḥam. Nr. 261,6; Asās II 404 a -4 (mwt); nur *ṣadr*: Rāğib Mufradāt 495,5 (mwt) = Fā'iq I 218,3 (ğ'l). – Bei a.l-Farağ Maqātil 248,2 = b.Ḥamdūn Taḍkira II 36,10 (Nr. 56) = b.a.-Ḥadīd ŠNahğ II 208,10 / VII 139,1 = Lis. XIII 117,-4 / XI 111 b 7 (ğ'l) aus b.Barrī lautet der *ṣadr*: *sa-yakfika l-ği/u'ālata mustamītun*. – Statt Šaqīq b.Sulaik hat Tāğ VII 257,-12 / XXVIII 209 b 1 fälschlich Sulaik b.Šaqīq.

- |     |                       |                            |                                       |
|-----|-----------------------|----------------------------|---------------------------------------|
| 385 | 293 b 6 <sup>1)</sup> | فَأَوْسَعَنِي حَمْدًا<br>‡ | فَأَكْسَنِي مَالًا <<br>فَأَكُلُ مِنْ |
|-----|-----------------------|----------------------------|---------------------------------------|
- 1) S. Spit. Schaw. 415 z.St.<sup>83</sup>

- |     |                              |                 |  |
|-----|------------------------------|-----------------|--|
| 386 | Mu'aqqir Nr. 1,3             | المُسَافِرُ ‡   | فَأَكَلْتُ مِنْ <<br>فَأَلَقْتُ عَصَاهَا |
| 387 | 77 b 20 A'šā Nr. 17,12       | مُحَمَّدًا ‡    | فَأَلَيْتُ لَا أَرْنِي                   |
| 388 | rağul min Kalb <sup>1)</sup> | هَالِكِ قَدِي ‡ | فَأَلَيْتُ لَا أَسَى                     |

- 1) So a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 382 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 479,-4 / (K) III 57,16. Nur der *ṣadr*, anon. Marzq. ŠḤam. II 908,-3; 'Ubaidī ŠMaḍn. 354,1. Derselbe Vers mit der Var. *fa-aq-samtu* statt *fa-ālaitu* in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 301,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr.) 407,1 / (K) II 184,5 = Qālī Amālī II 105,-10 / 103,-4 von einem Dichter *fī aḥin laḥū māta ba'da aḥin*. Vgl. Wright Op.Ar. 102,2 (*Amr b.Yazīd yartī aḥāhu*) und 117,-2; Ruqai' 165 Nr. 7,5 m. App.

- |     |   |               |                      |
|-----|---|---------------|----------------------|
| 389 | 205 b 9 Imrlq. Nr. 51,10 / Nr. 16 V. 10     | وَإِغْل s     | فَالْيَوْمَ أَشْرَبُ |
| 390 | 24 a 1 -Ḥāriṭ b.Ḥālīd <sup>1)</sup> Nr. 1,2 | المَوَاكِبُ ‡ | فَأَمَّا الْقِتَالُ  |

- 1) S. Ḥiz. I 217,-6 / I 453,-4 bzw. Bağd. ŠAM I 370,10. Die beiden dort zitierten Verse erscheinen in allen anderen Quellen anonym. Der 2. Vers wird gewöhnlich mit dem Reim *al-mawākibi* überliefert, so Ağ. I 20,6 / I 38,7; b.Ya'īš ŠMuf. II 1034,22 / VII 134,-1 = 1216,4<sup>a)</sup>; 'Ainī Maq. I 577,-3; Ḥiz.<sup>2</sup> I 453,5<sup>b)</sup>. Der *ṣadr* anon. in b.Hiš. Muğnī (K) I 53,-4 / (K<sup>2</sup>) I 56 / (D) I 58 Nr. 85 / (B) I 113 Nr. 84.

a) in Ed.<sup>2</sup> IX 12,6 aber falsch *al-marākibi*.

b) Im Erstdruck I 217,16 ebenfalls falsch *al-marākibi*, ebenso 217,-13; falsch ausserdem ib. -12 *rakiba yarkabu rukūban* statt *wakaba yakibu wukūban*. Der ganze Passus annähernd wörtlich mit richtigem Text in Bağd. ŠAM I 369,5 ff., wo 370,7 auch die von Fischer in Schaw.Ind. 23 b 11 (nach 'Ainī Maq. I 577,-4) verlangte Textänderung belegt ist.

<sup>83</sup> Die von Spitaler hier genannte Quelle «Howell» ist durch «Lane» zu ersetzen.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
391	37 a 18	A'šā Nr. 22,3 <sup>84</sup>	أُودَى بِهَا	mtq	فَأَمَّا تَرَيْنِي فَإِنَّ أَبَاكُمْ < فَإِنَّ إِيَادَكُمْ
392	293 b 7 <sup>1)</sup>		بُرَاءُ	w	فَإِنَّ إِيَادَكُمْ
		1) Das von Šinq. aus Suyūṭī Ham' I 176,20 / III 55 Nr. 690 übernommene <i>fa-inna abākum</i> ist Lese- oder Schreibfehler. Der Halbvers ist nicht (wie auch Hārūn Šaw. 315,1 meint) 'ağuz, sondern <i>šadr</i> , der vollständige Vers steht bei Ḥamza Durra 504,6 = Asās II 52 b -2 ( <i>dll</i> ). Vgl. Spit. Schaw. 415 z.St.			
393		<i>rağul min Ṭaiyi</i> <sup>1)</sup>	مُضْرُ	h	فَإِنَّ بَيْتَ
		1) Der Vers, der als Beleg für <i>dū</i> = <i>alladī</i> dient, ist der 4. von vier Versen bei a.Zaid Naw. 61,10 / 265,-2 ff. > Mub. Kāmil 563,6 / III 1139,-2 (> b.'Abd R. 'Iqd II 487,9 ff., V. 1,3-4 m. Varr.); V. 4 noch Harawī Uzhiya 303,-2; b.-Šağarī Amālī II 305,-3; 'Amir b.-Ṭufail p. 136,7 (an.); nur der <i>šadr</i> : Tahdīb XV 45 a 6 ( <i>dū</i> ) > Lis. XX 348,15 / XV 460 b 7; Hārūn Šaw. 163,-7.			
394	54 b 12	'Amr b.Q. Nr. 2,3	سَجِيحُهَا	ṭ	فَإِنَّ تَشْعَبِي
395	75 b 18	-'Arğī <sup>1)</sup>	بِرْدَا	ṭ	فَإِنَّ شِنْتَ
		1) So nach ŠŠK 74,-5, s. Dīw. Nr. 44,9. In Ağ. III 110,10 / 333,5 wird der Vers al-Hārīt b.Ḥālid al-Maḥzūmī zugeschrieben, s. Dīw. d. Nr. 1,7. S. ferner 'Umar b.a.Rabī'a Nr. 150,13. Anon. Fārābī DA I 102 a 5; Maqāyīs I 243,3 ( <i>brd</i> ). Nur <i>šadr</i> , anon.: Zam. Kaššāf III 202,-3 zu S. 23,99; a.Ḥaiyān Baḥr VI 421,7.			
396	164 b 24	-Mumazzaq Nr. 3,17; Ašm. Nr. 50,16 / 58,16	أَمْرَقُ	ṭ	فَإِنَّ كُنْتُ
397	117 b 1 <sup>1)</sup>	Kanza umm Šamla	وَعْرَا	ṭ	فَإِنَّ يَكُ
		1) a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 241,2 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 339-11 / (K) II 118,-9. In Zam. Kaššāf II 738,-1 zu S. 18,77 nur der <i>šadr</i> , anon. (ebenso 'Ukbarī Imlā' II 102,-15 zu S. 34,20; Muḥaššaš III 85,-5). ŠŠK und 'Ilyān ergänzen nach der Ḥam.-Stelle. – Es sei erwähnt, daß der <i>šadr</i> auch in einem Gedicht einer anderen Frau erscheint, (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 252,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 354,13 / (K) II 132,-5 ( <i>imra'a min banī 'Āmir</i> ) = 'Ubaidī Taḍkira 139 Nr. 79,1 = Ṭāifūr Mantūr 191,10 / 309,10 = Marzb. Nisā' 127,-2.			
398	192 a 5 <sup>1)</sup>	Labīd (Hub) 121,-5 / (Kuw) Nr. 11,41	الدَّخَالِ	w	فَأَوْرَدَهَا
		1) In Zam. Kaššāf I 9,-1 zu S. 1,2 und in Mufaššal 28,15 werden die beiden Anfangswörter des <i>šadr</i> anonym in der Var. <i>arsalahā l-'irāka</i> zitiert (s. Ed. Iḥsān 'Abbās App. zu Nr. 11,41), vgl. Suyūṭī Ham' I 239,-8 ( <i>wa-arsalahā</i> ) / IV 19 Nr. 931 ( <i>fa-arsalahā</i> ). Kein Kommentar bei ŠŠK, 'Ilyān und Šinq., daher auch keine Erwähnung in Schaw.Ind. Der ganze <i>šadr</i> anon. bei Maid. Amṭāl II 149,-7 / III 257,-8 (zu Nr. 3810) = Fr. Prov. II 609 zu Nr. 63. – In Is'āf 10 v -10 ist die Stelle besprochen.			

<sup>84</sup> S. WKAS II 1314 b 10 (*lmm*) mit Varr.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfäng
399		a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. Nr. 676,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 690,10 / (K) IV 63,- 13	الأَكْلُ	ṭ	فَأَوْسَعَنِي حَمْدًا <sup>1)</sup>
		1) Bei Ma'arrī 'Abaṭ 209,9 / 461,-3 lautet der <i>ṣadr</i> : <i>fa-aksabanī ḥamdan wa-aksabtuhū qiran</i> ; bei a.Ḥaiyān Baḥr I 270,-10 nur der <i>ṣadr</i> : <i>fa-aksabanī mālan wa-aksabtuhū ḥamdan</i> .			
400	6 a 11		وَسَمَاءِ	ṭ	فَأَوْه <sup>1)</sup>
		1) <i>fa-auwi</i> bei b.Ġinnī Muḥtasab I 39,-2 = Ḥaṣ. II 89,9 (und III 38,9 <sup>85</sup> ); Tahdīb XV 660 a -8 ('ww); Lis. XVIII 56,-1 / XIV 54 a 1 (wohl aus Muḥkam) <sup>86</sup> . Der <i>ṣadr</i> anon. bei a.Ḥaiyān Baḥr I 23,11; Suyūṭī Ham' I 61,-10 / I 213 Nr. 153. Fārābī DA IV 142 a -2 liest <i>fa-auhi</i> , ebenso Šiḥāḥ VI 2225 b 5 ('wh) > Lis. XVI 365,4 / XIII 472 b -6.			
401	180 a 8	Šanfarā Lām. V. 56	الَّيْلِ	ṭ	فَأَيَّمْتُ
402	196 b 14	a.Ḍu'aib Nr. 6,26 / Huḍ. (Farr) I 95 Nr. 6,26	بِالسَّحْلِ	ṭ	فَبَاتَ بِجَمْعٍ
					فَبَاتَ لَهُ < فَارْتَاعَ
403	79 b 9	-Rāī Nr. 26,9 <sup>87</sup>	جُمُودُهَا	ṭ	فَبَاتَتْ
404	137 b 14 <sup>1)</sup>	'Abda b.-Ṭabīb; Muf. Nr. 27,24 / Dīw. Nr. 7,24	تَصَدَّعُوا	ṭ	فَبَكَى
		1) 'Ainī schreibt den Vers irrtümlich a.Ḍu'aib zu; vgl. dessen <i>kāmil</i> -Qaṣīde auf -3'ū Dīw. Nr. 1. Hārūn Šaw. 228,7 gibt das Richtige, wobei er auch 'Ainī Maq. (lies 2,472 statt 4,472) zitiert, ohne auf dessen Irrtum aufmerksam zu machen. Seine übrigen Belege sind abgesehen von Muf. Nr. 27,24 anonym. Der <i>ṣadr</i> anon.: Rāḡib Mufradāt 215,8 (zwǧ). – Eine Verwechslung mit 'Alqama b.'Abada liegt bei b.-Anb. Zāhir II 63,-1 vor (anon. ib. 210,-1).			
405	143 b 11	<i>raǧul min Qais 'Ailān</i> <sup>1)</sup>	رَاعِي	w	فَبَيْنَا نَحْنُ
		1) So bei Sīb. Nach ŠŠM 270,6 / 798,-6 schreibt al-Andalusī (s. Maiman Iqlīd-Khiz. 114 b) den Vers Nuṣaib zu (vgl. Dīw. Nr. 87).			
406	3 a 17	Zuhair Nr. 1,50 / 78,-4	الدَّمَاءِ	w	فَتَجَمَّعُ
407	245 a 9	'Antara; Mu'all. (Arn) 160 V. 50 / (Lyll) 101 V. 52 / b.-Anb. ŠSab' 347 V. 52	وَالْمِعْصَمِ	k	فَتَرَكْتُهُ
408		Zuhair; Mu'all. (Arn) 79 V. 31 / (Lyll) 60 V. 31 / b.-Anb. ŠSab' 268 V. 31	فَتَسْتَمِ	ṭ	فَتَعْرُكُكُمْ
		1) Bei Lane 340 c 9 falsch <i>fa-ta'rukukum</i> . Falsch auch <i>fa-ta'rukakum</i> Lis. XIII 89,14 / XI 85 a 8 (ṭql). <sup>88</sup> In Šiḥāḥ IV 1646 b -2 dürfte der Hsg. diese Vokalisation erst aus Lis. übernommen haben.			

<sup>85</sup> Hier freilich *fa-auhi*.

<sup>86</sup> Dies bestätigt jetzt die Edition; s. XII 249 b 2 ('ww).

<sup>87</sup> S. hierzu Ullmann Paralip. 173 z.St.

<sup>88</sup> In Ed.2 ist فَتَعْرُكُكُمْ vokalisiert. Der Vers auch in Tahdīb XV 90 b -8.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
409	221 a 11 <sup>1)</sup>		تَنَمَّ	mtq	فَتَوَّرُ الْقِيَامَ
	1)	Aus welcher Quelle ŠŠK 298,-9 den ‘ağuz (und einen zweiten auf ‘amam reimenden Vers, s. Sch.Ind. 221 b 8) hat – auch Is‘āf 527 v 16 f. zitiert die beiden Verse – lässt sich nicht feststellen. In Wirklichkeit gehört der in Kaššāf IV 86,1 zu S. 38,23 anonym zitierte <i>şadr</i> zu Imrlq. (Ahlw) Nr. 19,12 / (Ibr) 157,2; der ‘ağuz lautet da: <i>taftarru ‘an dī gurūbin ḥaşir</i> . Daß Zam. den Vers des Imrlq. im Sinn hatte, geht zweifelsfrei daraus hervor, daß er den vollständigen Vers, wenn auch wieder anonym in Asās II 263 a -7 (qṭ‘) als Beleg für <i>qaṭī u l-kalāmi</i> zitiert <sup>a)</sup> . – Der fragliche <i>şadr</i> erscheint nicht nur in dem in ŠŠK zitierten Vers, sondern auch in einem anonymen, schon in ‘Ain stehenden <i>mutaqārib</i> -Vers auf -āxinā, u.zw. wieder in mehreren Varr., so in ‘Ain I 136,-1 (qṭ‘): <i>raḥīmu l-kalāmi qaṭī u l-qiyā- * mi amsā l-fu‘ādu</i> (in ‘Ain VIII 127,-8 (ftn) Var. <i>fu‘ādī bihā fātinan</i> . Weitere Belege sind Maqāyīs IV 473,4 (ftn); Şiḥāḥ VI 2176 a 10 (ftn) > Lis. XVII 194,-1 / XIII 318 a -2; Tāğ IX 298,-13 / XXXV 494 b 10; Muḥaşşas IV 62,-6 ( <i>baṭī u l-qiyāmi</i> ); a.Ḥaiyān Baḥr V 227,8 ( <i>baṭī u l-qiyāmi raḥīmu l-kalāmi</i> ).			
	a)	Der Text hier kaum richtig <i>qaṭī u l-qiyāmi qaṭī u l-kalāmi</i> . Allerdings erscheint der Halbvers auch sonst mit Varr., z.B. <i>qaṭī u l-kalāmi fatūru l-qiyāmi Usāma Lubāb</i> 371,-3; <i>fatūru l-qiyāmi qaṭī u l-kalāmi</i> b.Rašīq ‘Umda II 29,5. – In ŠŠK 298,-9 Fehler <i>faṭī i</i> statt <i>qaṭī i</i> (richtig ib. 194,1).			
410	214 b 7 <sup>1)</sup>	Zuhair b.Mas‘ūd -Ḍabbī	يَا لَا	w	فَخَالِدٌ < وَخَالِدٌ فَخَيْرٌ نَحْنُ
	1)	Die Zuweisung geht auf a.Zaid Naw. 21,-6 / 185,4 zurück. – Der Vers wird in Lis. XVI 39,-1 / XII 563 b -9 ( <i>lwm</i> ) aus nicht feststellbarer Quelle und, zusammen mit einem weiteren (s. 208 b 11), bei b.-Anb. Zāhir I 236,8 f. Farazdaq zugeschrieben. – Der <i>şadr</i> anon.: b.Hiš. Muğnī (K) II 80,-4 / (K <sup>2</sup> ) II 445 / (D) II 496 Nr. 818 / (B) II 88 Nr. 815.			
411		a.Kabīr (Lām) V. 47 / (Farr) III 1079 Nr. 1,47	المُعَوِّلُ <sup>1)</sup>	k	فَدَخَلْتُ
	1)	In Schaw.Ind. 195 a 14 ist der Vers nach Lis. III 504,-7 / III 27 a 3 (< Şiḥāḥ I 424 a 4 <i>snḥ</i> ) <sup>89</sup> unter <i>al-mifḍali</i> registriert (in Muḥkam V 52 a -4 <i>al-mufḍili</i> ), Anfang <i>fa-daḥaltu</i> . Zu der Var. <i>fa-ataitu</i> vgl. App. 108 zu a.Kabīr (Lām) V. 47.			
412		a.Kabīr Nr. 2,9 / (Farr) III 1082 Nr. 2,9	مَعْمَرِي	k	فَرَأَيْتُ مَا
413	219 b 19	Ašā Nr. 3,7	وَوَطِحَالِهَا	k	فَرَمَيْتُ
414	251 a 21	Ġarīr Nr. 29,49 <sup>90</sup>	لِمَامَا	w	فَرَيْشِي مِنْكُمْ
415		‘Antara; Mu‘all. (Arn) 160 V. 49 / (Lyll) 101 V. 51 / b.-Anb. ŠSab‘ 347 V. 51	بِمُحَرَّمٍ	k	فَشَكَّكَتُ
416	117 a 2	Nāb.Ġ. Nr. 3 b 29	وَتَجَارًا	ṭ	فَطَافَتْ

<sup>89</sup> Hier der Anfang *fa-ataitu*.

<sup>90</sup> Spitaler notiert hierzu die Quellen: b.-Anb. Zāhir I 352,-1 (an.); Asās I 389 a 3 (*ryš*); Lis. X 218,2 / VIII 341 a 6 (*m*“; an.); Qāsim Daqā‘iq 208,8 (A, an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
417		Imrlq. (Ibr) 52,1 = 'Alqama (Ahlw) Nr. 1,39 / (Ch, Qab) 3,39 <sup>1)</sup>	قَرْهَبٍ	ṭ	فَعَادَى
		1) Vgl. Imrlq. Mu'all. (Gandz) 92 zu V. 61.			
418	61 a 11	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,7 / (Faiṣ) Nr. 1,7	أَجْدٍ	b	فَعَدَّ
419	29 a 6	Asmā' b.Ḥārīḡa; Aṣm. Nr. 7,34 / Nr. 11,35 <sup>1)</sup>	وَالْكَعْبِ	k	فَعَرَضَتْهُ
		1) Bereits Bajraktarević – a.Kabīr 72 Frg. 1 – hat festgestellt, daß der (in Schaw.Ind. als einziger genannte, aus Tāḡ V 52,-14 / XVIII 423 a -3 [‘rḡ] stammende) Beleg Lane 2003 c -8 aufgrund einer Verwechslung von Lane nicht Asmā' b.Ḥārīḡa, sondern dem unmittelbar vorher genannten a.Kabīr zugeschrieben ist.			
420	33 a 22	Ġarīr d. Nr. 3,79 / Naq.ĠF Nr. 53,77	كِلاِبَا	w	فَعُضُّ
421		Imrlq.; Mu'all. (Arn) 5 V. 9 / (Lyll) 6 V. 9 / b.-Anb. ŠSab' 31 V. 9	مِحْمَلِي	ṭ	فَقَاضَتْ
		1) Der <i>ṣadr</i> anon.: a.Ḥaiyān Baḥr IV 5,-4 zu S. 5,83.			
422	28 b 13	-Namir Nr. 7,8	فَأَصِيْبِي	ṭ	فَقَالَتْ أَلَا
423	153 b 1	Munḏir b.Dirham -Kalbī	عَارِفُ	ṭ	فَقَالَتْ حَنَا
424	61 b 11	'Umar b.a.Rabī'a Nr. 364,2	أَعْوَدِ	ṭ	فَقَالَتْ عَلَى
425	97 b 12 <sup>1)</sup>	'Urwa b.-Ward Nr. 1,8 / 57,5	أَثِيرِ	w	فَقَالُوا مَا تَشَاءُ
		1) 293 b 8 ist der Vers unidentifiziert, vgl. Spit. Schaw. 416 z.St.			
426	163 b 14	a.Miḥḡan (Landb) 61,7 <sup>91)</sup> / (Abel) Nr. 13 V. 9 / (Mnḡ) Nr. 1,9	الْبَرِقِ	b	فَقَدَّ أَجُودُ
427			الصَّلَابِ <sup>1)</sup>	w	فَقَفَّ
		1) S. b.-Anb. Aḏḏād 224,-1 / 349,-6; Rām. Muḥaddiṭ 580,7; Mu'āfā Ḡalīs I 242,-4; Rāḡib Muḡ. II 111,12 / II 83 / II 193,-12; Lis. XI 198,13 / IX 290 a -11 (qff). <sup>92)</sup>			
428	68 b 13 <sup>1)</sup>		حَمِدِ	ṭ	فَقُلْتُ لَهُ
		1) S. Ṭa'lab Maḡālīs 312,4 = Muḡkam VI 120 b -11 s.v. qṣr (dies Lane's Quelle) > Lis. VI 409,1 / V 98 a 14.			
429	65 a 2	Duraid b.-Šimma Nr. 15,12	فَقُلْتُ يَمِينِ اللَّهِ	ṭ	فَقُلْتُ لَهُمْ
		1) Der <i>ṣadr</i> anon.: a.Ḥaiyān Baḥr III 162,11 (zu S. 4,3).			
430	206 a 18	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,22 / (Ibr) 32,1	وَأَوْصَالِي	ṭ	فَقُلْتُ يَمِينِ اللَّهِ <sup>1)</sup>
		1) In Zam. Mufaṣṣal 120,-2 (= b.Ya'īš ŠMuf. II 1011,15 / VII 109,4 bzw. 1012,4 / 110,2) lautet der Versanfang: <i>fa-qultu lahā wa/tallāhi</i> (aber 165,4 wieder <i>yamīna llāhi</i> ).			

<sup>91)</sup> Hier beginnt der Vers mit *wa-qad*.

<sup>92)</sup> Spitaler ergänzt in Lis. die Quellen Balawī Alif II 404,8 (1. Hv); 'Ubāb (Fā') 515,-3.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
431				k	فَكَانَ مَا صَابَتْ <sup>1)</sup>
		1) Dieser als <i>kāmil</i> erscheinende <i>ṣadr</i> findet sich bei Rāgib Mufradāt 290,8 ( <i>ṣwb</i> ). Vermutlich liegt aber eine Verballhornung von 'Alqama (Ch, Qab) Nr. 1,34 vor, ist also als <i>ṭawīl</i> -Vers zu lesen: <i>ka-annahumū ṣābat 'alaihim</i> .			
432	(96 b 19)		وَقَارًا <sup>1)</sup>	k	فَكَانَ مَا
		1) So richtig in Tāğ <sup>1</sup> I 250,15 ( <i>d̄bb</i> ); es liegt die Konstruktion <i>ṭly</i> mit 2 Akk. vor. In Schaw.Ind. 96 b 19 ist aus Lis. I 367,4 / I 381 a 10 (dessen Quelle nicht erkennbar ist) die falsche Form <i>wa-qāru</i> eingesetzt. <sup>93</sup>			
433	275 b 4		إِنَانَا	k	فَكَانَهَا تُفَاحَةٌ < وَكَانَهَا
434		Lane 2280 c 11 <sup>1)</sup>	ثَائِرُ	ṭ	فَكُنْتُ
		1) Lane schöpft aus Muṭarrizī Muğrib II 107,4 ( <i>glb</i> ); der 'ağuz des anon. zitierten Verses lautet dort: <i>wa-qad ḥazza fihi naşlu ḥarrāna ṭā'iru</i> . Fehlt in Schaw.Ind.			
435	114 a 20	A'šā Nr. 5,68	عَارًا	mtq	فَكَيْفَ أَنَا
436	185 a 5	-Namir Nr. 31,37	مُحَوَّلُ	ṭ	فَلَا الْجَارَةُ
437	16 a 13	'Alqama (Ch, Qab) Nr. 1,39	غَرِيبُ	ṭ	فَلَا تَحْرَمْنِي
438	293 b 10 <sup>1)</sup>	b.Harma	بَادِرًا جِهَا	mtq	فَلَا حِسَّ
		1) Der von Lane 820 b 8 aus Tāğ I 543,2 / IV 514 b -2 ( <i>hwt</i> ) entnommene Halbvers von b.Harma findet sich so auch in Muḥkam V 174 b -6 > Lis. II 336,14 / II 32 a 5, ist aber offensichtlich entstellt aus <i>wa-lā ḥissa illā ḥawātu r-raḍādi</i> * <i>wa-za'bu s-suyūli bi-adrāğihā</i> , s. Muḥaṣṣa IX 106,1 = 126,13. Der Vers gehört wohl zu einem Fragment von 15 Versen, die Muḥ. Naffā' und Ḥusain 'Aṭwān in ihrer Sammlung von Fragmenten des b.Harma unter Nr. 20 anführen. Vgl. Spit. Schaw. 416 z.St.			
439	50 b 4 <sup>1)</sup>		فَادِرُ	ṭ	فَلَا وَأَبَى دَهْمَاءَ
		1) 'Izzat Ḥasan, der Hsg. des Dīwān b.Muqbil weist diesem Dichter den Vers in <i>dail</i> p. 359 unter Nr. 12 zu, indem er vermutet, daß er zu Qaṣīde Nr. 5 auf -āxiḥu gehören könnte, die sich ebenfalls um Dahmā' dreht. Dazu passt allerdings nicht, daß Šinq. Durar I 81,-13 aus unklarer Quelle einen anderen 'ağuz bietet: <i>'alaiya wa-in qad qalla minhā naşibiyā</i> . Hārūn Šaw. 426,2 registriert nur die beiden Stellen aus Šinq. (ohne anzugeben, daß das Reimwort nur an der ersten Stelle verzeichnet ist). – Das Zitat bei 'Ask. Šin. (Kon) 138,-6 / (K) 190,-6 / (Qum) 204,2 hat falsch Dahmān <sup>94</sup> statt Dahmā'.			
440	133 b 5 <sup>1)</sup>	-Mutanahḥil; Huḍ. (Hell) Nr. 3,13 / (Farr) III 1269 Nr. 3,13	وَالْعَلَاطِ	w	فَلَا وَاللَّهِ نَادَى

<sup>93</sup> Die Quelle des Lis. ist Muḥkam XI 52 a -2; auch hier mit dem Reimwort *wa-qāru*; so auch Tāğ<sup>2</sup> II 420 b 12. Die Herausgeber weisen auf Āmidī Mu'talif (17,-1 / 17,6 ff.) hin, wo der Vers mit weiteren zwei Versen dem Dichter A'šā B.Asad zugewiesen wird.

<sup>94</sup> Die Edd. Kon. und Qum. vokalisieren *Duhmāna*.

1) In Schaw.Ind. wird auf die Varr. *wa-d-dī'āti* (133 b 4) und *al-hadīlu* (180 a 2) verwiesen. Dazu ist zu bemerken:

1. *ad-dī'āti* stammt aus Šinq. Durar II 51,-7 zu Suyūṭī Ham' II 44,12 / IV 256 Nr. 1198, wo aber nur der *ṣadr* des Mutanaḥḥil-Verses anon. zitiert ist. Wo der 'ağuz, der bis auf das Reimwort *wa-d-dī'āti* mit dem Text des Mutanaḥḥil-Verses identisch ist, herstammt und wie er zu verstehen ist, geht aus Šinq.s Kommentar (wo falsch al-Munaḥḥal) nicht hervor, vielleicht aus dem dort genannten Kommentar des Damāmīnī zum *Taḥīl* des b.Mālik (nicht ediert).

2. Das Reimwort *al-hadīlu* ist in Schaw.Ind. 180 a 2 aus Ğāmi' entnommen und fälschlich auf al-Mutanaḥḥil bezogen. Bāqir Ğāmi' (in dem Druck Iṣbahān 1380 II 210,3, mit schlechtem Text) sagt aber im Anschluß an seine richtige Zuweisung des Mutanaḥḥil-Verses, der *ṣadr* komme auch in einer *maqṭū'a* von a.Usāma al-Ĝuṣamī (Text: Ibn Usāma al-Ĝṭmī) vor, aber mit dem 'ağuz: *ṭiwāla d-dahri mā du'iya l-hadīlu*. Zusätzlich zitiert er einen weiteren Vers dieser *maqṭū'a* (Reimwort *tağūlu*, Schaw. Ind. 180 b 12). Am Ende seines Kommentars gibt Bāqir wie bei ihm üblich seine Quelle an, nämlich b.Hišām Muğnī ([K] II 171,12 / [K<sup>2</sup>] II 637 / [D] II 709 Nr. 1086 / [B] II 313 Nr. 1082). Seine Information über die *maqṭū'a* stammt aber offenbar aus Suyūṭī's ŠŠM. Der betreffende Passus fehlt zwar in den beiden vorhandenen, auch sonst lückenhaften Drucken von K. 1322 und, davon abhängig, Dam. 1966 (zwischen 315,8 und 9 bzw. 931 zwischen Nr. 819 und 820), läßt sich aber aus der Berliner Hs 6729 198,9-12 folgendermaßen ergänzen: *wa-anšada: fa-lā wa-llāhi nādā l-ḥaiyu qaumī, tamāmuhū: ṭiwāla d-dahri mā du'iya l-hadīlu, ay: lā yaṭma'ūna fī mušarakatī wa-lā fī taḥwīli d-ḍaifi 'annī* (in der Hs unmetrisch 'alaiya). *wa-l-bait min maqṭū'a li-Abī Usāma al-Ĝuṣamī auwaluhā: wa-hādi-yatin qa'adtu lahā sabīlan \* fa-ğā'at wa-hya nāfiratun tağūlu*. Dieser Passus wird schon bei Bağd. ŠAM VII 337,4-8 zitiert. Bağdādī kritisiert, daß Suyūṭī das *qaumī* am Ende des ersten 'ağuz nicht in *ḍaifi* korrigiert habe (*fa-kāna yanbağī an yunabbīha auwalan bi-qaulihī: ṣawābuhū: fa-lā wa-llāhi nādā l-ḥaiyu ḍaifi*). In Wirklichkeit haben aber die beiden Halbverse offenbar nichts miteinander zu tun, d.h. a.Usāma al-Ĝuṣamī, ein sonst unbekannter Dichter<sup>a)</sup>, wird den Halbvers des Mutanaḥḥil benutzt und in seinem Sinn - *qaumī* statt *ḍaifi* - modifiziert haben.

a) S. Marzb. Mu'ğam 511,7 / 507,7.

441 257 b 10<sup>d)</sup> = Nr. 724

فَلَمْ أَرِ      وَغُلَامَةً      †

1) Lane 2197 b schöpft aus Tāğ V 58,-9 / XVIII 448 a 5 ('wḍ), wo der ganze Vers steht. Er dient hier als Beleg für 'auḍu/a wie schon in Taḥḍīb III 69 b 3 > Lis. IX 56,-6 / VII 193 a 14, dann auch in Suyūṭī Ham' I 213,24 / III 211 Nr. 844 > Šinq. Durar I 183,2. Er dient aber auch als *šāhid* für die Fem.-Form *ğulāmatun*, s. Farrā' Muḍakkar 120,-1 > b.-Anb. Muḍakkar 92,8; Yazīdī Amālī 67,2; Qālī Bārī<sup>2</sup> 277,9; b.Ḥālaw. I'rāb 44,6. An diesen Stellen ist 'auḍu durch *kāna* ersetzt. – Bei 'Ask. Taḥīf 290,13 / 377,-2 wird der Vers ausserdem zusammen mit einigen anderen Versen als Beleg für das Vb. *sry* VIII angeführt, das im 'ağuz in *wa-wağha ğulāmin yustarā* vorkommt. Danach ist das in den Belegen für 'auḍu, aber auch bei Farrā' Muḍakkar und b.-Anb. Muḍakkar erscheinende *yustarā* in *yustarā* zu korrigieren.

فَلَمْ تُنْسِنِي < وَلَمْ تُنْسِنِي



Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
442	201 b 8	Imrlq.; Mu'all. (Arn) 13 Nr. 29 / (Lyll) 14 V. 29 / b.-Anb. ŠSab' 54 V. 29	عَفَنْقَلِ	ṭ	فَلَمَّا أَجْرْنَا
443	293 b 13 <sup>1)</sup>	-Rā'ī Nr. 25,7 1) Vgl. Spit. Schaw. 416 z.St.	فَتَعَرَّدَا	ṭ	فَلَمَّا عَلَتْهُ
444		Zuhair (Ahlw) Nr. 16,14 / (K) 13,7	الْمُتَّخِيْمِ	ṭ	فَلَمَّا وَرَدْنَا
445	38 b 13 <sup>1)</sup>		الْأَسَاءُ	w	فَلَوْ أَنَّ الْأَطْبَاءَ <sup>2)</sup>
		1) Die hier genannten Belege können durch eine Reihe älterer vermehrt werden, z.B. Farrā' Ma'anī I 91,8; Ta'lab Mağālis I 88,7; b.-Anb. Waqf I 272,-1 f.; Sīrāfi ŠKSīb. I 145,-7. 2) Bei a.-Su'ūd Tafsīr VI 271,13: <i>wa-lau</i> ... <sup>95</sup>			
446	137 a 8	-Ḥuraimī Nr. 29,21	أَوْسَعُ	ṭ	فَلَوْ شِئْتُ
		1) So Baiḍāwī Anwār I 31,14. Der Druck Ist. 1203 I 42,1 <sup>96</sup> hat <i>wa-lau</i> . <sup>97</sup>			
447	200 a 22		سَافِلِ <sup>1)</sup>	ṭ	فَلَوْ كُنْتُمْ
		1) Der Vers wird in den meisten Quellen in mehrfach entstellter Form zitiert. Der früheste und zugleich textlich unbedenklichste Beleg findet sich bei Fārābī DA IV 155 a 1: <i>fa-lau</i> <sup>98</sup> <i>kuntumū minnā aḥaḍtum bi-iḥḍinā * wa-lākinnamā l-auḡādu asfalu sāfilin</i> . Diesen Wortlaut übernimmt Šiḥāḥ I 550 b 1 ( <i>wfd</i> ) nach b.-A'rābī, <sup>99</sup> aber mit <i>al-aufādu</i> statt <i>al-auḡādu</i> , wobei er <i>al-aufād</i> als <i>qaum min al-'Arab</i> erklärt. So dann auch in Lis. IV 481,12 / III 465 b 1 und in Tāğ II 539,3 / IX 315 b -2 ( <i>wfd</i> ). Dagegen hat Muḥkam III 378 b 7 > Lis. IV 467 b 4 / III 453 a 4 = Tāğ II 528,10 / IX 274 a -7 ( <i>wḥd</i> ), ebenfalls nach b.-A'rābī, <i>al-auḥādu</i> , was «Angehörige der banū Waḥd, eines Stammes der Tağlib» bedeuten soll. Ausserdem ist <i>wa-lākinnamā</i> in <i>wa-lākinnahā</i> geändert. Eine weitere, wieder auf b.-A'rābī zurückgeführte «Var.» liefert Muḥkam V 142 b 13 > Lis. V 4,5 / III 473 b 8 ( <i>'hd</i> ) mit ... <i>aḥaḍnā bi-aḥḍikum * wa-lākinnahā l-auḡādu asfala</i> ... Eine Erklärung für <i>al-auḡād</i> wird nicht geboten. Tāğ II 552,17 / IX 369 a -10 ( <i>'hd</i> ) variiert mit <i>al-aḡsādu</i> . Zuletzt ist Šams 62,7 / I 68 b 1 / I 200 b 6 zu nennen, der dem Text von Fārābī und Šiḥāḥ folgt, aber statt <i>al-auḡ/fādu</i> vielmehr <i>al-autādu</i> hat. Diese «Varr.» sind Korruptelen für <i>al-auḡādu</i> .			
448	196 a 14	'Adī b.Zaid d. Nr. 106,1	بَالِ	ṭ	فَلَيْتَ دَفَعْتَ
449	133 a 11	Usāma b.-Ḥārīt; Hud. (Hell) Nr. 1,1 / (Farr) III 1289 Nr. 1,1	الضَّابِطِ	mtq	فَمَا أَنَا وَالسَّيْرِ
450	249 a 2 <sup>1)</sup> (293 b 14)	'Abda b.-Ṭabīb Nr. 15,3	تَهْدَمَا	ṭ	فَمَا كَانَ قَيْسٌ
		1) S. Spit. Schaw. 416 z.St.			

<sup>95</sup> So auch How.<sup>96</sup> Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.<sup>97</sup> So auch How.<sup>98</sup> Im Druck tatsächlich *wa-lau*.<sup>99</sup> Hier erscheint jedoch b.al-A'rābī nicht im Text, auch nicht an der Lis.-Stelle, sondern erst im Tāğ.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
451	77 b 20	A'šā Nr. 17,12	مُحَمَّدًا	ṭ	فَمَا لَكَ عِنْدِي <sup>1)</sup>
		1) Diese Var. des <i>šadr</i> ist nur bei -'Alawī Mawāsīm II 7,-2 und Bağd. Ḥāš.ŠBānat II 270,7 zu finden.			
452	150 a 5	Mūsā b.Ğābir -Ḥanafī	وُقَعَا	ṭ	فَمَا نَفَرْتُ <sup>1)</sup>
		1) Bei Lane 463 a 16 ( <i>ğnn</i> ) nur der <i>šadr</i> .			
453	176 b 3 <sup>1)</sup>	Labīd (Br) Nr. 39,58 / (Kuw) Nr. 26,59 <sup>2)</sup>	وَزَجَلْ	rm	فَمَتَى يَنْقَعُ
		1) In Zam. Kaššāf IV 787,8 zu S. 100,4 bzw. 5 nur der <i>šadr</i> ; ebenso in ŠŠK 208,8, aber durch die Einordnung in das Alphabet fälschlich wie ein 'ağuz behandelt. Bei Is'āf 616 v 9 und 'Ilyān 106,-5 ist der ganze Vers zitiert.			
		2) In Schaw.Ind. ist bei XXXIX 57 die Verszahl in 58 zu ändern.			
454	204 a 2 <sup>1)</sup>	Imrlq.; Mu'all. (Arn) 8 V. 16 / (Lyll) 10 V. 16 / b.-Anb. ŠSab' 39 V. 16	مُحْوِلْ	ṭ	فَمِثْلِكَ حُبْلَى
		1) Bei Lane 2321 a -17 nur der <i>šadr</i> .			
455	216 a 12 <sup>1)</sup>	Ğarīr; Naq.ĞF Nr. 64,22	نُؤَاصِلُهُ	ṭ	فَهَيْهَاتَ <sup>2)</sup>
		1) Im Kaššāf III 186,-1 zu <i>haihāta haihāta</i> S. 23,36 zitiert Zam. den 'ağuz, in ŠŠK fehlt aber ein Kommentar. Bei Is'āf 445 a -1 und 'Ilyān 147,-2 ist der Vers besprochen.			
		2) Naq.: <i>fa-aihāta ... tuwāšiluh</i> , s. Schaw.Ind. 215 a 8.			
456	37 b 20 <sup>1)</sup>		شَرَبَهُ	mns	فُوهُ رَبِيعٌ
		1) Bei Lane 1019 b 16 nur der <i>šadr</i> .			
457	293 b 18	Ğarīr Nr. 136,4	رُقَادَى <sup>1)</sup>	k	فِي خَمْسِ عَشْرَةَ
		1) b. 'Uşfür Ğarā'ir 203,-5 (an.) mit falschem Reimwort <i>ruqādā</i> . Bei a.Ḥaiyān Irtišāf I 356 Nr. 68 nur der <i>šadr</i> , anon.			
458	124 a 1 <sup>1)</sup>	Mālik b.Ḥālid -Ḥunā'ī; Huđ. (Ksg) Nr. 77,5 / (Farr) I 440 Nr. 1,5	قُرْنَسُ	b	فِي رَأْسِ شَاهِقَةٍ
		1) Der bei Lane 2752 c 27 aus Tāğ <sup>1</sup> I 477,7 f. ( <i>nbb</i> ) übernommene Name al-Ḥuzā'ī ist in al-Ḥunā'ī, sowie <i>huđrun</i> in <i>ḥaširun</i> zu verbessern. <sup>100</sup> Ebenso ist in Şiḥāḥ II 960 a 4 > Lis. VIII 56,8 / VI 173 b -11 = Tāğ IV 216,-18 / XVI 369 b -8 ( <i>qrns</i> ) <i>ḥaširun</i> zu lesen (richtig b.Barrī Tanbīh III 294 a 4). <sup>101</sup>			
459	184 b 15 <sup>1)</sup>		مَنْبُولُ	b	فِي رَجْلِهِ
		1) Bei Lane 2126 c nur der <i>šadr</i> . Die Quelle des Lis. ist Tahđīb II 407 b -8 ('lb); in Muḥkam II 119 a 8 ('lb) lautet das Reimwort <i>maqbulu</i> (Druckfehler?). - In Ğamh. <sup>1</sup> I 316 a 8 <sup>102</sup> nennt Krenkow aus mir unbekannter Quelle als Dichter einen <i>rağul min Ṭāḥiya yaşifu rağulan ğa'ala riğlahū fi l-miqṭara</i> .			

<sup>100</sup> Richtig in Tāğ<sup>2</sup> IV 235 a -2 f.

<sup>101</sup> Spitaler ergänzt in seiner Lis.-Ausgabe: Tahđīb IX 395 b 1 (nur 2. Hv).

<sup>102</sup> S. Ed.<sup>2</sup> I 367 a 10.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
460	30 b 18	Murra b.Maḥkān <sup>1)</sup>	الطُّنْبَا	b	فِي لَيْلَةٍ
		1) S. Aš'ār -Lušūš <sup>2</sup> I 111 V. 3; in Muḥaššaš II 55,9, Muḥkam VII 265 b -4 ( <i>rǧl</i> ) > Lis. XIII 285,2 / XI 268 b 14 u. öfter nur der <i>šadr</i> , anon.			
461		Ġamīl Nr. 100 V. 1 / 157,-1	الْأَنَامِلُ	ṭ	فِيَا حُسْنَهَا
462	287 b 14	'Abd Yağūt; Muf. Nr. 30,3	تَلَايَا	ṭ	فِيَا رَاكِبَا
463	30 a 10 <sup>1)</sup>	Mutan. 473 Nr. 191,10 / (Ps.-'Ukb. Š) Mutan. I 40,-9	أَصْبَى	ṭ	فِيَا شَوْقُ
		1) Der <i>šadr</i> anon. in b.Hiš. Muḡnī (K) I 175,-7 / (K <sup>2</sup> ) I 208 / (D) I 228 Nr. 375 / (B) I 319 Nr. 374 (ganzer Vers ib. 183,-5 / 219 / 242 Nr. 403 / 333 Nr. 401), kein Kommentar in ŠŠK, daher in Schaw.Ind. nicht erwähnt; s. Baḡd. ŠAM IV 273 Nr. 340.			
464	139 b 4 <sup>1)</sup>	Farazdaq; Naq.ĠF Nr. 66,11	مُجَاشِعُ	ṭ	فِيَا عَجَبَا <sup>103</sup>
		1) Bei a.Ḥaiyān Baḥr I 401,-13 nur der <i>šadr</i> , anon. <sup>104</sup>			
465		Dū-Rumma Nr. 67,21 / Nr. 50,21	الْمُتَبَدِّلُ	ṭ	فِيَا كَرَمٍ <sup>1)</sup>
		1) Bei Fā'iḡ II 191,11 ( <i>skn</i> ) nur der <i>šadr</i> .			
					فِيَا لَبِيٍّ < دَعَوْنِي

## q

466	70 b 4 <sup>1)</sup>	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,34 / (Faiš) Nr. 1,29	فَقَدَ	b	قَالَتْ أَلَا لَيْتَمَا
		1) Zu ergänzen ŠŠŠud. 77 / 89,8, wo der <i>šadr</i> anon. und unter Weglassung des Anfangs- <i>qālat</i> zitiert ist.			
467	213 a 13 <sup>1)</sup>	-Rā'ī Nr. 58,54 <sup>105</sup>	مَخَذُولَا	k	فَتَلُوا ابْنَ عَفَّانَ
		1) S. dort Zusätze 306 a z. St.			
468	67 b 7	'Abīd b.-Abraš Nr. 25,11 <sup>1)</sup>	بِفِرْصَادِ	b	قَدْ أَتْرُكُ الْقِرْنَ
		1) Bakrī Simṭ 199,6 ff. zählt drei Verse auf, die mit diesem <i>šadr</i> beginnen: 'Abīd Nr. 25,11, A šā Nr. 6,60 <sup>106</sup> und (an.) Zuhair in der Überlieferung von Šiḥāḥ V 2070 b 4 ( <i>'sn</i> ) <sup>a)</sup> . In seinen <i>ḥawāšī</i> zu Šiḥāḥ, Tanbīh (Berl) 6 a 3 ff. (> Lis. XVI 155,-4 / XIII 17 a -9), ersetzt b.Barrī <i>qad atruku</i> durch das der Zuhair-Überlieferung entsprechende <i>yuḡādiru</i> (s. Nöld. Del. 106,-3 / Dīw. (K) 121,5) und führt Ġauharīs Lesart auf eine Verwechslung mit einem von b.Barrī			

<sup>103</sup> Bei How. die Variante فوا عجباً.

<sup>104</sup> Spit. nennt als weitere Quellen: a.-'Amaital Ma'tūr 73,-5 (2. Hv); Farrā' Ma'anī I 138,2; Mub. Muqtaḍab II 41,1 (an.); Muḥaššaš XIV 61,6 (A, an.); Qurṭ. Ġāmi' III 35,3 / III 25,13 (A); Rummānī Ḥurūf 165,7 (mit Versanfang فوا عجباً); ŠŠM 3,-6 / 12,-1; Zağğāğī Ġumal 78,1; Wild *ḥattā* 208 Nr. 2.

<sup>105</sup> S. hierzu Ullmann Paralip. 182 z.St.

<sup>106</sup> Hier aber der *šadr*: *qad naṭ'unu l-'aira fi maknūni fā'ilihī*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		nicht identifizierten – <i>qaul al-āḥar</i> – Vers von ‘Abīd b.Abraṣ (s. oben) zurück. In Lis. ist dieser Korrektur bei dem Zuhair-Zitat bereits Rechnung getragen.			
		a) S. auch Ḥiz. IV 504,-3 / XI 258,-3 ff. = Baḡd. ŠAM IV 109,1 ff.			
469	238 b 4	Sā‘ida b.Ġu‘aiya; Huḍ. (Hell) Nr. 2,19 / (Farr) III 1128 Nr. 2,19	تَشْمِ	b	قَدْ أُوبِيَتْ
470	91 a 8	a.Du‘ād Nr. 34,30	جَارُ	ḥ	قَدْ قَصَرْنَا <sup>1)</sup>
		1) Dieser Anfang nur bei Sīrāfī ŠASīb. I 125,-1 / I 181,1 und bei b.Ya‘īš ŠMuf. I 796,13 / VI 37,-3 (hier nur der <i>šadr</i> <sup>a)</sup> anon., fehlt in Schaw.Ind.), sonst <i>fa-/wa-qašarnā</i> bzw. <i>-quširna</i> . <sup>107</sup>			
		a) In Ed. K. <i>as-sanā’a</i> statt <i>aš-šitā’a</i> und Fn.: <i>wa-s-sanā’ - bi-l-madd - aš-šaraf wa-r-rifa!</i> <sup>108</sup>			
471	212 a 12	-Nu‘mān b.-Munḍir	قِيَلَا	b	قَدْ قِيلَ ذَلِكَ <sup>1)</sup>
		1) Bei ‘Ainī Maq. II 66,-11 und Baḡd. ŠAM II 8,2 <i>mā qīla</i> statt <i>dālīka</i> . <sup>109</sup>			
472	104 a 4	Mu‘arriġ -Sulamī <sup>1)</sup>	بِدَارِ	k	قَدَرٌ أَحَلَّكَ
		1) So Bakrī Muġam 397,3 / II 635,2 (s.n. <i>Rabaḍa</i> ) > Ḥiz. II 274,14 / IV 472,2 und Baḡd. ŠAM VII 30,7: <i>wa-huwa šā‘ir islāmī min šu‘arā’ ad-daula al-umawīya</i> . <sup>110</sup>			
473	115 a 9 <sup>1)</sup>		قَسْرًا	ṭ	قَرَعْتُ
		1) Bei Lane nur der <i>šadr</i> . Zu Lis. II 61 ist hinzuzufügen X 135,-3 / VIII 264 a 2 ( <i>qr’</i> ), wo falsch <i>qašarta l-hawā qašran</i> (> Tāġ V 465,-17 / XXI 552 a -6). Der Vers noch bei b.Ġinnī Ḥaṣ. II 445,2. – Der zweite in Lis. II 61,5 / I 572 a -8 ( <i>ḡnb</i> ) zitierte Vers <i>fa-in ḥifta ... šabrā</i> erscheint auch bei Marzq. Azmina II 313,1 / II 383,-10, fälschlich Ġarīr zugeschrieben.			
474		Ḥufāf Nr. 5,16 <sup>1)</sup>	سُمِرَ	w	قَرَوْا أَضْيَافَهُمْ
		1) Nur der <i>šadr</i> anon.: Maqāyīs II 474,-1 ( <i>rbḥ</i> ); Muġmal I 413 a 8; Rāġib Mufradāt 184,7. <sup>111</sup>			
475		Šammāḥ App. 449,2 (Nr. 31) <sup>1)</sup>	تَفَنَّقَ	ṭ	قَضَيْتَ أُمُورًا
		1) Rāġib Mufradāt 416,12 nur der <i>šadr</i> , anon.			
476	202 b 2 <sup>1)</sup>	Imrlq. Mu‘all. (Arn) 2 V. 1 / (Lyall) 1 V. 1 / b.-Anb. ŠSab‘ 15 V. 1	فَحَوَمَلِ	ṭ	قَفَا نَبَكِ

<sup>107</sup> Spit. ergänzt die Belege: Lis. VI 409,-4 / V 98 b -2; Muḥkam VI 121 a 14 (*qsr*).

<sup>108</sup> In beiden Editionen *as-sanā’a*; die Fn. in der zweitgenannten Ausgabe.

<sup>109</sup> Spitaler ergänzt die Belege: Aġ. XIV 96,4 / XV 366,7 u. XVI 24,8 / XVII 187,3; Aidamur Durr IV 308,-1; b.-Anb. Zāḥir II 189,7; b.‘Abd R. ‘Iqd I 213,-16; b.‘Aqīl ŠAlf. 42,-5; Baṣrī Ḥam. II 289,2; Fārisī Mušk. 57,-1 (an.); Ġāḥiḡ Bur-šān 57,-3; a.Ḥaiyān Manḥaġ 59,-11; Māw. Amṭāl 205,4; b.Mu‘tazz Ṭab. 204,9; Qāsim Daqā‘iq 487,9 (an.); Rāġib Muḥ. II 176,11 / II 133 / II 293,6; Sīrāfī ŠASīb. I 231,9 / I 352,7; b.Šaġ. Amālī I 341,8 u. II 347,6; Šabbān ḤUšm. I 242,5 (A); a.‘Ubaid Amṭāl 73,8; Yūsī Amṭāl II 122,5 (an.).

<sup>110</sup> Spitaler ergänzt die Belege: a.Ḥaiyān Manḥaġ 307,7; Muḥkam V 120 a -4 (*nḥl*) > Lis. XIV 176,8 / XI 653 a 4; Muḥkam VI 184 a 6 (*qdr*) > Lis. VI 382,-2 / V 74 b -5; b.Šaġ. Amālī II 37,-7; Ṭa‘lab Maġālis 476,-1 (2 Vv); Zubaidī Ṭab.<sup>2</sup> 130,1.

<sup>111</sup> Spitaler nennt hier noch Baḡdādi Ḥāšiya I 250,14. Gemeint ist wohl Baḡd. Ḥāš.ŠBānat, jedoch findet sich der Vers nicht an genannter Stelle.

Nr. Schaw.Ind. Dīwān bzw. Sammlung Reim Metrum Versanfang

- 1) Das Zitat der beiden Anfangsworte in Zam. Kaššāf zu S. 2,1 geben Is‘āf 22 v -11 Anlass zur Anführung der ganzen Mu‘allaqa, während ŠŠK und ‘Ilyān überhaupt keinen Kommentar geben.
- 477 Hassān b.Ṭābit<sup>1)</sup> المُنْدِرِ mtq فَعَائِكَ أَحْسَنُ
- 1) S. Dīw. (‘Ar) Nr. 322,2 m. Apparat; b.‘Abd R. ‘Iqd V 356,5 = 395,13; Qazzāz Ḍar. 131,3 / 217,-3 (šadr, anon.). In Aġ. XIV 4,13 / XV 161,-2, ‘Iqd II 134,3 und Nuw. Nih. III 178,6 ist das metrisch bedingte *qafā’uka* (statt *qafāka*) *qaḍāluka* ersetzt. (In Tuḥfa Bahīya 39,12 ist der Text zugunsten von *qafāka* geändert: *qafāka mubirrun ‘alā waġhihī*).
- 478 146 a 16<sup>1)</sup> -Quṭāmī Nr. 13,1 الوَدَاعَا w قَفِي قَبْلَ
- 1) Bei Sīb. nur der *šadr*.
- 479 210 b 19 ‘Umar b.a.R. Nr. 409,1 / ‘Arġī Nr. 49,9 رَمَلَا h قُلْتُ إِذْ أَقْبَلْتُ
- 480 41 b 1 Kuṭaiyir Nr. 54,1 بَرَّتِ t قَلِيلُ الْأَلْيَا
- 481 170 b 13<sup>1)</sup> Ta‘abbaṭa Šarran<sup>2)</sup> وَالْمَسَالِكِ t قَلِيلُ التَّشْكِي
- 1) In Zam. Kaššāf I 518,10 zu S. 4,46 = Baiḍāwī Anwār I 212,11 der *šadr* anon. In ŠŠK 209,6 anon., bei Is‘āf 242 r 9 und ‘Ilyān 87,1 identifiziert.
- 2) S. a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 13,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 41,-3 / (K) I 47,10.
- 482 184 a 16<sup>1)</sup> قَلِيلُ w قَلِيلُ مِنْكَ
- 1) Quelle für Ġāmi‘ ist b.Hiš.Muġnī (K) I 100,3 / (K<sup>2</sup>) I 107 / (D) I 113 Nr. 162 / (B) I 177 Nr. 161 (der *šadr* allein ib. II 188,-6 / II 675 / II 751,-1 / II 358 Nr. 1135). anon., in ŠŠK nicht kommentiert. Als Dichter wird bei ‘Abbāsī Ma‘āhid II 89,7 / III 259,-2 a.Naṣr Aḥmad -Mīkālī angegeben, s. aber die Richtigstellung in Baġd. ŠAM II 343,2 ff. – Der Vers anon. noch bei Subkī Ṭab. V 91,-11 und Rāzī Amṭāl 76,7 (mit *yanfa’unī* statt *yakfīnī*); Fīrūzābādī Baṣā’ir I 307,8.
- 483 Dū-Rumma Nr. 39,50 / Nr. 67,50<sup>1)</sup> طَائِرِ t قَلِيلًا كَتَحْلِيلِ
- 1) Der *šadr* in Zam. Kaššāf IV 564,8 zu S. 66,2; in ŠŠK und ‘Ilyān kein Kommentar. Kommentiert in Is‘āf 581 v 1.
- 484 31 a 7<sup>1)</sup> Ḥuṭai’a Nr. 1,21 / Nr. 36,19 الكَرِيَا b قَوْمٌ إِذَا عَقَدُوا قَوْمٌ إِذَا < وَهُمْ إِذَا
- 1) Der *šadr* anon. in Tahḍīb I 197 b 2 (‘qd) > Lis. IV 289,10 / III 297 a 13.

## k

- 485 73 a 8<sup>1)</sup> وَبُرُودِ h كَادَتِ النَّفْسُ
- 1) Baṭal. Iqtīḍāb 389,-1 / III 246,9 (lies Zubaid statt Zaid) und Baġd. ŠAM VIII 27,1 ff. schreiben den Vers a.Zubaid zu und fügen V. 6 und 9 seiner *marṭiya* Dīw. Nr. 9 als ihm vorausgehend hinzu. In der überlieferten, 59 Verse umfassenden Form des Dīw. findet sich der Vers

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		allerdings nicht <sup>a)</sup> . Dagegen gehört der Vers nach Muḥ. al-Amīr, <i>Ḥāšiya</i> zum Muḡnī, Rand b.Hiš. Muḡnī (K) II 183,4 ff. zu einer <i>marṭiya</i> von Muḥ. b.Munādir (s. l. statt Mubādir), von der bis zu 56 Verse überliefert sind – nach Zam. Rabī IV 199,-2 soll sie an die 300 Vv umfasst haben – (Mub. Kāmil 747,16 / III 1427,8 ff.: 39 Vv; b.-Mu‘tazz Ṭab. 122,-1 ff.: 34 Vv; b.Dāwūd Zahra I 367,14 ff.: 19 Vv; Mub. Ta‘āzī 307 ff.: 27 Vv); allerdings findet sich der vorliegende Vers nicht in den überlieferten Fragmenten.			
		a) Der Vers wird oft anon. zitiert, z.B. Ğaw. ŠAK 297,5; Baṭal. Iqtiḏāb 218,-8 / II 226,3; a.Ḥaiyān Manḥağ 70,4; b.‘Uşfür Ḍarā‘ir 61,3; Mu‘āfā Ğalīs I 192,-4 = II 123,-5.			
486	294 a 1 <sup>1)</sup>	Ṭirimmāh <sup>2</sup> Nr. 10,2	كَادُوا	b	كَادُوا بِبَصْرٍ
	1)	Šinq. Durar II 5,1 hat übersehen, daß in Suyūṭī Ham‘ II 5,-13 / IV 100,7 (zu Nr. 1005) der Dichter bereits genannt ist. – Im Dīw. ist <i>lī li-tulḥiqahum</i> mit Ham‘ in <i>kai li-tulḥiqahum</i> zu verbessern. – S. auch Spit. Schaw. 417 z.St. – Bei Hārūn Šaw. 577,-4 ist der Vers nicht identifiziert.			
487		Ka‘b b.Z. Nr. 3,20 / p. 49,3	وَيُجَلُّ	ṭ	كَانَ دُخَانَ
488		Zuhair (K) 354,3 <sup>1)</sup>	أَخْطَبَانِ	w	كَانَ صَرِيفٍ
	1)	Der Vers anon. bei Rāzī Tafsīr VI 70,7 zu S. 20,63; der <i>ṣadr</i> anon.: Jeffery Muqadd. 109,13; bei a.Ḥātim Aḏḏād 110,5 wird der Vers Ka‘b (d.h. b.Zuhair) zugeschrieben.			
489		a.Nuwās (Ahlw) Nr. 7,3 / (W) III Nr. 22 V.3	الذَّهَبِ	b	كَانَ صُغْرَى
490		Ṭufail Nr. 1,37	مُتَلَّهَبٍ	ṭ	كَانَ عَلَى أَعْطَافِكَ
491	118 b 4	Muḏarris b.Rib‘ī; Buḥt. Ḥam. Nr. 1409 V. 1 / 412,-2; Dīw. Nr. 24,1	نَاطِرَةٌ	ṭ	كَانَ عَلَى ذِي
492		Zuhair (Ahlw) Nr. 9,10 / (K) 37 ult.	سُحُفًا	b	كَانَ عَيْنِي
493	136 a 20	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 17,5 / (Faiṣ) Nr. 3,5	الصَّوَانِعِ	ṭ	كَانَ مَجْرٍ
494	72 a 10	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,16 / (Faiṣ) Nr. 1,16	مُفْتَادٍ	b	كَانَهُ خَارِجًا
495	108 b 5 <sup>1)</sup>	Far. (Hell) Nr. 439 V. 13	مُنْجَجِرٍ	b	كَانَهُ وَجْهٍ
	1)	In Schaw.Ind. 294 a 2 ist der <i>ṣadr</i> nicht identifiziert.			
496		Tibr. ŠSiqt III 1210,12	تَشْرِيقٍ	mns	كَانَهَا الْبَدْرُ
	1)	Marzq. Azmina II 55,6 / II 112,-5: <i>ka-annahū</i> .			
497	H. 206,8 <sup>1)</sup>	Ḥar. Maq. (S) I 126,-1 / (K) 80,1 / (Šar) II 22,5 (11. maq.)	وَتَنْعَطُ	hz	كَانِي لَكَ
	1)	Der <i>ṣadr</i> in b.Hiš. Muḡnī (K) I 163,-4 / (K <sup>2</sup> ) I 192,-1 / (D) I 210 Nr. 344 / (B) I 297 Nr. 343; in ŠŠM ohne Kommentar, fehlt daher in Schaw.Ind. – S. Bağd. ŠAM IV 174,8 ff.			

<sup>112</sup> Spitaler gibt als Reimwort *mutalabbibi*; wohl ein Kopierfehler. – Der mit diesem Text beginnende Vers (Ṭufail Nr. 1,38; im Druck falsch 37), allerdings mit a *ḡāfiḥī*, endet mit dem Reimwort *yaḏhabi*. Auf *mutalalhibi* endet Vers 37 (im Druck falsch 38); dieser beginnt mit *ka-anna ‘alā a rāfiḥī*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
498	204 a 1	Imrlq. Mu'all. (Arn) 14 V. 32 / (Lyll) 18 V. 41 / b.-Anb. ŠSab' 70 V. 41	مُحَلَّل	ṭ	كَبِير
499	86 b 24	Aḥṭal 108,3 / Nr. 19,64 = Naq.ĠA Nr. 46,61	البَقْر	b	كُرُّ عَلَى حَرَّتَيْكُمْ <sup>1)</sup>
1) So bei Sīb. (Der) I 401,8 / (H) III 99,1; Šant. Taḥṣīl I 451,-2; Zam. Mufaṣṣal 113,14 (ṣadr); Sīrāfi ŠASīb. II 96 Nr. 441 / II 87 Nr. 391. Im Dīw. karrū 'alā ḥarrataihim ya'murūnahumā.					
500	156 a 2	Bišr b.a.Ḥāzim Nr. 29,1	شَافِي	w	كَفَى بِالنَّي
501	18 a 8 <sup>1)</sup>	Ġanūb; Huḍ. (Farr) II 578 Nr. 1,1	مَغْلُوب	b	كُلُّ امْرِي
1) In Schaw.Ind. nicht identifiziert. Lane's Quelle ist Fr. Prov. II 361 zu Nr. 137. <sup>113</sup>					
502	56 a 4 <sup>1)</sup>		وَالْحَسَدُ	rm	كُلُّ غَرَاءَ
1) Zu Sīb. (Der) II 172,15 / (H) III 549,7 ist 173,11 / 551,2 (nur ṣadr) zu ergänzen. Der ṣadr noch Fārisī Ḥuḡḡa I 213,-6 / I 286,3. Von Sīrāfi ŠASīb. nicht kommentiert.					
503	41 a 9	a.-Ši'r -Hilālī <sup>1)</sup>	المِلِمَات	b	كِلَا أَخِي
1) Dieser mir sonst nicht nachweisbare Name bei Baḡd. ŠAM IV 257,-2 und bei Yazīdī Amālī 157,3; beide Quellen zitieren eine lange Qaṣīde, der fragliche Vers steht aber – als 12. – nur in der ersten Quelle.					
504	93 b 15	Iyās b.Mālik -Ṭāṭī <sup>1)</sup> ; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 194,5 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 295,8 / (K) II 75,-1	فَادِرُ	ṭ	كِلَا ثَقَلَيْنَا
1) In Ḥālid. Ašbāh II 170,7 Marwān b.Mālik -Ḥanafī zugeschrieben.					
505	287 b 10	'Abdallāh b.Mu'āwiya Nr. 56,6	تَعَانِيَا	ṭ	كِلَانَا غَنِيَّتِي
506		Muzāḥim Nr. 7,1 <sup>114</sup> / Nr. 1,1 <sup>1)</sup>	التُّرَابُ	w	كِلَانَا يَا مُعَاذُ
1) Aufgrund eines Versehens von J. Goldziher in ZDMG 42 p. 590,1 schreibt G.Weil in b.-Anb. Inṣāf dt. 169,4 den Vers Maḡnūn zu.					
507	129 a 14		خَمِيصُ	w	كُلُوا فِي بَعْضِ
508	23 a 14	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 1,1 / (Faiṣ) Nr. 4,1	الْكَوَاكِبِ	ṭ	كِلِينِي
509	106 b 6	Far.; Naq.ĠF Nr. 49,35	عِشَارِي	k	كَمْ عَمَّةٍ
510	177 a 6	Quṭāmī Nr. 1,39	أَحْتَمِلُ	b	كَمْ نَالِنِي
511	188 b 14	a.Ḥaiya -N. Nr. 56,1 <sup>115</sup>	يُزِيلُ	w	كَمَا خُطُّ
512	67 a 6 <sup>1)</sup>	a.-'Alā' -Ma'arrī; (Š)Siqṭ V 1912,2 (Nr. 91,3)	سَائِحُ	ṭ	كَمُعْتَسِلٍ

<sup>113</sup> S. Maid. Amṭāl II 69,-4 / III Nr. 3117.

<sup>114</sup> Spitaler ergänzt hier: Muṭarrizī Muḡrib II 208,-1 (kṭkṭ; an.); Fr. Prov. I 161 zu Nr. 36.

<sup>115</sup> Spitaler ergänzt hier: Aidamur Durr I 170,5 (an.); Fāriqī Ifṣāḥ 115,-4 (an.); Ṣafadī Ġaiṭ I 338,8 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfäng
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

1) Hier ist der bei b.Ya'īš allein zitierte *ṣadr* irrtümlich als 'ağuz behandelt. Richtig Hārūn Šaw. 84,3.

513		Suwaid b.a.Kāhil; Muf. Nr. 40,88	نَزَع	rm	كَمِهَتْ
514		Duraid b.-Šimma Nr. 15,30	أَنْجَدِ	ṭ	كَمِيشُ
515		Salāma b.Ġandal 11,2 / Nr. 1,28	الظَّنَابِيبِ	b	كُنَّا إِذَا
					كُنْتُ مِنْهُ < رَمَانِي بِأَمْرِ
516	118 b 19	a.Ḍu'aib Nr. 5,18 / Hud. (Farr) I 76 Nr. 5,18	جَارُهَا	ṭ	كَنَعَتْ
517	213 b 21	-Rā'ī Nr. 58,83	هَدِيَلَا	k	كَهْدَاهِدِ
					كُونِي بِالْمَكَارِمِ < وَكُونِي
518	235 b 10		الْكَرِيمِ	h	كَيْفَ أَصْبَحَتْ <sup>1)</sup>

1) Bei b.'Uṣfūr Ḍarā'ir 161,4 = Bağd. ŠAM VII 326,-2 mit Vertauschung der Verba: *amsaita* - *aṣbahta*.

## 1

519	116 b 16	'Adī b.Zaid Nr. 9,22	وَالْفَقِيرَا	h	لَا أَرَى
520	105 a 24	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 11,3 / (Faiṣ) Nr. 7,3	دَوَارِ	b	لَا أَعْرِفُنْ
521	144 a 12	-Namir Nr. 25,4	فَاجْزَعِي	k	لَا تَجْزَعِي
522	294 a 3 <sup>1)</sup>			b	لَا تَحْزُرْ

1) Der Halbvers, ein *ṣadr*, findet sich bereits in 'Ain IV 207,1 (*h̄zr*), ist von -Azharī in Tahḏīb VII 199 a 5 übernommen worden und von da in Lis. V 318,-5 / IV 236 b -3 (und Tāğ III 174,2 / XI 156 a -7) übergegangen. Auch Takmila II 492 a -9 kennt keine Ergänzung.

523	101 b 16	b.Ṭabāṭabā Nr. 77,1	الْقَمَرِ	mns	لَا تَعَجَّبُوا
524	66 b 9	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,43 / (Faiṣ) Nr. 1,43	بِالرَّفْدِ	b	لَا تَقْدِفَنِي
525	227 a 14		عَظِيمِ	k	لَا تَنَّهُ
526	142 b 13 / 164 a 1 <sup>1)</sup>		الرَّاقِعِ / الرَّاتِقِ	s	لَا نَسَبْ

1) Bei Sīb. (Der) I 314,10 / (K) I 359,9 nur der *ṣadr*. S. auch Bağd. ŠAM IV 341,-1 ff.

527	57 b 17	-Afwah 10 V. 8	سَادُوا	b	لَا يَصْلُحُ لَاتِ أَوَانٍ < طَلَبُوا
528	186 b 17	Mutan. 386,-6 / (Ps.-'Ukb. Š) II 17,-1	وَالرَّحِيلِ	w	لَأَكْبَتْ
529	269 b 18	Ḍū-Iṣba' - 'Adwānī; Muf. Nr. 31,4	فَتَحْزُونِي	b	لَا هِ ابْنُ
530		A'šā Hamdān Nr. 44,1 <sup>1)</sup>	مُسْلِمِ	ṭ	لَيْنِ فَتَنْتَنِي



Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) In Zam. Kaššāf IV 88,4 zu S. 38,24 nur der *šadr* anon.; in ŠŠK nicht registriert, fehlt daher in Schaw.Ind.; 'Ilyān zitiert ihn zusammen mit einem 2. Vers und gibt A'šā Hamdān als Dichter an, vgl. dazu Geyer z.St. p. 326.
- 531 275 a 4<sup>1)</sup> المُسْلِمِينَ هـ لِتَقْمُ  
 1) ŠŠM 205,20 / 602,9 zitiert den Vers, von dem in b.Hiš.Muġnī (K) I 189,12 / (K<sup>2</sup>) I 227 / (D) I 251 Nr. 414 / (B) I 342 Nr. 412 nur der *šadr* erscheint, ohne Kommentar. Vollständig in Muġnī (K) II 130,-13 / II 552 / (D) II 609 Nr. 954 / (B) II 208 Nr. 950, aber in ŠŠM nicht registriert. S. Baġd. ŠAM IV 344,-4 und VII 178,-8 sowie b.-Anb. Inṣāf 214,16 (lies hier *fa-li-taqdī* statt *fa-taqdī*).
- 532 140 a 1<sup>1)</sup> مُفَنِّعٌ ت لِحَافِي  
 1) Zu den hier genannten Dichternamen ist noch hinzuzufügen 'Urwa b.-Ward (N) Nr. 17,1 (Versanfang: *firāšī firāšu*); ferner Ṭufail App. Nr. 23,3, wobei sich Krenkow auf Bakrī Mu'ġam 178,9 / I 250,-5 (s. n. Busaiṭa) bzw. Šarīšī ŠMaq. II 236,23 (44. *maq.*) stützt. Šarīšī bietet aber nur die *nisba* al-Ġanawī, was Krenkow entsprechend ergänzt hat und auch Bekrī so ergänzt haben kann. Es ist aber auch die Ergänzung Ka'b b.Sa'd möglich; s. Hiz. II 180,-11 / IV 254,3.
- 533 57 a 4 الْوُقُودُ w لِحُبِّ  
 534 a.-'Atāhiya Nr. 28,1 ذَهَابٍ w لِدُوا  
 535 182 a 11 خِلَلٌ w لِسَلْمَى<sup>1)</sup>
- 1) So anon. in 'Ain III 262,-2 (*whš*) > Tahdīb V 144 a 6 > Lis. VIII 262,10 / VI 368 b 11; noch Mutan. 172,7 (korrupt bei Ps.-'Ukbarī ŠMutan.<sup>1</sup> I 419,20: *qaul «as-Sulamī»: li-Maiyata ...*). – Sīb. (Der) I 237,17 / (K) I 276,-1 zitiert den *šadr*, aber mit *li-'Azzata* statt mit *li-Salmā*, und weist ihn Kuṭaiyir zu. Šantamarī, Taḥṣīl I 276,-1, zitiert den ganzen Vers, aber mit *li-Maiyata*, dazu auch die Var. mit *li-'Azzata*. – Die dimetrische Form des *šāhid* erscheint auch in erweiterter trimetrischer Form: *li-Maiyata mūhišan ṭalalun qadīmu \* 'afāhu kullu ašhama mustadīmu* (Sch.Ind. 228 b 16). – Wie diese Varr. aus dem «Prototyp» des K.-'Ain entstanden sind, bleibt unklar. Nach einem Bericht in Hiz. I 532,-2 / III 211,-6 stellt a.'Alī -Fārisī in seiner *Taḍkira qaṣrīya* jedenfalls fest: *man rawā auwalahū «li-'Azzata mūhišan» qāla: huwa li-Kuṭaiyir ... wa-man rawāhu «li-Maiyata mūhišan» qāla: innahū li-Dī r-Rumma* (man denkt an Dīw. Nr. 76/19); die Verteilung ist klar: *fa-inna 'Azzata maḥbūbat Kuṭaiyir wa-Maiyatu maḥbūbat Dī r-Rumma*. Bei Baġd. ŠAM II 185,1 findet sich eine originelle Vermutung: *wa-lā yab'udu annahū* (d.h. Kuṭaiyir) *kannā bi-Maiyata 'an 'Azzata tamwīhan wa-taṣannu'an*.
- 536 271 a 3 مُسْتَوِيَانِ ت لَشَتَّانَ  
 1) Die von 'Ainī Maq. I 543,-9 mit Bestimmtheit ausgesprochene Zuweisung an Farazdaq (*aqūlu: qā'iluhū huwa l-F.*) wird ib. IV 201,8 stark zurückgenommen: *wa-lam ara aḥadan 'azāhu ilā qā'ilihī wa-qad qīla innahū li-l-Farazdaq wa-llāhu a'lam*. Die Nennung Farazdaq finde ich sonst nur bei Mu'āfā Ġālīs I 265,4. – Lane zitiert nur den *šadr*.
- 537 183 a 17<sup>1)</sup> عَوَائِلُ ت لُعَابُ  
 1) Der *šadr* unidentifiziert 294 a 4, nach b.Ya'īš ŠMuf. I 121,2 / I 99,5.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
538	118 b 11 <sup>1)</sup>	Tauba b.-Ḥumaiyir Nr. 1,37 / Nr. 1,38	أَزُورُهَا	ṭ	لَعَلَّكَ يَا لِعِزَّةَ < لِمِيَّةَ
		1) Der <i>ṣadr</i> unidentifiziert 294 a 5, nach Šant. Taḥṣīl I 328,-3. Dessen Hinweis <i>wa-qad taqaddamat 'illatuhū</i> bezieht sich auf seinen Kommentar I 312,5 zu Sīb. (Der) I 270,15 / (H) II 200,2. Vgl. Spit. Schaw. 417 z.St.			
539	145 a 11	Mutammim; Muf. Nr. 67,49 / Dīw. Nr. 12,55	أَجْدَعَا	ṭ	لَعَلَّكَ يَوْمًا
540	27 a 23	Mutan. Nr. 137,36	لِعَائِب	ṭ	لَعَمْرُكَ مَا <sup>1)</sup>
		1) So der Anfang in Zam. Kaššāf IV 308,-2 zu S. 46,26, nur der <i>ṣadr</i> , anstelle von <i>yarā anna mā</i> im Dīw.			
541	136 a 4	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 17,16 / (Faiṣ) Nr. 3,20	الْأَقَارِعُ	ṭ	لَعَمْرِي وَمَا عَمْرِي <sup>1)</sup>
		1) Dieser <i>ṣadr</i> wird in zahlreichen Versen als Beteuerungsformel verwendet, z.B. 'Amir b.-Ṭufail Nr. 11,7; Dū-Rumma Nr. 80,1 / 63,1; Ḥansā' 234 V. 1; Naq.ĠF I 79,-2; Waṭīma Ridda 29,1, <sup>116</sup> Ṭab. Ta'rīḥ I 2014,4; Mub. Kāmil 349,15 / II 735,-2; Qālī Amālī III 54,-3 / 53,-2; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 614,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 643,-1 / (K) IV 19,-1 u.a.			
542	226 a 10 <sup>1)</sup>		ذِمَامُ	ṭ	لِقَاءِ
		1) In Zam. Kaššāf IV 425,-1 zu S. 53,32 = a.Ḥaiyān Baḥr VIII 155,4 nur der <i>ṣadr</i> , anon. Der ganze Vers bei 'Ilyān 122,-3.			
543	278 a 12	Ḥumaid b.T. 135 V. 4 <sup>1)</sup>	فَرَوِينَا	k	لِقَحِّ
		1) Nach Qālī Amālī I 171,8 / 169,10. Ebenso Yūsī Amṭāl II 108,-6. Bei Lane, dessen Quelle Lis. XI 138,-1 / IX 234 b 3 (< Muḥkam I 204 a 5 [ǧf]) und Tāğ VI 190,7 / XXIV 125 a 8 ist, nur der <i>ṣadr</i> , anon.			
544	184 b 9 <sup>1)</sup>		مَالُ	w	لَقَدْ زَعَمْتَ
		1) Einzige Quelle ist hier ŠŠK, der zwar auf Zam. Kaššāf IV 40,-1 zu S. 37,31 = a.Ḥaiyān Baḥr VII 357,-9 zurückgeht, der nur den <i>ṣadr</i> zitiert, aber nicht den dort verwendeten Anfang <i>la-qad za'amat</i> , sondern <i>a-lā za'amat</i> hat. Ihm folgt 'Ilyān 101,-12. Die beiden in ŠŠK zitierten Verse finden sich, zusammen mit einem dritten, z.T. mit abweichendem Text in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 788,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 766,2 / (K) IV 135,5, wo als Dichter Yazīd b.al-Ġahm genannt ist. In Baṣrī Ḥam. II 12 Nr. 30 werden die Verse anonym überliefert, der Hsg. stellt aber fest, daß eine Hs Yazīd b.al-Ḥakam b.a.l-'Āṣ at-Ṭaqafī als Dichter nennt. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī nimmt daher die Verse vermutungsweise in seine Sammlung der Fragmente des Yazīd b.al-Ḥakam auf; s. Šu'Um. III 268 Nr. 31. 'Ask. Ma'ānī I 82,2 ff. zitiert die Verse als <i>qaul ba'ḍ al-'arab</i> . Is'āf 507 v -13 zum <i>šāhid</i> : <i>wa-l-bait lam ara man nasabahū</i> .			
545	231 a 8	Ġarīr Nr. 42,42	وَشَامُ	w	لَقَدْ وُلِدَ

<sup>116</sup> Reim (a)l-aswadi.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
546	246 b 15	-Ba'īt; Naq.ĠF Nr. 27,9 / Ši'r Nr. 58,9	أَرْشَمَا	t	لَقَى
547		'Abd Allāh b.'Anama; Ašm. Nr. 63,6 / 8,6 u. Aḥfaš Iḥt. Nr. 61,6	وَالْفُضُولُ	w	لَكَ الْعِرْبَاغُ
548		-Aḥnas b.Šihāb; Muf. Nr. 41,8	وَجَانِبُ	t	لِكُلِّ أَنَاسٍ
549	165 b 18	Ta'abbaṭa Šarran; Muf. Nr. 1,10 / Dīw. Nr. 22,15 / Nr. 21,15	سَبَّاقٍ	b	لَكِنَّمَا
550	124 a 15		وَالْأَسُ	b	لَلْبُئْسُ < وَلُبُئْسُ لِلَّهِ
		1) Vgl. Fischer Schwur 44 <sup>2</sup> .			
551	71 a 20 <sup>1)</sup>	b.Aḥmar Nr. 12,5	مُتَّخِذٍ	k	لَمْ أَكُنْ < وَإِنْ مُدَّتْ لَمْ تَدِرْ
		1) Hier anon. nach Lane aus Tāğ <sup>1</sup> II 50,11 (wo falsch <i>mutaḥaddidi</i> ) <sup>117</sup> bzw. aus Lis. III 108,11 / II 284 a 2 (< Muḥkam VII 228 a -9 [rdǧ]). Die Zuweisung an b.Aḥmar schon in 'Ain VI 205,2 (hier und Fn. 1 Fehler b.Aḥmad; richtig Hs Berl. 1635 p. 586,-10 / Hs Teheran 5348 342 v 14) und in Tahḏīb XI 250 b 5 in einem Passus, der nur in einer Hs enthalten ist und deshalb in Lis. fehlt.			
552		Ġarīr; Naq.ĠF Nr. 17,2 / Dīw. II d. Nr. 36,2 <sup>1)</sup>	مِيلُ	b	لَمْ يَرْكَبُوا
		1) Bei Šafadī Ġaiṭ I 303,-5 <i>ba'da an</i> statt <i>ba'da mā</i> . – Tibrīzī's Kommentar zur Burda des Ka'b b.Zuhair, Tibr. ŠBurda 276,-4, hat: <i>lā yarkabū ... 'alā akfālihā</i> . – Muẓaffar Naḍra 221,-3 schreibt den Vers Ka'b al-Ašqarī zu, um ihn anschließend 221,-1 Ġarīr zuzuweisen, wobei er allerdings den Reim <i>mīlu</i> durch <i>'uzufu</i> ersetzt. Muẓaffar scheint hier einiges verwechselt zu haben. Es gibt einen anonymen, mehrfach belegten, weitgehend mit dem Vers des Ġarīr identischen und ihm wohl nachgebildeten Vers mit folgendem Wortlaut: <i>lam yarkabū l-ḥaila illā ba'da mā harimū * fa-hum ṭiqālun 'alā aktāfihā 'unufun</i> , s. Muḥkam II 132 a -3 ('nf) > Lis. XI 163,-2 / IX 257 b -6; Muḥaššaṣ VI 181,-6; Saraquštī Af'āl I 213 a 7; <i>harimū</i> ist durch <i>kabirū</i> ersetzt in Naq.Ġ.F. 16,7; Ma'arrī Ġufrān 196,1; a.-'Amaital Ma'tūr 32,7 (mit korruptem <i>šadr</i> ); Rāḡib Muḥ. II 375,9 / II 284 / II 637,-8 (nur <i>šadr</i> ).			
553	196 a 10	a.Qais b.-Aslat Nr. 16,4 <sup>118</sup>	أَوْقَالٍ	b	لَمْ يَمْنَعِ
		1) Bei Suyūṭī Ašbāh III 16,8 (Anfang: <i>lam yuḥriḡ</i> ) / II 608 Nr. 389 aš-Šammāḥ zugeschrieben.			
554	179 b 5	'Abda; Muf. Nr. 26,49 / Dīw. Nr. 10,49	الْمَرَاجِيلُ	b	لَمَّا نَزَلْنَا
555		Ġarīr; Naq.ĠF Nr. 40,11 / Dīw. II d. Nr. 33,11	الْأَخْطَلُ	k	لَمَّا وَضَعْتُ
					لِمَيَّةَ < لِسَلْمَى لَنَا إِبْلَانٍ < هُمَا إِبْلَانٍ

<sup>117</sup> Richtig in Tāğ<sup>2</sup> V 597 b 7.

<sup>118</sup> Spitaler notiert hierzu: b.-Ḥaššāb Murtaḡal 109,-4 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
556	249 b 7	Ḥassān b.Ṭ. (H) 6,3 / ('Ar) Nr. 4,33	دَمَا	ṭ	لَنَا الْجَفَنَاتُ
557		an. <sup>1)</sup>	الشُّمْرُ	ṭ	لِنَعَمَ
<p>1) Erster von drei anonymen Versen bei a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 295,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 404,1 / (K) II 181,12 = Qālī Amālī II 105,7 / 103,-10 ff. (Bakrī Simṭ 733,-2 f.: V. 1,3); s. Mubarrad Fāḍil 61,4 ff. (5 Verse: <i>imra'a min banī Asad tartī bnahā</i>). V. 2-3 schreibt b.Dāwūd Zahra II 50,-3 einem <i>rağul min Ṭaiyi'</i> zu. – Der <i>şadr</i> anonym 'Ukbarī Imlā' I 28,-9 zu S. 2,80 <i>bi'sa mā štarū ... in yakfirū</i>.</p>					
<b>m</b>					
558			وَالْكَرَمِ	b	مَا أَعْظَمَ <sup>1)</sup>
<p>1) So Rāğib Muḥ. I 144,5 / I 111 / I 227,8 nur der <i>şadr</i>. Der vollständige Vers findet sich bei Flügel Gefährte 78,2; s. das Zitat bei Fleischer Sprüche 100,15, wo aber <i>wa-a'zamu</i> statt <i>mā a'zama</i>. Das zweimalige <i>ahl</i> im 'ağuz ist je nachdem <i>ahla</i> bzw. <i>ahlu</i> zu vokalisieren.</p>					
559	74 a 1	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,39 / (Faiş) Nr. 1,39	يَدَى	b	مَا الْمَرْءُ < وَمَا الْمَرْءُ مَا إِنْ أُتَيْتَ <sup>1)</sup>
<p>1) So fälschlich in dem anon. Zitat des <i>şadr</i> bei Lane statt <i>ataitu</i>. Zu den zahlreichen Varr. des Versbeginns s. Ahlwardt z.St.</p>					
560	205 b 20 <sup>1)</sup>	Farazdaq	وَالْجَدَلِ	b	مَا أَنْتَ
<p>1) Lane zitiert nur den <i>şadr</i> anon., seine Quelle ist b.-Anb. Inşāf 212,3 bzw. Tāğ IX 68,9 / XXXIII 459 a 3 s.v. <i>lwm</i> (&lt; Tahdīb XV 462 b -3 [l]; Lis. XVI 41,13 / XII 565 a 9).</p>					
561		-Rāī Nr. 58,1	رَحِيلاً	k	مَا بَالُ دَفْكَ <sup>1)</sup>
<p>1) In Zuhair (K) 351,-5 der <i>şadr</i> anon., aber, was Weipert nicht vermerkt, mit <i>dillika</i> statt <i>daffika</i>.</p>					
562	15 b 3	Dū-Rumma Nr. 1,1 / Nr. 1,1	سَرَبُ	b	مَا بَالُ عَيْنِكَ
563		'Abd Manāf b.Rib'; Hud. (W) Nr. 139,1 / (Farr) II 671 Nr. 1,1	رَقْدًا	b	مَاذَا يَغْيِرُ
564	98 a 14	Far. (B) 98 a 14 / (Hell) Nr. 465 V. 33 / (Ş) 378,-1	الْأَشْبَارِ	k	مَا زَالَ
565		a.-'Atāhiya Nr. 246,4 <sup>1)</sup>	فَقْفِ	b	مَا كُلُّ رَأْيٍ
<p>1) Vgl. Spit. Schaw. 421,10 ff.</p>					
566	260 a 11 <sup>1)</sup>	Mutan. 669 Nr. 252,12	السُّفْنُ	b	مَا كُلُّ مَا
<p>1) Der <i>şadr</i> erscheint anon. in b.Hiš. Muğnī (K) I 170,-7 / (K<sup>2</sup>) I 200,-1 / (D) I 220 Nr. 364 / (B) I 309 Nr. 363, wird aber in ŠŠM nicht erwähnt. Vgl. Bağd. ŠAM IV 237,6 (Nr. 330).</p>					
567	72 a 23	Ḥuṭai'a Nr. 7,39 / Nr. 39,23	مُوقِدِ	ṭ	مَتَى تَأْتِيهِ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
568		Zuhair (Ahlw) Nr. 16,29 / (K) 19,1	فَتَضْرَمَ	ṭ	مَتَى تَبَعْتُوَهَا
569		‘Amr b.Kult.; Mu‘all. (Arn) 136 V. 66 / (Lyll) 119 V. 58 / b.-Anb. ŠSab‘ 408 V. 56	الْقَرِينَا	w	مَتَى تَعْتَقِدُ
570	29 a 4	a.Wağza <sup>1)</sup>	وَالْقَصَبُ	b	مَجْنُوبَةٌ <sup>2)</sup>
1) Der Vers gehört zu einer als lang bezeichneten Qaṣīde in Ağ. XI 84,7 ff. / XII 250,7 ff., wo 10 Verse zitiert sind. – Der <i>ṣadr</i> lautet in der Überlieferung von b.-Sikkīt in Tahdīb XI 373 a -5 ( <i>šml</i> ) <i>mağnūbatu ... mašmūlun</i> , nach anderer Überlieferung <i>mašmūlatun ... mağnūbun</i> ; s. Lis. XIII 390,11 f. / XI 367 a -8 ff. bzw. Tāğ VII 398,26 / XXIX 293 b -7 ff. <sup>119</sup>					
2) Der <i>ṣadr</i> anon. mit <i>ad-dalli</i> statt <i>al-unsi</i> bei Marzq. Azmina II 77,-1 / II 140,-8 (vgl. <i>ibid.</i> 344,7 / 415,2).					
571		A‘šā Nr. 177	تَبَالَا	w	مُحَمَّدٌ
572		-Ḥasan b.Wahb <sup>1)</sup>	الْحِرَابُ	w	مِدَادٌ
1) So auch Šūlī Adab 101,-7 und ‘Ask. Ma‘ānī II 83,-5. Auch b.a.-Bağl und a.Tammām werden genannt, vgl. b.-Šağ. Ḥam. II Nr. 746 App. Lane 631 b -6 ( <i>hlk</i> ) zitiert nur den <i>ṣadr</i> anon., seine Quelle ist Tāğ VII 122,-11 / XXVII 122 b 13 (< Lis. XII 297,8 / X 415 a -6 < Muḥkam III 29 a -8).					
573	36 a 23 <sup>1)</sup>	-Aḥwaš b.Yarbūī -Riyāḥī	عُرَائِبُهَا	ṭ	مَشَائِيمٌ
1) S. Schaw.Ind. 297 zu 35 b 21; ferner Ġundiğānī Farḥa 32 f. Nr. 3 = Bağd. ŠAM VII 56, 1 (Nr. 727); Baṣrī Ḥam. II 289 Nr. 105 V. 2.					
مَشْمُولَةٌ < مَجْنُوبَةٌ مِشْنِيَّةٌ < دَعْوَا التَّحَاجُّوْ					
574	138 b 16	Qais b.Ḍarīḥ	شَفِيعٌ	ṭ	مَضَى زَمَنٌ
575	26 a 7	al-Ba‘īṭ	رَبْرَبٌ	ṭ	مَعَادَ الْإِلَهِ
576	19 b 15	Sā‘ida b.Ğu‘aiya; Huḍ. (Hell) Nr. 1,32 / (Farr) III 1111 Nr. 1,32	وَمَسَابٌ	k	مَعَهُ سِقَاءٌ
577	138 a 22	Nāb.Ḍ. (Ahlw) Nr. 17,15 / (Faiš) Nr. 3,15	رَائِعٌ	ṭ	مَقَالَةٌ
578	205 a 2 <sup>1)</sup>	a.Kabīr -Huḍalī	مُهَبَّلٌ	k	مِمنٌ
1) Die Angabe Lāmīya V. 14 f. ist irreführend. V. 14 hat inhaltlich mit den angeführten Belegen nichts zu tun. Die Verse 14 und 15 lauten in der Dīwānüberlieferung auf <i>ğairi muhabbalin</i> bzw. <i>ğaira muṭaqqalin</i> aus; s. Huḍ. (K. <sup>1)</sup> II 92 / (Farr) III 1072. Seit Sīb. wird in der grammatischen Literatur V. 15 als <i>šāhid</i> für metrisch bedingte Nunation - ‘ <i>awāqidun</i> - verwendet, erscheint aber mit dem fast identischen, grammatisch angepassten Ende von V. 14 <i>ğaira muhabbalin</i> . So dann auch a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 12,1 und 2 / (Tibr.					

<sup>119</sup> Spitaler hat in seinen Ausgaben weitere Quellen notiert: Muḥkam VII 323 b 11 (*ğnb*); b.Qut. Anwā’ 167,-6 (nur der *ṣadr*); Zuhair (K) 61,5.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

ŠḤam (Fr) 37,5 u. 16 / (K) I 42,9 bzw. -11 mit konsequenter Durchführung der Vertauschung.

579	269 b 4		عَنِّي	w	مِنْ أَجْلِكَ يَا أَلَّتِي
580		Kumait Hāš. Nr. 4,66 <sup>1)</sup>	تَصْهَلُ	ṭ	مِنْ الْجُرْدِ

- 1) Der *ṣadr* dieses Verses – im Dīwān mit ‘alā l-*ḡurdi* beginnend – findet sich anon. in Suyūṭī Ham<sup>2</sup> IV 286 Nr. 1243, wo in Fn. 1 aus ad-Damāmīnīs *Šarḥ at-Tashīl* (Hs Damaskus Ḥ. 6720 II 54), ebenfalls anon., der ‘aḡuz ergänzt ist. Im Erstdruck des Ham’ II 50,-2 ist der Halbvers nicht durch den Druck hervorgehoben und deshalb von Šinqīṭī – Durar II 62 – übersehen worden, fehlt daher auch in Schaw.Ind. und bei Hārūn Šaw. Der Vers wird bei b.-Kalbī Ḥail 11,-1 f. / 161,-6 al-Kumait b.Ma’rūf zugeschrieben (in dem Zitat aus b.al-Kalbī in Tāḡ VII 60,16 / XXVI 350 b -2 [lḥq] nur al-Kumait), mit dem Anfang *naḡā’ibu min* (vgl. Kumait b.M. 173 Nr. 10 = Šu’.muq. 196 Nr. 10 sowie Müller Kumait 160 Nr. 43).

581	292 a 8 <sup>120</sup>		الْمَطِيَّةِ	w	مَنْ رَا
582		Labīd (Kuw) Nr. 9,15	يُجْتَبَرُ	b	مِنْ فَقْدِ مَوْلَى
583	7 a 2			rḡ	مِنْ لَدْ شَوْلَا
584	168 b 4 <sup>121</sup>	Umaiya b.a.-Šalt Nr. 40,13 / Nr. 68,17	ذَاتِهَا	mns	مَنْ لَمْ يَمُتْ
585	10 a 21	-Faḍl b.-‘Abbās Nr. 15,2 <sup>122</sup>	الْكَرْبِ	rm	مَنْ يُسَاجِلْنِي
586	270 b 15 / 268 b 11 <sup>1)</sup>		مِثْلَانِ / سِيَانِ	b	مَنْ يَفْعَلِ الْحَسَنَاتِ

- 1) Laut a.Zaid Naw. 31,-5 / 207,-2 schreibt Sīb. den Vers ‘Abd ar-Raḥmān b.Ḥassān b.Ṭābit zu (so dann auch Mub. Muqtaḍab II 72,-2, ‘Ainī Maq. IV 433,2 und, unter Beziehung auf a.Zaid, Ḥiz. III 644,-7 / IX 50,-6. Ebenso Lis. XIII 49,3 / XI 47 a 2, wobei zu beachten ist, daß der ganze Passus 48,-4 – 49,5 / 46 b 18 – 47 a 7 aus Šiḥāḥ – IV 1630 b -8 – 1631 a 10 (*bḡl*) – stammt, wo aber der Vers anonym ist. Die Ergänzung des Namens geht wohl auf den in Lis. anschließend zitierten b.Barrī [nicht erhalten] zurück). In den Edd. von Sīb.s *Kitāb* ist allerdings Ḥassān b.Ṭābit genannt, außerdem lautet bei Sīb. das Reimwort nicht *miṭlāni*, sondern *sīyāni*. Zu der Var. des *ṣadr* *man yaf’ali l-ḥaira fa-r-raḥmānu yaškuruhū* s. den Kommentar bei a.Zaid, ‘Ainī und Ḥiz. a.a.O.; a.Ḥaiyān Baḥr II 20,3 hat *yaḥfazuhū* statt *yaškuruhū*. Sīrāfi ŠASīb. II 114 Nr. 459 / II 109 Nr. 408 nennt nur Ka’b b.Mālik (vgl. Dīw. Nr. 67,1). Für weitere Nachweise s. Sīrāfi<sup>2</sup> II 109 Fn. 2; Qazzāz Ḍar. 155 Fn. 3 / 249 Fn. 2 und Hārūn Šaw. 402,8.

مَنْ يَفْعَلِ الْخَيْرِ فَالرَّحْمَانُ < مَنْ يَفْعَلِ الْحَسَنَاتِ

<sup>120</sup> Aus Lis. XIX 3,4 / XIV 291 b -4 und Lane 998 c (r’y), wo der Versbeginn wie hier angegeben lautet. Spitaler notiert hier am Rand: Ma’arrī ‘Abaṭ 167,-7 / 364,4) und Ma’arrī Šāhil 498,-3, wo der Vers gemäß Metrum richtig mit *wa-man* beginnt.

<sup>121</sup> Spitaler nennt hier weitere Quellen: Bakrī Simṭ d. 20<sup>3</sup>; a.-Faraḡ Maqātil 527,9; Ḥiz. I 457,15 / III 47,6 (an.); Sīrāfi ŠASīb. II 161,1 / II 168,1.

<sup>122</sup> Spitaler ergänzt die Quellen: Fārābī DA II 390 a -2; Yūsī Amṭal II 106,-7.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
587	127 a 9	Ḥuṭai'a Nr. 20,16 / Nr. 71,15	وَالنَّاسِ	b	مَنْ يَفْعَلِ الْخَيْرَ لَا يَعْدَمُ
588		-Faḍl b. 'Abbās Nr. 51,1	مَدْفُونًا	b	مَهْلًا بَيْنِي عَمَّنَا
589	73 b 13	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,42 / (Faiṣ) Nr. 1,42	وَلِدٍ	b	مَهْلًا فِدَاءً / فِدَاءً فِدَاءً /

## n

					نَجَائِبٍ مِنْ < مِنْ الْجُرْدِ نَجُوسٍ < يَحُوسٍ
590	86 a 1	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,46 / (Sel) Nr. 2,46	يَنْتَقِرُ	rm	نَحْنُ فِي الْمَشْتَاةِ
591		'Abīd b.-Abraṣ Nr. 20,11 <sup>1)</sup>	وَشِمَالٍ	rm	نَحْوَ قُرْصٍ
1) Bei Zam. Ġibāl 123,-9 / 187,-3 (hier fehlerhaft <i>nḥn</i> ) wird der <i>ṣadr</i> zitiert und Ḥātim zuge-schrieben (vgl. Dīw. [K] 292 Nr. 106).					
592	206 b 14	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 20,10 / (Faiṣ) Nr. 5,11	وَسَائِلِي	ṭ	نَصَحْتُ بَيْنِي عَوْفٍ
593	110 a 10	Musaiyab b. 'Alas Nr. 9,13	يَدْرِي	k	نَصَفَ النَّهَارُ
594	88 b 13	raḡul min Qais <sup>1)</sup>	الْقُدُورِ <sup>2)</sup>	w	نُغَالِي اللَّحْمَ
1) So b.Qut. Ma'ānī 386,-3; Qālī Bārī' 61,17 / 392,9; Bakrī Simṭ 493,-4. Nur <i>aš-šā'ir</i> : Farrā' Ma'ānī II 383,-3; Murtaḍā Amālī III 15,1 / I 551,8; <sup>123</sup> anon.: Asās II 171 b 11 ( <i>ḡlw</i> ).					
2) Reim <i>al-qadīru</i> : Muḥkam VI 37 b -6 ( <i>ḡlw</i> ) > Lis. XIX 368,7 / XV 131 b 13. Vgl. Hārūn Ṣaw. 168,3, wo außer auf Lis. auch auf b.Ġinnī Muḥtasab II 219,-6 verwiesen ist. Hier liegt aber eine Emendation des Hsg. vor, der das <i>al-qudūru</i> der Hs als <i>taṣḥīf</i> betrachtet.					
595		Ḥufāf b.Nudba Nr. 1,22 <sup>124</sup> / Aṣm. <sup>2</sup> Nr. 2,22	مُحْمِقٍ	ṭ	نَمَّتْهُ جَوَادٌ

## h

596	65 b 2	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,49 / (Faiṣ) Nr. 1,50	النَّكَدِ	b	هَا إِنَّ ذِي عِذْرَةٍ
597	57 b 16		رَشْدُ	b	هَا بَيْنَنَا ذَا
598	290 a 17 <sup>1)</sup>		مُعْرِيَا	ṭ	هَبَبْتُ الْوَمُ
1) Der <i>ṣadr</i> ist 294 a 8 registriert (vgl. Spīl. Schaw. 418 z.St.).					

<sup>123</sup> In der zweiten Auflage ebenfalls mit dem Reimwort الْقَدِيرُ.

<sup>124</sup> Spitaler ergänzt hierzu: Saraquṣṭī Af'āl II 276 a 9 (A, an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
599	280 a 8 <sup>1)</sup>		وَاللَّيْنَا	b	هَتَاكُ
1)	Die hier genannten Namen al-Qulāḥ und b.Muqbil stammen aus Lis. I 216,-3 / I 223 a -10 (bwb). Lane 272 c 34 (bwb) nennt b.Muqbil nach «a copy of Ṣ». In der Tat so in Ṣiḥāḥ I 90 a 11: <i>qāla b.Muqbil aš-šā'ir</i> . Der Name ist offenbar späterer Einschub, der aber bereits in Tāğ I 153,-10 / II 47 b -4 verwertet ist: <i>wa-fī ṣ-Ṣiḥāḥ: li-b.Muqbil</i> . Vgl. auch b.Barrī in Tanbīḥ I 43 a 6 f., der den Vers nach -Ĝauharī anonym zitiert, um ihn anschließend al-Qulāḥ b.Ĝanāb zuzuweisen. Auf welche Quelle die Zuweisung an b.Muqbil zurückgeht, ist unklar. Tahdīb zitiert den Vers überhaupt nicht, Muḥkam zitiert ihn laut Ausweis der <i>ḥāšiya</i> im <i>Lisān fi nuṣḥa min al-Muḥkam</i> , da aber dieser bis auf weiteres nicht ediert ist, läßt sich nicht feststellen, ob der Vers dort anonym zitiert ist oder nicht. <sup>125</sup> – b.Barrī nennt wie erwähnt al-Qulāḥ b.Ĝanāb als Dichter, was durch Baṭal. Iqtidāb 472,-8 / III 427,4 bestätigt wird (statt Ḥbāb ist Ĝanāb zu lesen; ebenso ist in Lis. I 216,-3 / I 223,-10 > Tāğ I 153,-10 / II 47 b -5 statt Ḥubāba zu lesen). Der Dichter wird gewöhnlich als al-Qulāḥ b.Ḥazn zitiert; s. Arāğiz Muq. 389 Nr. 12. – In Takmila I 71 b 11 bringt Ṣağānī als 'ağuz des Verses einen vollkommen abweichenden Text: <i>mil'u t-tawāyati fihi l-ḥaddu</i> (l. <i>al-ğiddu</i> ?) <i>wa-l-līnu</i> , und schreibt ihn al-Qattāl al-Kilābī zu. Er soll aus einer Qaṣīde stammen, in der <i>abyāt muqwāt</i> , also Verse mit <i>iqwā'</i> vorkommen. In den erhaltenen Fragmenten seines Dīwāns ist nichts Einschlägiges zu finden.				
600	14 a 1	Sā'ida b.Ĝu'aiya; Huḍ. (Hell) Nr. 1,1 / (K <sup>1</sup> ) I 167 V. 1 / (Farr) III 1095 Nr. 1,1	تَشَعَّبُ	k	هَجَرَتْ عَضُوبُ
601	15 a 9 <sup>1)</sup>		ذَيْبُ	b	هَذَا سُرَاقَةٌ
1)	Die hier angeführte Stelle ŠŠM 200,19 / 587,-6 bezieht sich auf b.Hiš. Muğnī (K) I 182,-8, wo aber, zumindest in dem (auch in Schaw.Ind. benützten) Druck von 1302 der in Schaw.Ind. 280 b 8 registrierte 'ağuz * <i>yuqaṭṭi'ū l-laila tasbīḥan wa-qur'ānan</i> * steht. <sup>126</sup> (Den dort genannten Dichtern kann noch Imrān b.Ḥiṭṭān hinzugefügt werden; s. b.Durust. Kuttāb 98,-8 / 158,4 (nicht im Dīwān ed. Iḥsān 'Abbās). – Vgl. noch Fischer Auflös. 167 Fn. 3.				
602	11 a 14		وَلَا أَبُ	k	هَذَا وَجَدَكُمُ
603	237 a 9	a.Du'ād Nr. 57,2	أَهْدَامُ	b	هَرَقْتُ
604	35 b 2	Dū-Rumma Nr. 5,63 / Nr. 26,59	نَصَائِبُهُ	ṭ	هَرَقْنَاهُ
605		al-As'ar al-Ĝu'fi <sup>1)</sup>	مَضَى	k	هَلْ بَانَ قَلْبُكَ
1)	Es handelt sich um den <i>matla'</i> einer Qaṣīde, von der in Ašm. Nr. 1 / Nr. 44 29 Verse überliefert sind, die aber den <i>maṭla'</i> nicht enthalten. Dieser lautet: <i>hal bāna qalbuka min Sulaimā fa-štafā</i> * <i>wa-la-qad 'unīta bi-ḥubbiḥā fi-mā maḍā</i> ; s. Ḥātimī Ḥilya I 174,2 ( <i>wa-l-As'ar al-Ĝu'fi fi qaṣīdatihī llatī auwaluhā</i> , mit stark verderbtem Text); b.Nāqiyā Ĝumān 233,8 / 229,3; Šarišī				

<sup>125</sup> S. den jetzt vorliegenden Muḥkam-Band XII 210 a 1 mit anonym (*fa-ammā qauluhū*) zitiertem Vers.

<sup>126</sup> S. (K<sup>2</sup>) I 218; in (B) I 331 Nr. 397 ist dieser zweite Halbvers vom Herausgeber in eckigen Klammern ergänzt; vgl. (D) I 240 Nr. 399.



Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		ŠMaq. II 190,-11 (falsch <i>dāna</i> statt <i>bāna</i> ); Aidamur Durr I 30,3. Nur der <i>ṣadr</i> bei b.Rašīq ‘Umda I 105,8.			
606	239 a 6	‘Antara Nr. 21,1 / Nr. 1,1	تَوَهُم	k	هَلْ غَادَرَ
			هُمُ الْقَائِلُونَ	<	هُمُ الْأَمْرُونَ
607		A‘šā Nr. 107,3	هُمُ السَّمْنُ	‡	أَنْ يُقَرِّدَا
			هُمُ الْقَائِلُونَ	<	هُمُ الْفَاعِلُونَ
608	252 a 14		هُمُ الْقَائِلُونَ <sup>1)</sup>	‡	مُعْظَمًا
		1) So Sīb. (Der) I 79,12 / (K) I 96,-3; Farrā’ Ma‘ānī II 386,-5; Mub. Kāmil 206,3 / I 468,-5; Ta‘lab Mağālis I 123,-1; Tahdīb II 169 b -6 ( <i>tl’</i> ) > Lis. X 106,-5 / VIII 236 b -12; b.Barrī Tanbīh (Berl) 28 v 6 ( <i>hyn</i> ) > Lis.XVI 291,-1 / XIII 135 a 3; Šinq. Durar II 215,16. – Dagegen Šiḥāḥ VI 2559 b 7 > Lis. XX 370,-7 / XV 480 a -5 (s.v. <i>hā</i> ) mit Reimwort <i>mufzi‘ā</i> , s. Schaw.Ind. 149 a 9; dazu Marzb. Muwaššaḥ 95,-10 / 149,-4; Muḏaffar Naḏra 275,-2; Qazzāz Ḍar. 129,5 / 214,-1 – <i>humu</i> <i>l-āmirūna</i> : Zam. Mufaššal 38,5 (1. Hv); b.Ya‘iš ŠMuf. I 311,19 / II 125,3; Ḥiz. II 187,-5 / IV 270,- 7. – <i>humu l-fā’ilūna</i> : Zam. Kaššāf IV 45,4 (1.Hv.) zu S. 37,54; ŠŠK 297,15; Ḥiz. II 187,14 / IV 269,-5.			
609	52 b 6		جَنَاحِي	w	هُمُ اللَّائِنُ <sup>127)</sup>
610	146 b 6	Qurād b.Ḥanaš <sup>1)</sup>	بَأَجْدَعَا	‡	هُمُ صَالِبُوا <sup>128)</sup>
		1) So nach Baṣrī Ḥam. I 80 Nr. 175 / (K) Nr. 177,3. Darauf bezieht sich auch ŠŠM 164,4 / 479,3, wo falsch Ḥunaš. Der 1. Vers (mit Reimwort <i>Tubba‘ā</i> , vgl. Schaw.Ind. 146 b 14) findet sich, ebenfalls Qurād b.Ḥanaš zugeschrieben, auch bei Zubair b.B. Ğamh. I 18,-1, gefolgt von 11 weiteren, in Baṣr. Ḥam. nicht enthaltenen Versen, von denen einige in Ag. X 25,-10 ff. / XI 111,-2 ff. <sup>a)</sup> und bei Marzb. Mu‘ğam 327,-2 / 205,-2 erscheinen. Dem gegenüber steht die von ŠŠM aus dem <i>Muntahā ṭ-ṭalab</i> des Muḥ. b.Maimūn <sup>b)</sup> genommene Zuweisung an Suwaid b.a.Kāhil, die aber nur drei Verse umfasst. Die früheste mir bekannte Stelle <sup>c)</sup> mit diesem Namen ist Harawī Uzhīya 278,2, gefolgt von b.-Šağ. Amālī II 267,11 und b.Barrī Tanbīh II 35 a 6 ( <i>bd</i> ) > Lis. IV 267,11 / III 277 a -10 bzw. II 283 b 3 ( <i>šms</i> ) > Lis. VII 421,5 / VI 115 a -4. Dabei handelt es sich stets um den <i>šāhid bi-ağda‘ā</i> . Die anderen im Dīwān des Suwaid b.a.K. Nr. 22 App. noch genannten Belege, denen eine Vielzahl weiterer hinzugefügt werden könnte, zitieren den Vers anonym. a) hier 25,-7 / 112,2 allerdings auch: <i>wa-yuqālu bal qālahā Rabī b.Qa‘nab</i> . b) Darauf stützt sich auch Bağd. ŠAM IV 64,10 f. ( <i>fī kitāb Muntahā ṭ-ṭalab ... fī ḍimni qaṣī-</i> <i>datin ...</i> ) – in den überlieferten Teilen nicht enthalten. c) abgesehen von Ğamh. <sup>1</sup> III 493 b 3, wo aber der Name vom Hsg. Krenkow ergänzt ist. In Ğamh. <sup>2</sup> III 1316 a 11 fehlt er dann auch. <sup>129)</sup>			
611		-Mu‘addal -Laiṭī <sup>1)</sup>	المُعَالِيَا	‡	هُمُ يُفْرَشُونَ

<sup>127</sup> Spitaler: *humu llā ūna*.

<sup>128</sup> In manchen Quellen beginnt der Vers mit *wa-hum ṣalabū*.

<sup>129</sup> Hier heißt es stattdessen *wa-qālati mra‘atun mina l-‘arabi* und der Vers beginnt mit *wa-naḥnu ṣalabnā r-ra‘sa*.

Nr. Schaw.Ind. Dīwān bzw. Sammlung Reim Metrum Versanfang

1) S. a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 791,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 767,-8 / (K) IV 136,-12<sup>91</sup>; Zam. Kaššāf I 212,-5 zu S. 2,167<sup>91</sup>; b.Dāwūd Zahra II 283,9.

a) In Ḥam. (K) IV 136 V. 6 Druckfehler *al-muǧālibā*, ebenso, offenbar abhängig davon, Ğurğ. Dalā'il 100,1 und Nuw. Nih. VII 67,8 !

b) Hier nur der *šadr*, anon. Fehlt bei ŠŠK und 'Ilyān und daher auch in Sch.Ind. Kommentiert in Is'āf 131 r -4 ff.

612 16 b 3 Šu'ba b.Qumair<sup>130</sup> فَتَنَّاكُمَا † هُمَا إِبْلَانٌ

1) So a.Zaid Naw. 142,-1 / 416,5. a.Zaid zitiert 4 Verse, der *šāhid* steht 143,6 / 417,1; die Behauptung in Ḥiz. III 381,-7 f. / VII 565,-2: *wa-huwa bait mufrad lam yaḍkur ġairahū wa-lā qā'ila-hū* ist also ein Irrtum.<sup>131</sup> Zamaḥṣarī zitiert im Mufašṣal 75,4, im Kaššāf IV 434,10 zu S. 54,12 und im Fā'iḳ II 24,-8 nur den *šadr*, u.zw. anonym und mit *lanā* statt *humā*. – Der *šadr* findet sich aber, worauf in Ḥiz. III 381,-8 / VII 565,-5 (*wa-hāḍā l-miṣrā' waqa'a fī šī'raini*) bzw. 383,9 / 569,10 hingewiesen wird, auch in einem Gedicht von 'Auf b.'Aṭīya (b.)al-Ḥarī'; s. Ašm. Nr. 66,1 / Nr. 59,1, mit dem Reimwort *nusālimā*, vgl. Schaw.Ind. 253 a 2.

613 250 b 16<sup>1)</sup> فَدَعَاهُمَا † هُمَا أَخَوَا

1) Sīb. nennt als Dichterin Durnā bint 'Ab'aba, ebenso b.Ya'īš ŠMuf. I 340,5 / III 21,5, und dann 'Ainī Maq. III 472,8 nach Zam., der allerdings in Mufašṣal 42,13 nur Durnā bietet. Dem gegenüber hat Sīrāfi ŠASīb. I 149,6 / I 218,2 die Var. Durnā bint Saiyār, die die Billigung al-Ġundiġānīs, Farḥa 50,-7, findet. In ŠḤam. (Fr) 486,8 / (K) III 63,-9 jedoch registriert Tibrīzī eine Überlieferung von a.Riyāš (GAS II 68 Nr. 2), nach der die von a.Tammām einer 'Amra al-Ḥaṭ'amīya zugeschriebenen Verse von ad-Darmā' bint Saiyār b.'Ab'aba al-Ġaḥdarīya stammen sollen, wobei das Wort *darmā'* von a.-'Alā' (al-Ma'arrī) ausdrücklich lexikalisch gewürdigt wird (statt 'Ab'aba ib. 486,15 / 64,2 auch Ġabgaba). – Nach a.Zaid Naw. 115,-2 / 365,4 ist die Dichterin eine *imra'a min banī Sa'd*, nach Marzb. Muwašṣaḥ 228,2 / 356,2<sup>132</sup> *min banī Qais*.

614 86 a 11 Ta'abbata Šarran Nr. 12,2 / 11,6 هُمَا تَفَلَّا < هُمَا نَفَثَا أَجْدُرُ † هُمَا حُطَّتَا

615 240 b 1<sup>1)</sup> Far. (B) I 111,7 / (S) 771,-3 هُمَا نَفَثَا † رَجَامٌ

1) Der Vers wird wegen der im *šadr* vorkommenden Form *famawaihimā* seit Sībawaih in der grammatischen Literatur behandelt, aber stets mit der hier aufgenommenen «Variante», nie mit dem im Dīwān überlieferten Wortlaut *humā tafalā ... liġāmī*. Dieser Unterschied beim Reimwort hat offenbar in Schaw.Ind. einen Verweis auf den Dīwān bzw. dessen Lesart verhindert. – Die Lesart *tafalā* wird nur in Ḥiz. II 270,-10 / IV 463,1 kurz und ohne Kommentar erwähnt. Ebenfalls nur in einer Quelle – abgesehen vom Dīwān – registriert wird *ašuddu liġāmī*, nämlich bei b.-Sīrāfi, dessen beide vorliegende Edd. allerdings einen unterschiedlichen Text haben: ŠASīb. (H) II 235,1 schreibt und vokalisiert *ašuddu liġāmī*, (S)

<sup>130</sup> Spitaler schreibt den Namen Šu'ba b.'Umair.

<sup>131</sup> An der Ḥiz.-Stelle Zeile -6 / -1 heißt es, aš-ṣaġānī schreibe im 'Ubāb den Vers dem Šu'ba b.Qumair zu.

<sup>132</sup> Hier mit dem Reimwort ودعاهما.

Nr. Schaw.Ind. Diwān bzw. Sammlung Reim Metrum Versanfang

II 258,-3 dagegen bietet *أشد لجام* mit finalem *mīm* und *kasra*, was analog zur Vokalisation *Sīb.s* nur *ašadda liḡāmi(n)* vokalisiert werden kann. Praktisch bedeutet das, daß *riḡāmi(n)* durch *liḡāmi(n)* ersetzt ist. b.-*Sīrāfi* ist auch der einzige, der mit seinen eigenen Worten den Sinn des 'aḡuz umschreibt<sup>a)</sup>, er äußert sich aber nicht über seine Auffassung der syntaktischen Konstruktion, die natürlich von der Vokalisation *ašadda* bzw. *ašuddu* bestimmt wird<sup>b)</sup>.

a) 235,1 / 258,-2: *yurīdu annahū yaḡ'alu fī fami llaḏī yasubbuhū wa-yuhāḡīhi liḡāman yuskituhū bihī. mā'nāhu annahū yahḡūhu bi-mā lā yumkinuhū an yuḡība 'anhu fa-yakūnu ḏālika l-haḡwu bi-manzilati l-liḡāmi.*

b) und die in den Übersetzungen des Verses zum Ausdruck kommt, s. Boucher Diw.frz. 293,-2: «Ils ont craché la salive de leur bouche dans la mienne, mais j'ai serré le mors sur la gueule du chien bargneux» bzw. Jahn *Sīb.* II 1 p. 363,21: «Sie beide haben in meinen Mund aus ihrem Mund gespien [...] gegen den Beller [lies so statt «Bettler» – Spit.], den Heuler (als eine Vertheidigung) mit den stärksten Steinwürfen». How. Gr. I 854,1: «They two have spat into my mouth from their two mouths a most severe reviling against the barker, the howler».

616	189 a 5	Zuhair (Ahlw) Nr. 14,34	يُعَلُّوا	ṭ	هُنَالِكَ
617	153 a 12	Ġarīr Nr. 16,45	جَنْفُ	b	هُوَ الْخَلِيفَةُ
618	119 b 4 <sup>1)</sup>	-A'war -Šannī Nr. 6,1	مَقَادِيرُهَا	mtq	هُوَ عَلَىكَ

1) Der hier noch genannte Name *Aḡram*<sup>a)</sup> as-Sinbisī findet sich nur in *Ġāmi'* aus mir unbekannter Quelle.<sup>133</sup> Über den Dichter scheint nichts bekannt zu sein, b.Ġinnī schweigt sich im *Mubhiḡ fī tafsīr asmā' šu'arā' dīwān al-Ḥamāsa* aus.<sup>134</sup>

a) So in Schaw.Ind. 302 a zu 119 b 1 nach Tibr. ŠḤam. (Fr) 296,17 / (K) II 77,9 korrigiert, ebenso bei Marzq. ŠḤam. II 600,4, wo aber die Hss al-Aḡzam bieten (so auch Bāqir *Ġāmi'* [Išb.] I 157,8). Bei Baḡd. ŠAM II 256,5 und 258,-1 aber wieder al-Aḡzam, *bi-mu'ḡamatain*.

619	s. 30 b 3		وَصَبًا <sup>1)</sup>	b	هُوَ بَيْنِي وَهَوَيْتُ
-----	-----------	--	-----------------------	---	-------------------------

1) Der 'aḡuz lautet: *azmāna kuntu manūṭan bī hawan wa-ṣabā*; er ist mir nur aus a.Ḥaiyān Baḡr II 296,-14 (zu S. 2,259) bekannt. Der *ṣadr* wird in Schaw.Ind. 30 b 3 und bei Hārūn Šaw. 30,11 im Anschluß an Šinq. Durar II 143,-4 (< Suyūṭī Ham' II 109,-7 / V 140 Nr. 1522<sup>a)</sup>) irrtümlich als 'aḡuz aufgefasst. (Der Verweis Hārūns auf den Reim *āmālī* p. 314,8 ist gegenstandslos. Der betreffende Vers – vgl. Schaw.Ind. 195 b 23 – hat bis auf die beiden ersten Wörter nichts mit dem in Rede stehenden zu tun).

a) hier mit falscher Vokalisation *hawainanī wa-hawaitu*.<sup>135</sup>

<sup>133</sup> In Ed. Iṣbahān III 307,-10 al-Aḡram as-Sinbisī.

<sup>134</sup> Spitaler nennt hierzu noch: Bakrī Faṣl 232,2 / 286,9 (an.); Baṣrī Ḥam. II 2 Nr. 2; Ġāḡiḡ Three 29,-3 (= Ras. III 337,-1); a.Ḥaiyān Baḡr VII 235,12 (an.); a.Ḥaiyān Manḡaḡ 255,13 (an.); Maḡm.Ma'ānī 10,7 / 36,5; Mub. Muḡtaḏab IV 196,2 (an.); *Sīrāfi* ŠASīb. I 162,8 / I 238,3; Suyūṭī Ašbāh (B) IV 81,3 (an.); Fr. Prov. I 572 zu Nr. 174.

<sup>135</sup> So auch in der Ed. Šinq. Durar.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 620 mtq هِيَ النَّفْسُ<sup>1)</sup>
- 1) b.Hiš. Muġnī (K) II 102,-5 / (K<sup>2</sup>) II 489 / (D) 542 Nr. 879 / (B) II 138 Nr. 875 zitiert wörtlich einen Passus aus Zam. Kaššāf III 187,4 zu S. 23,37 mit Ausnahme des Satzes *hiya n-nafsu tataḥammalu mā ḥummilat*, bei dem im Muġnī *tataḥammalu* durch *taḥmilu* ersetzt ist und der in den Drucken des Muġnī als (Halb-)Vers hervorgehoben ist. So zitiert ihn auch Baġd. ŠAM VII 68 Nr. 733<sup>a)</sup> und so kann er als *mutaqārib*-Vers verstanden werden.<sup>b)</sup>
- a) *mattala bihī ṣāhib al-Kaššāf*.
- b) Baġdādī zitiert ib. 69,10 ff. aus einem von ihm oft erwähnten Muġnī-Kommentar von Ibn Mullā al-Ḥalabī (s. ḤḤ [Kon] I 475,13 / [Ist] II 1753,-9: st. 990; s. auch Maiman Iqlīd-Khiz. 111 b) *aḏ-ḏāhiru annahū niṣfu baitin mina l-mutaqāribi wa-lam aqif ‘alā tatimmatin taqtaḏī annahū miṣrā‘un auwalu au ṭānin, wa-lā ‘alā qā’ilihī*. – Ob die Form *tataḥammalu* auf dem Weg vom Kaššāf zum Muġnī bewusst oder nur durch einen Lese- oder Schreibfehler zu *taḥmilu* geworden ist, lässt sich nicht entscheiden.
- Dagegen bei Baiḏāwī Anwār II 5,-1 zu S. 23,37 lautet der Satz: *hiya n-nafsu mā ḥammaltahā tataḥammalu*, was eindeutig ein *ṭawīl*-Halbvers ist. Derselbe Text bei Ḥidr al-Mauṣilī (GAL S II 515, st. 1007), *al-Is‘āf fī ṣarḥ ṣawāhid al-Qāḏī* (d.i. al-Baiḏāwī) *wa-l-Kaššāf* (s. GAL S I 509 Nr. 17 bzw. 740 Nr. 39) Hs Edinburgh 447 r 16 als *ṣadr*, ergänzt durch den *‘ağuz wa-li-d-dahri aiyāmun tağūru wa-ta’dilu*. Den Dichter kennt Ḥidr nicht. Dieser Vers wird zusammen mit zwei weiteren bei Baġd. ŠAM a.a.O. 68,-2 ‘Alī b.al-Ġahm zugeschrieben, vgl. dessen Dīwān 162 (*dail*) Nr. 74 Anf. (insgesamt 26 Verse aus verschiedenen Quellen). – Die *mutaqārib*-Version wird weder in ŠŠM noch in ŠŠK erwähnt. Die *ṭawīl*-Version zitiert ‘Ilyān 104,14 anon. – Geht man von dem dem Ganzen zu Grunde liegenden Wortlaut des Kaššāf aus, liegt überhaupt kein zu registrierender metrisch fassbarer *šāhid* vor. Der *mutaqārib*-Halbvers des Muġnī ist, bewusst formuliert oder durch Fehler entstanden (s. oben Fn. b), ohne eigentliche Daseinsberechtigung und im gegebenen Zusammenhang allenfalls als Kuriosum zu registrieren.

## W

- 621 Nāb.D. (Ahlw) Nr. 21,25<sup>1)</sup> وَنَائِلُ † وَابَا مُضِلُّوهُ
- 1) Zam. Kaššāf III 509,10 zu S. 32,10 zitiert den *ṣadr* anon., in ŠŠK wird er nicht besprochen und fehlt deshalb in Schaw.Ind. Bei ‘Ilyān 102,-11 ist er berücksichtigt und ergänzt, aber nicht identifiziert; s. noch Is‘āf 493 r 15 *fa-āba ....*
- 622 166 b 2 ‘Auf b.-Aḥwaṣ<sup>1)</sup> مُرَاقٍ w وَابَسَالِي
- 1) S. a.Zaid Naw. 151,9 / 431,-5.
- 623 63 a 3 A‘šā Šaibān<sup>1)</sup> الْبَلْدِ b وَابِكِنَّ
- 1) So Šulī Adab 177,7; s. A‘šā Rabī‘a Nr. 6, wo aber für den hier gemeinten Vers keine weiteren Belege geliefert werden. Solche sind – alle anon. und mit kleinen Varianten – Muf. 19,17 f. =

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		348,-2 f. (danach Ḥiz. IV 580,-13 / XI 435,8 bzw. 581,-12 / 437,-1); b.-Anb. ŠSab' 383,8 f., Yāqūt Buldān (W) I 935,11 s.n. Ṭamad. ŠŠM 191,1 / 561,-3 zitiert den Vers, von dem b.Hiš. Muğnī (K) I 177,5 / (K <sup>2</sup> ) I 211 / (D) I 232 Nr. 380 / (B) I 322 Nr. 379 nur den <i>šadr</i> bringt, ohne Kommentar, Bağd. ŠAM IV 280,-4 ff. erörtert ihn dagegen ausführlich.			
624		Zuhair (Ahlw) Nr. 15,30	فَوَاضِلُهُ	ṭ	وَأَبْيَضَ فَيَاضُ
625	203 a 15	a.Ṭalīb <sup>1)</sup>	لِلْأَرَامِلِ	ṭ	وَأَبْيَضَ يَسْتَسْقَى
		1) S. b.Hišām Sīra 174,-5 und Schaw.Ind. 304 a 21 zu 191 a 8.			
626	63 a 8	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,32 / (Faiṣ) Nr. 1,27	النَّمْدِ	b	وَإِحْكُمُ
627	155 b 7	a.Kabīr Nr. 3,15 / (Farr) III 1087 Nr. 3,15	المُضْعَفِ	k	وَإِذَا الْكُمَاءُ
628	vgl. 210 a 20 <sup>1)</sup>	A šā Nr. 3,18	حِبَالِهَا	k	وَإِذَا تُجَوَّزُهَا
		1) Hier falsch <i>hibālā</i> aufgrund des fehlerhaften Textes in ŠŠK <sup>a)</sup> , der auch bei 'Ilyān 95,15 wie- derholt (richtig in ŠŠK [1307] 93,14) <sup>136</sup> und bei A šā Nr. 178 registriert ist. a) richtig <i>hibālahā</i> ib. 201,2.			
629	5 a 21	a.-Nağm Nr. 1,4	الأَدْمَاءِ	k	وَأَرَى الْبَيَاضَ
630	146 b 1 <sup>1)</sup>		أَنخَدَعَا	b	وَأَسْتَمَطَّرُ
		1) Häufig ist der <i>ağuz</i> belegt, z.T. in Verbindung mit einer Anekdote, z.B. Baih. Maḥāsīn 541,13 / II 296,3 ( <i>maḥāsīn al-'afw</i> ); Tauḥ. Bašā'ir VII 193,8 / VII 122,6; Zam. Rabī I 729,1; Ibš. Mustaf- raf I 167,4 / I 413,11 ( <i>bāb</i> 36); b.Hindū Kalim 69,-3; Rāğib Mağma' I 404,-1. <sup>137</sup> Der <i>šadr</i> er- scheint seinerseits als <i>ağuz</i> in einem verschiedenen Dichtern zugeschriebenen Vers; s. Ḥātimī Risāla 38 Nr. 88; Ḥālīd. Ašbāh I 80,-4; b.Nubāta Sarḥ 395,-4; 'Adī b.-Riqā' 277 Nr. 5, jeweils mit App.			
631		Dirham b.Zaid <sup>1)</sup>	المِجْدَحُ	mtq	وَأَطْعَنُ
		1) S. Ğumaḥī Ṭab. I 294 Nr. 386 (6 Verse). – Zam. Kaššāf I 202,8 zu Sure 2,144 (= a.Ḥaiyān Baḥr I 418,-4) zitiert den <i>šadr</i> anon., u.zw. mit <i>az'anu</i> , was sinnvoll ist, aber aus den mir bekannten Parallelstellen nicht belegt werden kann (z.B. Fārābī DA I 108 b -2 > Šiḥāḥ I 358 a 6 ( <i>ğdh</i> ) = b.Barrī Tanbīh I 231 b 1 = Muḥkam III 45 b -7 = Tahdīb IV 128 b -2 > Lis. III 245,8 / II 421 b - 11; b.Qut. Anwā' 37,-4; Marzq. Azmina I 179,10 / I 170,5; Is'āf 130 v 5 u.a.) Ğumaḥī a.a.O. hat <i>wa-udliḡu</i> statt <i>wa-aṭ'unu</i> . In ŠŠK fehlt der Vers, daher ebenso in Schaw.Ind.			
					وَأَطْعَنُ < وَأَطْعَنُ
632	248 b 17	Ḥātim Nr. 42 V. 29 / Nr. 47,29	تَكَرُّمًا	ṭ	وَأَغْفِرُ
633	174 b 7	Labīd (Br) Nr. 39,21 / (Kuw) Nr. 26,22	بِالْأَمَلِ	rm	وَإَكْذِبِ النَّفْسَ
634		Ḥuṭai'a Nr. 8,5 / Nr. 34,5	العِشَاءِ	w	وَأَكْرِيْتُ

<sup>136</sup> Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.

<sup>137</sup> S. auch Marzolph Arabia Nr. 710.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
635	68 b 2	a.-‘Alā’ -Ma‘arrī; Siqt I 217,-4 <sup>138</sup> / (Š)Siqt III 1004,15 (Nr. 43,63)	جَمَادِ	h	وَالَّذِي حَارَت
636	72 b 25	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,38 / (Faiṣ) Nr. 1,38	وَالسَّنْدِ	b	وَالْمُؤْمِن
637	153 a 2	Bišr b.a.Ḥāzīm Nr. 31,11	تُرْجِفُ	k	وَالِإِلَى ابْن
		1) So Ḥiz. I 72,4 / I 149,11; b.-Anb. ŠSab‘ 500,-3; b.Ġinnī Huḍ. 115,-2 u.a.; in anderen Quellen fa-, so Aġ. XV 87,-10 / XVI 357,9; Sīb. (Der) I 189,-2 / (H) II 9,-2; Sīrāfi ŠASīb. II 31 Nr. 383 / II 14 Nr. 336 u.a.; ein taṣḥīf šanī – so der Hsg. des Dīw. – ist qāla bnu in Lis. XI 30,4 / IX 130 b 9 (zḥf) = Tāğ VI 124,-7 / XXIII 374 a 1 aus b.Barrī (nicht erhalten) statt fa-ilā.			
638		Šanfarā; Muf. Nr. 20,19	وَأَقَلَّتْ	ṭ	وَأُمُّ عِيَالٍ
639		Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,73 / (Sel) Nr. 1,73	أَجْهَدِ	ṭ	وَأِنْ أَدَعِ
640		-Muqanna‘ -Kindī; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 438,6 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 524,-3 / (K) III 100,-1	مَجْدًا	ṭ	وَأِنْ أَكَلُوا
641	294 a 9 <sup>1)</sup>		أَشْعَرًا	ṭ	وَأِنَّ الْأُلَاءِ
		1) S. Spit. Schaw. 418 z.St.			
642	68 b 16	-Ašhab b.Rumaila Nr. 4, 1	خَالِدِ	ṭ	وَأِنَّ الَّذِي حَانَتْ
643	278 a 8	-Muraqqiṣ –Akbar; Muf. 886 App. II 2 <sup>1)</sup>	فَادْعِينَا	b	وَأِنْ دَعَوْتِ
		1) Die Zuschreibung ist uneinheitlich, s. Schaw.Ind. – Zu Bašāma b.Ḥazn: Die Form Ḥazn bei Tibr. ŠḤam. (Fr) 45,1 / (K) I 50,-9 (so auch Āmidī Mu‘talif 66,-10 / 87,-3; ebenso b.Ġinnī Mubhiğ 17,-4 / 26,-2); aber Ġaz’ bei Marzq. ŠḤam. I 100,2 (Nr. 14). Falsch Ḥarrī: Šihāḥ VI 2417 a -3 (zby) (= b.Barrī Tanbīh [Berl] 184 v -10) > Lis. XIX 247,-10 / XV 22 b 11. Davon unabhängig wieder Ḥazn in Tāğ X 231,9 / XXXVIII 521 a -6 f. (zḥw) <sup>139</sup> .			
644	204 b 5 <sup>1)</sup>	Imrlq.; Mu‘all. (Arn) 4 V. 6 / (Lyal) 5 V. 6 / b.-Anb. ŠSab‘ 25 V. 6	مُعَوِّلِ	ṭ	وَأِنَّ شِفَائِي
		1) S. Spit. Schaw. 418 zu 294 a 10.			
645		Samau‘al (Ch) Nr. 1,7 <sup>140</sup>	وَسَلُولُ	ṭ	وَأِنَّ لِقَوْمٍ
646	177 a 11 <sup>1)</sup>	Šanfarā Lām. V. 8	أَعْجَلُ	ṭ	وَأِنْ مُدَّتْ
		1) In b.Hiš. Muğnī (K) II 134,16 / (K <sup>2</sup> ) II 560 / (D) 619 Nr. 965 / (B) II 218 Nr. 961 ist das Ende des ṣadr und der Anfang des ‘ağuz zitiert: lam akun * bi-a‘ğalihim.			
647	294 a 11 <sup>1)</sup>		يُلُومُ	ṭ	وَأَنْتَ الَّذِي
		1) Die Quelle für Bāqir Ġāmi‘ (III 104,-5) ist b.Hiš. Muğnī (K) II 109,9 / (K <sup>2</sup> ) II 504 / (D) 558 Nr. 894 / (B) II 154 Nr. 890, wo der ṣadr. In ŠŠM fehlt der Vers; Bağd. ŠAM VII 86,-5 liefert			

<sup>138</sup> Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.

<sup>139</sup> In Ed.<sup>2</sup> allerdings حرى.

<sup>140</sup> So in Spitalers Vorlage. Der 7. Vers des Gedichts endet mit طَوِيلِ; der 8. Vers, der mit dem Reimwort وَسَلُولُ endet, beginnt jedoch mit wa-naḥnu unāsun. So auch in der Ed. von Muḥ. Ḥusain Āl Yāsīn, Bagdad 1374/1955 (Nafā’is al-Maḥṭūṭāt 3).

Nr. Schaw.Ind. Diwān bzw. Sammlung Reim Metrum Versanfang

Ergänzung und Fundstelle: a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 569,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 605,14 / (K) III 177,13. S. auch ‘Uбайдī Taḍkira 475 Nr. 67,1; b.-Dumaina 42 Nr. 19,1; Hārūn Šaw. 342,-1.				
648		Aš‘ar -Raqaḅān; Marzb. Mu‘ḡam 211,1 / 19,-6	مُر mtq	وَأَنْتَ مَلِيحٌ
649	149 b 12	Ašā Nr. 13,2	وَالصَّلَاةَ b	وَأَنْكَرْتَنِي
650	235 a 17	a.Ḥaiya -N. Nr. 64,2	مِنَ الْفَمِ †	وَأِنِّي لَمِمَّا
651	40 b 4 <sup>1)</sup>	an.	اسْتَقَلَّتِ †	وَأَيُّ فِتْيِ
1) Der ṣadr – ohne wa- – auch Sīb. (Der) I 264,13 / (K) I 305,-6 / (H) II 187,-3; s. 293 a 5 und Spit. Schaw. 412 z.St.				
652		Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,87 / (Sel) Nr. 1,87	مُجَرَّدٌ †	وَوَبْرِكٌ
653	135 a 4	a.Ḍu‘aib; Huḍ. (Farr) Nr. 1,13	أَتَضَعُّمُ k	وَتَجَلِدِي
654	107 b 9 <sup>1)</sup>		كَالْتَسْرِ †	وَتَذَكُرُ نِعْمَاهُ
1) Der ṣadr 294 a 15 (s. Spit. Schaw. 419 z.St.) nach How. Gr. I 781,9; auch Ḥiz. III 198,20 / VII 111,9 (< a.Ḥaiyān Irṭišāf II 264 Nr. 453). Der ganze Vers noch bei a.Ḥaiyān Manhaḡ 294,1 mit <i>ilā anta ḏā qiddaini</i> im ‘aḡuz.				
655	190 a 3		أَقْلِي †	وَوَرَمِينِي
656	291 b 12	‘Abd Yaḡūt; Muf. Nr. 30,12	يَمَانِيَا †	وَوَضَحْتُ
657	130 b 13	a.Tammām 181,8 / Nr. 86,1	وَمِيضٌ ḥ	وَوَتْنَايَاكِ
658		Imrlq. (Ahlw) Nr. 40,20 / (Ibr) 172,-2	مُلْصَقٌ <sup>141</sup> †	وَوَجَاءَ
659	53 a 2	‘Utaiy b.Mālik -‘Uqailī <sup>1)</sup>	صَاحِي w	وَوَجَاءُونَا
1) Diesen Namen nennt Tibr. Taḥḏīb Iṣlāḥ 233,10 im Zusammenhang mit 7 wāfir-Versen, deren zweiter der in Rede stehende ṣāhid ist. Auch der sechste dort zitierte Vers (Reim <i>an-nawāḥī</i> ) erscheint in Verbindung mit dem Namen ‘Utaiy b.Mālik (ohne <i>nisba</i> ), u.zw. in Lis. XX 184,-9 / XV 313 a 13 (aus b.Barrī Tanbīh [Berl] 228 v 10 [nhy]); anon. noch Lis. III 467,-4 / II 627 b -9 aus Taḥḏīb V 256 b -4 ( <i>nwh</i> ). In einer vom Hsg. benutzten Hs des Taḥḏīb ist allerdings Ḡanīy statt ‘Utaiy punktiert, und so auch in b.-Sikkīt Alfāz 596,5 (laut Tibrīzī, s. préface III). In dieser Form erscheint der Name auch in Lis. III 385,9 / II 551 a -2 = Tāḡ II 201,10 / VII 32 b -3 ( <i>fyh</i> ). Der betreffende Passus stammt aber aus b.Barrī I 262 a 3, wo ‘Utaiy gedruckt ist. – Nur als <i>baḏ banī ‘Uqail</i> erscheint der Dichter bei Farrā Ma‘ānī III 243,12 = Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> XXX 46,6 zu Sure 81,26, wo der siebte der bei Tibrīzī registrierten wāfir-Verse (Reim <i>li-ṣ-ṣiyāḥī</i> ) zitiert wird.				
660		Kumait Hāš. Nr. 2,29	وَمُعْرَبٌ †	وَوَجَدْنَا لَكُمْ
661	193 a 17	Far. (Hell) Nr. 532 V. 1 / (Š) 652,-5	الْفَصِيلِ w	وَوَجَدْنَا نَهْشَلًا
1) S. Schaw.Ind. 294 b 1 und Spit. Schaw. 420 z.St. (lies 193 a statt 192 b).				

<sup>141</sup> Spitaler schreibt *ma/ulṣaḡi*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
662	273 b 11	Ġarīr Nr. 15,54	أَحْيَانَا	b	وَحَبْدًا
663		a.Ḍu'aib Nr. 12,23 / Huḍ. (Farr) I 147 Nr. 12,23	لِوَائِلِ	ṭ	وَحَتَّى
664		Imrlq. (Ahlw) Nr. 29,11 / (Ibr) 127,1 <sup>1)</sup>	قِصْرَةَ	md	وَحَدِيثُ
		1) Der <i>ṣadr</i> wird in Zam. Kaššāf IV 75,4 zu Sure 38,11 und IV 87,-1 zu 38,24 zitiert. Der in Schaw.Ind. 120 a 10 aus ŠŠK 141,12 (= 'Ilyān 140,15) registrierte anonyme <i>basīṭ</i> -Vers kommt dagegen im Kaššāf nicht vor. Er ist mir auch sonst nicht nachweisbar.			
665		'Urfuṭa b.a.-Ṭammāḥ; <sup>1)</sup> a.Zaid Naw. 117,5 / 368,1	رُوعَا	w	وَحَادَعْتُ
		1) Bei Yāqūt Buldān (W) I 180,21 / (B) I 134 a 1 (s.n. <i>Irāb</i> ) lautet der Name Munqid b.'Urfuṭa. – Im Muḥkam I 70 b -4 s.v. <i>ḥd'</i> (> Lis. IX 415,-8 / VIII 63 b -6) zitiert b.Sīda den <i>ṣadr</i> anon. nach a.Zaid (nicht in den Nawādir), im Muḥašṣaš III 81,11 gibt er irrtümlich an: <i>anšadahū Sība-waih</i> .			
666	196 b 6	-Aswad b.Ya'fur <sup>1)</sup>	بِالْبَاطِلِ	s	وَخَالِدًا
		1) So b.'Uṣfur Ḍarā'ir 176,-4 und danach Baḡd. ŠAM VII 280,-5. Ibid. 281,-3 aus den – nicht erhaltenen – Aḡfāl von (a.'Alī) al-Fārisī ein zweiter Vers. In den Fragmentensammlungen von R. Geyer und Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī fehlen die Verse. Ġāmi' (und nach ihm How.) zitiert den Vers anon., seine Quelle b.Hiš. Muḡnī (K) II 159,-6 / (K <sup>2</sup> ) II 611 / (D) 676 Nr. 1035 / (B) II 279 Nr. 1031 hat nur den <i>ṣadr</i> . Kein Kommentar in ŠŠM. – In Ḥiz. I 174,10 / I 360,7 und Baḡd. ŠAM VII 280,11 <i>fa-Ḥālīdun</i> statt <i>wa-Ḥālīdun</i> .			
667		Imrlq. (Ahlw) Nr. 65,13 / (Ibr) 92,2	حُسَانِ	ṭ	وَحَرْقِ
			وَدَعَّ عَنْكَ نَهَبًا < دَعَّ عَنْكَ نَهَبًا		
668	77 a 17	A'šā Nr. 17,20	فَاعْبُدَا	ṭ	وَذَا النَّصْبِ
669	62 a 15	Imrlq. (Ahlw) Nr. 14,3 / (Ibr) 185,-2	أَبِي الْأَسْوَدِ	mtq	وَذَلِكَ مِنْ
670		an.; s. Ṭābit Ḥalq 171,-2	خِلَالًا <sup>1)</sup>	w	وَذِي أُشْرٍ
		1) Der 'aḡuz des bei Ṭābit b.a.Ṭābit anon. zitierten Verses ist, worauf der Hsg. aufmerksam macht, mit Ḍū-Rumma Nr. 57,24 / Nr. 51,24 identisch. Für das unmetrische <i>tanīyatihī</i> der Ed. Macartney haben Hss und die Ed. 'Abd al-Quddūs a.Šāliḥ <i>nibtatihī</i> . Eine Parallelüberlieferung zu dem Vers existiert nicht.			
671	122 b 20	Ḍū-Rumma Nr. 41,31 / Nr. 36,31	الْحَنَادِسُ	ṭ	وَرَمَلٍ
672	64 b 5		الْمُتَرَدِّدِ	k	وَزَعَمَتِ
673		a.Ḍu'aib Nr. 5,23 / Huḍ. (Farr) I 78 Nr. 5,23	نُعَارُهَا	ṭ	وَسُوْدٍ
674	210 a 21		حَصَلًا	ṭ	وَصِلًا <sup>1)</sup>
		1) b.Hiš. Muḡnī (K) II 33,14 / (K <sup>2</sup> ) II 358 / (D) 396 Nr. 670 / (B) I 499 Nr. 667 zitiert den Anfang des 'aḡuz eines Verses aus dem Lehrgedicht Ḥirz al-Amānī von -Qāsim b.Firruh aš-Šāṭibī, bekannt als aš-Šāṭibīya (GAL I 409 Nr. 12), 21,-2 (V. 101). Der <i>ṣadr</i> lautet: <i>wa-waṣluka baina s-</i>			



Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

*sūrataini faṣāḥatun*; s. Baḡd. ŠAM VI 105,4. Bei dem in Schaw.Ind. nach Bāqir Ġāmi<sup>1</sup> genannten Namen Abū Šāma Šihāb ad-Dīn aš-Šāṭibī ist die *nisba* aš-Šāṭibī zu streichen; s. auch oben Nr. 192 s.v. *bada'tu*. – Abū Šāma, bekannt als Verfasser der *Rauḍatain fī aḥbār ad-daulatain* (GAL I 317 Nr. 4), schrieb einen Kommentar zur Šāṭibīya. – In ŠŠM fehlt ein Kommentar zum Muḡnī-Zitat.

- |     |                       |  |                           |     |                       |
|-----|-----------------------|--|---------------------------|-----|-----------------------|
| 675 | 294 b 2 <sup>1)</sup> |  | وَلَايِنَا                | ṭ   | وَصَلَّتْ             |
|     |                       | 1) S. Spit. Schaw. 419 z.St.   |                           |     |                       |
| 676 | 19 b 18               | Sā'ida b.Ġu'aiya; Huḍ. (Hell) Nr. 15,2<br>bzw. Huḍaifa b.Anas; (Farr) II 559 Nr.<br>5,2 m. App.  | وَمِنْهُبُ                | ṭ   | وَعَمَى <sup>1)</sup> |
|     |                       | 1) bei b.Dur. Ištiqāq 57,3 / 92,6 <i>wa-sadda</i> .  |                           |     |                       |
| 677 | 106 a 9               | Nāb.D. (Ahlw) Nr. 11,14  | مِنْ عَار                 | b   | وَعَيْرَتْنِي         |
| 678 |                       | Dū-Rumma Nr. 17,8 / 46,8   | تَصْعِيدُ                 | b   | وَعَادَر              |
| 679 | 194 a 7               | Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,32 / (Ibr) 16,-1  | الْمُتَعَشِّكِل           | ṭ   | وَفَرَع               |
| 680 | 15 a 7                | 'Alqama (Ahlw) Nr. 2,37 / (Ch, Qab) Nr.<br>1,37 <sup>1)</sup>  | ذُنُوبُ                   | ṭ   | وَفِي كُلِّ حَيٍّ     |
|     |                       | 1) S. noch Aḥfaš Iḥt. Nr. 102,37.  |                           |     |                       |
| 681 |                       | a.-'Atāhiya Nr. 103,5  | وَاحِدُ                   | mtq | وَفِي كُلِّ شَيْءٍ    |
| 682 |                       | Zuhair (Ahlw) Nr. 14,35 / (K) 113,1  | وَالْفِعْلُ               | ṭ   | وَفِيهِمْ             |
| 683 | 294 b 4 <sup>1)</sup> |  | العَاشِرَةَ               | mtq | وَقَائِمٌ             |
|     |                       | 1) S. Spit. Schaw. 419 z.St.   |                           |     |                       |
| 684 | 104 a 21              | al-Aḥṭal <sup>1)</sup>   | بِمَقْدَارٍ <sup>2)</sup> | b   | وَقَالَ               |
|     |                       | 1) Dieser Name erscheint zuerst bei Šant.; bei Sīb., der ursprünglich nur von <i>qaul aš-šā'ir</i> spricht, liegt spätere Ergänzung vor. – Von Šant. übernimmt b.Ya'tš und später 'Abbāsī Ma'āhid den Namen, wobei das Ende des ' <i>aḡuz yamḍī li-miqdāri</i> kommentarlos in <i>yaḡrī bi-miqdāri</i> verändert ist (b.Ya'tš hat ausserdem <i>yuḡdā</i> statt <i>yamḍī</i> , was letztenendes Schreibfehler sein wird). So dann auch Ḥiz. III 660,9 / IX 89,-4, wo Baḡdādī feststellt, den Vers nicht im Dīwān Aḥṭal gefunden zu haben. Er überliefert ausserdem 660,1 / 90,1 nach Kirmānī <sup>a)</sup> bzw. 'Abbāsī Ma'āhid I 92,8 / I 271,6 dazu einen zweiten Vers. – Die Verse stammen offensichtlich nicht von Aḥṭal. Möglicherweise hat ein bei Damīrī Ḥayāt II 538,4 / II 420,-2 ( <i>kalb</i> ) = Ġuzūlī Maṭālī' II 19,12 = 'Āmilī Kaškūl 160,6 / II 208,-10 im Anschluß an einen vielzitierten Vers von Aḥṭal, (Šlḥ) 225, überlieferter Vers (Reim <i>bi-miqdāri</i> ) zu dieser Zuweisung geführt; vgl. (Šlḥ) 226 App. |                           |     |                       |
|     |                       | a) <i>fī šarḥ abyāt al-Muwaššah</i> (von al-Ḥabīšī, Verfasser eines Kommentars zur Kāfiya von b.al-Ḥabīb, s. ḤḤ [Ist.] II Sp. 1371,12). So ist das <i>fī l-Muwaššah</i> in Ḥiz. zu ergänzen; s. Maiman Iqlīd-Khiz. 84 b 3.   |                           |     |                       |
|     |                       | 2) Bei Sīb. und Šant. <i>li-miqdāri</i> (s. 108 a 3).  |                           |     |                       |

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
685	H. 284,-5 <sup>1)</sup>			ṭ	وَقَالَ اضْرِبِ السَّاقَيْنِ أُمَّكَ هَابِلٌ
<p>1) Hārūn registriert diesen Text in Übereinstimmung mit seinen Quellen (ausgenommen Sīb.) als 'ağuz eines anonymen ṭawīl-Verses, beachtet aber nicht, daß der ursprüngliche Wortlaut bei dem von ihm an erster Stelle genannten Sīb. II 295,-1 / II 272,-7 / IV 146,-2 ein durch wa-qālū eingeleiteter Prosasatz <i>idribi s-sāqaini ...</i> ist, ein Sachverhalt, den sonst nur die modernen Herausgeber von Astar. Ššāf. II 262 Fn. Z. 12 feststellen, nämlich daß Sībawaih <i>lam yağ'al qaulahū «wa-qālū: idrib ...» baitan mina š-ši'ri bi-ḥilāfi mā šana'a l-mu'allifu</i> (d. i. b. al-Ḥāğib) <i>wa-b.Ğinnī</i> (nämlich in seinem Muḥtasab I 38,10). (In den Indices bei Ššāf. II 35,7 ist natürlich die Auffassung als 'ağuz eines ṭawīl-Verses aufrechterhalten). Die Auffassung als ṭawīl-Vers ist nur dadurch möglich geworden, daß das einleitende wa-qālū fälschlich in Sīb.s Prosawortlaut einbezogen oder zu wa-qāla geändert wurde. So denn b.Ğinnī im Muḥtasab a. a. O., in den Ḥaṣ. II 145,5 (<i>fā-qāla ba'ḍuhum</i> ohne Bezug auf Sīb.) und III 141,1 (<i>ka-bait al-Kitāb</i>); später al-Bağdādī in seinem Ššawšāf. (178,-3) und auch Astar. Ššāf. a. a. O. 262,-1 mit der nur bei ihm erscheinenden Var. <i>wa-qad aḍribu ...</i> (nicht so in Bağd. Šššāf. a. a. O.). Einzig Qurṭ. Ğāmi' I 136,9 / I 95,-3 f. hat «<i>qāla: aḍribu ...</i>», was Sīb.s Text am nächsten kommt, wenn auch der <i>šāhid</i> – zumindest im Druck – als Vers behandelt ist. Auf die unterschiedlichen Vokalisationsmöglichkeiten des Satzes braucht hier nicht eingegangen zu werden; vgl. jedoch Suyūṭī Ašbāh I 17,10 / I 25 Fn. 4. Der Fall führt also in dem gegebenen Zusammenhang nur ein Scheindasein.</p>					
686	291 a 1		كَمَا هِيَا	ṭ	وَقَائِلَةٌ
687			(نَصَلِي) <sup>1)</sup>	hz	وَقَدْ أَخْتَلِسُ
<p>1) Der <i>ṣadr</i> anon. in Zam. Kaššāf IV 137,2 zu S. 39,56, zitiert bei ŠŠK 38,-5. Er gehört zu einem 'ağuz, der gewöhnlich so zitiert wird: <i>lā yadmā lahā naṣlī</i>. Der Vers findet sich in einem längeren Gedicht, das al-Find az-Zimmānī zugeschrieben wird, s. -Find -Zimmānī Nr. 8 (22 Verse); Is'āf 539 r -7, Bakrī Simṭ 505,1 u. a. Aber auch Imra' al-Qais b. 'Ābis wird als Dichter genannt, s. Sīrāfi Aḥbār -Naḥw. 29,3 (10 Verse); Mub. Kāmil 546,5 / III 1110,4 (V. 8) u. a.</p>					
688	164 b 15	Imrlq. (Ahlw) Nr. 40,17 / (Ibr) 172,1	وَقَالَ اضْرِبِ	ṭ	وَقَدْ أَغْتَدِي قَبْلَ الْمُنْطِقِ
689	205 b 1	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,47 / (Ibr) 1,49 <sup>1)</sup>	هَيْكَل	ṭ	وَقَدْ أَغْتَدِي وَالطَّيْرِ
<p>1) Dies die gewöhnliche Ergänzung des häufig anonym zitierten <i>ṣadr</i>. An sich wären auch andere Ergänzungen möglich, so durch Imrlq. (Ahlw) Nr. 35,15 / (Ibr) 75,2 (hier <i>wukurātihā</i>; [Ahlw] Nr. 52,47 / [Ibr] 36,-1; 'Alqama [Ahlw] Nr. 1,19 / Aḥfaš Iḥt. Nr. 2,19).</p>					
690		Zuhair Nr. 1,31 / 72,4	نَشَاءُ	w	وَقَدْ أَغْدُو
691	83 a 15	Imrlq. (Ahlw) Nr. 19,18 / (Ibr) 160,1	بَشْرٌ	mtq	وَقَدْ رَأَيْتِي
692		Imrlq. (Ahlw) Nr. 40,16 / (Ibr) 171,-1	الْمُتَوَرِّقِ	ṭ	وَقَدْ رَكَدْتُ
693	263 b 19 <sup>1)</sup>	Ṭirimmaḥ Nr. 47,15 / Nr. 34,45	السَّنَائِسِ	ṭ	وَقَدْ ضَمَّرْتُ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1) In Schaw.Ind. nicht identifiziert. Nachgewiesen bei Takmila I 354 a -10 (tlt) und, wohl danach, in Tāğ I 607,7 / V 187 a 8. Bei Lane nur der <i>šadr</i> , anonym; falsch <i>ḍamarat</i> .					
694	61 a 15	Nāb.D. (Ahlw) Nr.5,2 / (Dér, Faiṣ, Ibr) Nr. 1,2	أَحَدٍ	b	وَقَفْتُ فِيهَا
695		Dū-Rumma Nr. 48,3 / Nr. 25,3	الْبَلَاغِ	ṭ	وَقَفْنَا <sup>1)</sup>
1) Der <i>šadr</i> an. falsch mit <i>wa-waqafnā</i> in Fā'iq III 444,-5.					
696	206 b 6	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,3 / (Ibr) 9,2	فَتَجَمَّلَ	ṭ	وُقُوفًا بِهَا
697	149 a 12	'Amr b.Š. Nr. 2,19	مُفَنَّنَا	ṭ	وَكَايِنَ رَدَدْنَا
698	37 a 24	A'šā Nr. 22,17	مِنْهَا بِهَا	mtq	وَكَأْسٍ
699	294 b 6 <sup>1)</sup>			k	وَكَانَهَا <sup>2)</sup>
1) S. Spit. Schaw. 420 z.St.; Hārūn Šaw. 581,8.					
2) In Muḥaṣṣaṣ XI 138,-7 und Lis. II 54,1 / I 565 b 5 (tyb) – wohl < Muḥkam <sup>142</sup> – <i>fa-ka-anna-hā</i> .					
700	217 a 15	Aḥṭal 245,1 / Nr. 135,34	حَلِيلَهَا	ṭ	وَكَّرَارٍ
701	264 a 16 <sup>1)</sup>		الْفَرْقَدَانِ	w	وَكُلُّ أَخٍ
1) Zu den verschiedenen Zuschreibungen vgl. die Angaben bei 'Amr b.M. 233 zu Nr. 65.					
702	122 a 5	Šammāḥ Nr. 8,2	مُعَارِزُ <sup>1)</sup>	ṭ	وَكُلُّ حَلِيلٍ
1) Statt dieses der Qaṣīde entnommenen 'ağuz werden in ŠŠK 137,8 zwei andere Halbverse angegeben, mit dem Reimwort <i>ğadīru</i> (Schaw. Ind. 91 a 15) bzw. <i>muṣādiru</i> (Schaw. Ind. 108 a 14, wo falsch <i>muṣādiri</i> ). Während letzteres offenbar <i>taṣḥīf</i> für <i>mu'arizu</i> ist, ist ersteres Ende eines ganz anderen Textes: <i>fa-bi-ṣ-ṣaddi wa-l-i'rādī 'anhu ġadīrun</i> «... der verdiente es, daß man sich von ihm abwendet». Woher diese Var. stammt, ist unbekannt.					
703		Ḥamza Durra 491,-5	المُجِيدِ	w	وَكَمْ فَرٍّ
704	108 b 8	a.Ġundab; Hud. (Ksg) Nr. 38,3 / (Farr) I 358 Nr. 8,1	مِثْرِي	ṭ	وَكُنْتُ
705	144 a 7		صَنَاعِ	w	وَكُونِي <sup>1)</sup>
1) In Marzq. Azmina II 319,-7 / II 390,1 nur der <i>šadr</i> , mit <i>kūnī</i> .					
706	4 b 16	Zuhair (Ahlw) Nr. 1,35 / (K) 73,-3	نِسَاءٍ	w	وَلَا أَدْرِي
707	6 b 13	b.Harma (B) Nr. 1,3	وَتَنَكُّوْهَا	mns	وَلَا أَرَاهَا
708	206 b 7 <sup>1)</sup>		وَتَجْهَلِ	ṭ	وَلَا تَشْتِمِ
1) Bei Sīb. und b.Ya'īš wird der Vers Ġarīr zugeschrieben (nicht im Dīw.), Sīrāfī ŠASīb. II 134,2 / II 132,-4 nennt jedoch stattdessen Ġaḥdar b.Mu'āwiya, die Ed. Sulṭānī auch al-Ḥaṭīm b.al-Milāš (s. hier auch die Fnn. 1-3). Vielleicht ist aber Ġarīr eine Verlesung von Ġaḥdar.					
709		'Ask. Amṭāl <sup>2</sup> I 355,7 <sup>1)</sup>	قَابِلُهُ	ṭ	وَلَا تَعْتَرِضُنِ
1) Nur der <i>šadr</i> in Rāğib Muḥ. I 10,-1 / I 8 / I 22,5.					

<sup>142</sup> S. IX 185 a 8 (tyb).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
710		Mutalammis Nr. 5,2	أَمَلَسُ	ṭ	وَلَا تَقْبَلْنَ وَلَا زِلْتُ < وَمَا زِلْتُ
711	23 a 6	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 1,19 / (Faiṣ) Nr. 4,19	الْكَتَائِبِ	ṭ	وَلَا عَيْبٌ وَلَا نَائِبٌ < مَشَائِمُ وَلَا هَدَاكُ < وَمَا هَدَاكَ
712	266 b 6	a.-Ġūl -Ṭuhawī	بِلِينَ	w	وَلَا يَجْزُونَ
713	20 b 12	Qais b.-Ḥ. Nr. 15,1 / Nr. 16,1	الْأَحْزَابِ <sup>143</sup>	k	وَلَا صَرَفَنَّ
714	155 a 16	Maisūn bint Baḥdal	الشُّفُوفِ	w	وَلُبْسٌ <sup>1)</sup>
1) Bei Sīb., b.Ya'īš u.a. <i>la-lubsu</i> , vgl. 'Ainī Maq. IV 398,17 und Ḥiz. III 592,-6 / VIII 503,9; 'Ilyān 79,-13: <i>wa-riwāyat «la-lubsu» 'alā annahū huwa l-mubtada' taḥrīf wa-in kaṭurat.</i>					
715	195 b 15	Ġamīl Nr. 17 V. 3 / 178,-1	الْهَازِلِ	k	وَلُرَبِّ
716	108 a 1	A'šā Nr. 18,27 <sup>1)</sup>	لِلْكَائِرِ	s	وَلَسْتُ بِالْأَكْثَرِ
1) Der <i>ṣadr</i> anon. 'Ainī Maq. I 522,-8; Baḡd. ŠAM IV 327,10.					
717	23 b 5	Hudba b.Ḥašram Nr. 4,3 <sup>1)</sup>	الْمُتَقَلَّبِ	ṭ	وَلَسْتُ بِمُفْرَاحٍ
1) Zuweisungen an -Ba'īt, Ta'abbāṭa Šarran, a.-'Atāhiya, s. App. zur Stelle.					
718	273 a 7 <sup>1)</sup>		يَعْنِينِي	k	وَلَقَدْ أَمُرُّ
1) Auf die bei Sīb. I 370,16 / I 416,6 / III 24,4 stehende Angabe <i>li-raḡul min banī Salūl muwallad</i> , die immer wiederholt wird, ist als von späteren Bearbeitern stammend nichts zu geben. Der Vers findet sich als dritter von fünf Versen in Ašm. Nr. 77 / Nr. 38 und wird einem Šimr (Šamir ?) b.'Amr al-Ḥanaḥī zugeschrieben. V. 3 und 4 werden aber bei Buḥt. Ḥam. Nr. 913 / 271,8 einem 'Umaira b.Ġābir al-Ḥanaḥī zugeschrieben. Dieser ist vielleicht mit 'Umair b.Ġābir al-Ḥanaḥī identisch, von dem b.-Šaḡ. Ḥam. I 197 Nr. 148 einige <i>ṭawīl</i> -Verse auf -3rū überliefert, vgl. Marzb. Mu'ḡam 243,13 / 72,1 und Madā'inī Ta'āzī 76,5.					
719	98 b 10		الأَوْبَرِ	k	وَلَقَدْ جَنَيْتُكَ
720	255 b 18 <sup>1)</sup>		سِهَامُهَا	k	وَلَقَدْ عَلِمْتُ
1) Dieser Vers wird in Schaw.Ind. im Anschluß an Sīb. als V. 39 von Labīds Mu'allaqa definiert. Für den 'aḡuz <i>inna l-manāyā lā taṭīšu sihāmuḥā</i> trifft das auch zu. Der <i>ṣadr</i> des <i>šāhid</i> <i>wa-la-qad 'alimtu la-ta'tiyanna manīyatī</i> hat aber nichts mit dem Mu'allaqa-Vers zu tun. Vielmehr gehört er zu dem ersten von drei 'Āmir b.Ḥauṭ zugeschriebenen Versen in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 736 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 731,-2 / (K) IV 103,4 <sup>a)</sup> , nur daß in Ḥam. dem <i>manīyatī</i> des <i>šāhid</i> vielmehr 'ašīyatun entspricht. Es handelt sich, wie bereits Nölddeke in Fünf Mo'all. II 79,-7 vermutet hat, um eine «Zusammenfügung von zwei disparaten Halbversen». Das 'ašīyatun ist					

<sup>143</sup> In beiden Dīwān-Ausgaben lautet das Reimwort *al-aḡrāfi*; s. Sch.Ind. 155 a 6. Dort notiert Spitaler b.Šaḡ. Amā-lī I 236,9 (an.).



Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
					1) So a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 264,5 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 369,-10 / (K) II 147,-4. Die Verse werden aber auch seinem Bruder Mas'ūd zugeschrieben; s. die Literatur bei Bakrī Simṭ 586,1 ff., Ḥālid. Ašbāh II 344 Fn. 4 und Ṭa'lab Qawā'id 84 Fn. 5.
726	168 a 18		رَوَاهِقُهُ	ṭ	وَلَمْ يَرْتَفِقْ
727	204 a 7	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,11 / (Ibr) 11,3	مُرْجَلِي	ṭ	وَلَمَّا بَلَّغْنَا <sup>1)</sup>
					1) In ŠŠK 257,14 wird nur der <i>ṣadr</i> zitiert, aber mit der m.W. sonst nirgends nachweisbaren Var. <i>wa-lammā balaḡnā ...</i> statt <i>wa-yauma daḡaltu ...</i>
728	193 b 18	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,57 / (Ibr) 39,1	فَلَوْ أَنَّ الْأَطِبَّاءِ	<	وَلَوْ أَنَّ الْأَطِبَّاءِ
			الْمَالِ	ṭ	وَلَوْ أَنَّ مَا أَسْعَى
					1) Im Dīwān <i>fa-lau</i> .
729	252 b 13	Mutalammis Nr. 1,9	مِيسَمًا	ṭ	وَلَوْ غَيْرُ
730	232 a 10	Ka'b b.Mālik Nr. 60 <sup>1)</sup>	أَتَلَعْتُمْ	ṭ	وَلَوْ لَا بَنُوهَا
					1) So auch Ps.-Ġāḥiḡ Maḥāsin 236,1 / 278,8 ff., zitiert bei Baḡd. ŠAM VI 310,10 ff.; auch bei Zam. Rabī I 509,3 ff. (Quelle für Dīw. Nr. 60). In b.Hiš. Muḡnī (K) II 73,-8 / (K <sup>2</sup> ) II 431 / (D) II 482 Nr. 795 / (B) II 73 Nr. 793 schreibt b.Hišām den Vers az-Zubair b.al-'Auwām zu, was aber Baḡdādī in ŠAM VI 310,-3 als Versehen ( <i>ištibāh naẓar</i> ) bezeichnet. Von Muḡnī hängen dann 'Ainī, ŠŠM, Is'āf 238 r 10 und Bāqir Ġāmi' sowie Zam. Kaššāf I 507,8 zu S. 4,34 ab (fehlt in ŠŠK).
731	189 a 4	-Qattāl -Kilābī Nr. 32,6 <sup>144</sup>	يُعَلِّلُ	ṭ	وَلِي صَاحِبِ
					1) b.Ya'īš ŠMuf. I 372,7 / III 52,3 schlecht <i>yu'allilu</i> .
732	209 a 16 <sup>1)</sup>		أَمَلَا	ṭ	وَلَيْسَ الْمُوَافِينِي
					1) Der <i>ṣadr</i> wird in b.Hiš. Muḡnī (K) II 25,-6 / (K <sup>2</sup> ) II 345 / (D) II 716 Nr. 1104 / (B) I 483 Nr. 646 zitiert, in ŠŠK aber nicht besprochen; s. Baḡd. ŠAM VI 58,2 (u. VII 365,-4).
733	246 a 3	Labīd (Hub) 135,10 / (Kuw) Nr. 27,29	وَهَام	w	وَلَيْسَ النَّاسُ
734		an., a.Ḥaiyān Manḡaḡ 337,3 <sup>1)</sup>	وَمُمْتَعُ	ṭ	وَلَيْسَ بِمُعْيِينِي
					1) In a.Ḥaiyān Baḡr VII 361,-8 Anfang des <i>ṣadr</i> .
735	203 b 1	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,42 / (Ibr) 18,4	لِيَسْتَلِي	ṭ	وَلَيْلِ
736	111 b 7	Maḡnūn Nr. 155,2	الدِّيَارَا	w	وَمَا حُبُّ
737	294 b 10 <sup>1)</sup>		بِبَاقِ	w	وَمَا الدُّنْيَا
					1) S. Spīt. Schaw. 421 z.St. Der Vers anon. noch bei Rāzī Tafsīr II 588,16 zu S. 3,3.
738	202 a 8	Ḥazn b.Ġanāb <sup>1)</sup>	فَاجْعَلْ	ṭ	وَمَا الْمَرْءُ
					1) Die in 'Ubaidī ŠMaḡn. 98,-4 gebotene und in Schaw.Ind. übernommene Lesung Ḥarb b.Ḥubāb ist mit Āmidī Mu'talif 101,-6 / 142,-5 und 'Ubaidī Taḡkira 321 Nr. 67,6 in Ḥazn

<sup>144</sup> Spitaler notiert hier: Nöld. NBs 234,-6.

Nr. Schaw.Ind. Diwān bzw. Sammlung Reim Metrum Versanfang

b.Ġanāb zu korrigieren.<sup>145</sup> Ġāḥiḡ Bayān III 227,-1 dagegen nennt den Dichter Minqar b.Farwa al-Minqarī, wohl eine Verschreibung von Mu‘āwiya b.Farwa al-Minqarī in b.Ḥamdūn Taḍkira II 163,4 (Nr. 358). Dies wird durch Usāma Manāzil (Hs) 379,-2<sup>145</sup> / (Dam) II 178,7 / (K) 349,5 bestätigt, wo allerdings Farwa in Qurra verschrieben ist. – Ein dritter Dichtername, a.l-Maiyāḥ al-‘Abdī, findet sich bei Ḥālid. Ašbāḥ II 158,-2 und Baṣrī Ḥam. II 23 Nr. 58.

Der *ṣadr* des vorliegenden Verses hat Sprichwortcharakter, vgl. b.Qut. ‘Uyūn I 235,11 f.: *al-mar’u ḥaiṭu yağ’alu nafsahū*. In andere Formulierungen der Anekdote ist die metrische Formulierung eingedrungen, z.B. Ġāḥiḡ Bayān II 103,-5 = III 228,4, auch Ġāḥiḡ Biğāl 32,-4, wo bereits der ganze Vers, usw. In Buḥt. Ḥam. Nr. 1109 / 336,-3 wird ein Vers von a.l-Laḥḥām at-Tağlibī überliefert, der diesen *ṣadr* enthält. Der ‘ağuz lautet: *fa-abṣir bi-‘ainaika mra’an ḥaiṭu ya‘midu*.<sup>b)</sup>

a) Ebenso die Schaw.Ind. 334 aufgeführten Nachweise des Namens.

b) Dieser Vers erscheint in b.Ḥamdūn Taḍkira I 287,4 zwischen zwei Versen von ‘Adī b.Zaid eingebaut, mit *ta‘midu* statt *ya‘midu*.

- |     |  |               |     |                            |
|-----|--|---------------|-----|----------------------------|
| 739 | Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,20 / (Ibr) 13,3   | مُقْتَلٌ      | ṭ   | وَمَا ذَرَفَتْ             |
| 740 | 104 a 18 Mu‘āwiya b.Ḥalīl -Naṣrī <sup>1)</sup>   | بَكِيرٌ       | ṭ   | وَمَا رَاعِنِي             |
|     | 1) S. Ḥiz. III 625,15 / VIII 584,-5 = Bağd. ŠAM VI 306,-7 und vgl. b.Ġinnī Ḥaṣ. II 434 <sup>6</sup> ; b.‘Uṣfūr Ḍar-rā’ir 263 <sup>5</sup> .  |               |     |                            |
| 741 | ‘Abd Allāh b.Aiyūb -Taimī <sup>1)</sup>  | الأوَّلِ      | mtq | وَمَا زَالَتْ              |
|     | 1) S. Ağ. XVIII 115,8 / XX 44,9, wo der <i>šāhid</i> der zweite von fünf Versen ist. <sup>146</sup> In der <i>šawāhid</i> -Literatur erscheint er aber immer anon. Lane 2310 a -2 zitiert den <i>ṣadr</i> aus Šiḥāḥ (V 1786 a 11 [ğwl]), der als Quelle a.‘Ubaida angibt, d.i. wohl dessen Mağāz al-Qur‘ān (II 169,4 f.). Auch für Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> XXIII 31,-13 zu S. 37,47 ist a.‘Ubaida als Quelle anzunehmen. Ebenso zitiert b.-Anb. Muḍakkār 412,4 a.‘Ubaida. |               |     |                            |
| 742 | 78 b 15 A‘šā Nr. 17,5  | وَأَمْرَدًا   | ṭ   | وَمَا زَلْتُ <sup>1)</sup> |
|     | 1) Lane 2738 c -9, wo nur der <i>ṣadr</i> anon.: <i>wa-lā ziltu</i> , so wohl in Lanes Hs des Qāmūs. Der Druck I 359,5 s.r. <i>mnḍ</i> hat <i>wa-mā ziltu</i> .  |               |     |                            |
| 743 | ‘Amr b.K.; Mu‘all. (Arn) 121 V. 6 / (Lyal) 109 V. 6  | تَصَبَّحِينَا | w   | وَمَا شَرُّ                |
| 744 | ‘Amr b.Barrāqa <sup>1)</sup>   | كَعَزَامٌ     | b   | وَمَا كِيدْتُ < فَأَبْتُ   |
|     | 1) Von R.Weipert in ‘Amr b.Barr. 484 Nr. X aus Ḥātimī Ḥilya I 248,-8 nachgewiesen. S. ferner Bağd. ŠAM VIII 30 Nr. 897 zu b.Hiš. Muğnī (K) II 184,12 / (K <sup>2</sup> ) II 665 / (D) II 741 Nr. 1128 / (B) II 347 Nr. 1124, wo der <i>ṣadr</i> anon. und mit <i>wa-lā</i> statt <i>wa-mā</i> ; Aidamur Durr IV 241,-2. Fehlt in ŠŠM und daher in Schaw. Ind.  |               |     |                            |

<sup>145</sup> Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.

<sup>146</sup> Spitaler notiert am Rand: Muḥaṣṣaṣ XVII 6,4 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfäng
745	157 a 1	Şahr al-Ġaiy; Hud. (Ksg) Nr. 18,21 / (Farr) I 300 Nr. 17,21	الشَّفِيْفَا	mtq	وَمَاءِ
746	269 b 2 <sup>1)</sup>		عَلِيَّانِ	b	وَمُبْدِلِ <sup>2)</sup>
		1) mit Verweis auf Lis. IV 63,1 / III 94 b -4 ( <i>bl</i> ); s. auch ib. IV 391,-1 / III 387 a 11 ( <i>lbd</i> ). Beide Stellen gehen auf Tahḏīb XIV 129 a -9 zurück, wo b.-A'rābī sagt: <i>wa-arāda</i> «mulbid» <i>fa-qalaba</i> . So Maqāyīs III 251,9 ( <i>šḥt</i> ).			
		2) In Şihāḥ VI 2436 b -7 ( <i>lw</i> ) und b.Barrī Tanbīh (Berl) 193 r -6 > Lis. XIX 325,-10 / XV 92 a 1: <i>wa-matlafin</i> .			
747	3 b 15		المَعْرَاءِ	k	وَمُشَجِّجِ <sup>1)</sup>
		1) Dieser Versanfäng findet sich gewissermaßen versteckt in Zam. Kaššāf IV 460,6 zu S. 56,22. Hier verbindet Zam. den 'ağuz eines Verses mit dem Anfäng des <i>şadr</i> des darauffolgenden Verses. Seine Quelle ist Sīb. (I 74,3 / I 88,-2 / I 173,-1), der die beiden Verse vollständig und anonym zitiert. Danach dann Naḥḥās ŠSīb. 113 Nr. 208 / 138 Nr. 224; Sīrāfī ŠASīb. I 262,-4 / I 396,-2; Šant. Nukat I 286,8 u. Taḥşīl I 88,-12; b.Nāqiyā Ġumān 320,11 / 296,9; Qurṭ. Ġāmi' II 306,3 / 205,1; ŠŠK 13,-5 und Ḥiz. II 348,15 / V 147,1. – In Asās s.r. šğğ (I 478 b -9) und <i>m'z</i> (II 393 b 1) zitiert Zam. den 2. Vers zweimal, ebenfalls aus Sīb., an der 1. Stelle anonym, an der 2. unter Zuweisung an aš-Šammāḥ. Der 2. Vers erscheint anonym noch in Muḥkam VII 129 b 11 ( <i>šğğ</i> ) > Lis. III 128,10 / II 304 a 8; Tāğ II 63,9 / VI 56 a 6. – Im Dīwān des Šammāḥ sind beide Verse im App. 427 Nr. 3 zusammengefaßt. <sup>a)</sup>			
		a) Auch 'Ilyān 6,-7 nennt, wohl nach Asās, aš-Šammāḥ, daneben aber auch Dū r-Rumma. Bereits Şalāḥ ad-Dīn al-Hādī macht in seiner Ed. p. 428 Fn. Z. -9 darauf aufmerksäm, daß Macartney (« <i>al-musta'rib Kārīlail</i> ») in seiner Ed. des Dīwāns von Dū r-Rumma, 661 unter Nr. 2, den 2. Vers registriert, aber nur die anonymen Belege aus Lis., Tāğ und Asās anführt (das Asās-Zitat bezieht sich nicht auf die Wurzel <i>m'z</i> , wo tatsäclich aš-Šammāḥ genannt ist (s.o.). Ob auf diesem Hintergrund auch die Angabe von 'Ilyān zu sehen ist, bleibt unklar. 'Ilyān, der 1936 gestorben ist (s. Kaḥḥāla Mu'ğam XI 73 b / III 555 c; Ziriklī A'lām VII 199 b / VI 310 c), könnte die Ed. Macartney, erschienen 1919, eingesehen haben, was aber voraussetzt, daß er den Namen Dū r-Rumma bereits vorher in Betracht zog. Die Frage bleibt unbeantwortet.			
748	152 b 5		العَوَاطِفُ	ṭ	وَمِنْ قَبْلِ
749		A'şā Nr. 12,45 <sup>1)</sup>	فَعِيْرًا	mtq	وَمِنْ نَسْبِ
		1) Der <i>şadr</i> bei Zam. Kaššāf IV 459,10 zu S. 56,15; Komm. bei 'Ilyān 60,-3; Is'āf 576 r -8; fehlt in ŠŠK und daher in Schaw.Ind.			
750	253 a 9		هَضْمًا	ṭ	وَمَنْ يَقْتَرِبُ
			وَمِنَّا الَّذِي	< مِنَّا الَّذِي	
751	212 b 13	aš-Şāṭibī <sup>1)</sup>	مُسْمِيْلًا	ṭ	وَمَهْمَا تَصِلْهَا
		1) In b.Hiš. Muğnī (K) II 20,-7 / (K <sup>2</sup> ) II 332 / (D) I 369 Nr. 622 / (B) I 470 Nr. 619, wo der <i>şadr</i> als <i>qaul aš-Şāṭibī</i> zitiert ist. Gemeint ist a.-Qāsım Fīrruh aš-Şāṭibī (GAL I 409 Nr. 12 / S I 725)			



Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

bzw. seine «Šāṭibīya», eine auf -3lā reimende *ṭawīl*-Versifizierung von Dānīs *Taisīr fī l-qirā'āt as-sab'*, vgl. Nöld. GdK III 220. In Ġāmi' ist aš-Šāṭibīs Name mit dem Namen eines seiner Kommentatoren, Šihāb ad-Dīn a.Šāma (GAL I 317 Nr. 4 / S I 550) zusammengeworfen und so in Schaw.Ind. übernommen.<sup>a)</sup> Der *šāhid* wird in Baġd. ŠAM VI 3 Nr. 541 besprochen, fehlt aber in ŠŠM.

a) Korrektur des Namens ist an fünf Stellen nötig, s. 325 b 4.

752	163 a 12	Dū-Rumma Nr. 52,39 / Nr. 13,39 Var.	يَخْرُقُ	ṭ	وَنَادَى
753	271 b 9 <sup>d)</sup>		وَأَعْلَانِ	b	وَنِعَمَ

1) Die fakultative Zuweisung hier und 271 a 2 an Farazdaq findet sich nur in Bāqir Ġāmi' aus ungenannter Quelle. Th. Nöldekes Verdacht in NBS 219 Mitte, es könnte Grammatikerfabrikat vorliegen, ist aber wenig wahrscheinlich. – Die beiden Verse anon. noch in Ġamh. III 283 a 6 / II 1098 b 10 und III 486 a -6 / III 1308 b -11. Vgl. auch Baġd. ŠAM V 338,-7.

754		Mutalammis Nr. 5,9	وَنَفَيْتَ < ذَعَرْتُ بِهِ	ṭ	وَهَذَا أَوَانُ
755	203 a 2	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,12 / (Ibr) 30,1	الْمُتَلَمَّسُ	ṭ	وَهَبَّتْ
756	228 a 3 <sup>d)</sup>		قُقَالٍ	ṭ	وَهُمْ إِذَا
			فَرَمٌ <sup>147</sup>	b	

1) Zur Autorschaft des Verses bzw. der Qaṣīde, der er angehört, s. noch Schaw.Ind. 307 a zu 223 a 9. – In Zam. Kaššāf I 191,-5 zu S. 7,202 und in seinem Gefolge a.Ḥaiyān Baḥr IV 451,6 ist nur der *ṣadr* zitiert, der Anfang lautet aber *qamun*, was aus *wa-hum* entsteht sein dürfte; *qamun* auch in ŠŠK 279,14 und 'Ilyān 115,-4, wo zwar der 'aġuz ergänzt ist, aber als Reimwort *fudumu* statt *qazamu* aufweist. Das wird in ŠŠK als *li'ām* und bei 'Ilyān als Pl. von *afdam* oder *fadm* = *la'im*, *ḍa'if* erklärt, was als solches sinnvoll ist, aber wohl ebenfalls nur eine Verlesung darstellt.

757	166 b 20	'Ailān b.Šuġā'	وَمُشْرِقٍ	ṭ	وَوَاللَّهِ لَوْ لَا
			وَوَقَفْنَا < وَقَفْنَا		وَيَحْمِي
758	224 a 10		الْفَيْلِمُ <sup>1)</sup>	mtq	

1) Lane 1814 c -20 (*dyf*) zitiert den *ṣadr* aus Muḥkam VIII 155 b 1 (> Lis. XI 114,13 / IX 211 a -11 = Tāġ VI 175,19 / XXIV 64 b 8) s.r. *dyf* als Teil eines Verses von al-Buraiq al-Huḍalī. Zweifellos ist der Text von Muḥkam und auch Muḥaṣṣaṣ, II 77,3, als richtig anzusetzen; die Wiederholung von *idā mā da ā* im Lisān (> Tāġ) dürfte ein Schreiberversehen sein.<sup>a)</sup> Der hier vorliegende Text des Verses kann aber im Huḍailiten-Dīwān so nicht nachgewiesen werden. Der 'aġuz findet sich zwar in Huḍ. (W) Nr. 205,8, aber der *ṣadr* ist im Dīwān nicht zu belegen. Woher er stammt bzw. auf wen er zurückgeht, ist unbekannt.<sup>b)</sup> Daß auch der 'aġuz ein Problem bietet – s. die weitgehende Ähnlichkeit mit dem 'aġuz von Huḍ. (W) Nr. 169,4 – kann hier nicht erörtert werden.

a) Daß im Muḥkam der *šāhid* Beleg für *muḍāf* = *mulġa'*, *muḥraġ*, *mutqal bi-š-šarr*, im Muḥaṣṣaṣ für *failam* = 'aḏīm ist, spielt hier keine Rolle.

<sup>147</sup> Spitaler gibt an *qa/uza/umu*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfäng
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

b) Der Wortlaut des Muḥkam findet sich anonym bei Fārābī DA II 43 a -2, al-Buraiq zugeschrieben in Ṣiḥāḥ V 2004 a 4 (*flm*) > Lis. XV 356,2 / XII 458 a -13. Der früheste mir bekannte Beleg ist ‘Ain VIII 331,9 (*flm*).<sup>148</sup>

759	111 b 1	Dū-Rumma Nr. 27,19 / Nr. 47,19	الْحَوَارَا	w	وَيَذْهَبُ
760	294 b 13	Lane 1969 b -20 < Ḥar. Maq. (S) I 127,-13 (im Komm.)		ṭ	وَيَعْتَدُهُ

761		Ḥansā’ 192 V. 4	شَلِيلٌ	s	وَيَلُ أُمَّهُ
762	216 a 13		نَوَافِلُهُ	ṭ	وَيَوْمًا <sup>1)</sup>

1) Statt dessen oft auch *wa-yauman*, z.B. b.Hiš. Muḡnī (K) II 108,-6 / (K<sup>2</sup>) II 503 / (D) II 557 Nr. 892 / (B) II 153 Nr. 888; vgl. Baḡd. ŠAM VII 84,-3; ib. 85,-1: *wa-ruwiya bi-l-ḡarri ‘alā anna l-wāwa wāwu rubba; wa-ruwiya bi-r-rafi ...*; fehlt in ŠŠM. – In Ma‘arrī ‘Abaṭ 112,3 / 220,2 schreibt al-Ma‘arrī den Vers al-Aḥṭal zu (ib. 190,2 / 418,2 anon.). Aus welcher Quelle die Zuweisung des Ḡāmi‘ an einen *raḡul min banī ‘Āmir* stammt, ist unbekannt. Baḡd. ŠAM VII 86,8 weiß nur, daß der Vers zu den 50 Sībawaih-Belegen gehört, *allatī ḡuhila qā’ilūhā*.

763	204 a 7	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,11 / (Ibr) 11,3	مُرْجَلِي	ṭ	وَيَوْمَ دَخَلْتُ
764	194 a 5	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,9 / (Ibr) 11,1	الْمُتَحَمِّلُ	ṭ	وَيَوْمَ عَقَرْتُ
					وَيَوْمًا < وَيَوْمٍ
765	181 a 6	Ḡarīr Nr. 12,3	تَعَوَّلُ	ṭ	وَيَوْمًا يُؤَافِينَا

## y

766	85 b 6		وَذِكْرُ	rm	يَا أَبَا الْأَسْوَدِ
767	181 a 2		تَصِلُ	b	يَا أَحْسَنَ <sup>1)</sup>

1) In b.Hiš. Muḡnī (K) I 140,4 / (K<sup>2</sup>) I 162 / (D) I 174 Nr. 294 / (B) I 257 Nr. 292 wird nur der *ṣadr* zitiert – *wa-hāḡdā l-qadr huwa l-mašhūr*, wie Baḡdādī in ŠAM IV 27,-1 feststellt. Die Ergänzung liefert Baḡd. nach al-Farrā’ (s. ib. 27,13) und b.-Anb. Aḡḡād 162,-6 / 251,-6. Der *ṣadr* kommt nach ihm in vielen Gedichten vor; er nennt drei Beispiele: Qais b.Ḍarīḥ (zu Aḡ. VIII 123 / IX 199, wo aber der Vers fehlt); – ‘Abbās b.-Aḡnaf (zu 158 f. / Nr. 354), wo aber der Vers fehlt); a.Nuwās (IV Nr. 126,1).

768		a.-Aswad <sup>2</sup> d. Nr. 112,3 <sup>1)</sup>	وَالدَّهَا	k	يَا بَا الْمُغِيرَةَ
-----	--	--	------------	---	----------------------

1) S. noch Hārūn Šaw. 430,1; Našwān -Ḥūr 95,7; b.‘Uṣfūr Ḍarā’ir 98,3; Tauḥ. Baṣā’ir III 439,7 / III 22,-3 (Nr. 31);<sup>149</sup> Yaḡmurī Nūr 11,5; nur der *ṣadr*: a.Ḥaiyān Baḥr V 52,-10 (an.).

769		-Aḡwaṣ Nr. 134,1 / Nr. 117,1	مُوَكَّلٌ	k	يَا بِنْتَ عَاتِكَةَ
770	201 b 6	a.Qais Ṣirma b.a.Anas al-Anṣārī <sup>1)</sup>	عُقَالٌ	ḥ	يَا بِنِّي

<sup>148</sup> Spitaler notiert außerdem: Huḡ. (K<sup>1</sup>) III 57,1; Muḡaṣṣaṣ II 77,3 (an.).

<sup>149</sup> Hier mit der Reimwortvariante والذكا.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		1) So b.Hišām Sīra 348,-9 bzw. 349,-1.			
771	50 a 14	Sa'd b.Mālik <sup>1)</sup>	فَاسْتَرَا حُوا	k	يَا بُؤْسَ
		1) a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 167,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 248,6 / (K) II 29,11. Der Vers wird auch seinem Enkel 'Amr b.Marṭad zugeschrieben, s. b.-Ġarrāḥ 'Amr 59,-3 / 645,-2 / 39,-4; Marzb. Mu'ğam 207,-10 / 14,7. Der Anfang des <i>šadr</i> erscheint bei Sīb. I 273,9 / I 315,5 / II 207,1, wird aber von den Kommentatoren nicht erfasst und fehlt daher auch in Schaw.Ind.			
772	93 a 12	Ġarīr Nr. 27,22	عُمُرُ	b	يَا تَيْمُ
773	294 b 15 <sup>1)</sup>		وَأَعْلَانَا	w	يَا حَبِيدَا
		1) Der <i>šadr</i> in ŠŠM 292,3 / 862,7 aus b.Hiš. Muğnī (K) II 90,9 / (K <sup>2</sup> ) II 463 / (D) II 515 Nr. 842 / (B) II 108 Nr. 839 ohne Kommentar; der ganze Vers Bağd. ŠAM VII 26 Nr. 707 und a.Ḥaiyān Manḥağ 406,4. Bei Hārūn Šaw. 240,4 fälschlich als 'ağuz eingeordnet. S. noch Spit. Schaw. 421 z.St.			
774	276 a 4 <sup>1)</sup>	Ġarīr Nr. 15,70	تَحْنَانَا	b	يَا حُزْرَ
		1) Hier falsch (nach Ġāmi' bzw. Howell) <i>tiḥnānā</i> .			
775	61 b 15	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,1 / (Faiš) Nr. 1,1	الْأَبِيدُ	b	يَا دَارَ مَيْتَةٍ
776	283 b 13	Ḥuṭai'a Nr. 89,1 <sup>150</sup> / Nr. 44,1 <sup>1)</sup>	فَوَادِيهَا	b	يَا دَارَ هِنْدٍ
		1) So Sīrāfi ŠASīb. (S) II 319,-2 und Naḥḥās ŠSīb. 319 Nr. 638 / 335 Nr. 672 (A). Auch Usāma Manāzil (Dam) II 126,4 / (K) 314,2 kennt die richtige Zuweisung. Bei Sīb.: <i>ba'd as-Sa'dīyīn</i> .			
777	232 b 1 <sup>1)</sup>	'Abīd b.-Abraş Nr. 4,6	الْأَحْلَامُ	k	يَا ذَا الْمُخَوِّفُنَا
		1) «IJ I 169» bezieht sich auf den dort angeführten Mufaşşal-Vers selbst, b.Ya'īš bemerkt zu dem Vers nichts. Der Verweis auf b.Ya'īš ist also durch «Mufaşşal § 51» zu ersetzen.			
778	280 b 3	Ġarīr Nr. 15,38	وَجَرْمَانَا	b	يَا رَبَّ غَابِطِنَا
779	165 a 12	Ġailān b.Salama -Ṭaqafī <sup>1)</sup>	بَطْلَاقٍ	k	يَا رَبَّ مِثْلِكَ
		1) So Ağ. XII 46,-7 / XIII 203,3 und Ġundiġānī Farḥa 188 Nr. 121 in Polemik gegen Sīrāfi ŠASīb. (S) I 540,-1, der a.Miḥğan -Ṭaqafī als Dichter nennt. Bei b.-Anb. Aḍḍād 214,8 / 333,-4, wo der Vers anonym zitiert ist, lautet der Anfang: <i>fā-la-rubba</i> .			
780	34 a 8	Murra b.Maḥkān <sup>1)</sup>	وَالْقُرْبَا	b	يَا رَبَّةَ النَّيْتِ
		1) Başrī Ḥam. II 235 Nr. 2,2; Aş'ār -Luşūş 73,1 / I 111 V. 2.			
781	192 a 9	'Abd Allāh b.Rawāḥa <sup>1)</sup>	الدُّبَيْلُ	rğ	يَا زَيْدَ
		1) So Sīrāfi ŠASīb. (S) II 27 Nr. 347. Die Angabe bei Sīb. <i>ba'd walad Ġarīr</i> wird in Ḥiz. I 362,8 / II 303,9 zugunsten von 'Al. b.Rawāḥa zurückgewiesen, s. auch b.Hišām Sīra 794,3. Mub. Kāmil (Wr) 563,10 nennt 'Umar b. Lağa' als Dichter.			

<sup>150</sup> Spitaler notiert hierzu: Takmila VI 437 a -7 (*sfy*).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
782	238 b 3	‘Antara (Ahlw) Nr. 21,64 / (Maul) Nr. 1,64	تَحْرُمُ	k	يَا شَاةَ
783	127 a 5 <sup>1)</sup>	1) Nach Sīb., Zam. Mufaṣṣal 20,3, b.-Šağ. Amālī II 320,-5, Hiz. I 330,-10 / II 232,-3 (unter Beziehung auf Mufaṣṣal): Ḥuzaz b.Laudān. Hiz. zitiert aber auch Ağ. XV 13,-4 / XVI 199,4, wonach der Dichter Ḥālīd b.-Muhāğir (b.Ḥālīd b.-Walīd) ist. Während b.-Sīrāfī den Vers übergeht, zitiert ihn Naḥḥās ŠSīb. 215 Nr. 418 / 237 Nr. 441 anonym.	وَالْحِلْسُ	k	يَا صَاح
784	168 a 19 <sup>1)</sup>	-Rāī Nr. 51,1	خَالِقُهُ	ṭ	يَا عَجَبًا
785	a.Du‘ād Nr. 13,1 <sup>1)</sup>	1) Zuweisung nach Ağ. XV 95 / XVI 372. Vom <i>maṭla‘</i> wird sonst nur der <i>ṣadr</i> anon. zitiert, s. Ğumahī Ṭab. I 20,5; Mub. Muqtaḍab IV 215,2; Qazzāz Ḍar. 84,6 / 157,5; b.‘Uṣfūr Ḍarā‘ir 27,2. Vgl. noch Hiz. III 134,12 / VI 508,3 aus Zağğāğī Šarḥ ḥuṭbat Adab-Kātib (s. GAL S I 185,-10).	بِالنَّبَاجِ	ḥ	يَا عَدِيًّا
786	294 b 16 <sup>1)</sup>	1) Der Halbvers, ein <i>ṣadr</i> , wird von Hārūn Šaw. 582,-4 noch aus Šabbān ḤUšm. III 173,4 nachgewiesen. <sup>151</sup> Eine Ergänzung ist bislang nicht bekannt.		b	يَا عَلَقَمَ
787	52 a 9 <sup>1)</sup>	1) Vgl. Fleischer Kl.Schr. I 391,-8. – Bei Mub. Muqtaḍab IV 257,3 und Zağğāğī Lāmāt 84,6 lautet das Reimwort <i>al-waḍḍāḥi</i> . Während b.-Sīrāfī den Vers übergeht, zitiert ihn Naḥḥās ŠSīb. 223 Nr. 439 / 246 Nr. 463 anonym.	النَّفَّاحِ	ḥ	يَا لَعَطَّا فَنَا
788	104 b 23		جَارِ	b	يَا لَعْنَةَ اللَّهِ
789	20 b 10 <sup>1)</sup>	1) Hier als ‘ağuz verstanden. Naffālḥ Fihriš 71,3 versteht den Halbvers als <i>ṣadr</i> . Beide Auffassungen lassen sich durch Parallelen belegen, vgl. einerseits z.B. Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,12 / (Sel) Nr. 2,12; a.Zubaid Nr. 2,5, andererseits z.B. Huḍ. (Ksg) Nr. 92,1 / (K) II 172,5 / (Farr) II 494 Nr. 3,1; ‘Umar b.a.Rabī‘a Nr. 235,2; Muf. Nr. 15,1; b.-Sikkīt Alfāz 455,5 = Lis. XV 41,6 / XII 151 b 9 ( <i>ḥmm</i> ); b.Hišām Sīra 517,3. <sup>a)</sup> a) Auch innerhalb eines Halbverses kommt <i>yā la-qaumin</i> vor, z.B. A‘šā Nr. 36,5; Ağ. X 49,2 / XI 166,1; Ps.-Ĝāḥiḏ Maḥāsīn 281,9 / 318,-2.		ḥ	يَا لَقَوْمَ
790	109 a 20 <sup>1)</sup>	1) Den hier genannten Namen ist als weitere «Var.» hinzuzufügen: ‘Alī b.Aḥmad al-‘Urainī, Lis. XVII 101,1 f. / XIII 235 b 1 f. ( <i>šdn</i> , mit <i>ṣadr</i> des <i>šāhid</i> ), wobei dieser Name bereits in der 2. Zeile zu ‘Alī b.Ḥamza entstellt ist. Die – nicht genannte – Quelle des Lis. ist b.Barrī Tanbīḥ (Berl) 49 r 4 f., wo an beiden Stellen ‘Alī b.Aḥmad; dafür ist die <i>nisba</i> zu al-Ĝrny (?) entstellt.	وَالسَّمْرِ	b	يَا مَا أُمَيْلِحَ

<sup>151</sup> S. jetzt noch Ušmūnī ŠAlf. III 64,-1 Nr. 917 (1. Hv).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

– Für Kāmil aṭ-Ṭaqafī verweist Fischer 301 a zu 98 b 18 auf die richtige Lesung al-Muntafiqī bei Bāḥarzī (Dumya I 62 Nr. 20 / I 80 Nr. 20).<sup>152</sup> Daß stattdessen in ‘Abbāsī Ma‘āhid II 53,17 u. 18 al-Mntqy steht,<sup>153</sup> registriert Fischer 102 b 11.

791	157 b 9 <sup>d)</sup>		مُعْتَرَفًا	mns	يَا مَالٍ
-----	-----------------------	--	-------------	-----	-----------

1) Bei der Angabe Šant. I ist 335 zu streichen. – *mu‘tarifā* ist nur scheinbares Reimwort, *‘ağuz*. In Wirklichkeit handelt es sich um V. 5 und 6 einer Qaṣīde von ‘Amr b.Imra’ al-Qais al-Ḥazrağī, s. Qurašī Ğamh. 127 Mitte / 237 f. / 661, ff. (s. auch Ḥiz. II 189,-3 ff. / IV 275,-5), u.zw. um den *ṣadr* von V. 6 und den *‘ağuz* von V. 5, die in dieser Reihenfolge zu einem Ganzvers zusammengesetzt erscheinen. Šantamarī bezieht die Zuweisung Sībawaihs an al-Anṣārī irrtümlich auf einen anderen Anṣārī, der wie ‘Amr b.Imra’ al-Qais zu den Ḥazrağ gehört, nämlich ‘Amr b.al-İtnāba al-Anṣārī al-Ḥazrağī. Danach auch Naffāḥ Fihris 115 und Hārūn Šaw. 235.

792	165 b 11 <sup>d)</sup>	Umaiya b.a.-Šalt Nr. 15,1 / Nr. 71	رَاقِي	b	يَا نَفْسُ
-----	------------------------	------------------------------------	--------	---	------------

1) Obwohl in Zam. Kaššāf I 99,-1 zu Sure 2,23, wo übrigens nur der *ṣadr* zitiert ist, als Dichter Umaiya angegeben ist, ist er in ŠŠK 196,-7 anonym (‘Ilyān 82,3 identifiziert ihn). – Das Reimwort *rāqī* auch bei ‘Ask. Šin. (Kon) 347,2 / (K) 454,-10 / (Qum) 492,-1; Ṭab. Tafsīr I 365,1 / II 489,9 und Qurṭ. Ğāmi’ II 69,-7 / II 48,-11 (beide zu Sure 2,107) haben statt dessen *bāqī*.

793	197 b 12 <sup>d)</sup>		بِسَبِيلِ	t	يُحَاوَلُنْ
-----	------------------------	--	-----------	---	-------------

1) Bei Lane nur der *ṣadr*. Die Quelle des Lisān ist Muḥkam VII 248 a 1 (*dmğ*).

794		‘Idār b.Durra aṭ-Ṭāṭī <sup>d)</sup>	كِيَالْمَعَارِيدِ	b	يُحَجُّ
-----	--	-------------------------------------	-------------------	---	---------

1) Diesen Namen nennt b.Barrī Tanbīh I 197 b -4 zu Šiḥāḥ (I 304 b 9) *ḥğğ* > Lis. III 51,-5 / II 228 b 11. Er findet sich ferner in Lis. XI 225,1 / IX 313 b 8 (*lğf*). Da die hierfür in Frage kommenden Quellen Šiḥāḥ (IV 1425 b -4) und Muḥkam (VII 301 a -9) sind, die beide den Vers anonym zitieren, dürfte auch in dem vorliegenden Fall die Ergänzung des Namens auf den für die Wurzel *lğf* nicht erhaltenen b.Barrī zurückzuführen sein. – Nun heißt es aber bei b.Duraid, Ğamh.<sup>1</sup> I 49 a -6 (*ḥğğ*): *wa-qāla l-āḥaru – ‘Iyāḍ b.Durra aṭ-Ṭāṭī – wa-yuqālu: ‘Idār*. Diese Angabe geht auf den Hsg. F. Krenkow zurück, der über seine Quelle für den Namen ‘Iyāḍ keine Auskunft gibt.<sup>a)</sup> Ebenso unklar ist b.Ḥamza Tanbīhāt 138,2, wo der Name ‘Iyāḍ b.Durra aṭ-Ṭāṭī in Klammern steht, also Zusatz des Hsg. Maimanī ist. Die zugehörige Fn. erklärt den in Lis. s.r. *lğf* stehenden Namen ‘Idār einfach als *taṣḥīf* für ‘Iyāḍ. Andere Stellen, an denen eine eindeutige Verbindung des *šāhid* mit ‘Iyāḍ b.Durra aṭ-Ṭāṭī bestünde, sind mir nicht bekannt. Zum Dichter selbst s. Marzb. Mu‘ğam 269,7 / 113,4; vgl. a.Zaid Nawādir 64,-3 / 271,4. (Marzubānī nennt ihn *islāmī*, a.Zaid *ğāhili*.) – Der Vers wird sehr oft zitiert, eine Auswahl von Belegstellen findet sich in WKAS II 244 b 1 ff.

a) in Ğamh.<sup>2</sup> I 86 b 3 *wa-qāla l-āḥaru*.

<sup>152</sup> Die von Spitaler verwendete Edition – er gibt an «Ḥalab 1930, 27-29» – konnte nicht nachgeprüft werden.

<sup>153</sup> In der zweiten Edition steht III 167,5 und 6 allerdings aṭ-Ṭaqfī statt al-Mntqī – als Verbesserung des Herausgebers.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
795				w	يَحُوسُ قَبِيلَةَ <sup>1)</sup>
1)		Dieser anonym überlieferte <i>ṣadr</i> findet sich in: ‘Ain III 271,-8 ( <i>ḥws</i> ) > Muḥaṣṣaṣ VI 192,-1; Muḥkam III 368 b 9 > Lis. VII 359,-2 / VI 59 a 15. Damit ist zu vergleichen ein – in Tahdīb II 386 a 5 ( <i>mr</i> ) = Lis. VI 284,13 / IV 606 b 1 ohne Bestätigung Ğarīr (Dīw. [Anh] 1034 Nr. 68) zugeschriebener – Vers, den ich zunächst nach Šiḥāḥ IV 1423 b 6 ( <i>kff</i> ) = Muḥkam VI 415 a -8 ( <i>kff</i> ) > Lis. XI 217,8 / IX 306 a -4 = ‘Ubāb (Fā’) 543,8 ( <i>kff</i> ) zitiere: <i>nağūsu ‘imāratan wa-nakuffu uḥrā * lanā ḥattā yuğāwizahū dalīlu</i> . S. noch a. ‘Ubaid Ğar.-ḥad. III 404,-7 ( <i>ğws</i> ) > Tahdīb XI 139 a -5 > Lis. VII 343,9 / VI 43 b -7. In den zum Lemma <i>kff</i> und <i>ğws</i> erwähnten Quellen ist auch dieser Vers anonym zitiert. <sup>154</sup>			
796	78 b 18	an.	وَتُضْهِدَا <sup>1)</sup>	k	يَدَيَانِ
1)		Der <i>ma‘a kaṭrati tadāwulihī fi kutubi l-luğati wa-n-naḥwi</i> (Ḥiz. III 349,14 / VII 482,-5) anonyme Vers wird auch mit dem Reimwort <i>wa-tuḥarā</i> – so b.-Šağ. Amālī II 35,-4 – oder <i>wa-tuḥdamā</i> – so Šiḥāḥ VI 2540 a 9 ( <i>ydy</i> ) – zitiert, s. Schaw.Ind 117 a 8 bzw. 249 a 3. Bei ib. 78 b 18 ist zu IJ I die Seitenzahl 601 zu ergänzen, auf der der Vers zum erstenmal erscheint. – Für den Reim <i>wa-tuḥhadā</i> entscheidet sich b.Barrī Tanbīh (Berl) 246 v -3 unter Berufung auf Sīrāfīs Sīb.-Komm. – s. Sīb. (K) II 33 Rand -9 – «und andere».			
797		‘Antara <sup>1)</sup>	خَشِبْ	mtq	يُدَبِّبُ
1)		a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 144,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 206,-2 / (K) I 218,6. Bei ‘Antara (Ahlw) Nr. 3,3 und (Maul) Nr. 22,3 lautet der Anfang <i>taḍā’aba</i> .			
798	97 b 11	Zaid al-Fawāris; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 737,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 732,-8 / (K) IV 103,-3	أَتَغَيِّرُ	t	يَرَانِي
799	136 a 9	Su‘dā bint aš-Šamardal <sup>1)</sup> al-Ğuhanīya; Ašm. Nr. 46,14 / 27,14	التَّبَعُ	k	يَرِدُ
1)		Zum Namen der Dichterin vgl. b.Barrī Tanbīh II 108 a 9 ff. ( <i>ḥḍr</i> ) und Lis. V 275,6 / IV 199 b 11. Zu dem dortigen Ğāḥiḥ-Zitat s. Ḥay. V 160,11 / V 554,5. – Bei Fārābī DA I 324 a -1, Muf. 212,6 und Maqāyīs I 363,2 ( <i>tb</i> ), II 76,-3 ( <i>ḥḍr</i> ) <sup>a)</sup> anonym mit <i>qāla, qaul aš-šā’ir</i> . In Šiḥāḥ III 1190 b -7 ( <i>tb</i> ) wird der Vers a.Ḍu‘aib zugeschrieben, vermutlich aufgrund einer Verwechslung mit a.Ḍu‘aib Nr. 1,61, dessen Reimwort <i>Tubba’u</i> lautet. In Lis. IX 379,3 bzw. 13 / VIII 30 b -13 bzw. 31 a 8 ( <i>tb</i> ) sind die Verhältnisse nach Muḥkam II 43 b -3 ( <i>qālat al-Ğuhainīya</i> ) bzw. 44 a 5 ( <i>qaul a.Ḍu‘aib</i> ) richtiggestellt. – Mit dem abweichenden <i>ṣadr * naridu l-miyāha qadīmatan wa-ḥadīṭatan *</i> findet sich der Vers auch in ‘Ain II 79,-7 ( <i>tb</i> ), u.zw. al-Farazdaq zugeschrieben. – Schließlich sei noch erwähnt, daß Raba’ī Niḏām 111,14 = 189,-3 / 147,7 = 224,8 Lailā al-Aḥ-yaliya als Dichterin nennt.			
a)		Hier Fn. 5 wird der Vers aufgrund einer Verwechslung dem Mufaḍḍalīyāt-Dichter al-Ḥādira aḍ-Ḍubyānī zugeschrieben (Metrum zwar <i>kāmīl</i> , aber Reim -3rī!).			

<sup>154</sup> Der Text dieser Anmerkung fand sich nicht im für die übrigen Versanfänge ausgearbeitet vorliegenden Manuskript; er wurde Spitalers Materialsammlung zu diesem Aufsatz entnommen und ergänzt.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
800	194 a 11	Imrlq.; (Ahlw) Nr. 48,52 / Mu'all. (Arn) 26 V. 57 / (Lyll) 22 V. 58 / b.-Anb. ŠSab' 87 V. 58	المُثَقَّلِ	ṭ	يَنْزِلُ
801	32 a 9	'Abd ar-Raḥmān b.Asad al-Asadī; Buḥt. Ḥam. Nr. 434 / 137,-5 <sup>1)</sup>	ذَهَابًا	w	يَسْرُ
1) Hier lautet der <i>šadr</i> : <i>yawaddu l-mar'u lau nafida l-layālī</i> .					
802		A'šā Nr. 6,15	مُكْتَهَلُ	b	يُضَاحِكُ
803	195 a 12	Imrlq.; (Ahlw) Nr. 48 V. 66 / Mu'all. (Arn) 31 V. 71 / (Lyll) 26 V. 72 / b.- Anb. ŠSab' 100 V. 72	المُفْتَلِ	ṭ	يُضِيءُ
804	175 b 12	Labīd (Br) Nr. 39,49 / (Kuw) Nr. 26,50	فَشَلُ	rm	يُغْرَقُ
805	195 a 15	Ḥassān b.Ṭ. (H) 17,1 / ('Ar) Nr. 13,12	المُقبَلِ	k	يُغشَوْنَ
806	206 a 14	Umaiya b.a.'Ā'id; Hud. (Ksg) Nr. 92,42 / (Farr) II 504 Nr. 3,42	وَأَنْسِحَالِ	mtq	يُعْضُ
807	231 b 7	-Farazdaq u.a. <sup>1)</sup>	يَيْتَسِمُ	b	يُغْضِي
1) Neben den Angaben in Sch.Ind. (auch ib. 308 b 1) s. Bağd. ŠAM V 311-323 und vgl. Hell Lob- lied 372 V. 6.					
808	266 a 9	Ġābir b.(aṭ-)Ṭa'lab -Ġarmī; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 482,2 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 560,5 / (K) III 134,11	بِأَمِينِ	ṭ	يَقُولُ أَنْتَصِحْنِي <sup>1)</sup>
1) So Lane 2801 c -9 (nur <i>šadr</i> ) nach Tāğ; Tāğ II 238,-16 / VII 179 a 7 < Lis. III 455,10 / II 616 a 2 ( <i>nṣh</i> ), aber <i>taqūlu</i> ; bei b.Barrī Tanbīh I 276 b -2, der Quelle des Lisān, jedoch <i>fa-qultu</i> , und in Takmila II 119 a -8 <i>fa-qāla</i> . Ganz anderer Wortlaut des <i>šadr</i> in Baṣrī Ḥam. II 222 Nr. 321: <i>ya-</i> <i>qūlūna ḥabbirnā fa-anta amīnuhā</i> . – Im 'ağuz haben Lisān und Tāğ <i>ḥabbartuhā</i> , b.Barrī Tanbīh und Takmila dagegen <i>ḥabbartuhū</i> wie in Ḥam. In Baṣrī Ḥam. statt dessen <i>ḥabbartuhum</i> ; in Buḥt. Ḥam. Nr. 755 V. 3 / 225,3 <i>nabba'tuhū</i> .					
809		-Farazdaq od. -Ḥazīn -Laiṭī; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 709,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 710,-9 / (K) IV 82,-3 <sup>1)</sup>	يَسْتَلِمُ	b	يَكَادُ يُمْسِكُهُ
1) Vgl. Hell Loblied 372 V. 3.					
810	189 a 1	Uḥaiḥa b.-Ġ. Nr. 12,1 <sup>1)</sup>	يَعْذِلُ <sup>2)</sup>	mtq	يُلُومُونِي <sup>3)</sup>
1) Den Quellenangaben im Dīw. ist hinzuzufügen: Bağd. ŠAM VI 133,3 (V. 1-5,7) aus a.Ḥanīfa Nabāt. 2) Bei Farrā' Ma'ānī I 316,3 und Schaw.Ind. 224 b 16 <i>alwamu</i> . 3) Bei Marzq. Azmina II 335,-7 / II 405,-1 <i>la-qad lāmanī</i> .					

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
811		Lis. XVII 297,-7 / XIII 410 b 3 ( <i>m'n</i> ) <sup>1)</sup> > Tāğ IX 347,12 / XXXVI 181 a 5	اعْتَرَاهُ	w	يَمِجُّ
		1) Der Vers stammt wie der vorhergehende aus b.Barrī Tanbīh (Berl) 78 r 4 f., wobei zu beachten ist, daß der <i>šadr</i> in Übereinstimmung mit Farrā' Ma'ānī III 295,13 <sup>155</sup> > Ṭab. Tafsīr <sup>1</sup> XXX 175,17 (zu S. 107,6) bzw. Fārābī DA I 373 a 7 > Şiḥāḥ VI 2205 a 4 > Lis. XVII 297,5 / XIII 410 a 5 (wo nur der <i>šadr</i> ) bei b.Barrī und Muḥkam II 145 a 6 (= Muḥaṣṣaṣ IX 121,2) auf <i>šabban</i> endet, während in Lis. (und Tāğ) aus ungenannter Quelle dafür <i>mağğan</i> steht (in Paronomasie zum Versbeginn <i>yamuğğū</i> ). <sup>a)</sup>			
		a) So auch bei Šarīšī ŠMaq. II 156,9 (39. <i>maq.</i> Anf.), wo als Quelle a.Ḥanīfa angegeben ist.			
812	245 b 10	Zuhair (Ahlw) Nr. 16,17 / (K) 14,-1	وَمُبْرَمٍ	ṭ	يَمِينًا
813	236 a 18 <sup>1)</sup>	'Antara; (Ahlw) Nr. 21,39 / (Maul) Nr. 1,39 / Mu'all. (Arn) 155 V. 33 / (Lyll) 97 V. 34 / b.-Anb. ŠSab' 332 V. 34	المُكْدَمِ	k	يَنْبَاعُ
		1) In Schaw.Ind. ergänze Lane 275 c wie in 236 a 16.			
814	25 b 21 <sup>1)</sup>		خَصْبٍ	k	يَنْهَوْنَ
		1) Der <i>šadr</i> wird in Zam. Kaššāf I 127,-2 zu S. 2,36 und IV 396,-2 zu S. 51,9 anonym ohne 'ağuz zitiert. In ŠŠK wird aber der Halbvers auf zweierlei Weise ergänzt: 20,9 (zu S. 2,36) erscheint er als 'ağuz und wird durch einen <i>šadr</i> – <i>yamšūna rasman fauqa qunnatihī</i> – ergänzt, und 43,6 (zu S. 51,9) erscheint er als <i>šadr</i> und wird durch einen 'ağuz – <i>miṭla l-mahā yarta'na fi ḥiṣbi(n)</i> – ergänzt. Während letztere Kombination sonst nirgends belegt scheint, findet sich erstere noch bei b.Qut. Ma'ānī 382,-6; Mufaḍḍal Fāḥir 177,4 / 217,6; b.-Anb. Zāhir II 20,6; dazu Lis. XX 221,4 / XV 346 a -3 ( <i>nhy</i> ) aus unbekannter Quelle. <sup>156</sup> – Statt <i>rasman</i> ist mit den anderen Quellen <i>duzman</i> zu lesen; statt <i>qunnatihī</i> haben die anderen Quellen <i>qubbatihī</i> . Statt <i>yamšūna</i> und <i>yanhauna</i> hat Fāḥir <i>yamšīna</i> und <i>yanhaina</i> ; Zāhir falsch <i>yunhauna</i> .			
815		'Ain IV 160,-3 ( <i>hlğ</i> ) = Asās I 244 b -8; <sup>157</sup> Marzq. ŠḤam. I 47,-2 (A)	كَالْبَعِيرِ	w	يُنُوءُ
816		'Alqama (Ahlw) Nr. 13,26 / Muf. Nr. 120,28	الرُّومِ	b	يُوحَى
817	168 b 7	Umaiya b.a.-Şalt Nr. 40,12 / Nr. 68,16	يُؤَافِقُهَا	mns	يُوشِكُ

<sup>155</sup> Spitaler notiert hier den Beleg b.-Anb. Zāhir I 416,-2.

<sup>156</sup> Der zweite Halbvers lautet hier jedoch: *yanhauna 'an aklin wa-'an šurbin*; s. Sch.Ind. 26 a 17.

<sup>157</sup> Hier ergänzt Spitaler am Rand den Dichternamen Muhalhīl.



# Anhang

Literaturverzeichnis	90
<i>Arabische Quellen</i>	90
<i>Sekundärliteratur</i>	120
Abkürzungen für Institute, Reihen, Zeitschriften	125
Weitere Abkürzungen	126
Dichterindex	127
<i>Namentlich unbezeichnete Dichter</i>	132
Reimindex	133
Konkordanz	146

## Literaturverzeichnis

Zu jeder Quelle sind nach doppeltem Schrägstrich die Versnummern genannt, in denen aus dem Werk, zum Teil auch mehrfach, zitiert wird.

Nicht zur Verfügung standen die folgenden Quellen: b.-Aṭīr (Kairo 1373) zu Nr. 242; Baiḍāwī Anwār (Ist. 1203) zu Nr. 446; b.Hiš. Muḡnī (K<sup>2</sup>); Ma'arrī Siqṭ zu Nr. 635; Rāḡib Muḡ. in der Ed. Kairo 1326; ŠŠK (1307) zu Nr. 628; der in den Schaw.Ind. verwendete ŠŠŠuḍ. in der Ed. Kairo 1291; Usāma Manāzil (Hs) zu Nr. 738. Belege daraus konnten folglich nicht nachgeprüft werden.

### Arabische Quellen

- Afwah – *Šīr al-Afwah al-Audī*, in: Maimanī Ṭar.Ad. 5-24 // 527
- Aḡ. – a.l-Faraḡ 'Alī b.al-Ḥusain al-Iṣbahānī: *al-Aḡānī*, Bd.I-XX, Nachdr. Beirut 1390/1970 von Būlāq 1285 / Bd. I-XXIV, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo: Dār al-Kutub 1927-79 // 24, 77, 92, 181, 249, 277, 374, 390, 395, 471, 477, 570, 610, 637, 741, 767, 779, 783, 785, 789
- b.Aḡmar – *Šīr 'Amr b.Aḡmar al-Bāhilī*, ed. Ḥusain 'Aṭwān, Damaskus: Maḡma' al-Luḡa al-'Arabīya o.J. [um 1970] // 239, 312, 334, 551
- Aḡwaṣ – *Šīr al-Aḡwaṣ al-Anṣārī*, (Sām): ed. Ibrāhīm as-Sāmarrāī, Naḡaf 1388/1969 / (K): ed. 'Ādil Sulaimān Ġamāl, Kairo 1390/1970 // 326, 769
- Aḡfaṣ Iḡt. – al-Aḡfaṣ al-Aṣḡar: *Kitāb al-iḡṭiyārīn*, ed. Faḡr ad-Dīn Qabāwa, Damaskus: Maḡma' al-Luḡa al-'Arabīya 1394/1974 // 167, 306, 547, 680, 689
- Aḡfaṣ Ma'ānī – al-Aḡfaṣ al-Auṣaṭ: *Ma'ānī l-Qur'ān*, ed. Fā'iz Fāris, Bd. I-II, Kuwait<sup>2</sup> 1401/1981 // 246, 266, 291, 312, 355
- Aḡṭal – *Šīr al-Aḡṭal riwāyat a.'Abd Allāh Muḡ. b.al-'Abbās al-Yazīdī 'an a.Sa'id as-Sukkarī*, (Šlḡ): ed. A. Šālihānī, Nachdr. Beirut 1969 von 1891 / (Qb): ed. Faḡr ad-Dīn Qabāwa, Bd. I-II, Aleppo 1390-1/1970-1 // 6, 148, 150, 185, 499, 684, 700
- Aidamur Durr – Muḡ. b.Saif ad-Dīn Aidamur: *Durr al-farīd wa-bait al-qaṣīd*, Facs. ed. by Fuat Sezgin, Bd. I-VII, Frankfurt a. M. 1408-18/1988-97 (Publications of the Institute for the History of Arabic-Islamic Science, Series C, Facsimile Editions, 45) // 357, 471, 511, 605, 744
- Alf Laila – (Hab): *Tausend und Eine Nacht, arabisch*. Nach einer Handschrift aus Tunis, Bd. I-VIII: hrsg. v. Maximilian Habicht, Bd. IX-XII: fortgesetzt von Heinrich Leberecht Fleischer, Breslau 1825-43 / (Būl): *Alflaila wa-laila – The book of a thousand and one night*, reprinted on an original copy of the Bulaq edition of 1252 a.h., Bd. I-II, Nachdr. Bagdad o.J. [ca. 1965] // 18

- Āmidī Mu'talif – al-Āmidī: *al-Mu'talif wa-l-muhtalif*, ed. Fritz Krenkow, Kairo 1354 (zus. mit Marzb. Mu'ğam) / ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāğ, Kairo 1381/1961 // 272, 432, 643, 720, 738
- b.-Anb. Aḍḍād – a.Bakr Muḥ. b.al-Qāsim al-Anbārī: *Kitābo-l-Adhdād sive Liber de vocabulis arabicis quae plures habent significationes inter se oppositas*, ed. M.Th. Houtsma, Lugduni Batavorum 1881 / *al-Aḍḍād*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kuwait 1960 (T'A 2) // 427, 767, 779
- b.-Anb. Inṣāf – a.l-Barakāt 'Abd ar-Raḥmān b.Muḥ. b.a.Sa'īd al-Anbārī: *al-Inṣāf fī masā'il al-ḥilāf bain an-naḥwīyīn al-baṣrīyīn wa-l-kūfyīn – Die grammatischen Streitfragen der Basrer und Kufer*, ed. Gott-hold Weil, Leiden 1913 // 207, 506, 531, 560
- b.-Anb. Muḍakkar – a.Bakr Muḥ. b.al-Qāsim al-Anbārī: *al-Muḍakkar wa-l-mu'annaṭ*, ed. Ṭāriq 'Abd 'Aun al-Ğannābī, Bagdad 1978 (ITI 33) // 113, 238, 324, 441, 724, 741
- b.-Anb. Šsab' – ... : *Šarḥ al-qaṣā'id as-sab' aṭ-ṭiwāl al-ğāhiliyāt*, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo 1963 (D'A 35) // 45, 108, 110, 183, 194, 201, 214, 216, 259, 278, 300, 302, 360, 407, 408, 415, 421, 442, 454, 476, 498, 569, 623, 637, 644, 800, 803, 813
- b.-Anb. Waqf – ... : *Īdāḥ al-waqf wa-l-ibtidā' fī Kitāb Allāh 'azza wa-ğalla*, ed. Muḥyī d-Dīn 'Abd ar-Raḥmān Ramaḍān, Bd. I-II, Damaskus: Mağma' al-Luġa al-'Arabīya 1390/1971 // 222, 445
- b.-Anb. Zāhir – ... : *az-Zāhir fī ma'ānī kalimāt an-nās*, ed. Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin, Bd. I-II, Bagdad 1399/1979 // 238, 242, 266, 283, 332, 374, 404, 410, 414, 471, 811, 814
- b.-Anb. Zīna – a.l-Barakāt b.al-Anbārī: *Zīnat al-fuḍalā' fī l-farq bain aḍ-ḍād wa-z-zā'*, ed. Ramaḍān 'Abd at-Tauwāb, Beirut 1391/1971 // 40
- Arāğīz Muq. – Muḥ. Yaḥyā Zain ad-Dīn: «Arāğīz al-muqillīn», in: MML'AD 57 (1982) 150-172, 427-445, 615-638, 59.1 (1984) 389-409, 790-795, 68 (1993) 251-273, 70 (1995) 256-282 // 599
- Asās – Ğār Allāh Maḥmūd b.'Umar az-Zamaḥšārī: *Asās al-balāġa*, Bd. I-II, Kairo 1341/1922 // 20, 162, 249, 286, 313, 337, 384, 392, 409, 414, 594, 747, 815
- Astar. Ššāf. – Raḍī ad-Dīn al-Astarābādī: *Šarḥ Šāfiyat b.Ḥāğib (ma' šarḥ šawāhidihī li-'Abd al-Qādir al-Bağdādī)*, edd. Muḥ. Nūr al-Ḥasan u. Muḥ. az-Zafzāf u. Muḥ. Muḥyī d-Dīn 'Abd al-Ḥamīd, Bd. I-IV, Kairo 1358 // 280, 318, 685
- Aswad b.Ya'fur (= A'šā Nahšal) – *Dīwān al-Aswad b.Ya'fur*, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad 1390/1970 (SKT 15) // 666
- a.-Aswad – *Dīwān a.l-Aswad ad-Du'alī*, ed. 'Abd al-Karīm ad-Duğailī, Bagdad 1373/1954 / ed. Muḥ. Ḥasan Āl Yāsīn, Bagdad 1384/1964 (Nafā'is al-maḥṭūṭāt 2) // 768
- A'šā – Gedichte von 'Abū Baṣīr Maimūn ibn Qais al-'A'šā nebst Sammlungen von Stücken anderer Dichter des gleichen Beinamens und von al-Musayyab ibn 'Alas, ed. Rudolf Geyer, London 1928 (GMS N.S. VI) // 12, 48, 100, 105, 129, 132, 157, 182, 185, 187, 188, 225, 260, 267, 298, 310, 345, 348, 387, 391, 413, 435, 451, 468, 571, 607, 628, 649, 668, 698, 716, 742, 749, 789, 802
- A'šā Bāhila – in: A'šā, p. 266-69 // 168

- Ašā Hamdān – in: Ašā, p. 311-43 // 530
- Ašā Nahšal (= al-Aswad b.Ya'fur) – in: Ašā, p. 293-310 // 383
- Ašā Rabī'a – in: Ašā, p. 276-82 // 623
- Ašā Ṭarūd – in: Ašā, p. 284-285 // 142
- Aš'ār -Lušūš – 'Abd al-Mu'īn al-Mallūhī: «Aš'ār al-lušūš wa-aḥbāruhūm», in: MML'AD 59 (1984) 68-78 / Bd. I-III, Beirut<sup>2</sup> 1993 // 460, 780
- Ašhab b.Rumaila – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «al-Ašhab b.Rumaila», in: MMM'A 1 (1982) 179-208 // 642
- Ašm. – *Sammlungen alter arabischer Dichter, I. Elačma'ijjāt nebst einigen Sprachqačāiden*, ed. W. Ahlwardt, Berlin 1902 / *al-Ašma'iyāt*, edd. Aḥmad Muḥ. Šākīr u. 'Abd as-Salām Hārūn, Kairo 1375/1955 (Dīwān al-'arab 2) // 146, 160, 270, 396, 419, 547, 595, 605, 612, 718, 799
- b.-Aṭīr Nih. – Mağd ad-Dīn a.s-Sa'ādāt al-Mubāarak b.Muḥ. b.al-Aṭīr: *an-Nihāya fī ġarīb al-ḥadīṭ wa-l-aṭar*, Bd. I-IV, Kairo 1311 // 61
- b.-Aṭīr Usd – 'Izz ad-Dīn a.l-Ḥasan 'Alī b.al-Aṭīr: *Usd al-ġāba fī ma rīfat aš-šaḥāba*, Bd. I-V, Teheran 1280 / ed. Ḥalīl Ma'mūn Šīhā, Bd. I-V, Beirut 1418/1997 // 318
- A'war -Šannī – *Dīwān al-A'war aš-Šannī, Bišr b.Munqid (al-qarn al-auwal al-ḥiğrī)*, ed. as-Saiyid Ḍiyā' ad-Dīn al-Ḥaidarī, Beirut 1419/1999 // 618
- Azharī ŠTašrīḥ – Ḥalīd b.'Abdallāh al-Azharī: *Šarḥ at-Tašrīḥ 'alā t-Tauḍīḥ*, Bd. I-II, Kairo 1344/1925 // 328, 361
- 'Abbās b.-Aḥnaf – *Šarḥ dīwān al-'Abbās b.al-Aḥnaf*, ed. 'Abd al-Mağīd al-Mullā, Bagdad 1947 / *Dīwān [...]*, ed. 'Ātika al-Ḥazrağī, Kairo 1373/1954 // 767
- 'Abbās b.Mirdās – *Dīwān al-'Abbās b.Mirdās as-Sulamī*, ed. Yaḥyā al-Ġubūrī, Bagdad: Wizārat aṭ-Ṭaqāfa wa-l-Ilām 1388/1968 (SKT 8) // 2, 22
- 'Abbāsī Ma'āhid – 'Abd ar-Raḥīm b.Aḥmad al-'Abbāsī: *Ma'āhid at-tašṣīṭ 'alā šawāhid at-Talḥīš*, Bd. I-II, Kairo 1316 / ed. Muḥ. Muḥyī d-Dīn 'Abd al-Ḥamīd, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1367/1947 // 47, 371, 482, 684, 790
- 'Abd Allāh b.H. – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «'Abd Allāh b.Hammām as-Salūlī», in: MM'I 37.4 (1407/1986) // 94, 180
- 'Abd Allāh b.M. – Šī'r 'Abd Allāh b.Mu'āwiya, ed. 'Abd al-Ḥamīd ar-Rādī, Beirut 1396/1976 // 505
- 'Abd Allāh b.Z. – Šī'r 'Abd Allāh b.az-Zibā'rā, ed. Yaḥyā al-Ġubūrī, Beirut<sup>2</sup> 1401/1981 // 373
- b.'Abd-Barr Bahğā – a.'Umar Yūsuf b.'Abd Allāh b.'Abd al-Barr an-Namarī: *Bahğat al-mağālis wa-uns al-muğālis*, ed. Muḥ. Mursī al-Ḥulī, Bd. I-II, Kairo 1962, 1973 // 61, 371

- b.‘Abd R. ‘Iqd – b.‘Abd Rabbih: *al-‘Iqd al-farīd*, edd. Aḥmad Amīn u. Aḥmad az-Zain u. Ibrāhīm al-Ibyārī u. ‘Abd as-Salām Hārūn, Bd. I-VII, Kairo 1940-53 // 272, 371, 393, 471, 477
- ‘Abda – Ši‘r ‘Abda b.aṭ-Ṭabīb, ed. Yaḥyā al-Ġubūrī, Bagdad 1391/1971 // 404, 450, 554
- ‘Abīd b.-Abraṣ – *The Dīwāns of ‘Abīd Ibn al-Abraṣ, of Asad, and ‘Āmir Ibn aṭ-Ṭufail, of ‘Āmir Ibn Ṣa‘ṣa‘ah*, ed. Charles Lyall, Leyden-London 1913 (GMS XXI) // 468, 591, 777
- ‘Adī b.-Riqā‘ – *Dīwān šī‘r ‘Adī b.ar-Riqā‘ al-‘Āmilī*, ‘an a.l-‘Abbās Aḥmad b.Yaḥyā Ṭa‘lab, edd. Nūrī Hammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Ṣāliḥ aḍ-Ḍāmin, Bagdad: al-Mağma‘ al-‘ilmī al-‘Irāqī 1407/1987 // 185, 354, 630
- ‘Adī b.Zaid – *Dīwān ‘Adī b.Zaid al-‘Ibādī*, ed. Muḥ. Ğabbār al-Mu‘aibid, Bagdad 1385/1965 (SKT 2) // 13, 66, 181, 448, 519
- ‘Ain – a.‘Abd ar-Raḥmān al-Ḥalīl b.Aḥmad al-Farāhīdī: *al-‘Ain*, edd. Maḥdī al-Maḥzūmī u. Ibrāhīm as-Sāmarrāī, Bd. I-VIII, Bagdad 1400-6/1980-5 (Silsilat al-ma‘āğim wa-l-fahāris 16, 43, 41, 43, 49, 47, 50, 56) // 118, 181, 197, 266, 281, 283, 286, 315, 320, 371, 409, 522, 535, 551, 758, 795, 799, 815
- ‘Ainī Maq. – al-‘Ainī: *al-Maqāṣid an-naḥwīya*, am Rand von: Ḥiz.<sup>1</sup> // 9, 15, 43, 52, 65, 67, 75, 272, 291, 336, 390, 404, 471, 536, 586, 613, 714, 716, 720
- ‘Alawī Mawāsīm – Ğa‘far b.as-Saiyid Muḥ. al-Baitī al-‘Alawī [as-Saqqāf]: *Mawāsīm al-adab wa-āṭār al-‘ağam wa-l-‘arab*, Kairo 1326/[1908] // 451
- ‘Alī b.-Ğahm – *Dīwān ‘Alī b.al-Ğahm*, ed. Ḥalīl Mardam, Beirut<sup>2</sup> 1369/1949 // 620
- ‘Alī b.a.Ṭālib – *Dīwān ‘Alī b.a.Ṭālib*, (Bq): Būlāq 1251/1835 / (Bt): Bagdad-Beirut o.J. // 61, 74, 166
- ‘Alqama – (Ahlw): Six Poets, 103-114 / (Ch): *‘Alqama Ben ‘Abada – Dīwān*, edité par Mohammed Ben Cheneb, Alger-Paris 1925 (Bibliotheca Arabica) / (Qab): *Dīwān ‘Alqama al-Faḥl bi-šarḥ al-‘A‘lam aš-Šantamarī*, edd. Luṭfī aš-Šaqqāl u. Durriya al-Ḥaṭīb u. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Aleppo 1389/1969 (Kunūz aš-šī‘r al-‘arabī 1) // 215, 346, 417, 431, 437, 680, 689, 816
- a.-‘Amaital Maṭūr – a.l-‘Amaital al-‘A‘rābī: *al-Maṭūr – Das Buch der Wörter mit gleichem Laut und verschiedener Bedeutung*, ed. F. Krenkow, London 1925 // 270, 464, 552
- ‘Āmilī Kaškūl – Muḥ. Bahā’ ad-Dīn al-‘Āmilī: *al-Kaškūl li-ḥātimat al-udabā’ wa-ka bat aṣ-zurafā’*, Kairo 1316 / *al-Kaškūl al-kāmil*, ed. Muḥ. as-Saiyid ‘Alī Baḥr al-‘Ulūm, Bd. I-IV, Beirut<sup>2</sup> 1403/1983 // 684
- ‘Āmir b.-Ṭufail – *The Dīwāns of ‘Abīd Ibn al-Abraṣ, of Asad, and ‘Āmir Ibn aṭ-Ṭufail, of ‘Āmir Ibn Ṣa‘ṣa‘ah*, ed. Charles Lyall, Leyden-London 1913 (GMS XXI) // 164, 340, 351, 393, 541
- ‘Amr b.-Ahtam – Ši‘r (az-Zibriqān b.Badr wa-)‘Amr b.al-Ahtam, ed. Su‘ūd Maḥmūd ‘Abd al-Ğābir, Beirut: Mu‘assasat ar-Risāla 1404/1984 // 154
- ‘Amr b.Aḥmar – Ši‘r ‘Amr b.Aḥmar al-Bāhilī, ed. Ḥusain ‘Aṭwān, Damaskus: Mağma‘ al-Luğa al-‘Arabīya [1970] // 104

- ‘Amr b.Barr. – Reinhard Weipert: «Studien zu ‘Amr b.Barrāqa al-Hamdānī», in: *Studia Arabica et Islamica, Festschrift for Iḥsān ‘Abbās*, Beirut: American University 1981, 473-485 // 744
- ‘Amr b.K. Mu‘all. – s. Mu‘all. (Arn) / (Lyll) // 108, 110, 194, 569, 743
- ‘Amr b.M. – Ši‘r ‘Amr b.Ma‘dīkarib az-Zubaidī, ed. Muṭā‘ aṭ-Ṭarābīšī, Damaskus: Mağma‘ al-Luğa al-‘Arabīya 1394/1974 // 55, 701
- ‘Amr b.Q. – *The Poems of ‘Amr Son of Qamī‘ah of the Clan of Qais Son of Tha‘labah, a Branch of the Tribe of Bakr Son of Wā‘il*, ed. Charles Lyall, Cambridge 1919 // 394
- ‘Amr b.Š. – Ši‘r ‘Amr b.Ša‘s al-Asadī, ed. Yaḥyā al-Ğubūrī, Nağaf 1976 // 697
- ‘Antara – (Ahlw): *Six Poets*, p. 33-52, App. p. 178-83 / (Maul): *Dīwān ‘Antara*, ed. al-Maulawī, Kairo 1964 // 606, 782, 797, 813
- ‘Antara Mu‘all. – s. Mu‘all. (Arn) / (Lyll) / b.-Anb. ŠSab‘
- b.‘Aqīl ŠAlf. – Bahā‘ ad-Dīn ‘Abd Allāh b.‘Abd ar-Raḥmān b.‘Aqīl: *Šarḥ Alfīyat b.Mālik*, am Rand: *as-Suyūtī’s al-Bahğa al-marđīya fī šarḥ al-Alfīya*, Kairo 1344 // 471
- ‘Arğī – *Dīwān al-‘Arğī riwāyat ... ‘Uṭmān b.Ğinnī*, edd. Ḥiḍr aṭ-Ṭā‘ī u. Rašīd al-‘Ubaidī, Bagdad 1375/1956 // 64, 170, 395, 479
- b.‘Asākir Ta‘r.Dimašq – b.‘Asākir: *Ta rīḥ Madīnat Dimašq*, Bd. I, ed. Šalāḥ ad-Dīn al-Munağğid, Damaskus: al-Mağma‘ al-‘ilmī al-‘Arabī 1371/1951 // 111
- ‘Ask. Amṭāl – a.Hilāl al-Ḥasan b.‘Abd Allāh al-‘Askarī: *Ğamharat al-amṭāl*, am Rand von Maid. Amṭāl, Kairo 1310 / edd. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm u. ‘Abd al-Mağīd Qaṭāmiš, Bd. I-II, Kairo 1384/1964 // 9, 340, 709
- ‘Ask. Ma‘ānī – ... : *Dīwān al-ma‘ānī*, Bd. I-II, Kairo: Maktabat al-Qudsī 1352 // 544, 572
- ‘Ask. Maṣūn – a.Aḥmad al-Ḥasan b.‘Abd Allāh al-‘Askarī: *al-Maṣūn fī l-adab*, ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kuwait 1960 (T‘A 3) // 40
- ‘Ask. Šin. – a.Hilāl al-Ḥasan b.‘Abd Allāh al-‘Askarī: *K. aš-šinā‘atain*, (Kon): Konstantinopel 1320 / (K): edd. ‘Alī Muḥ. Biğāwī u. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo<sup>2</sup> 1971 / (Qum): ed. Muḥ. Mufid Qumaiḥa, Beirut 1401/1981 // 439, 792
- ‘Ask. Tašḥīf – a.Aḥmad al-Ḥasan b.‘Abdallāh b.Sa‘īd al-‘Askarī: *Šarḥ mā yaqa‘ fīhi t-tašḥīf wa-t-taḥrīf*, (K:) ed. ‘Abd al-‘Azīz Aḥmad, Kairo 1383/1963 / (D:) Bd. I, edd. as-Saiyid Muḥ. Yūsuf u. Aḥmad Rātīb an-Naffāḥ, Damaskus: Mağma‘ al-Luğa al-‘Arabīya 1975 // 441, 724
- a.-‘Atāhiya – *Abū l-‘Atāhiya – aš‘āruh wa-aḥbāruh*, ed. Šukrī Faišal, Damaskus 1384/1965 // 352, 534, 565, 681
- Bağd.** Ḥāš.ŠBānat – ‘Abd al-Qādir b.‘Umar al-Bağdādī: *Ḥāšīya ‘alā Šarḥ Bānat Su‘ād li-b.Hišām*, ed. Naẓīf Muḥarram Ḥawāğga, Bd. I-II, Wiesbaden-Stuttgart 1980, 1990 (BI 27) // 451, 474

- Bağd. ŠAM – ... : *Šarḥ abyāt Muğnī l-labīb*, edd. ‘Abd al-‘Azīz Rabāḥ, Aḥmad Yūsuf Daqqāq, Bd. I-VIII, Damaskus 1393-1401/1973-81 // 3, 18, 38, 39, 43, 51, 52, 65, 67, 75, 99, 139, 159, 167, 192, 206, 232, 261, 272, 290, 304, 324, 355, 367, 390, 440, 463, 468, 471, 472, 482, 485, 497, 503, 518, 526, 531, 535, 566, 573, 610, 618, 620, 623, 647, 666, 674, 716, 730, 732, 740, 744, 751, 753, 762, 767, 773, 807, 810
- Bağd. Ššawšāf. – ... : *Šarḥ šawāhid Šāfiyat b.Ḥāḡib* = Bd. IV von Astar. Ššāf. // 280, 685
- Bāḡarzī Dumya – ‘Alī b.al-Ḥasan al-Bāḡarzī: *Dumyat al-qaṣr wa-‘uṣrat ahl al-‘aṣr*, ed. ‘Abd al-Fattāḥ Muḡ. al-Ḥulw, Bd. I-II, Kairo 1971 / ed. Sāmī Makkī al-‘Ānī, Bd. I-II, Kuwait<sup>2</sup> 1405/1985 // 790
- Baiḡāwī Anwār – *Beidhawii commentarius in Coranum ex codd. parisiensibus dresdensibus et lipsiensibus*, ed. H.O. Fleischer, Bd. I-II, Nachdr. Osnabrück 1968 von 1846-8 // 65, 446, 481, 620
- Baiḡaḡī Ġurar – Hussam El-Saghīr: *Abū l-Ḥasan al-Baiḡaḡī und seine Sprichwörtersammlung Ġurar al-amṡāl wa-durar al-aqwāl*, Frankfurt a.M. (Diss.) 1984 // 24
- Baiḡ. Maḡāsīn – Ibrāḡīm b.Muḡ. al-Baiḡaḡī: *al-Maḡāsīn wa-l-masāwī*, ed. Friedrich Schwally, Giessen 1900-2 / ed. Muḡ. a.l-Faḡl Ibrāḡīm, Bd. I-II, Kairo 1380/1961 // 61, 630
- Ba‘īṡ – Nāṣīr Rašīd Muḡ. Ḥusain: «Šī‘r al-Ba‘īṡ al-Muḡāšī‘ī», in: Maḡallat Kull. al-Ādāb fī Ġāmi‘at al-Baṣra 14 (1979) 1-48 // 546
- Bakrī Faṣl – a.‘Ubaid ‘Abd Allāḡ al-Bakrī: *Faṣl al-maqāl*, edd. ‘Abd al-Maḡīd ‘Ābidīn u. Iḡsān ‘Abbās, Khartoum 1958 / Beirut 1391/1971 // 9, 618
- Bakrī Mu‘ḡam – ... : *Mu‘ḡam mā sta‘ḡam*, ed. Ferdinand Wüstenfeld, Göttingen-Paris 1876 / ed. Muṣṡafā as-Saqqā, Bd. I-IV, Kairo 1364-71/1945-51 // 24, 87, 359, 472, 532
- Bakrī Simṡ – ... : *Simṡ al-la‘ālī fī šarḡ Amālī al-Qālī*, ed. ‘Abd al-‘Azīz al-Maimanī, Bd. I-II, Kairo 1354/1936 // 24, 75, 84, 153, 317, 376, 468, 557, 584, 594, 687, 725
- Balāḡ. Futūḡ – Aḡmad b.Yaḡyā b.Ġābir al-Baḡdādī al-Balāḡurī: *Futūḡ al-buldān*, ed. M. J. de Goeje, Lugduni Batavorum 1863 / ed. Kairo 1319/1901 // 111
- Balawī Alif – a.l-Ḥaḡḡāḡ Yūsuf Muḡ. al-Balawī: *Alif bā’*, Bd. I-II, Nachdr. Beirut: ‘Ālam al-Kutub o.J. von Kairo 1287 // 207, 371, 427
- Band. Taqfiya – a.Biṣr al-Yamān b.a.l-Yamān al-Bandanīḡī: *at-Taqfiya fī l-luḡa*, ed. Ḥalīl Ibrāḡīm al-‘Aṡīya, Bagdad 1976 (ITI 14) // 65
- Bāqīr Ġāmi‘ – b.‘Alī ar-Riḡā Muḡ. Bāqīr aš-Šarīf: *al-Ġāmi‘ aš-šawāhid*, Bd. I-III, Iṣbahān 1380 / (Iṣb.): Iṣbahān o.J. // 18, 47, 75, 246, 440, 618, 647
- b.Barrī Tanbīḡ – a.Muḡ. ‘Abd Allāḡ b.Barrī: *at-Tanbīḡ wa-l-iḡdāḡ ‘ammā waqa‘ fī ṣ-Šiḡāḡ*, edd. Muṣṡafā Ḥiḡāzī u. ‘Abd al-‘Alīm aṡ-ṡaḡāwī, Bd. I-II, Kairo 1980 f. / (Berl): Hs Berlin 1954 // 65, 82, 120, 150, 165, 172, 228, 243, 267, 271, 291, 355, 364, 458, 468, 599, 608, 610, 631, 643, 659, 746, 790, 794, 796, 799, 808, 811

- Başrī Ḥam. – Šadr ad-Dīn b.a.l-Farağ b.al-Ḥusain al-Başrī: *al-Ḥamāsa al-Başrīya*, Bd. I-II, Hyderabad 1383/1964 / (K): ed. ‘Ādil Ğamāl Sulaimān, Bd. I, Kairo 1398/1978 // 9, 75, 274, 277, 471, 544, 573, 610, 618, 738, 780, 808
- Baṭal. Iqtidāb – a.Muḥ. ‘Abd Allāh b.Muḥ. al-Baṭalyausī: *al-Iqtidāb fī šarḥ Adab al-kuttāb*, ed. ‘Abd Allāh Efendi al-Bustānī, Nachdr. Beirut 1973 von 1901 / edd. Muštafā as-Saqqā u. Ḥāmid ‘Abd al-Mağīd, Bd. I-III, Kairo 1983 // 180, 331, 485, 599
- Bišr b.a.Ḥāzim – *Dīwān Bišr b.a.Ḥāzim al-Asadī*, ed. ‘Izzat Ḥasan, Damaskus 1379/1960 // 132, 500, 637
- Buḥt. Ḥam. – *Le Kitāb al-Ḥamāsah de Aboû ‘Ubâdat al-Buḥturî*, ed. L. Cheikho, Beyrouth 1910 / *al-Ḥamāsa*, ed. Kamāl Muštafā, Kairo 1929 // 77, 123, 243, 381, 491, 718, 738, 801, 808
- Bustī Rauḍa – b.Ḥibbān al-Bustī: *Rauḍat al-‘uqalā’ wa-nuzhat al-fuḍalā’*, edd. Muḥ. Muḥyī d-Dīn ‘Abd al-Ḥamīd u. Muḥ. ‘Abd ar-Razzāq Ḥamza u. Muḥ. Ḥāmid al-Fiqī, Beirut 1395/1975 // 166
- D**amīrī Ḥayāt – ad-Damīrī: *Ḥayāt al-ḥayawān*, Bd. I-II, Kairo 1330 / ed. Aḥmad Ḥasan Basağ, Bd. I-II, Beirut 1415/1994 // 274, 286, 684
- Daqā’iq -Tašrīf s. a.-Qāsīm Daqā’iq
- b.Dāwūd Zahra – a.Bakr Muḥ. b.a.Sulaimān Dāwūd al-Išfahānī: *az-Zahra*, I: *an-niṣf al-auwal*, ed. A.R. Nykl, Chicago 1932 / II: *an-niṣf at-tānī*, edd. Ibrāhīm as-Sāmarrā’ī u. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad 1975 (SKT 37) // 113, 238, 324, 485, 557, 611
- Dīk -Ğinn – *Dīwān Dīk al-Ğinn*, edd. Aḥmad Maṭlūb u. ‘Abdallāh al-Ğubūrī, Beirut 1383/1964 / ed. Muḥzir al-Ḥağğī, Damaskus 1987 // 325
- a.Du’ād – Gustave E. Von Grunebaum: «Abû Du’ād al-Iyādī: Collection of Fragments», in: WZKM 51 (1948/52) 83-105 u. 249-282 // 177, 305, 470, 603, 785
- b.-Dumaina – *Dīwān b.ad-Dumaina šan’at a.l-‘Abbās Ta’lab wa-Muḥammad b.Ḥabīb*, ed. Aḥmad Rātīb an-Naffāḥ, Kairo 1378/1959 (Kunūz aš-šī’r 1) // 647
- b.a.-Dunyā Makārim – b.a.d-Dunyā: *Makārim al-aḥlāq – The Noble Qualities of Character*, ed. James A. Belamy, Beirut-Wiesbaden 1973 (BI 25) // 74
- b.Dur. Ištiqāq – a.Bakr Muḥ. b.Duraid: *al-Ištiqāq (Ibn Doreid’s genealogisch – etymologisches Handbuch)*, ed. Ferdinand Wüstenfeld, Göttingen 1854 / ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo 1378/1958 // 676
- Duraid b.-Šimma – *Dīwān Duraid b.aš-Šimma al-Ğušamī*, ed. Muḥ. Ḥair al-Biqā’ī, Damaskus 1401/1981 // 338, 429, 514
- b.Durust. Kuttāb – ‘Abdallāh b.Ĝa’far b.Durustawaih: *Kitāb al-kuttāb ou le guide des écrivains*, ed. Louis Cheikho, Beyrouth 1927 / edd. Ibrāhīm as-Sāmarrā’ī u. ‘Abd al-Ḥusain al-Fatī, Kuwait 1397/1977 // 601



- D**ahabī Muštābih – Muḥ. b. ‘Alī aḍ-Ḍahabī: *al-Muštābih fī asmā’ ar-riġāl (al-Moschtābih)*, ed. P. de Jong, Lugduni Batavorum 1881 / ed. ‘Alī Muḥ. al-Biġāwī, 1 Bd. in 2 Teilen, Kairo 1962 // 24
- a.Ḍu’aib – *Der Diwan des Abu Ḍu’aib*, ed. Joseph Hell, Hannover 1926 // 319, 333, 402, 404, 516, 663, 673, 799
- Ḍū-Rumma – *The Dīwān of Ghailān ibn ‘Uqbah known as Dhu ‘r-Rumma*, ed. by Carlile Henry Hayes Macartney, Nachdr. Bagdad o.J. von Cambridge: University Press 1919 / *Dīwān Ḍī r-Rumma*, šarḥ a.Našr Aḥmad b.Ḥātīm al-Bāhilī, riwāyat a.l-‘Abbās Ṭa’lab, ed. ‘Abd al-Quddūs a.Šāliḥ, Band I-III, Damaskus: Maġma’ al-Luġa al-‘Arabīya 1392/1972 f. // 1, 23, 41, 42, 90, 95, 115, 165, 174, 195, 219, 262, 293, 327, 371, 465, 483, 535, 541, 562, 604, 670, 671, 678, 695, 747, 752, 759
- Faḍl b.-‘Abbās – Maḥdī ‘Abd al-Ḥusain an-Naġm: «Šī’r al-Faḍl b.al-‘Abbās al-Lahabī», in: Maġallat al-Balāġ 6.7, 8 (1976) 3-9, 45-57, 6.9 (1977) 39-43 = Beirut 1419/1999 // 585, 588
- Fā’iq – az-Zamaḥšarī: *al-Fā’iq fī ġarīb al-ḥadīṭ*, edd. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm u. ‘Alī Muḥ. al-Biġāwī, Bd. I-IV, Kairo 1971 // 9, 74, 320, 384, 465, 612, 695
- Faiyūmī Mišbāḥ – Aḥmad b.Muḥ. b.‘Alī al-Muqri’ al-Faiyūmī: *al-Mišbāḥ al-munīr fī ġarīb aš-Šarḥ al-kabīr li-r-Rāfi’i*, ed. Mušṭafā as-Saqqā, Kairo o.J. / 1 Bd. in 2 Teilen, Kairo<sup>2</sup> 1909 // 355
- Faiyūmī ŠŠŠud. s. ŠŠŠud.
- Far. – Dīwān, (B): *Divan de Férazdak récits de Mohammed-ben-Habib d’après Ibn-El-Arabi*, publié [...] par R. Boucher, (2 Teile), Paris 1870 / (Hell): *Divan des Farazdak*, zweite Hälfte, ed. Joseph Hell, München 1900-1 / (Š): *Šarḥ dīwān al-Farazdaq*, ed. ‘Abd Allāh Ismā’īl aš-Šāwī, Kairo 1354/1936 // 207, 245, 372, 382, 495, 564, 615, 661
- Fārābī DA – a.Ibrāhīm Iṣḥāq b.Ibrāhīm al-Fārābī: *Dīwān al-adab*, ed. Aḥmad Muḥṭār ‘Umar, Bd. I-IV, Kairo 1394-9/1974-9 // 162, 165, 175, 395, 400, 447, 585, 631, 758, 799, 811
- a.-Faraġ Maqātil – a.l-Faraġ al-Iṣfahānī: *Maqātil aṭ-ṭālibīyīn*, ed. Aḥmad Šaqr, Nachdr. Beirut 1970 von Kairo 1368/1949 // 384, 584
- Fāriqī Ifšāḥ – a.Našr al-Ḥasan b.Asad al-Fāriqī: *al-Ifšāḥ fī šarḥ abyāt muškilat al-i’rāb*, ed. Sa’īd al-Afgānī, Beirut<sup>3</sup> 1400/1980 // 511
- b.Fāris Itbā’ – a.l-Ḥusain Aḥmad b.Fāris: *al-Itbā’ wa-l-Muzāwaġa*, ed. R. Brünnow, Gießen: Alfri 1906 // 148
- b.Fāris Šāḥibī – ... : *aš-Šāḥibī fī fiqh al-luġa*, ed. Mušṭafā aš-Šuwaimī, Beirut 1383/1963 // 283, 368
- Fārisī Ḥuġġa – a.‘Alī al-Ḥasan al-Fārisī: *al-Ḥuġġa fī ilal al-qirā’āt as-sab’*, edd. ‘Alī an-Naġdī Nāšif u.a., Bd. I, Kairo 1385/1965 / *al-Ḥuġġa li-l-qurrā’ as-sab’a*, edd. Badr ad-Dīn Qahwaġī u. Bašīr Ġu-waiġātī, Bd. I-IV, Damaskus 1404/1984 // 33, 280, 502
- Farisī Mušk. – ... : *aš-Šī’r au Šarḥ al-abyāt al-muškilat al-i’rāb*, ed. Maḥmūd Muḥ. aṭ-Ṭanāḥī, 2 Teile in einem Bd., Kairo 1408/1988 // 471

- Farrā' Ma'ānī – Yahyā b.Ziyād al-Farrā': *Ma'ānī l-Qur'ān*, Bd. I-II, edd. Aḥmad Yūsuf Nağātī u. 'Alī an-Nağğār, Kairo 1374/1955, 1966 // 33, 161, 243, 299, 445, 464, 594, 608, 659, 810, 811
- Farrā' Muḍakkar – ... : *al-Muḍakkar wa-l-mu'annaṭ*, ed. Ramaḍān 'Abd at-Tauwāb, Kairo 1975 // 441, 724
- Find –Zimmānī – Ḥātīm Šālīḥ aḍ-Ḍāmin: «Ši'r al-Find az-Zimmānī», in: MM'ĪI 37,4 (1986) 288-313 // 687
- Fīrūzābādī Bašā'ir – Mağd ad-Dīn Muḥ. b.Ya'qūb al-Fīrūzābādī: *Bašā'ir dawī t-tamyiz fī laṭā'if al-kitāb al-āziz*, ed. Muḥ. 'Alī an-Nağğār, Bd. I-VI, Kairo 1384-93/1964-73 // 325, 482, 720
- Ġāḥiḏ Bayān – a.'Uṭmān 'Amr b.Baḥr al-Ġāḥiḏ: *al-Bayān wa-t-tabyīn*, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-IV, Kairo: Maṭba'at Lağnat at-Ta'līf wa-t-Tarğama wa-n-Našr 1367-9/1948-50 (Maktabat al-Ġāḥiḏ) // 738
- Ġāḥiḏ Biğāl – ... : *al-Qaul fī l-biğāl*, ed. Charles Pellat, Kairo 1375/1955 (Maktabat al-Ġāḥiḏ) // 738
- Ġāḥiḏ Buršān – ... : *al-Buršān wa-l-urğān wa-l-ımyān wa-l-ḥūlān*, ed. Muḥ. Mursī al-Ḥūlī, Kairo-Beirut 1392/1972 // 471, 720
- Ġāḥiḏ Ḥay. – ... : *al-Ḥayawān*, ed. Muḥ. Efendi Sāsī al-Mağribī at-Tūnisī, Bd. I-VII, Kairo 1324-5/1906-7 / ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-VII, Kairo<sup>2</sup> 1949-50 // 9, 65, 207, 286, 799
- Ġāḥiḏ Ras. – ... : *Rasā' il al-Ġāḥiḏ*, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-IV, Kairo 1399/1979 (Maktabat al-Ġāḥiḏ) // 618
- Ġāḥiḏ Three – ... : *Talāt rasā' il / Three essays*, ed. J. Finkel, Kairo 1382[/1962] // 618
- Ps.-Ġāḥiḏ Maḥāsin – Gerlof van Vloten: *Le livre des beautés et des antithèses attribué á al-Djahiz, [...] de Basra*, Nachdr. Amsterdam 1974 von Leyde 1898 / *al-Maḥāsin wa-l-addād*, edd. 'Alī Fā'ūr u. Aḥmad Rammāl u. Ḥusain Nūr ad-Dīn, Beirut 1411/1991 // 286, 730, 789
- Ġamh. – a.Bakr Muḥ. b.al-Ḥasan b.Duraid al-Azdī: *Ġamharat al-luğa*, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut: Dār Šādir o.J. von Hyderabad 1344-51 / ed. Ramzī Munīr al-Ba'labakkī, Bd. I-III, Beirut 1987-8 // 172, 222, 266, 270, 331, 459, 610, 753, 794
- Ġāmi' s. Bāqir Ġāmi
- Ġamīl – Francesco Gabrieli: «Ġamīl al-'Uḍrī, Studio Critico E Raccolta Dei Frammenti», in: RSO 17 (1937) 40-71, 133-172 / *Dīwān Ġamīl*, ed. Ḥusain Naşşār, Kairo [1937] // 127, 309, 461, 715
- Ġarīr – *Dīwān Ġarīr bi-šarḥ Muḥ. b.Ḥabīb*, ed. Nu'mān Muḥ. Amīn Ṭāḥā, Bd. I-II, Kairo 1969, 1971 (D'A 43) // 5, 26, 68, 70, 122, 128, 151, 238, 240, 279, 294, 414, 420, 457, 533, 545, 552, 555, 617, 662, 765, 772, 774, 778, 795
- b.-Ġarrāḥ 'Amr – *Die Mukātarah von at-Ṭayālīsī*, hrsg. v. R. Geyer; mit einer Beilage: *Die alte Einteilung der arabischen Dichter und das 'Amr-Buch des Ibn al-Jarrāḥ*, von H.H. Bräu, Wien 1927 (AWW Bd. 203.4, p. 7-75) / Ḥamad al-Ġāsir: «Man ismuhū 'Amr min aš-šu'arā'», in: al-'Arab 4 (Riyad 1969

- f.) 193-209, 335-338, 420-426, 636-646, 739-757 / ed. 'Abd al-'Azīz b.Nāṣir al-Mānī', Kairo 1412/1991 // 771
- b.-Ġauzī Damm – a.l-Faraġ 'Abd ar-Raḥmān b.al-Ġauzī: *Damm al-hawā*, ed. Muṣṭafā 'Abd al-Wāḥid, Kairo 1381/1962 / ed. Aḥmad 'Abd as-Salām 'Aṭā, Beirut 1407/1987 // 18
- Ġawālīqī Mu'arrab – a.Manṣūr Mauḥūb b.Aḥmad al-Ġawālīqī: *al-Mu'arrab min al-kalām al-a'ġamī 'alā ḥurūf al-mu'ġam*, ed. Aḥmad Muḥ. Šākir, Kairo 1361 // 355
- Ġaw. ŠAK – ... : *Šarḥ Adab al-kātib*, ed. Muṣṭafā Šādiq ar-Rāfi'ī, Kairo 1350 // 331, 485
- Ġīm – a.'Amr aš-Šaibānī: *Ġīm*, edd. Ibrāhīm al-Ibyārī (Bd. I) u. 'Abd al-'Alīm aṭ-Ṭaḥāwī (Bd. II) u. 'Abd al-Karīm al-'Izbāwī (Bd. III), Kairo 1394/1974 f. // 162
- b.Ġinnī Huḍ. – a.l-Faṭḥ 'Uṭmān b.Ġinnī: *at-Tamām fī tafsīr aš-'ār Huḍail*, edd. Aḥmad Nāġī al-Qaisī u. Ḥadīġa 'Abd ar-Razzāq al-Ḥadīṭī u. Aḥmad Maṭlūb u. Muṣṭafā Ġawād, Bagdad 1381/1962 // 637
- b.Ġinnī Ḥaš. – ... : *al-Ḥašā'iš*, ed. Muḥ. 'Alī an-Naġġār, Bd. I-III, Kairo 1371-6/1952-6 // 331, 400, 473, 685, 740
- b.Ġinnī Mubhiġ – ... : *al-Mubhiġ fī tafsīr asmā' šu'arā' Dīwān al-ḥamāsa*, Damaskus 1348 / Beirut<sup>2</sup> 1403/1983 // 643
- b.Ġinnī Muḥtasab – ... : *al-Muḥtasab fī tabyīn wuġūh šawādd al-qir'āt wa-l-iḍāḥ 'anhā*, edd. 'Alī an-Naġdī Nāṣif u. 'Abd al-Ḥalīm an-Naġġār u. 'Abd al-Fattāḥ Ismā'īl Šalabī, Bd. I-II, Kairo 1386-9/1966-9 (*Laġnat iḥyā' at-turāt al-islāmī* 9) // 155, 400, 594, 685
- b.Ġinnī Munṣif – ... : *al-Munṣif – šarḥ li-K. at-Taṣriḥ li-l-imām a.'Uṭmān al-Māzinī an-naḥwī al-Baṣrī*, edd. Ibrāhīm Muṣṭafā u. 'Abd Allāh Amīn, Bd. I-III, Kairo 1373-9/1954-60 // 162, 335
- b.Ġinnī Sirr – ... : *Sirr šinā'at al-i'rāb*, edd. Muṣṭafā as-Saqqā u.a., Bd. I, Kairo 1374/ [1954] / ed. Ḥasan Hindāwī, Bd. I-II, Damaskus 1405/1985 // 190, 211
- Ġumaḥī Ṭab. – Muḥ. b.Sallām al-Ġumaḥī: *Ṭabaqāt fuḥūl aš-šu'arā'*, ed. Maḥmūd Muḥ. Šākir, Bd. I-II, Kairo 1394/1974 // 306, 631, 785
- Ġurġ. Dalā'il – a.Bakr 'Abd al-Qāhir b.'Abd ar-Raḥmān al-Ġurġānī: *Dalā'il al-i'ġāz*, ed. Muḥ. Rašīd Riḍā, Kairo<sup>5</sup> 1372 // 611
- Ġurġ. Kināyāt – a.l-'Abbās Aḥmad b.Muḥ. al-Ġurġānī: (*al-Muntaḥab min*) *Kināyāt al-udabā' wa-išārāt al-bulaġā'*, Kairo 1326/1908 / ed. Maḥmūd Šākir al-Qaṭṭān, Kairo 2003 // 368
- Ġundiġānī Farḥā – al-Ġundiġānī: *Farḥat al-adīb fī r-radd 'alā b.as-Sīrāfi fī Šarḥ abyāt Sibawaih*, ed. Muḥ. 'Alī Sulṭān, Damaskus 1400/1980 // 573, 613, 779
- Ġuzūlī Maṭāli' – 'Alā' ad-Dīn 'Alī b.'Abd Allāh al-Bahā'ī al-Ġuzūlī: *Maṭāli' al-budūr fī manāzil as-surūr*, Bd. I-II, Kairo 1299 // 684

- H**arawī Ġar. – a.ʿUbaid Aḥmad b.Muḥ. b.Muḥ. al-Harawī: *K. al-ġarībain – ġarībai al-Qurʿān wa-l-ḥadīṭ*, Bd. I-VI, Hyderabad 1406-13/1985-93 // 266
- Harawī Uzhiya – a.l-Ḥasan ʿAlī b.Muḥ. al-Harawī: *al-Uzhiya fī ʿilm al-ḥurūf*, ed. ʿAbd al-Muʿīn al-Mallūḥī, Damaskus: Mağmaʿ al-Luġa al-ʿArabīya 1391/1971 // 393, 610
- b.Harma – *Dīwān Ibrāhīm b.Harma*, (B): ed. Muḥ. Ġabbār al-Muʿaibid, Bagdad: al-Mağmaʿ al-ʿIlmī al-ʿIrāqī 1389/1969 / (D): edd. Muḥ. Naffāʿ u. Ḥusain ʿAṭwān, Damaskus 1389/1969 // 72, 438, 707
- b.Hibbān > al-Bustī
- b.Hindū Kalim – ʿAbd Allāh b.al-Ḥasan b.Hindū: *al-Kalim ar-rūḥānīya fī l-ḥikam al-yūnānīya*, ed. Muṣṭafā al-Qabbānī ad-Dimašqī, Kairo 1318/1900 // 630
- b.Hiš. Muġnī – Ġamāl ad-Dīn b.Hišām al-Anṣārī: *Muġnī l-labīb ʿan kutub al-aʿarīb*, Bd. I-II, (K): Kairo 1302 / (K<sup>2</sup>): ed. Muḥyī d-Dīn ʿAbd al-Ḥamīd, Kairo o.J. / (D): edd. Māzin al-Mubārak u. Muḥ. ʿAlī Ḥamd Allāh, Damaskus 1384/1964 / (B): ed. Barakāt Yūsuf Habbūd, Beirut 1419/1999 // 18, 67, 159, 191, 192, 207, 261, 390, 410, 440, 463, 482, 485, 497, 531, 566, 601, 620, 623, 646, 647, 666, 674, 730, 732, 744, 751, 762, 767, 773
- b.Hišām Sīra – *Das Leben Muhammed's nach Muhammed Ibn Ishāk bearbeitet von Abd el-Malik Ibn Hischām*, ed. Ferdinand Wüstenfeld, 2 Teile in 3 Bdn, Göttingen 1858 // 242, 318, 625, 770, 781, 789
- Hudba b.-Ḥašram – *Šiʿr Hudba b.al-Ḥašram al-ʿUḍrī*, ed. Yaḥyā al-Ġubūrī, Damaskus 1976 (ITʿA 46) // 357, 717
- Huḍ. (Farr) – *Šarḥ ašʿār al-Huḍalīyīn, šanʿat a.Saʿīd as-Sukkarī*, edd. ʿAbd as-Sattār Aḥmad Farrāġ u. Maḥmūd Muḥ. Šākir, Bd. I-III, Kairo 1384/1965 (Kunūz aš-šiʿr 3) // 21, 37a, 57, 75, 119, 140, 143, 210, 220, 229, 235, 250, 258, 261, 269, 297, 311, 319, 333, 337, 365, 379, 402, 411, 412, 440, 449, 458, 469, 501, 516, 563, 576, 578, 600, 627, 653, 663, 673, 676, 704, 745, 789, 806
- Huḍ. (Hell) – *Die Diwane der Huḍailiten-Dichter Saʿida Ibn Ġuʿajja, Abu Ḥiraš, al-Mutanaḥḥil und Usama Ibn al-Ḥarīṭ*, ed. Joseph Hell, Leipzig 1933 (Neue Huḍailiten-Diwane II) // 21, 250, 261, 311, 337, 365, 440, 449, 469, 576, 600, 676
- Huḍ. (K) – *Dīwān al-Huḍalīyīn*, ed. Aḥmad az-Zain, Bd. I-III, Kairo: Dār al-Kutub 1364-9/1945-50 // 578, 600, 758, 789
- Huḍ. (Ksg) – *The Hudsailian Poems Contained in the Manuscript of Leyden*, ed. in Arabic and translated with annotations by John Godfrey Lewis Kosegarten, Vol. I, London 1854 // 229, 458, 704, 745, 789, 806
- Huḍ. (W) – J. Wellhausen: *Skizzen und Vorarbeiten, Erstes Heft, 2. Lieder der Hudhailiten, Arabisch und Deutsch*, Berlin 1884, p. 101-175 (*Letzter Teil der Lieder der Hudhailiten*) u. arab. P. 1-129 // 75, 140, 258, 563, 758

- b.a.-Ḥadīd Šnahğ – b.a.l-Ḥadīd: *Šarḥ Nahğ al-balāğā*, Bd. I-IV, Kairo 1329 / Bd. I-XX, Kairo<sup>2</sup> 1385-7/1965-7 // 9, 384
- a.Ḥaiya -N. – *Ši'r a.Ḥaiya an-Numairī*, ed. Yaḥyā al-Ğubūrī, Damaskus 1975 (IT<sup>4</sup>A 40) // 291, 511, 650
- a.Ḥaiyān Baḥr – Aṭīr ad-Dīn a.ʿAbd Allāh Muḥ. b.Yūsuf b.Ḥaiyān al-Andalusī: *Baḥr al-muḥīṭ*, Bd. I-VIII, Kairo 1328 // 44, 98, 111, 132, 158, 165, 171, 180, 222, 238, 242, 243, 253, 266, 299, 332, 362, 368, 371, 395, 399, 400, 409, 421, 429, 464, 542, 544, 586, 618, 619, 631, 734, 756, 768
- a.Ḥaiyān Irṭiṣāf – ... : *Irṭiṣāf ad-ḍarab min Lisān al-ʿarab*, ed. Muṣṭafā Aḥmad an-Nammās, Bd. I-III, Kairo 1404-9/1984-9 // 457, 654
- a.Ḥaiyān Manḥağ – ... : *Manḥağ as-sālik*, ed. Sidney Glazer, New Haven 1947 // 76, 121, 290, 361, 369, 471, 472, 485, 618, 654, 734, 773
- Ḥam. Baṣr. – s. Baṣrī Ḥam.
- b.Ḥamdūn Taḍkira – Muḥ. b.al-Ḥasan b.Muḥ. b.ʿAlī b.Ḥamdūn: *at-Taḍkira al-Ḥamdūniya*, edd. Iḥsān ʿAbbās u. Bakr ʿAbbās, Bd. I-IX + Fahāris, Beirut: Dār Ṣādir 1996 // 384, 738
- Ḥamza Durra – Ḥamza b.al-Ḥasan al-Iṣbahānī: *ad-Durra al-fāḥira fī l-amṭāl as-sā'ira*, ed. ʿAbd al-Mağīd Qaṭāmiš, 2 Bde, Kairo 1971 f. (D<sup>4</sup>A 46) // 9, 35, 392, 703
- b.Ḥamza Tanbīhāt – a.l-Qāsim ʿAlī b.Ḥamza al-Baṣrī at-Tamīmī: *at-Tanbīhāt ʿalā ağālīṭ at-ruwāt fī kutub al-luğa al-muṣannafāt*, ed. ʿAbd al-ʿAzīz al-Maimanī, Kairo 1977 – zusammen mit: Farrāʾ Manqūṣ (D<sup>4</sup>A 41) // 228, 794
- a.Ḥanīfa Nabāt II – a.Ḥanīfa Aḥmad b.Dāwūd ad-Dīnawarī: *an-Nabāt - The Book of Plants*, Part of the Monograph Section, ed. Bernhard Lewin, Wiesbaden 1974 (BI 26) // 271, 316
- Ḥar. Durra – al-Qāsim b.ʿAlī al-Ḥarīrī: *Durrat al-ğauwāš fī auḥām al-ḥawāšš*, ed. Heinrich Thorbecke, Leipzig 1871 // 74
- Ḥar. Maq. – ... : (S): *Les séances de Hariri*, ed. Silvestre de Sacy, deuxième édition par M. Reinaud et M. Derenbourg, Bd. I-II, Paris 1847-53 / (K): *al-Maqāmāt al-adabīya*, Kairo 1333 / (Šar): *Šarḥ maqāmāt al-Ḥarīrī li-a.l- ʿAbbās Aḥmad b.al-Mu min aš-Šarīšī*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-V, Kairo 1389/1969 // 497, 760
- Ḥarīṭ b.Ḥālīd – *Ši'r al-Ḥarīṭ b.Ḥālīd al-Maḥzūmī*, ed. Yaḥyā al-Ğubūrī, Bagdad 1392/1972 // 390, 395
- Ḥarīṭ b.H. Muʿall. – s. Muʿall (Arn) / (Lyll) // 45
- Ḥassān b.Ṭ. – *Dīwān Ḥassān b.Ṭābit*, (H): ed. Hartwig Hirschfeld, Leyden-London 1910 (GMS XIII) / (Bq): *Šarḥ dīwān ...*, ed. ʿAbd ar-Raḥmān al-Barqūqī, Nachdr. Beirut 1980 von Kairo 1929 / (ʿAr): ed. Walīd N. ʿArafāt, Bd. I-II, London 1971 (GMNS 25) // 43, 99, 256, 265, 288, 301, 318, 370, 477, 556, 805
- Ḥātīm – *Der Dīwān des arabischen Dichters Ḥātīm Ṭej nebst Fragmenten*, herausgegeben, übersetzt und erläutert von Friedrich Schulthess, Leipzig 1897 / (K): *Dīwān šī'r Ḥātīm b.ʿAbd Allāh aṭ-Ṭā'ī wa-*

*aḥbāruh*, riwāyat Hišām b. Muḥ. al-Kalbī, ed. ʿAdil Sulaimān Ğamāl, Kairo (2. erweit. Aufl.)  
1411/1990 // 7, 27, 92, 141, 591, 632

a.Ḥātim Addād – a.Ḥātim as-Siġistānī: *al-Addād*, in: August Haffner, *Drei arabische Quellenwerke über die 'Addād – Ṭalāṭat kutub fī l-aḍḍād*, Nachdr. Beirut o.J. von 1913, p. 71-162 // 488

a.Ḥātim Naḥl – ... : *Il libro della palma*, ed. Bartolomeo Lagumina, in: Atti della Reale Accademia dei Lincei, Rom 1891, ser. IV, vol. VIII / *an-Naḥl*, ed. Ibrāhīm as-Sāmarrāʿī, Riyad-Beirut 1405/1985 // 348

Ḥātimī Ḥilya – a.ʿAlī Muḥ. b.al-Ḥasan b.al-Muẓaffar al-Ḥātimī: *Ḥilyat al-muḥāḍara fī šinā ʿat aš-ši ʿr*, ed. Ğaʿfar al-Kitānī, Bd. I-II, Bagdad 1979 (SKT 83) // 222, 605, 744

Ḥātimī Risāla – ... : *ar-Risāla al-mūḍiḥa fī dīkr sariqāt a.ṭ-Ṭaiyib al-Mutanabbī wa-sāqiṭ šīʿriḥī*, ed. Muḥ. Yūsuf Naġm, Beirut 1385/1965 // 630

ḤḤ – Ḥāġġī Ḥalīfa: *Kašf az-zunūn ʿan usāmī l-kutub wa-l-funūn*, (Kon): Bd. I-II, Konstantinopel 1310 / (Ist): Bd. I-II, ed. Istanbul 1941-3 // 207, 255, 620, 684

Ḥumaid b.Ṭ. – *Dīwān Ḥumaid b.Ṭaur al-Hilālī*, ed. ʿAbd al-ʿAzīz al-Maimanī, Nachdr. Kairo o.J. von 1371/1951 // 113, 299, 363, 543

Ḥuṣrī Zahr – a.Išḥāq Ibrāhīm b.ʿAlī al-Ḥuṣrī al-Qairawānī: *Zahr al-ādāb wa-ṭamar al-albāb*, ed. ʿAlī Muḥ. al-Biġāwī, in 2 Bdn, Kairo 1389/1969 // 273, 361

Ḥuṭaiʿa – Ignaz Goldziher: «Der Dîwân des Garwal b.Aus Al-Ḥuṭeʿa», in: ZDMG 46 (1892) 1-53, 173-225, 471-527 u. 47 (1893) 43-85, 163-201 / *Dīwān al-Ḥuṭaiʿa bi-šarḥ b.as-Sikkīt wa-s-Sukkarī wa-s-Siġistānī*, ed. Nuʿmān Amīn Ṭāhā, Kairo 1378/1958 (Turāṭ al-ʿarab 5) // 93, 125, 205, 247, 484, 567, 587, 634, 776

Ḥaf. ŠDurra – Aḥmad b. Muḥ. al-Ḥafāġī: *Šarḥ Durrat al-ġauwāš fī auḥām al-ḥawāšš li-l-Ḥarīrī*, Konstantinopel 1299 // 74

Ḥaf. Šifāʿ – ... : *Šifāʿ al-ġalīl fī-mā fī kalām al-ʿarab min ad-daḥīl*, Bulaq 1282 [/1865] / ed. Muḥ. ʿAbd al-Munʿim Ḥafāġī, Kairo 1371/1952 // 355

b.Ḥālāw. Iʿrāb – al-Ḥusain b.Aḥmad b.Ḥālāwaih: *Iʿrāb ṭalāṭīn sūra min al-Qur ʿān al-karīm*, Kairo 1360/1941 // 441

Ḥālid. Ašbāḥ – a.Bakr Muḥ. und a.ʿUṭmān Saʿīd al-Ḥālidīyān: *al-Ašbāḥ wa-n-nazāʿir*, ed. as-Sayyid Muḥ. Yūsuf, Bd. I-II, Kairo 1958, 1965 // 75, 77, 84, 351, 381, 504, 630, 725, 738

Ps.-Ḥalīl Ğumal – al-Ḥalīl b.Aḥmad: *al-Ğumal fī n-naḥw*, ed. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Beirut 1405/1985 // 180, 246

Ḥansāʿ – *Commentaires sur le diwan d'al-Ḥansā*, ed. L. Cheikho, Beirut 1895 // 109, 541, 761

b.-Ḥaššāb Murtaġal – ʿAbd Allāh b.Aḥmad b.al-Ḥaššāb: *al-Murtaġal*, ed. ʿAlī Ḥaidar, Damaskus 1392/1972 // 553

- Ḥāzin Tafsīr – ‘Alā’ ad-Dīn ‘Alī b. Muḥ. b. Ibrāhīm al-Baġdādī aṣ-Ṣūfī al-ma’rūf bi-l-Ḥāzin: *Tafsīr al-Qur’ān al-ġalīl al-musammā Lubāb at-ta’wīl fī ma’ānī t-tanzīl*, Bd. I-VI, Kairo 1309 // 332
- Ḥidāš – Šī’r Ḥidāš b. Zuhair al-‘Āmirī, ed. Yaḥyā al-Ġubūrī, Damaskus: Maġma’ al-Luġa al-‘Arabīya 1406/1986 // 99
- Ḥiz. – ‘Abd al-Qādir b. ‘Umar al-Baġdādī: *Ḥizānat al-adab wa-lubb lubāb lisān al-‘Arab*, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut o.J. von Bulaq 1299 / ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-XIII, Kairo 1979-86 // 9, 15, 48, 52, 107, 139, 142, 153, 162, 207, 238, 246, 272, 290, 295, 313, 336, 364, 390, 468, 472, 532, 535, 584, 586, 608, 612, 615, 623, 637, 654, 666, 684, 714, 720, 740, 747, 781, 783, 785, 791, 796
- Ḥufāf – Šī’r Ḥufāf b. Nudba as-Sulamī, ed. Nūrī Ḥammūdū al-Qaisī, Bagdad 1968 // 474, 595
- Ḥuraimī – *Dīwān al-Ḥuraimī*, edd. ‘Alī Ġawād aṭ-Ṭāhir u. Muḥ. Ġabbār al-Mu’aibid, Beirut 1971 // 446
- İbš. Mustatraf – Muḥ. b. Aḥmad al-Ibšihī: *al-Mustatraf fī kull fann mustatraf*, Bd. I-II, Kairo 1314 / ed. Muḥ. Muḥ. Qumaiḥa, Bd. I-II, Beirut<sup>2</sup> 1406/1986 // 18, 61, 630
- Imrlq. – (Ahlw): s. Ahlw. Div. p. 115-162 / (Ibr): *Dīwān Imra’ al-Qais*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo<sup>3</sup> 1969 (D’A 24) // 15, 30, 36, 60, 73, 78, 88, 101, 134, 145, 198, 203, 214, 248, 268, 285, 368, 389, 409, 417, 430, 658, 664, 667, 669, 679, 688, 689, 691, 692, 696, 716, 727, 728, 735, 739, 755, 763, 764, 800, 803
- Imrlq. Mu’all. – s. Mu’all. (Arn) / (Lyll) und b.-Anb. ŠSab’ // 216, 278, 421, 442, 454, 476, 498, 644
- Imrlq. Mu’all. (Gandz) – Salomon Gandz: *Die Mu’allaqa des Imrulqais*, Wien 1913 (AWW Bd. 170.4) // 417
- Iqlīd s. Maiman Iqlīd-Ḥiz.
- Is’āf – Ḥiḍr b. Aṭā’ Allāh al-Mauṣilī: *al-Is’āf fī šarḥ šawāhid al-Qāḍī* (d.i. al-Baiḍāwī) *wa-l-Kaššāf*, Ms. Edinburgh, Univ.-Libr. 2-3 // 38, 44, 168, 169, 205, 220, 225, 255, 263, 266, 286, 371, 398, 409, 453, 455, 476, 481, 483, 544, 611, 620, 621, 631, 687, 730, 749
- Išfahānī Zahra s. b. Dāwūd Zahra
- Itlīdī I’lām – Muḥ. Diyāb al-Itlīdī: *I’lām an-nās bi-mā waqa’a li-l-Barāmika ma’ banī l-‘Abbās*, Kairo<sup>2</sup> 1370/1951 // 18
- ‘Ilyān – Muḥ. ‘Ilyān al-Marzūqī aš-Šāfi’ī: *Mašāhid al-inšāf ‘alā šawāhid al-Kaššāf*, als Anhang zu: Zam. Kaššāf, Kairo 1354 // 44, 65, 113, 169, 205, 220, 221, 242, 255, 266, 376, 453, 455, 481, 542, 544, 620, 621, 628, 664, 714, 747, 749, 756, 792
- ‘Iqd s. b. ‘Abd-R. ‘Iqd

- Ka'b b. Mālik** – *Dīwān Ka'b b. Mālik al-Anṣārī*, ed. Sāmī Makkī al-ʿĀnī, Bagdad 1386/1966 // 275, 586, 730
- Ka'b b. Z. – *Le Dīwān de Ka'b ibn Zuhair*, ed. Tadeusz Kowalski, Kraków 1950 / *Šarḥ dīwān Ka'b b. Zuhair ṣan'at ... as-Sukkarī*, Kairo 1369/1950 // 49, 169, 186, 214, 339, 487
- a. Kabīr – *Le Dīwān d'Abū Kabīr al-Hudālī*, publiée avec le commentaire d'as-Sukkarī, traduit et annoté par Fehim Bajraktarević, in: JA 211 (1927) 5-94 // 412, 419, 627
- a. Kabīr (Lām) – *La Lāmiyya d'Abū Kabīr al-Hudālī*, publiée avec le commentaire d'as-Sukkarī, traduite et annotée par Fehim Bajraktarević, in: JA 203 (1923) 59-115 // 235, 269, 379, 411
- Kaḥḥāla Mu'ğam – 'Umar Riḍā Kaḥḥāla: *Mu'ğam al-mu'allifin tarāğim muṣannafti kutub al-ʿarabīya*, Bd. I-XV, Damaskus 1376-81/1957-61 / Bd. I-IV, Beirut: Mu'assasat ar-Risāla 1414/1993 // 747
- b.-Kalbī Ḥail – Hišām b. Muḥ. b. as-Sā'ib al-Kalbī: *Nasab al-ḥail* – *Les «Livres des chevaux»*, ed. G. Levi della Vida, Leyde 1928 / Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin: «Nasab al-ḥail fi l-ğāhilīya wa-l-islām wa-aḥbāruhā li-b. al-Kalbī», in: MM'ĪI 36.4 (1406/1985) 130-200 // 82, 351, 580
- Kaššāf > Zam. Kaššāf
- b. Kaṭīr Tafsīr – Ismā'īl b. Kaṭīr al-Qurašī ad-Dimašqī: *Tafsīr al-Qur'ān al-karīm*, Bd. I-IV, Kairo<sup>2</sup> 1373/1954 // 266
- Kumait Hāš. – *Die Hāšimijjāt des Kumait*, ed. Josef Horowitz, Leiden 1904 // 29, 138, 173, 179, 347, 580, 660
- Kumait b. M. – Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin: «Šī'r al-Kumait b. Ma'rūf al-Asadī», in: al-Maurid 4.4 (1975) 157-176 // 580
- Kumait b. Z. – *Šī'r al-Kumait b. Zaid al-Asadī*, ed. Dāwud Sallūm, Bd. I-III, Bagdad 1969-70 // 40, 378
- Kurā' Munağğad – a. l-Ḥasan 'Alī b. al-Ḥasan al-Hunā'ī al-mašhūr bi-Kurā': *al-Munağğad fi l-luğa*, edd. Aḥmad Muḥtār 'Umar u. Ḍāḥī 'Abd al-Bāqī, Kairo 1396/1976 // 286
- Kuṭaiyir – *Dīwān Kuṭaiyir 'Azza*, ed. Iḥsān 'Abbās, Beirut 1391/1971 // 56, 59, 175, 480
- Labīd** – (Hub): *Das Leben des Labīd mit einem Theile seiner noch nicht veröffentlichten Gedichte*, ed. Anton Huber, Leiden 1887 / (Br): A. Huber: *Die Gedichte des Labīd, nach der Wiener Ausgabe übersetzt und mit Anmerkungen versehen aus dem Nachlasse des Dr. A. Huber*, ed. Carl Brockelmann, Leiden 1891 / (Ku): *Šarḥ dīwān Labīd b. Rabī'a al-ʿĀmirī*, ed. Iḥsān 'Abbās, Kuwait 1962 (T'A 8) // 10, 83, 106, 133, 137, 156, 176, 241, 296, 360, 398, 453, 582, 633, 733, 804
- Labīd Mu'all. – s. Mu'all. (Arn) / (Lyll) // 183, 259, 360
- Lis. – Ḡamāl ad-Dīn a. l-Faḍl Muḥ. b. Mukarram b. Manzūr: *Lisān al-ʿarab*, Bd. I-XX, Būlāq 1300-08 / Bd. I-XV, Beirut 1955-56 // 9, 13, 14, 15, 20, 61, 65, 77, 82, 87, 92, 109, 115, 118, 120, 126, 132, 135, 147, 148, 150, 155, 161, 162, 165, 181, 190, 197, 211, 222, 228, 239, 242, 243, 253, 266, 267, 270,



271, 281, 283, 286, 291, 293, 312, 313, 316, 317, 328, 331, 332, 336, 337, 342, 354, 355, 364, 384, 393, 400, 408, 409, 410, 411, 414, 427, 428, 432, 438, 441, 447, 458, 460, 468, 470, 472, 473, 484, 522, 535, 543, 551, 552, 560, 570, 572, 581, 586, 594, 599, 608, 610, 631, 637, 643, 659, 665, 699, 724, 746, 747, 758, 789, 790, 794, 795, 799, 808, 811, 814

- Ma'arrī** 'Abat̄ – a.l-'Alā' al-Ma'arrī: *'Abat̄ al-walīd fī l-kalām 'alā šī'r a. 'Ubāda al-Walīd b. 'Ubaid al-Buḥturī*, ed. As'ad Ṭarābuzūnī al-Madanī, Damaskus 1355/1936 / ed. Nādiyā 'Alī ad-Daula, Damaskus 1398/1978 // 399, 581, 762
- Ma'arrī** Ġufrān – ... : *Risālat al-ġufrān*, ed. 'Ā'īša 'Abd ar-Raḥmān bint Šāṭi', Kairo 1397/1977 (D'A 4) // 552
- Ma'arrī** ŠSiqt̄ – Yaḥyā b. 'Alī at-Tibrizī, 'Abd Allāh b. Muḥ. al-Baṭalyausī, Qāsim b. Ḥusain al-Ḥuwārizmī: *Šurūḥ Siqt̄ az-zand* (li-l-Ma'arrī), edd. Mušṭafā as-Saqqā u.a., Bd. I-V, Kairo 1406-8/1986-7 // 496, 512, 635
- Ma'arrī** Šāhil – a.l-'Alā' al-Ma'arrī: *Risālat aš-šāhil wa-š-šāhiġ*, ed. 'Ā'īša 'Abd ar-Raḥmān bint Šāṭi', Kairo 1975 (D'A 51) // 581
- Madā'inī** Ta'āzī – a.l-Ḥasan 'Alī b. Muḥ. al-Madā'inī: *at-Ta'āzī*, edd. Ibtisām Marhūn aš-Šaffār u. Badrī Muḥ. Fahd, Bagdad 1391/1971 // 718
- Maġm.** Ma'ānī – *Maġmū'at al-ma'ānī*, Konstantinopel 1301 / ed. 'Abd al-Mu'īn al-Mallūḥī, Damaskus 1408/1988 // 618
- Maġnūn** – *Dīwān Maġnūn Lailā*, ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāġ, Kairo o.J. // 75, 193, 324, 715, 736
- Maid.** Amṭāl – a.l-Faḍl Aḥmad b. Muḥ. b. Aḥmad b. Ibrāhīm al-Maidānī: *Maġma' al-amṭāl*, Kairo 1310 / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-IV, Kairo 1977-9 // 9, 65, 83, 281, 286, 351, 398, 501
- Maiman** Iqlīd-Khiz. – M. 'Abd al-'Azīz Maiman [ar-Rāġkūtī]: *Iqlīd al-Khizāna or Index of Titles of Works referred to or quoted by 'Abd al-Qādir al-Baġhdādī in his Khizānat al-adab*, Lahore 1927 // 142, 162, 304, 405, 620, 684
- Maimanī** Ṭar.Ad. – 'Abd al-'Azīz al-Maimanī: *aṭ-Ṭarā'if al-adabīya*, Kairo 1937 // 527
- b.** Maiyāda – *Šī'r b. Maiyāda*, ed. Muḥ. Nā'if ad-Dulaimī, Mosul 1970 / ed. Ḥannā Ġamīl Ḥaddād, Damaskus: *Maġma' al-Luġa al-'Arabīya* 1402/1982 // 303
- Ma'n** b. Aus – Paul Schwarz: *Gedichte des Ma'n Ibn Aus*, Leipzig 1903 / *Dīwān Ma'n b. Aus al-Muzanī*, edd. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Šālīḥ aḍ-Ḍāmin, Bagdad 1977 // 92
- Maqāyīs** – a.l-Ḥusain Aḥmad b. Fāris: *Mu'ġam maqāyīs al-luġa*, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-VI, Kairo<sup>2</sup> 1389-92/1969-72 // 9, 20, 197, 242, 283, 286, 332, 395, 409, 474, 746, 799
- Marzb.** Mu'ġam – a. 'Ubaid Allāh Muḥ. b. Imrān al-Marzubānī: *Mu'ġam aš-šu'arā'*, zus. mit Āmidī Mu'talif, ed. Fritz Krenkow, Kairo: Maktabat al-Qudsī 1354, p. 199 ff. / ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāġ, Kairo 1379/1960 // 440, 610, 648, 718, 771, 794

- Marzb. Muwaššah – ... : *al-Muwaššah fī ma'āhid al-'ulamā' alā š-šu'arā'*, Kairo 1343 / ed. 'Alī Muḥ. al-Biḡāwī, Kairo 1385/1965 // 608, 613
- Marzb. Nisā' – ... : *Aš'ār an-nisā'*, edd. Sāmī Makkī al-'Ānī u. Hilāl Nāḡī, Bagdad 1396/1976 // 397
- Marzq. Azmina – a. 'Alī al-Marzūqī al-Iṣfahānī: *al-Azmina wa-l-amkina*, Bd. I-II, Hyderabad 1332 / ed. 'Abd al-Laṭīf Šarāra, Bd. I-II, Doha 1388-9/1968-9 // 92, 361, 473, 496, 570, 631, 705, 810
- Marzq. ŠḤam. – ... : *Šarḥ Dīwān al-ḥamāsa*, edd. Aḥmad Amīn u. 'Abd as-Salām Hārūn, Bd. I-IV, Kairo 1371-2/1951-3 // 92, 153, 355, 388, 618, 643, 720, 815
- Maṭrūd – *Maṭrūd b. Ka'b al-Ḥuzā'i - ḥayātuh wa-mā tabaqqā min šī'rih*, ed. Muḥ. Nā'if ad-Dulaimī, in: *Maḡallat al-Balāḡ* 7.1 (1977) 32-44, 7.2 (1977) 11-19 // 373
- Mauṣilī Is'āf s. Is'āf
- Māw. Amtāl – a. l-Ḥasan 'Alī b. Muḥ. al-Māwardī: *al-Amtāl wa-l-ḥikam*, ed. Fu'ād 'Abd al-Mun'im Aḥmad, Riyad 1420/1999 // 471
- a. Miḡḡan – (Landb): *Dīwān a. Miḡḡan at-Taqaḡī*, in: *Primeurs Arabes I*, ed. Le Comte de Landberg, Leyde 1886 / (Abel): Ludwig Abel: *De Abū Miḡḡan poeta arabico ejusque carminibus*, Lugduni Batavorum 1887 / (Mnḡ): *Dīwān a. Miḡḡan at-Taqaḡī*, ed. Šalāḥ ad-Dīn al-Munaḡḡid, Beirut 1389/1970 // 426
- Mu'āfā Ḡālīs – a. l-Faraḡ Mu'āfā b. Zakarīyā' an-Nahrawānī: *al-Ḡālīs aš-šāliḡ al-kāfī wa-l-anīs an-nāših aš-šāfī*, edd. Muḥ. Mursī al-Ḥūlī (Bd. I-II) u. Iḡsān 'Abbās (Bd. III-IV), Beirut 1981, 1983, 1987 // 162, 427, 485, 536
- Mu'all. – (Arn): Aug. Arnold: *Septem Mo'allakāt - Carmina Antiquissima Arabum*, Lipsiae 1850 / (Lyll): Charles James Lyll: *A Commentary on Ten Ancient Arabic Poems: namely, the seven Mu'allakāt, and poems by al-A'sha, an-Nābighah, and 'Abīd ibn al-Abras; by the Khaṭīb Abū Zakarīyā Yahyā at-Tibrizī*, Nachdruck Ridgewood 1965 von Calcutta 1894 // 108, 110, 183, 194, 201, 214, 216, 259, 278, 300, 302, 360, 407, 408, 415, 421, 442, 454, 476, 498, 569, 644, 743, 800, 803, 813
- Mu'aqqir – Reinhard Weipert: «Mu'aqqir al-Bāriqī», in: *Spit.-FS*, p. 175-203 // 386
- Mu'arriḡ Quraiš – *Ḥaḡf min nasab Quraiš 'an Mu'arriḡ b. 'Amr as-Sadūsī*, ed. Šalāḥ ad-Dīn al-Munaḡḡid, Beirut<sup>2</sup> 1396/1976 // 92
- Mub. Fāḡil – a. l-'Abbās Muḥ. b. Yazīd al-Mubarrad: *al-Fāḡil*, ed. 'Abd al-'Azīz al-Maimanī, Kairo 1375/1956 // 557
- Mub. Kāmil – ... : *al-Kāmil*, (Wr): ed. W. Wright, Bd. I-II, Nachdr. Hildesheim-Zürich-New York 1992 von Leipzig 1864-92 / (D): ed. Muḥ. Aḥmad ad-Dālī, 3 Bde + Fahāris, Beirut 1406/1986 // 142, 283, 374, 393, 485, 541, 608, 687, 781
- Mub. Muqtaḡab – ... : *al-Muqtaḡab*, ed. Muḥ. 'Abd al-Ḥālīq 'Aḡīma, Bd. I-IV, Kairo 1385-8 // 180, 355, 464, 586, 618, 785, 787

- Mub. Ta'āzī – ... : *at-Ta'āzī wa-l-marāṭī*, ed. Muḥ. ad-Dībāǧī, Damaskus: Maǧma' al-Luǧa al-'Arabīya 1396/1976 // 485
- Muḍarris – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «Muḍarris b.Rib'ī al-Asadī», ed., in: MM'ī 37.1 (1406/1986) 53-90 // 214, 491
- Muf. – a.l-'Abbās al-Mufaḍḍal b.Muḥ. aḍ-Ḍabbī: *Dīwān al-mufaḍḍalīyāt (The Mufaḍḍalīyāt, an anthology of ancient Arabian odes) ma' šarḥ wāfir li-a.Muḥ. al-Qāsim b.Muḥ. b.Baššār al-Anbārī*, ed. Charles James Lyall, Bd. I-II, Nachdr. Bagdad o.J. von Oxford 1921 bzw. 1918 // 25, 34, 172, 214, 257, 270, 283, 291, 308, 331, 346, 404, 462, 513, 529, 539, 548, 549, 554, 623, 638, 643, 656, 789, 799, 816
- Mufaḍḍal Amṭāl – ... : *Amṭāl al-'arab*, Konstantinopel 1300 / ed. Iḥsān 'Abbās, Beirut 1401/1981 // 243
- Mufaḍḍal Fāḥir – al-Mufaḍḍal b.Salama: *The Fāḥir of al-Mufaḍḍal Ibn Salama*, ed. C. A. Storey, Leyden 1915 / *al-Fāḥir*, edd. 'Abd al-'Alīm aṭ-Ṭaḥānī u. Muḥ. 'Alī an-Naǧǧār, Kairo 1380/1960 // 65, 118, 814
- Muǧmal – a.l-Ḥusain Aḥmad b.Fāris: *Muǧmal al-luǧa*, ed. Zuhair 'Abd al-Muḥsin Sulṭān, 2 Bde in 4 Teilen, Beirut 1404/1984 // 320, 474
- Muǧnī > b.Hiš. Muǧnī
- Muḥīṭ – a.l-Qāsim aš-Šāḥib b.'Abbād: *al-Muḥīṭ fī l-luǧa*, ed. Muḥ. Ḥasan Āl Yāsīn, Bd. I-XI, Beirut 1414/1994 // 320
- Muḥkam – 'Alī b.Ismā'īl b.Sīda: *al-Muḥkam wa-l-muḥīṭ al-a'zam fī l-luǧa*, edd. Mušṭafā as-Saqqā u. Ḥusain Naššār u.a., Bd. I-XII, Kairo 1377-1420/1958-99 // 9, 15, 92, 109, 115, 135, 148, 150, 155, 162, 190, 197, 211, 239, 242, 280, 281, 286, 316, 317, 331, 336, 337, 400, 411, 428, 432, 438, 447, 459, 460, 470, 472, 543, 551, 552, 570, 572, 594, 599, 631, 665, 699, 747, 758, 793, 794, 795, 811
- Muḥaššaš – ... : *al-Muḥaššaš*, Bd. I-XVII, Nachdr. (in 5 Bden) Beirut o.J. von Būlāq 1316-21 // 20, 271, 331, 397, 409, 438, 460, 464, 552, 665, 699, 741, 758, 795, 799, 811
- Mumazzaq – R. Geyer: «Beiträge zur Kenntnis altarabischer Dichter, 2. al-Mumazzaq», in: WZKM 18 (1904) 1-27 // 396
- b.Muqbil – *Dīwān Ibn Muqbil*, ed. 'Izzat Ḥasan, Damaskus 1381/1962 (Maṭbū'āt Mudīriyat Iḥyā' at-Turāṭ al-Qadīm 5) // 117, 199, 213, 336, 439
- Murtaḍā Amālī – a.l-Qāsim 'Alī aš-Šarīf al-Murtaḍā: *Ġurar al-fawā'id wa-durar al-qalā'id (= al-Amālī)*, edd. Muḥ. Badr ad-Dīn an-Na'sānī al-Ḥalabī u. Aḥmad b.al-Amīn aš-Šinqīṭī, Bd. I-IV, Kairo 1325/1907 / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-II, Kairo 1373/1954 // 594
- Musaiyab b.'Alas - in: *Dīwān al-A'šā*, p. 347-359 // 50, 593
- Mutalammis – *Die Gedichte des Mutalammis*, arabisch und deutsch bearbeitet von K[arl] Vollers, Leipzig 1903 (Beiträge zur Assyriologie V.2) / *Dīwān šī'r al-Mutalammis aḍ-Ḍuba'ī*, riwāyat al-

- Aṭram wa-a.ʿUbaida ʿan al-Aṣmaʿī, ed. Ḥasan Kāmil aṣ-Ṣairafī, Kairo: Maʿhad al-Maḥṭūṭāt al-ʿArabīya 1390/1970 // 136, 233, 320, 330, 710, 729, 754
- Mutammim – *Mālik wa-Mutammim ibnā Nuwaira al-Yarbūʿī*, ed. Ibtisām Marhūn aṣ-Ṣaffār, Bagdad 1968 // 539
- Mutan. – *Dīwān al-Mutanabbī, šarḥ ... al-Wāḥidī*, ed. Fridericus Dieterici, Berlin 1861 // 4, 80, 264, 463, 528, 535, 540, 566
- b.-Muʿtazz Ṭab. – a.l.ʿAbbās ʿAbd Allāh b.al-Muʿtazz: *Ṭabaqāt aš-šu ʿarāʿ*, ed. ʿAbd as-Sattār Aḥmad Farrāğ, Kairo 1375/1956 (DʿA 20) // 471, 485
- Muṭaqqib – *Dīwān šīʿr al-Muṭaqqib al-ʿAbdī*, ed. Ḥasan Kāmil aṣ-Ṣairafī, Kairo 1391/1971 (MMMʿA 16) // 291
- b.Muṭarrif Qurṭain – a.ʿAbd Allāh Muḥ. b.Aḥmad b.Muṭarrif al-Kinānī: *al-Qurṭain au kitābai Muškil al-Qurʿān wa-Ġarībuh li-b.Qutaiba*, ed. Muḥ. Amīn al-Ḥānğī al-Kutubī, Kairo 1355 // 316
- Muṭarrizī Muğrib – a.l-Faṭḥ Nāşir ad-Dīn al-Muṭarrizī: *al-Muğrib fī tartīb al-muʿrib*, edd. Maḥmūd Fāḥūrī u. ʿAbd al-Ḥamīd Muḥṭār, Bd. I-II, Aleppo 1399-1402/1979-82 // 434, 506
- Muzāḥim – F. Krenkow: *The Poetical Remains of Muzāḥim al-ʿUqailī*, Leiden 1920 / Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Şālīḥ aḍ-Ḍāmin: «Şīʿr Muzāḥim al-ʿUqailī», in: RIMA 22.1 (1976) 83-146 // 126, 375, 506
- Muzarrid – *Dīwān al-Muzarrid b.Ḍirār al-Ġaṭafānī bi-riwāyat b.as-Sikkīt wa-ğairih wa-şarḥ Ṭaʿlab*, ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-ʿAṭīya, Bagdad 1382/1962 // 291
- Muzhir s. Suyūṭī Muzhir
- Mużaffar Naḍra – al-Mużaffar: *Naḍrat al-iğriḍ fī nuşrat al-qariḍ*, ed. Nuhā ʿĀrif al-Ḥasan, Damaskus: Mağmaʿ al-Luğā al-ʿArabīya 1396/1976 // 552, 608
- Nāb.D.** – *Dīwān an-Nābiğā aḍ-Ḍubyānī*, (Ahlw): s. Ahlw. Six Div. p. 2-32 / (Dér): ed. Hartwig Derenbourg, Paris 1869 / (Faiş): ... *bi-tamāmih şanʿat b.as-Sikkīt*, ed. Şukrī Faişal, Beirut 1968 / (İbr): *Dīwān an-Nābiğā aḍ-Ḍubyānī*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo 1977 (DʿA 52) // 71, 86, 120, 175, 185, 217, 244, 283, 314, 342, 366, 380, 418, 466, 493, 494, 508, 520, 524, 541, 559, 577, 589, 592, 596, 621, 626, 636, 677, 694, 711, 775
- Nāb.Ġ. – Maria Nallino: *Le Poesie di an-Nābiğah al-Ġaʿdī*, Roma 1953 // 85, 175, 234, 416
- Naffāḥ Fihris – Aḥmad Rātib an-Naffāḥ: *Fihris şawāhid Sībawaih*, Beirut 1389/1970 // 789, 791
- Nağğār Manār – Muḥ. ʿAbd al-ʿAzīz an-Nağğār: *Manār as-sālik ilā Auḍaḥ al-masālik li-b.Hişām al-Mişrī*, Bd. I-II, Kairo 1349 // 75
- a.-Nağm – *Dīwān a.n-Nağm al-ʿİğlī*, ed. ʿAlāʿ ad-Dīn Ağā, Riyad 1401/1981 / *Dīwān of Abūʿn-Nağm – Materials for the Study of Rağaz Poetry I.*, ed. Jaakko Hämeen-Anttila, Helsinki 1993 (Studia Orientalia 72) // 629

- Nahšal b.Ḥ. – Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin: «Šī'r Nahšal b.Ḥarrī», in: Mağallat Kull. Uṣūl ad-Dīn (Universität Bagdad) I (1975) 104-175 // 243
- Nahḥās ŠSīb. – a.Ġa'far Aḥmad b.Muḥ. an-Nahḥās: *Šarḥ abyāt Sībawaih*, ed. Aḥmad Ḥaṭṭāb, Bagdad 1394/1974 / ed. Wahba Mutawallī 'Umar Sālīma, Kairo 1405/1985 // 288, 747, 776, 783, 787
- Naisabūrī 'Uqalā' – a.l-Qāsim al-Ḥasan b.Muḥ. b.Ḥabīb [an-Naisabūrī]: *'Uqalā' al-mağānīn*, ed. 'Umar al-As'ad, Beirut 1407/1987 // 325
- Namir – *Šī'r an-Namir b.Taulab*, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad [1968] // 15, 321, 422, 436, 521
- Naq.ĠA – *Naqā'id Ġarīr wa-l-Aḥṭal*, ed. A. Šāliḥānī, Nachdr. Beirut: Dār al-Mašriq 1986 von Beyrouth: Imprimerie Catholique 1922 // 499
- Naq.ĠF – *Naqā'id Ġarīr wa-l-Farazdaq*, ed. A.A. Bevan, Bd. I-II, Leiden 1905-9; III Indices and Glossary, ib. 1908-12 // 7, 8, 18, 79, 238, 358, 362, 382, 420, 455, 464, 509, 541, 546, 552, 555
- b.Nāqiyā Ġumān – 'Abdallāh b.Muḥ. b.Nāqiyā al-Bağdādī: *al-Ġumān fī tašbihāt al-Qur'ān*, edd. Aḥmad Maṭlūb u. Ḥadīġa al-Ḥadīṭī, Bagdad 1387/1968 (SKT 7) / ed. Muṣṭafā aṣ-Šāwī al-Ġuwainī, Alexandria: al-Ma'ārif 1974 // 9, 92, 605, 747
- Našwān -Ḥūr – Našwān b.Sa'īd al-Ḥimyarī: *al-Ḥūr al-'in 'an kutub al-'ilm aš-šarā'if dūn an-nisā' al-'afā'if*, ed. Kamāl Muṣṭafā, Beirut-Sanaa 1985 // 768
- b.Nubāta Sarḥ – Ġamāl ad-Dīn Muḥ. b.Muḥ. b.Nubāta al-Miṣrī: *Sarḥ al-'uyūn fī šarḥ Risālat b.Zaidūn*, ed. Muḥ. a.l-Faql Ibrāhīm, Kairo 1383/1964 // 630
- Nuṣaib – *Šī'r Nuṣaib b.Rabāh*, ed. Dāwūd Sallūm, Bagdad 1968 // 405
- Nuw. Nih. – Šihāb ad-Dīn Aḥmad b.'Abd al-Wahhāb an-Nuwairī: *Nihāyat al-'arab fī funūn al-adab*, Bd. I ff., Nachdr. Kairo o.J. von 1347-74/1929-55 // 477, 611
- a.Nuwās – (Ahlw): *Diwan des Abu nowas nach der Wiener und Berliner Handschrift, mit Benutzung anderer Handschriften*, ed. Wilhelm Ahlwardt, I. *Die Weinlieder*, Greifswald 1861 / *Der Dīwān des Abū Nuwās*, Bd. I-III: ed. Ewald Wagner, Beirut-Wiesbaden 1958, 1972, 1988 (BI 20 a-c) / Bd. IV: ed. Gregor Schoeler, Beirut-Wiesbaden 1972 (BI 20 d) // 11, 284, 489, 767
- a.Qais b.-Aslaṭ – *Dīwān a.Qais Šaifī b.al-Aslaṭ al-Ausī*, ed. Ḥasan Muḥ. Bāġūda, Kairo 1391/1973 // 553
- Qais b.-Ḥud. – Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin: «Šī'r Qais b.al-Ḥudādīya», in: *al-Maurid* 8.2 (1979) 203-220 / in: *Šu'.Muq.* 5-43 // 185
- Qais b.-Ḥ. – *Der Dīwān des Qais Ibn Al Ḥaṭīm*, ed. Thaddäus Kowalski, Leipzig 1914 / *Dīwān Qais b.al-Ḥaṭīm 'an b.as-Sikkīt wa-ğairuh*, ed. Nāšir ad-Dīn al-Asad, Kairo 1381/1962 (Kunūz aš-šī'r 2) // 28, 172, 713
- b.Qais-Ruq. – *Der Dīwān des 'Ubaid-Allāh Ibn Qais ar-Ruqajjāt*, ed. N. Rhodokanakis, Wien 1902 // 158
- b.Qaiyim Tibyān – Muḥ. b.a.Bakr b.Qaiyim al-Ġauziya: *at-Tibyān fī aqsām al-Qur'ān*, ed. Muḥ. Ḥāmid al-Faqī, Kairo 1352/1933 / ed. Ṭahā Yūsuf Šāhīn, Kairo 1388/1968 // 325

- Qālī Amālī – a.‘Alī Ismā‘īl al-Qālī: *al-Amālī*, Bd. I-II, III (= *ad-Ḍail wa-n-nawādir*), Kairo 1324 / Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1344/1926 // 84, 317, 376, 388, 541, 543, 557, 715
- Qālī Bārī – ... : (Facs): *A Facsimile of the Manuscript of al-Kitāb al-Bārī fi ‘l-lughah*, ed. A.S. Fulton, London: British Museum 1933 / (Ṭa‘): *al-Bārī fi l-luġa*, ed. Hāšim aṭ-Ṭa‘ān, Bagdad-Beirut 1975 // 286, 441, 594
- Qāmūs – Maġd ad-Dīn a.ṭ-Ṭāhir Muḥ. b.Ya‘qūb al-Fīrūzābādī: *al-Qāmūs al-muḥīṭ*, Bd. I-IV, Kairo 1332/1913 // 742
- Qāsim Daqā‘iq – al-Qāsim b.Muḥ. b.Sa‘īd al-Mu‘addib: *Daqā‘iq at-taṣrīf*, edd. Aḥmad Nāġī al-Qaisī u. Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin u. Ḥusain Taurāl, Bagdad: al-Maġma‘ al-‘Ilmī al-‘Irāqī 1407/1987 // 39, 178, 414, 471
- Qaš.ġāh.nād. – Yaḥyā al-Ġubūrī: *Qašā‘id ġāhiliya nādira*, Beirut 1402/1982 // 75
- Qattāl – Kilābī – *Dīwān al-Qattāl al-Kilābī*, ed. Iḥsān ‘Abbās, Beirut 1381/1961 // 731
- Qazzāz Ḍar. – al-Qazzāz: (*Ḍarā‘ir aš-šī‘r au*) *Mā yaġūz li-š-šā‘ir fi ḍ-ḍarūra*, edd. Muḥ. Zaġlūl Sallām u. Muḥ. Mušṭafā Haddāra, Alexandria 1972 / edd. Ramaḍān ‘Abd at-Tawwāb u. Šalāḥ ad-Dīn al-Hādī, Kairo 1401/1981 // 39, 246, 477, 586, 608, 785
- Qiftī Inbāh – Ġamāl ad-Dīn a.l-Ḥasan ‘Alī b.Yūsuf al-Qiftī: *Inbāh ar-ruwāt ‘alā anbāh an-nuġāt*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-IV, Kairo 1369/1950 ff. // 185
- Quḥaif – F. Krenkow: «Al-Quhaif al-'Uqaili. His Poetical Remains Collected and Translated», in: JRAS (1913) 341-368 / Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin: «Šī‘r al-Quḥaif al-‘Uqailī», in: MM‘ī 37.3 (1986) 222-253 // 32
- Qurašī Ġamh. – a.Zaid Muḥ. al-Qurašī: *Ġamharat aš‘ār al-‘arab fi l-ġāhiliya wa-l-islām*, Būlāq 1308 / Beirut: Dār Šādir u. Dār Beirut 1383/1963 / ed. ‘Alī Muḥ. al-Biġāwī, Bd. I-II, Kairo 1387/1967 // 791
- Qurṭ. Ġāmi‘ – a.‘Abd Allāh Muḥ. b.Aḥmad al-Anšārī al-Qurṭubī: *al-Ġāmi‘ li-aḥkām al-Qur‘ān*, Bd. I-XX, Kairo: Dār al-Kutub al-Miṣrīya 1353-69/1934-50 / 20 Teile in 10 Bdn + Fahāris, Beirut: Dār al-Kutub al-‘Ilmīya 1408/1988 // 242, 253, 266, 464, 685, 747, 792
- b.Qut. Anwā‘ – ‘Abd Allāh b.Muslim b.Qutaiba ad-Dīnawarī: *al-Anwā‘*, Hyderabad 1375/1956 // 570, 631
- b.Qut. Ġar.-ḥad. – ... : *Ġarīb al-ḥadīṭ*, ed. ‘Abd Allāh al-Ġubūrī, Bd. I-III, Bagdad 1397/1977 (ITI 23) // 40
- b.Qut. Ġar.-Qur. – ... : *Tafsīr ġarīb al-Qur‘ān*, ed. Aḥmad Šaqr, Beirut 1398/1978 // 316
- b.Qut. Ma‘ānī – ... : *al-Ma‘ānī l-kabīr*, 3 Teile, Hyderabad 1368/1949 // 65, 270, 331, 594, 724, 814
- b.Qut. Šī‘r – ... : *aš-šī‘r wa-š-šū‘arā’* (Liber poësis et poëtarum), ed. M. J. de Goeje, Lugduni Batavorum 1904 // 272

- b.Qut. 'Uyūn – ... : (Brock): Carl Brockelmann: *Ibn Qutaiba's 'Uyūn al-aḥbār*, nach den Handschriften zu Constantinopel und St. Petersburg, Teil 1, Berlin: Emil Felber 1900 (Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Assyriologie, Semitistische Studien Heft 18) / *'Uyūn al-aḥbār*, Bd. I-IV, Kairo: Dār al-Kutub 1343-9/1925-30 // 75, 111, 153, 243, 317, 371, 738
- Quṭāmī – *Dīwān des 'Umeir Ibn Schujeim al-Quṭāmī*, ed. J. Barth, Leiden 1902 // 478, 510
- Raba'ī Nizām** – 'Īsā b.Ibrāhīm ar-Raba'ī: *Nizām al-ġarīb*, ed. Paul Brönnle, Kairo o.J. [1913] / ed. Muḥ. b.'Alī al-Akwa' al-Ḥawālī, Damaskus-Beirut 1400/1980 // 799
- Rab'īa b.M. – *Šī'r Rab'īa b.Maqrūm aḍ-Ḍabbī*, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Auszug aus: *Mağallat al-Ādāb* 11 (1968) // 185, 249
- Raḍī ŠKāf. – Raḍī ad-Dīn al-Astarābādī: *Šarḥ Kāfiyat Ibn al-Ḥāġib*, Bd. I-II, Konstantinopel 1310 // 162
- Raḍī ŠŠāf. – ... : *Šarḥ Šāfiyat Ibn al-Ḥāġib*, edd. Muḥ. Nūr al-Ḥasan u. Muḥ. az-Zafzāf u. Muḥ. Muḥyī d-Dīn 'Abd al-Ḥamīd, Bd. I-IV, Kairo 1356 // 162
- Raffā' Muḥibb – as-Sarī ar-Raffā': *al-Muḥibb wa-l-maḥbūb wa-l-mašmūm wa-l-mašrūb*, edd. Mišbāḥ Ġalāwunġī (Bd. I-III) u. Māġid Ḥasan aḍ-Ḍahabī (Bd. IV), Damaskus 1406-7/1986-7 // 75, 371
- Rāġib Maġma' – a.l-Qāsim al-Ḥusain b.Muḥ. ar-Rāġib al-Išfahānī: *Maġma' al-balāġa*, ed. 'Umar 'Abd ar-Raḥmān as-Sārīsī, Bd. I-II, Amman 1406/1986 // 630
- Rāġib Mufradāt – ... : *al-Mufradāt fī ġarīb al-Qur'ān*, Kairo 1324 // 60, 166, 237, 266, 283, 318, 325, 380, 384, 404, 431, 474, 475
- Rāġib Muḥ. – ... : *Muḥāḍarāt al-udabā' wa-muḥāwarāt aš-šu'arā' wa-l-bulaġā'*, Bd. I-II, Kairo 1287 / Bd. I-II, Kairo 1326 / 4 Teile als Band I-II, Beirut o.J. [ca. 1965] // 75, 207, 222, 427, 471, 552, 558, 709, 720
- Rā'ī – *Der Dīwān des Rā'ī an-Numairī*, ed. Reinhard Weipert, Beirut 1980 (BTS 24) // 214, 403, 443, 467, 517, 561, 784
- Rām. Muḥaddit – a.Muḥ. al-Ḥasan b.'Abd ar-Raḥmān ar-Rāmahurmuzī: *al-Muḥaddit al-fāsil bain ar-rāwī wa-l-wa'ī*, ed. Muḥammad 'Aġġāġ al-Ḥaṭīb, Beirut 1391/1971 // 427
- b.Rašīq 'Umda – a.'Alī al-Ḥasan b.Rašīq al-Qairawānī al-Azdī: *al-'Umda fī maḥāsin aš-ši'r wa-ādābihī wa-naqdihi*, ed. Muḥ. Muḥyī d-Dīn 'Abd al-Ḥamīd, Kairo 1374/1955 // 409, 605
- Rāzī Amṭāl – Muḥ. b.a.Bakr b.'Abd al-Qādir ar-Rāzī: *al-Amṭāl wa-l-ḥikam*, Amman 1406/1986 // 482
- Rāzī Tafsīr – Muḥ. Faḥr ad-Dīn ar-Rāzī: *Mafātīḥ al-ġaib al-muštahir bi-t-Tafsīr al-kabīr*, Bd. I-VIII, ed. Konstantinopel 1308 // 158, 242, 274, 488, 737
- Rummānī Ḥurūf – a.l-Ḥasan 'Alī b.'Īsā ar-Rummānī: *Ma'ānī l-ḥurūf*, ed. 'Abd al-Fattāḥ Ismā'īl Šalabī, Kairo 1973 // 464
- Ruqai' – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «Ruqai' al-Wālibī», in: MM'ĪI 36.3 (1406/1985) 143-167 // 388

- Salāma b.Ġandal – *Le Diwan de Salāmat Ibn Gandal*, ed. Louis Cheikho, Beyrouth 1910 / *Dīwān Salāma b.Ġandal, riwāyat al-Aṣmaʿī wa-b.ʿAmr aš-Šaibānī*, ed. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Aleppo 1387/1968 // 515
- Samauʿal – (Ch): *Dīwān as-Samauʿal – riwāyat a.ʿAbd Allāh Niḡawaih*, ed. L. Cheikho, Beirut 1920 // 645
- Saraqustī Afāl – a.ʿUṭmān Saʿīd b.Muḥ. as-Saraqustī: *al-Afāl*, ed. Ḥusain Muḥ. Muḥ. Šaraf, Bd. I-IV, Kairo 1395-1400/1975-80 // 286, 552, 595
- Sarrāġ Mašārī – a.Muḥ. Ġaʿfar b.Aḥmad b.al-Ḥusain as-Sarrāġ: *Mašārī al-ʿuššāq*, Konstantinopel 1301 // 18
- Sīb. – *Sībawaih: Kitāb*, (Der): ed. Hartwig Derenbourg, Bd. I-II, Nachdr. Hildesheim-New York 1970 von Paris 1881 / (K): Bd. I-II, Kairo (Būlāq) 1316 / (H): ed. ʿAbd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-V, Kairo 1977 // 176, 280, 336, 355, 499, 502, 526, 535, 538, 608, 637, 651, 685, 718, 747, 771, 796
- b.-Sikkīt Alfāz – a.Yūsuf Yaʿqūb b.as-Sikkīt: *Tahdīb al-alfāz* (La critique du langage, avec les commentaires du ... at-Tibrizi), ed. Louis Cheikho, Beirut 1896-8 // 659, 789
- b.-Sikkīt Iṣlāh – ... : *Iṣlāh al-mantiq*, edd. Aḥmad Muḥ. Šākir u. ʿAbd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo<sup>2</sup> 1375/1956 (DʿA 3) // 161, 271
- Sīrāfī Aḥbār -Naḥw. – a.Saʿīd al-Ḥasan b.ʿAbd Allāh as-Sīrāfī: *Aḥbār an-naḥwīyīn al-Baṣrīyīn*, ed. Fritz Krenkow, Beirut-Paris 1936 // 687
- Sīrāfī Ḍarūra – ... : *Ḍarurat aš-šiʿr*, in: Gustav Jahn, *Sībawaihi's Buch über die Grammatik*, Bd. I.2 Erklärungen, Hildesheim 1969 / ed. Ramaḍān ʿAbd at-Tauwāb, Beirut 1405/1985 // 162
- Sīrāfī ŠASīb. – ... : *Šarḥ abyāt Sībawaih*, (H): Bd. I-II, ed. Muḥ. ʿAlī ar-Rayyih Hāšim, Kairo 1394/1974 f. / (S): Bd. I-II, ed. Muḥ. ʿAlī Sulṭānī, Damaskus: Maġmaʿ al-Luġa al-ʿArabīya 1396/1976 // 17, 312, 336, 364, 470, 471, 499, 584, 586, 613, 615, 618, 637, 708, 747, 776, 779, 781, 784
- Sīrāfī ŠKSīb. – ... : *Šarḥ Kitāb Sībawaih*, Bd. I, edd. Ramaḍān ʿAbd at-Tauwāb u. Maḥmūd Fahmī Ḥiġġāzī u. Muḥ. Hāšim ʿAbd ad-Dāʿim, Kairo 1986 // 74, 445
- Subkī Ṭab. – Tāġ ad-Dīn a.Naṣr ʿAbd al-Waḥḥāb as-Subkī: *Ṭabaqāt aš-Šāfiʿīya al-kubrā*, Bd. I-VI, Kairo 1324 [1906] // 482
- Suḥaim – *Dīwān Suḥaim ʿAbd Banī l-Ḥašḥās*, ed. ʿAbd al-ʿAzīz al-Maimanī, Kairo 1369/1950 // 214
- Surāqa – S.M. Husain: «The Poems of Surāqah b.Mirdās al-Bāriqī - An Umayyad Poet». In: JRAS (1936) 475-490, 605-628 / Peter Hahn: *Surāqa b.Mirdās, ein schiitischer Dichter aus der Zeit des zweiten Bürgerkrieges (63-75 d.H.)*, Göttingen (Diss.) 1938 / *Dīwān Surāqa al-Bāriqī*, ed. Ḥusain Naṣṣār, Kairo 1947 // 54
- a.-Suʿūd Tafsīr – a.s.-Suʿūd: *Tafsīr*, am Rd. von Rāzī Tafsīr // 445
- Suwaid b.a.K. – *Dīwān Suwaid b.a.Kāhil al-Yaškurī*, ed. Šākir al-ʿĀšūr, Basra 1972 // 308, 610



- Suyūṭī Ašbāh – Ġalāl ad-Dīn a.l-Faḍl ‘Abd ar-Raḥmān as-Suyūṭī: *al-Ašbāh wa-n-naẓā’ir fī n-naḥw*, Bd. I-IV, Beirut 1405/1984 / ed. Ibrāhīm Muḥ. ‘Abd Allāh, Bd. I-III, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1406-7/1985-6 // 87, 553, 685
- Suyūṭī Buġya – ...: *Buġyat al-wu‘āt fī ṭabaqāt al-luġawīyīn wa-n-nuḥāt*, ed. Kairo 1326 [/1908] / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-II, Kairo 1384/1964 // 159, 185, 306, 367
- Suyūṭī Ham‘ – ...: *Ham‘ al-hawāmi‘ – šarḥ Ġam‘ al-ġawāmi‘ fī ‘ilm al-‘arabīya*, ed. Muḥ. Badr ad-Dīn an-Na’sānī, Bd. I-II, Beirut: Dār al-Ma’rifa o.J. / edd. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn u. ‘Abd al-‘Āl Sālīm Mukarram, Bd. I-VII, Kuwait 1394-1400/1975-80 // 7, 152, 207, 211, 223, 328, 392, 398, 400, 440, 441, 486, 580, 619
- Suyūṭī Muzhir – ...: *al-Muzhir fī ‘ulūm al-luġa wa-anwā’ihā*, Bd. I-II, Būlāq 1282 / ed. Fu’ād ‘Alī Maṣṣūr, Bd. I-II, Beirut 1418/1998 // 65, 67, 283
- Suyūṭī ŠŠMuġnī – s. ŠŠM
- b.-Šaġ. Amālī – Hibat Allāh b.aš-Šaġarī: *al-Amālī aš-Šaġarīya*, Bd. I-II, Hyderabad 1349 / ed. Maḥmūd Muḥ. aṭ-Ṭanāḥī, Bd. I-III, Kairo 1413/1992 // 48, 159, 211, 246, 393, 471, 472, 610, 713, 783, 796
- b.-Šaġ. Ḥam. – ...: *al-Ḥamāsa aš-Šaġarīya*, edd. ‘Abd al-Muṭīn al-Mallūḥī u. Asmā’ al-Ḥimšī, Bd. I-II, Damaskus 1970 (ITQ 23, 24) // 277, 572, 718
- b.-Šaġ. Muḥt. – ...: *Muḥtārāt šu‘arā’ al-‘arab*, ed. ‘Alī Muḥ. al-Biġāwī, Kairo 1394/1974 // 185
- Šammāḥ – Dīwān aš-Šammāḥ b.Ḍirār aḍ-Ḍubyānī, ed. Šalāḥ ad-Dīn al-Hādī, Kairo 1968 (D‘A 42) // 112, 116, 295, 475, 702, 747
- Šams – Našwān b.Sa’īd al-Ḥimyarī: *Šams al- ‘ulūm wa-dawā’ kalām al-‘arab min al-kulūm*, ed. K. V. Zettersteen, Leiden 1951 / Bd. I-II, Beirut o.J. / edd. Ḥusain b.‘Abd Allāh al-‘Amrī u. Muṭaḥhar b. ‘Alī al-Iryānī u. Yūsuf Muḥ. ‘Abd Allāh, Bd. I-XII, Damaskus 1420/1999 // 313, 447
- Šanfarā Lām. – Georg Jacob: *Schanfarā-Studien, 1. Teil: Der Wortschatz der Lāmīja nebst Übersetzung und beigefügtem Text*, München 1914 (BAdW Abh. 8) // 401, 646
- Šant. Nukat – a.l-Ḥaġġāġ Yūsuf b.Sulaimān b.Īsā, al-A‘lam aš-Šantamarī: *an-Nukat fī tafsīr Kitāb Sībawaih*, ed. Zuhair ‘Abd al-Muḥsin Sulṭān, Bd. I-II, Kuwait 1407/1987 // 747
- Šant. Taḥṣīl – ...: *Taḥṣīl ‘ain aḍ-ḍahab min ma’dan ġauhar al-adab fī ‘ilm maġāzāt al-‘arab*, am Fuß der Seiten von Sīb., Kairo 1316 // 176, 499, 535, 538, 747
- Šarīšī ŠMaq. – a.l-‘Abbās Aḥmad b.‘Abd al-Mu’min al-Qaisī aš-Šarīšī: *Šarḥ Maqāmāt al-Ḥarīrīya*, Bd. I-II, Nachdr. Beirut 1399/1979 von Kairo 1314 // 118, 181, 238, 532, 605, 811
- Šāṭibī Šāṭibīya – al-Qāsīm b.Firruḥ b.Ḥalaf b.Aḥmad aš-Šāṭibī: *Matn aš-Šāṭibīya*, ed. Muḥ. ‘Abd ad-Dāyim Ḥamīs, Ṭanṭā 1412/1992 // 674

- Šinq. Durar – Aḥmad b.al-Amīn aš-Šinqīṭī: *ad-Durar al-lawāmi‘ alā Ham‘ al-hawāmi‘ šarḥ Ğam‘ al-ğawāmi‘ fī l-‘ulūm al-‘arabiya*, Bd. I-II, Kairo 1328 [1910] // 7, 179, 223, 439, 440, 441, 486, 580, 608, 619
- Ši‘r -ḥawāriğ – Iḥsān ‘Abbās: *Ši‘r al-ḥawāriğ*, Beirut<sup>3</sup> 1974 // 374
- Širbīnī Hazz – Yūsuf b.Muḥ. aš-Širbīnī: *Hazz al-quḥūf fī šarḥ qaṣīdat Abī Šādūf*, Kairo 1308 // 361
- ŠŠK – Muḥibb ad-Dīn: *Tanzīl al-āyāt ‘alā šawāhid min al-abyāt Šarḥ šawāhid al-Kaššāf*, Būlāq 1281/1864 // 38, 44, 113, 155, 165, 169, 205, 225, 242, 255, 263, 266, 295, 366, 395, 409, 453, 481, 608, 628, 664, 687, 702, 727, 747, 756, 792, 814
- ŠŠM – Ğalāl ad-Dīn ‘Abd ar-Raḥmān b.a.Bakr as-Suyūṭī: *Šarḥ šawāhid al-Muğnī*, Kairo 1322 / ed. Aḥmad Zāfir Kūğān, Damaskus 1386/1966 // 18, 52, 65, 75, 97, 185, 290, 306, 335, 405, 464, 531, 601, 610, 623, 773
- ŠŠŠud. – Muḥ. ‘Alī al-Faiyūmī aš-Šāfi‘ī: *Šarḥ šawāhid Šudūr ad-dahab fī ma‘rifat kalām al-‘arab*, Kairo 1291 / Kairo 1353 // 43, 466
- Šu‘.muq. – Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin: *Šu‘arā’ muqillūn*, Beirut 1407/1987 // 185, 336, 580
- Šu‘.Um. – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: *Šu‘arā’ Umawīyūn*, Bd. I-IV, Bagdad 1396-1405/1976-85 // 544
- Šabbān ḤUšm. – Muḥ. b.‘Alī aš-Šabbān (1206/1792): *Ḥāšiyat aš-Šabbān ‘alā Šarḥ al-Ušmūnī ‘alā Alfīyat Ibn Mālik wa-ma‘ah Šarḥ aš-šawāhid li-l-‘Ainī*, Bd. I-IV, Kairo: ‘Isā al-Bābī al-Ḥalabī o.J. // 9, 282, 361, 471, 786
- Šafadī Ğait – Ḥalīl b.Aibak aš-Šafadī: *al-Ğait al-musağğam fī šarḥ Lāmīyat al-‘ağam*, Bd. I-II, Beirut 1395/1975 // 282, 511, 552
- Šafadī Wāfi – ... : *al-Wāfi bi-l-wafayāt*, Teil 1: ed. Hellmut Ritter, Wiesbaden 1962 (BI 6a) // 159
- Šağānī Fa‘āli – a.l-Faḍā’il al-Ḥasan b.Muḥ. b.al-Ḥasan aš-Šağānī: *Mā banathu l-‘arab ā fa‘āli*, ed. ‘Izzat Ḥasan, Damaskus: al-Mağma‘ al-‘ilmī al-‘Arabī 1383/1964 // 35
- a.Šaḥr (Dmi) – Kirill Dmitriev. *Das poetische Werk des Abū Šaḥr al-Huḍalī - Eine literaturanthropologische Studie*, Wiesbaden: Harrassowitz 2008 (Diskurse der Arabistik 15) // 75, 140
- Šiḥāḥ – a.Naṣr Ismā’īl b.Ḥammād al-Ğauharī: *aš-Šiḥāḥ - tāğ al-luğa wa-šiḥāḥ al-‘arabiya*, ed. Aḥmad ‘Abd al-Ğafūr ‘Aṭṭār, in 6 Bdn, Nachdr. Beirut 1399/1979 von Kairo 1376/1956 f. // 13, 14, 132, 150, 161, 162, 165, 172, 175, 181, 243, 267, 270, 283, 291, 312, 313, 332, 342, 354, 355, 400, 408, 409, 411, 447, 458, 468, 586, 599, 608, 631, 643, 720, 741, 746, 758, 794, 795, 796, 799, 811
- Šimma – Ḥamad al-Ğāsir: «aš-Šimma al-Qušairī aš-šā’ir», in: *Mağallat al-‘Arab 2.2 (1387/1967) 127-175 / (Faiš): Dīwān aš-Šimma b.‘Abd Allāh al-Qušairī*, ed. ‘Abdal‘azīz Muḥ. al-Faišal, Riyad 1401/1981 // 287
- Šulī Adab – a.Bakr Muḥ. aš-Šulī: *Adab al-kuttāb*, ed. Muḥ. Bahğa al-Aṭarī, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1341 // 572, 623

- Ta'abbaṭa Šarran – Ši'r Ta'abbaṭa Šarrān, edd. Sulaimān Dāwūd al-Qargūlī u. Ğabbār Ta'bān Ğāsim, Nağaf 1393/1973 / *Dīwān Ta'abbaṭa Šarran wa-aḥbāruh*, ed. 'Alī Dū l-Fiqār Šākir, Beirut 1404/1984 // 377, 549, 614
- Taft. Muṭauwal – Sa'd ad-Dīn at-Taftāzānī: *al-Muṭauwal 'alā t-Talḥiṣ*, Konstantinopel 1330/[1912] // 47, 246
- Tāğ – al-Faiḍ Muḥ. Murtaḍā b.Muḥ. az-Zabīdī: *Tāğ al-'arūs min ğawāhir al-Qāmūs*, (K): Bd. I-X, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1306 f. / (Kuwait): ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāğ u.a., Bd. I-XL, Kuwait 1385-1422/1965-2001 (T'A 16) // 9, 14, 15, 20, 61, 63, 97, 109, 115, 118, 135, 147, 148, 155, 165, 172, 190, 211, 222, 224, 228, 239, 253, 271, 286, 293, 317, 318, 325, 336, 355, 364, 383, 384, 409, 419, 432, 438, 441, 447, 458, 473, 522, 543, 551, 560, 570, 572, 580, 599, 637, 643, 659, 693, 720, 724, 747, 758, 808, 811
- Tahḍīb – a.Manšūr Muḥ. b.Aḥmad al-Azharī: *Tahḍīb al-luğa*, edd. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn u.a., Bd. I-XV, Kairo 1384-7/1964-7 (Turātunā) // 15, 20, 118, 126, 147, 167, 181, 239, 243, 253, 266, 271, 281, 286, 291, 293, 316, 328, 332, 393, 400, 408, 441, 458, 459, 484, 522, 535, 551, 560, 570, 608, 631, 659, 724, 746, 795
- Tahḍīb Mustadrak – ... : *Tahḍīb al-luğa – al-Mustadrak 'alā l-ağzā' as-sābi' wa-t-tāmin wa-t-tāsi'*, ed. Rašīd 'Abd ar-Raḥmān al-'Ubaidī, Kairo 1975 // 337
- Takmila – al-Ḥasan b.Muḥ. b.al-Ḥasan aṣ-Šağānī: *at-Takmila wa-d-dail wa-ṣ-šila li-kitāb Tāğ al-luğa wa-ṣ-ṣiḥāḥ al-'arabiya*, edd. 'Abd al-'Alīm aṭ-Ṭaḥāwī (Bd. I, IV) u. Ibrāhīm Ismā'īl al-Abyārī (Bd. II, V) u. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm (Bd. III, VI), Kairo 1970-9 // 147, 148, 150, 239, 267, 354, 522, 599, 693, 776, 808
- a.Tammām – *Dīwān a.Tammām aṭ-Ṭā ī*, ed. Muḥ. Ğamāl, o.O. o.J. / *Dīwān a.Tammām bi-šarḥ al-Ḥaṭīb at-Tibrīzī*, ed. Muḥ. 'Abduh 'Azzām, Bd. I-IV, Kairo<sup>4</sup> 1976 (D'A 5) // 657
- a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. – a.Tammām Ḥabīb b.Aus aṭ-Ṭā ī: *Dīwān al-ḥamāsa*, edd. Aḥmad Amīn u. 'Abd as-Salām Hārūn, Bd. I-IV, Kairo 1371-2/1951-3 // 69, 75, 76, 92, 113, 123, 155, 292, 306, 349, 351, 381, 384, 388, 397, 399, 481, 504, 541, 544, 557, 578, 611, 640, 647, 720, 725, 771, 797, 798, 808, 809
- a.Tammām (Tibr. Š)Ḥam. – a.Tammām Ḥabīb b.Aus aṭ-Ṭā ī: *Dīwān al-ḥamāsa*, (Fr): *Aš'ār al-Ḥamāsa – Hamasae Carmina*, ed. Georg Guil. Freytag, Bonnae 1828 / (K): *Šarḥ 'alā dīwān aš'ār al-ḥamāsa*, Bd. I-IV, Kairo 1296 // 69, 75, 76, 92, 113, 123, 155, 292, 306, 349, 351, 381, 384, 388, 397, 399, 481, 504, 541, 544, 557, 578, 611, 640, 647, 720, 725, 771, 797, 798, 808, 809
- a.Tammām Waḥš. – ... : *al-Waḥšiyāt*, ed. 'Abd al-'Azīz al-Maimanī, Kairo 1963 (D'A 33) // 277, 317, 361
- Tanūḥī Farağ – a.'Alī al-Muḥassin at-Tanūḥī: *al-Farağ ba'd aš-šidda*, ed. 'Abbūd aš-Šāliḡī, Bd. I-V, Beirut 1398/1978 // 18

- Ps.-Tanūhī Mustağād – ... : *al-Mustağād min fa'alāt al-ağwād*, ed. Leo Pauly, Stuttgart 1939 (Bonner Orientalistische Studien 23) / ed. Muḥ. Kurd 'Alī, Damaskus: al-Mağma' al-'Ilmī al-'Arabī 1365/1946 // 18
- Tauba b.-Ḥumaiyir – *Dīwān Tauba b.al-Ḥumaiyir al-Ḥafāğī, šāhib Lailā al-Aḥyaliya*, ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-'Aṭīya, Bagdad 1387/1968 / ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-'Aṭīya, Beirut 1998 // 538
- Tauḥ. Bašā'ir – a.Ḥaiyān at-Tauḥīdī: *al-Bašā'ir wa-ḡ-ḡaḡā'ir*, edd. Ibrāhīm al-Kailānī, Damaskus 1964 (Bd. I-IV) u. Wadād al-Qāḡī, Lībiyā-Tunis 1398/1978 (Bd. VII) / ed. Wadād al-Qāḡī, Bd. I-IX+ Fahāris, Beirut 1408/1988 // 630, 768
- Tibr. ŠBurda – Fritz Krenkow: «Tabrīzī's Kommentar zur Burda des Ka'b ibn Zuhair», in: ZDMG 65 (1911) 241-279 // 552
- Tibr. ŠḤam. – al-Ḥaṭīb a.Zakarīyā' Yaḥyā at-Tibrīzī, (Fr): *Aš'ār al-Ḥamāsa – Hamasae Carmina*, ed. Georg Guil. Freytag, Bonn 1828 / (K): *Šarḥ 'alā dīwān aš'ār al-ḡamāsa*, Bd. I-IV, Kairo 1296 // 355, 613, 618, 643, 720
- Tibr. ŠSiqt – s. Ma'arrī ŠSiqt
- Tibr. Tahdīb Iṣlāḡ – ... : *Tahdīb Iṣlāḡ al-mantiq*, ed. Faḡr ad-Dīn Qabāwa, Beirut 1403/1983 // 659
- Tuğībī Muḡtār – Ismā'īl b.Aḡmad at-Tuğībī: *al-Muḡtār min šī'r Baššār – iḡtiyār al-Ḥālidīyain*, ed. Muḥ. Badr ad-Dīn al-'Alawī, Nachdr. Beirut o.J. von Aligarḡ 1353/1934 // 123, 242
- Tuḡfa Bahīya – *at-Tuḡfa al-bahīya wa-t-ṡurfa aš-šahīya*, Nachdr. Beirut 1401/1981 von Konstantinopel 1302 // 477
- T**a'āl. Fiḡḡ – a.Maṣṣūr 'Abd al-Malik at-Ta'ālībī: *Fiḡḡ al-luḡa wa-sirr al-'arabīya*, Kairo 1341/1923 / edd. Ḥālid Fahmī u. Ramaḡān 'Abd at-Tauwāb, Bd. I-II, Kairo 1418/1998 / ed. Yāsīn al-Aiyūbī, Beirut 1419/1999 // 119
- Ta'āl. Tamṡīl – ... : *at-Tamṡīl wa-l-muḡāḡara*, ed. 'Abd al-Fattāḡ Muḡ. al-Ḥulw, Kairo 1381/1961 // 31
- Tābit Ḥalq – a.Muḡ. Tābit b.a.Tābit: *Ḥalq al-insān*, ed. 'Abd as-Sattār Aḡmad Farrāğ, Kuwait 1965 (T'A 14) // 670
- Ta'lab Mağālis – a.l-'Abbās Aḡmad b.Yaḡyā Ta'lab: *Mağālis*, ed. 'Abd as-Salām Muḡ. Hārūn, Bd. I-II, Kairo<sup>2</sup> 1960 (D'A 1) // 316, 428, 445, 472, 608
- Ta'lab Qawā'id – ... : *Qawā'id aš-šī'r*, ed. Ramaḡān 'Abd at-Tauwāb, Kairo 1966 // 725
- Ta'lab ŠZuhair – s. Zuhair
- Ta'labī Anbiyā' – a.Iṣṡāq Aḡmad b.Muḡ. at-Ta'labī: *Qiṣaṣ al-anbiyā' al-musammā 'Arā'is al-mağālis*, Kairo 1308 // 118

- Ṭab. Tafsīr – a. Ğāfar Muḥ. b. Ğarīr aṭ-Ṭabarī: *Ġāmi‘ al-bayān fī tafsīr al-Qur‘ān*, Bd. I-XXX, Kairo 1321 / edd. Maḥmūd Muḥ. Šākir u. Aḥmad Muḥ. Šākir, Bd. I ff., Kairo o.J. (Turāṭ al-islām) // 98, 118, 158, 162, 169, 171, 222, 243, 253, 266, 270, 659, 741, 792, 811
- Ṭab. Ta’rīḥ – ...: *Ta’rīḥ - Annales*, ed. M. J. de Goeje u.a., Bd. I-XV, Nachdr. Beirut 1965 von Leiden 1879-1901 (Rawā’ī‘ at-turāṭ al-‘arabī 3) // 111, 118, 374, 541
- b.Ṭabāṭabā – Šī’r b.Ṭabāṭabā al-‘Alawī, ed. Ğābir al-Ḥāqānī, Bagdad 1975 // 523
- Ṭaifūr Mantūr – Aḥmad b.a.Ṭāhir Ṭaifūr: [*al-Mantūr wa-l-manzūm*; Bd. 11:] *Balāġāt an-nisā’*, ed. Kairo 1326/1908 / ed. Aḥmad al-Alfī, Beirut 1987 // 397
- Ṭar.Ad. – s. Maimanī Ṭar.
- Ṭarafa – (Ahlw): s. Ahlw. Div. p. 53-74 / (Sel): *Dīwān de Ṭarafa Ibn al-‘Abd al-Bakrī*, publié par Max Seligsohn, Paris 1901 / (Dam): *Dīwān Ṭarafa b.al-‘Abd - šarḥ al-‘Alam aš-Šantamarī*, edd. Durrīya al-Ḥaṭīb u. Luṭfī aš-Šaqqāl, Damaskus 1395/1975 // 53, 62, 65, 91, 123, 276, 322, 353, 590, 639, 652, 789
- Ṭarafa Mu‘all – s. Mu‘all. (Arn) / (Lyll) // 300
- Ṭirimmāḥ – *The Poems of Ṭufail Ibn ‘Auf al-Ghanawī and aṭ-Ṭirimmāḥ Ibn Ḥakīm aṭ-Ṭā’yī*, ed. F. Krenkow, London 1927 (GMS 25) / *Dīwān aṭ-Ṭirimmāḥ*, ed. ‘Izzat Ḥasan, Damaskus 1388/1968 // 150, 486, 693
- Ṭufail – *The Poems of Ṭufail Ibn ‘Auf al-Ghanawī and aṭ-Ṭirimmāḥ Ibn Ḥakīm aṭ-Ṭā’yī*, ed. F. Krenkow, London 1927 (GMS 25) // 212, 490, 532
- Uḥaiḥa b.-Ġ. – *Dīwān Uḥaiḥa b.al-Ġulāḥ al-Ausī al-Ġāhilī*, ed. Ḥasan Muḥ. Bāġūda, Taif 1399/1979 (Nādī aṭ-Ṭā’if al-adabī 49) // 810
- Umaiya b.a.-Šalt – (Sch): *Umajja ibn Abi š Šalt. Die unter seinem Namen überlieferten Gedichtfragmente*, ed. Friedrich Schultheß, Leipzig 1911 / (Ḥad): *Umaiya b.a.š-Šalt, ḥayātuh wa-ši’ruh*, ed. Bahġa ‘Abd al-Ġafūr al-Ḥadīṭī, Bagdad 1975 (SKT 41) // 307, 584, 792, 817
- Usāma Lubāb – Usāma b.Munqid: *Lubāb al-ādāb*, ed. Aḥmad Muḥ. Šākir, Kairo 1354/1935 // 409
- Usāma Manāzil – ... : *al-Manāzil wa-d-diyār*, (Dam): Bd. I-II, Damaskus 1385/1965 / (K): ed. Mušṭafā Ḥiġāzī, Kairo: Laġnat Iḥyā’ at-Turāṭ al-Islāmī 1387/1968 // 324, 738, 776
- Ušmūnī ŠAlf. – a.l-Ḥasan Nūr ad-Dīn ‘Alī b.Muḥ. b. Īsā al-Ušmūnī: *Šarḥ al-Ušmūnī ‘alā Alfīyat Ibn Mālik*, ed. Ḥasan Ḥamad, Bd. I-IV, Beirut 1419/1998 // 786
- ‘Ubāb (Fā’) – al-Ḥasan b.Muḥ. b.al-Ḥasan aš-Šaġānī: *al-‘Ubāb az-zāḥir wa-l-lubāb al-fāḥir, ḥarf al-fā’*, ed. Muḥ. Ḥasan Āl Yāsīn, Bagdad 1981 (Silsilat al-ma’āġim wa-l-fahāris 41) // 427, 795

- a. 'Ubaid Amṭāl – a. 'Ubaid al-Qāsim b.Sallām: *al-Amṭāl*, ed. 'Abd al-Mağīd Qaṭāmiš, Damaskus-Beirut 1400/1980 // 24, 65, 83, 471
- a. 'Ubaid Ġar.-ḥad. – ... : *Ġarīb al-ḥadīṭ*, ed. Muḥ. 'Abd al-Mu'īd Ḥān, Bd. I-IV, Hyderabad 1384-7/1964-7 // 266, 795
- a. 'Ubaida Mağāz – a. 'Ubaida: *Mağāz al-Qur'ān*, ed. M. Fuat Sezgin, Bd. I-II, Kairo 1374/1954 // 15, 158, 253, 266, 270, 283, 741
- 'Ubaidī ŠMaḍn. – 'Ubaid Allāh al-'Ubaidī: *Šarḥ al-Maḍnūn biḥ 'alā ġair ahliḥ - Commentaire d'Al-'Ubaidi sur la poesie arabe choisie par al-'Izzi*, ed. I. B. Yahuda, Kairo 1331/1913 f. // 89, 388, 738
- 'Ubaidī Taḍkira – Muḥ. b. 'Abd ar-Raḥmān b. 'Abd al-Mağīd al-'Ubaidī: *at-Taḍkira as-sa ḍīya fī l-aš'ār al-'arabiya*, ed. 'Abd Allāh al-Ġubūrī, Nağaf 1391/1972 // 75, 397, 647, 738
- 'Udail b.Farḥ – 'Abdallāh at-Tilbānī: «Il poeta umayyade al-'Udayl ibn al-Farḥ», in: AION N.S. 14 (1964) 759-772 / Šu'.Um. I 275-322 // 114
- 'Uğair – Muḥ. Nāyif ad-Dulaimī: «Ši'r al-'Uğair as-Salūlī», in: al-Maurid 8.1 (1979) 207-242 // 135
- 'Ukbarī Imlā' – 'Abd Allāh b.al-Ḥusain al-'Ukbarī: *Imlā' mā manna biḥī r-raḥmān min wuğūḥ al-i'ṙāb wa-l-qirā'āt fī ḡamī' al-Qur'ān*, 2 Teile in einem Bd., Kairo 1306 // 397, 557
- Ps.-'Ukb. ŠMutan. – ... : *Šarḥ at-Tibyān 'alā Dīwān a.ṭ-Ṭaiyib Aḥmad b.al-Ḥusain al-Mutanabbī*, Bd. I-II, Kairo 1308 / (Sağ): edd. Muṣṭafā as-Saqqā u. Ibrāhīm al-Abyārī u. 'Abd al-Ḥafīz Šalabī, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut 1387/1978 von Kairo 1936-8 // 9, 181, 196, 264, 463, 528, 535
- 'Umar b.a.Rabī'a – *Der Diwan des 'Umar Ibn Abi Rebi'a, nach den Handschriften zu Cairo und Leiden mit einer Sammlung anderweit überlieferter Gedichte und Fragmente*, ed. Paul Schwarz, Leipzig 1901 // 395, 424, 479, 789
- 'Urwa b.-Ward – (N): *Die Gedichte des 'Urwa ibn Alward*, ed. Theodor Nöldeke, Göttingen 1863 / (D): *Dīwān 'Urwa b.al-Ward – šarḥ b.as-Sikkīt*, ed. 'Abd al-Mu'īn al-Mallūḥī, Damaskus 1966 (ITQ 12) // 425, 532
- b. 'Uşfür Ḍarā'ir – b. 'Uşfür al-Işbīlī: *Ḍarā'ir aš-ši'r*, ed. as-Sayyid Ibrāhīm Muḥ., Kairo 1980 // 7, 107, 162, 211, 457, 485, 518, 666, 715, 740, 768, 785
- Waṭīma** – Wilhelm Hoenerbach: *Waṭīma's Kitāb ar-Ridda aus Ibn Ḥağar's Işāba. Ein Beitrag zur Geschichte des Abfalls der Araberstämme nach Muhammads Tod*, Wiesbaden 1951 (AWLM Nr. 4) // 541
- Waṭwāṭ Ġurar – Muḥ. b.Ibrāhīm al-Waṭwāṭ: *Ġurar al-ḥašā'iş al-wāḍiḥa wa-'urar an-naqā'iş al-fāḍiḥa*, Kairo 1318 / ed. Beirut: Dār Şa'b o.J. / ed. Ibrāhīm Šams ad-Dīn, Beirut 2008 // 61, 166
- Yağmurī Nūr** – al-Yağmurī: *Nūr al-qabas al-muḥṭaşar min al-Muqtabas (Die Gelehrtenbiographien des Abū 'Ubaidallāh al-Marzubānī in der Rezension des Ḥāfiż al-Yağmurī)*, ed. Rudolf Sellheim, Teil 1: Text, Beirut 1964 (BI 23a) // 768

- b.Ya'īš Šmuf. – a.l-Baqā' b.Ya'īš: *Šarḥ Mufaššal az-Zamaḥšarī*, Bd. I-II, ed. G. Jahn, Leipzig 1882 / Bd. I-X, Kairo o.J. // 113, 139, 162, 180, 204, 306, 313, 336, 339, 350, 355, 364, 377, 390, 430, 470, 537, 608, 613, 731
- Ya'qūbī Ta'rīḥ – *Ibn-Wādhīh qui dicitur Al-Ja'qūbī Historiae*, pars prior, ed. M. Th. Houtsma, Lugduni Batavorum 1883 / Ta'rīḥ al-Ya'qūbī, Bd. I-III, Beirut 1375/1955 // 65
- Yāqūt Buldān – a.ʿAbd Allāh Yāqūt b.ʿAbd Allāh al-Ḥamawī ar-Rūmī al-Baġdādī: *Muʿġam al-buldān*, (K): Bd. I-VIII, Kairo 1324/1906 / (W): ed. Ferdinand Wüstenfeld, Bd. I-VI, Nachdr. Teheran 1965 von Leipzig 1866-70 / (B): Bd. I-V, Beirut: Dār Šādir u. Dār Bairūt o.J. // 214, 324, 371, 374, 623, 665
- Yāqūt Iršād – ... : *Iršād al-arīb ilā ma'rīfat al-adīb (Dictionary of Learned Men)*, ed. D.S. Margoliouth, Bd. I-VII, London 1923-31 (GMS VI) / *Muʿġam al-udabā'*, Bd. I-XX in 10 Teilen, Nachdr. Beirut: Dār Iḥyā' at-Turāt al-ʿArabī o.J. von Kairo 1357/1938 // 185
- Yazīdī Amālī – a.ʿAbd Allāh Muḥ. b.al-ʿAbbās al-Yazīdī: *al-Amālī*, Nachdr. Beirut-Kairo o.J. von Hyderabad 1369 // 441, 503, 724
- Yūsī Amṭāl – al-Ḥasan al-Yūsī: *Zahr al-Akam fī l-amṭāl wa-l-ḥikam*, edd. Muḥ. Ḥaġġī u. Muḥ. al-Aḥḍar, Bd. I-III, Casablanca: Dār at-Ṭaqāfa 1401/1981 // 471, 543, 585
- Zaġġāġī Aḥbār** – a.l-Qāsim ʿAbd ar-Raḥmān az-Zaġġāġī: *Aḥbār az-Zaġġāġī*, ed. ʿAbd al-Ḥusain al-Mubārak, Bagdad 1980 (SKT 95) // 371
- Zaġġāġī Amālī – ... : *al-Amālī*, ed. ʿAbd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo 1382 // 242
- Zaġġāġī Ġumal – ... : *al-Ġumal – précis de grammaire arabe*, ed. Muḥammad b.a.Šanab, Paris<sup>2</sup> 1376/1957 // 464
- Zaġġāġī Lāmāt – ... : *al-Lāmāt*, ed. Māzin al-Mubārak, Damaskus: Maġma' al-Luġa al-ʿArabīya 1389/1969 // 787
- Zaid -Ḥail – *Dīwān Zaid al-Ḥail at-Ṭā'i*, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Naġaf 1968 // 359
- a.Zaid Naw. – a.Zaid al-Anšārī: *an-Nawādir fī l-luġa*, ed. Beirut<sup>2</sup> 1387/1967 / ed. Muḥ. ʿAbd al-Qādir Aḥmad, Beirut-Kairo 1401/1981 // 9, 65, 87, 393, 410, 586, 612, 613, 622, 665, 794
- Zam. Fā'iq – s. Fā'iq
- Zam. Ġibāl – Ġār Allāh a.l-Qāsim Maḥmūd b.ʿUmar az-Zamaḥšarī: *al-Ġibāl*, (N): Naġaf 1962 / (S): ed. as-Sāmarrāī, Bagdad 1968 // 591
- Zam. Kaššāf – ... : *al-Kaššāf*, ed. Mušṭafā Ḥusain Aḥmad, Bd. I-IV, Kairo 1365/1946 // 44, 65, 113, 155, 205, 220, 225, 242, 249, 253, 255, 263, 266, 286, 295, 312, 366, 395, 397, 398, 409, 453, 455, 476, 481, 483, 530, 540, 542, 544, 608, 611, 612, 620, 621, 631, 664, 687, 730, 747, 749, 756, 792, 814
- Zam. Mufaššal – ... : *al-Mufaššal*, ed. J. P. Broch, Christianiae 1879 // 2, 139, 295, 336, 350, 377, 398, 430, 499, 608, 612, 613, 783

- Zam. Mustaqṣā – ... : *al-Mustaqṣā fī amṭāl al- ʿArab*, ed. Muḥ. ʿAbd al-Muʿīd Ḥān, Bd. I-II, Hyderabad 1381/1962 // 9, 65, 75, 83, 197
- Zam. Rabī – ... : *Rabī al-abrār wa-nuṣūṣ al-aḥbār*, ed. Salīm an-Nuʿaimī, Bd. I-IV, Bagdad 1976-82 (ITI 13) // 9, 18, 61, 630, 730, 485
- Ziriklī Aʿlām – Ḥair ad-Dīn az-Ziriklī: *al-Aʿlām – qāmūs tarāḡim li-ašhar ar-riḡāl wa-n-nisāʾ min al- ʿArab*, Bd. I-X, Kairo<sup>2</sup> 1372-8/1954-9 / Bd. I-VIII, Beirut<sup>17</sup>: Dār al-ʿIlm li-l-Malāyīn 2007 // 747
- Ziyād – Šīr Ziyād al-Aḡam, ed. Yūsuf Ḥusain Bakkār, Beirut 1403/1983 // 292
- a.Zubaid – Šīr a.Zubaid aṭ-Ṭāʾī, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad 1967 // 350, 485, 789
- Zubaidī Laḥn – a.Bakr Muḥ. b.al-Ḥasan az-Zubaidī: *Laḥn al- ʿawāmm*, ed. Ramaḍān ʿAbd at-Tauwāb, Kairo 1964 // 283
- Zubaidī Ṭab. – ... : *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn wa-l-luḡawīyīn*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, (K<sup>1</sup>): Kairo: Muḥ. Sāmī Amīn al-Ḥānḡī 1373/1954 / (K<sup>2</sup>): Kairo 1373/1954 (DʿA 50) // 185, 283, 472
- Zubair b.B. Ḡamh. – az-Zubair b.Bakkār: *Ḡamharat nasab Quraiš wa-aḥbāriḥā*, ed. Maḥmūd Muḥ. Šākir, Bd. I, Kairo 1381/1962 // 610
- Zuhair – (Ahlw): Ahlw. Div. p. 75-102 / (K): *Šarḥ dīwān Zuhair b.a.Sulmā ṣanʿat ... Ṭaʿlab*, ed. Aḥmad Zakī al-ʿAdawī, Kairo 1363/1944 // 20, 63, 92, 144, 184, 189, 191, 209, 221, 237, 341, 406, 444, 468, 488, 492, 561, 568, 570, 616, 624, 682, 690, 706, 812
- Zuhair Muʿall. – s. Muʿall. (Ahlw) / (Lyll) und b.-Anb. ŠSabʿ // 214, 302, 408
- b.Zāfir Bad. – ʿAlī b.Zāfir al-Azdī: *Badāʾiʿ al-badāʾih*, am Rand von: ʿAbbāsī Maʾāhid<sup>1</sup> / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Nachdr. Beirut 1413/1992 von Kairo 1970 // 238

## Sekundärliteratur

- Ahlw. Div. – W. Ahlwardt: *Divans of the Six Ancient Arabic Poets Ennābiga, Antara, Tharafa, Zuhair, Alqama and Imruulqais*, London 1870
- Ahlw. Hss. – ... : *Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, Verzeichniss der arabischen Handschriften*, Bd. I-X, Berlin 1887-99 // 207
- Bauer Anfang – Thomas Bauer: «Wie fängt man eine Qaṣīde an? Formelhafte und nichtformelhafte Nasīb-Einleitungsverse», in: ZAL 25 (1993) 50-75 // 175, 185
- Boucher Far. – s. Far. (B) // 615



- Canard Fa'āli – M. Canard: *La forme arabe «fa'āli»*, in: *Annales de l'Institut d'Etudes Orientales, Faculté des Lettres de l'Université d'Alger*, Tome I, Année 1934-35, p. 5-72 // 35
- Caskel Reg. – Werner Caskel: *Ġamharat an-nasab - Das genealogische Werk des Hišām Ibn Muḥammad al-Kalbī*, Bd. II: *Erläuterungen zu den Tafeln, Das Register*, Leiden: E.J. Brill 1966 // 15
- Fischer Auflös. – A[ugust] Fischer: *Auflösung der Akkusativrektion des transitiven Verbs durch die Präposition li im klassischen Arabisch*, Leipzig 1910 (SAW Bd. 62, 161-188) // 601
- A.Fischer, *Der Islam* 28 (1948) – s. Fischer Schwur
- Fischer Schwur – ... : «Grammatisch schwierige Schwur- und Beschwörungsformeln des klassischen Arabisch», in: *Der Islam* 28 (1948) 1-105 // 95, 550
- Fischer Wert – ... : *Der Wert der vorhandenen Koran-Übersetzungen und Sure 111*, Leipzig 1937 (SAW Bd. 89.2) // 251
- Fischer ZDMG 49 – ... : «Noch einmal Aus b.Ḥaḡar», in: *ZDMG* 49 (1895) 673-680 // 92
- Fischer ZDMG 63 – ... : «Zwei Beiträge zur arabischen Grammatik», in: *ZDMG* 63 (1909) 597-603 // 2
- Fleischer Kl.Schr. – Heinrich Leberecht Fleischer: *Kleinere Schriften*, Bd. I-III, Leipzig 1885-8 // 77, 118, 787
- Fleischer Sprüche – ... : *Ali's hundert Sprüche, arabisch und persisch paraphrasirt von Reschideddin Watwat, nebst einem doppelten Anhang arabischer Sprüche*, Leipzig 1837 // 558
- Flügel Gramm.Schulen – Gustav Flügel: *Die grammatischen Schulen der Araber*, Leipzig 1862 (AKM II.4) // 313
- Flügel Gefährte – ... : *Der vertraute Gefährte des Einsamen in schlagfertigen Gegenreden von Abu Manssur [...] Ettseālebi aus Nisābur*, Wien 1829 // 558
- Fr. Prov. – G.W. Freytag: *Arabum Proverbia, vocalibus instruxit, Latine vertit, commentario illustravit*, tom. I-III, Bonnae 1838-43 // 65, 83, 281, 286, 351, 398, 501, 506, 618
- Fraenkel Mehrlaut. – Siegmund Fraenkel: *Beiträge zur Erklärung der mehrlautigen Bildungen im Arabischen*, Leiden 1878 // 249
- Fschr. Spuler – s. Spit. Schaw.
- Fück Arabiya – Johann Fück: *Arabiya. Untersuchungen zur arabischen Sprach- und Stilgeschichte*. Berlin: Akademie-Verlag 1950 (SAW Bd. 45.1) // 339, 720
- GAL – Carl Brockelmann: *Geschichte der arabischen Litteratur*, Bd. I-II, Supplement Bd. I-III, Leiden 1937-49 // 61, 142, 159, 192, 207, 304, 328, 674, 751, 785

- GAS II – Fuat Sezgin: *Geschichte des arabischen Schrifttums*, Bd. II, Poesie bis ca. 430 H., Leiden: E.J. Brill 1975 // 613
- Geyer MB – R. Geyer: *Zwei Gedichte von Al-'Aššâ, I. Mâ Bukâ'u*, Wien 1905 (AWW Bd. 149.6) // 132
- Goldziher ZDMG 42 – Ignaz Goldziher: «'Turâb' u. 'Ḥaġar' in zurechtweisenden Redensarten», in: ZDMG 42 (1888) 587-590 // 506
- Goldziher ZDMG 46 – ... : «Der Dîwân des Ġarwal b.Aus al-Ḥuṭej'a», in: ZDMG 46 (1892) 1-53, 173-225, 471-527 // 249
- H**ārūn Šaw. – 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn: *Mu'ġam šawāhid al-'arabīya*, Kairo 1392/1972 // 121, 392, 393, 404, 439, 486, 497, 512, 586, 594, 619, 647, 685, 699, 768, 773, 786, 791
- Hārūn Taḥq. – ... : *Taḥqīqāt wa-tanbīhāt fī mu'ġam Lisān al-'arab*, Beirut 1407/1987 // 211
- Hell Loblied – J. Hell: «Al-Farazdaḡs Loblied auf 'Alī ibn al-Ḥusain (Zain al-'Ābidīn)», in: *Festschrift Eduard Sachau zum siebzigsten Geburtstage*, ed. Gotthold Weil, Berlin 1915, p. 368-374 // 807, 809
- How. Gr. – Mortimer Sloper Howell: *A Grammar of the Classical Arabic Language*, Bd. I-IV, Nachdr. Delhi 1986 von Allahabad 1883-1911 // 162, 180, 313, 615, 654
- Jahn Sīb. – Gustav Jahn: *Sībawaihi's Buch über die Grammatik*, übersetzt und erläutert, Bd. I-II, Nachdr. Hildesheim: Georg Olms 1969 von Berlin 1895-1900 // 615
- Jeffery Muqadd. – Arthur Jeffery: *Muqaddimatān fī 'ulūm al-Qur'ān: wa-humā muqaddimat Kitāb al-mabānī wa-muqaddimat Ibn 'Aṭīya*, Kairo 1954 // 488
- K**azz. Tamīm – Salah Kazzarah: *Die Dichtung der Tamīm in vorislamischer Zeit – Ein Beitrag zur Kenntnis der altarabischen Poesie*, Erlangen-Nürnberg (Diss.) 1982 // 218
- Kraemer Stud. – Jörg Kraemer: «Studien zur altarabischen Lexikographie nach Istanbul und Berliner Handschriften», in: *Oriens* 6 (1953) 201-238 // 61
- L**ane – Edward William Lane: *An Arabic-English Lexicon*, Book I, Part 1-8, Nachdr. Beirut: Librairie du Liban 1968 von London 1863-93 // 14, 109, 135, 183, 270, 314, 317, 318, 331, 342, 383, 408, 419, 434, 438, 441, 452, 454, 456, 458, 459, 572, 581, 599, 720, 741, 742, 758, 760, 808, 813
- L.d.Vida Chevaux – s. b.-Kalbī -Ḥail
- Lyll – s. Tibr. ŠQaṣ.

- Marzolph Arabia** – Ulrich Marzolph: *Arabia Ridens – Die humoristische Kurzprosa der frühen adab-Literatur im internationalen Traditionsgeflecht*, Band 2: Material, Frankfurt am Main 1992 // 630
- Müller Fliegen – Kathrin Müller: «*Da war ihm, als müsse er fliegen vor Freuden*» – «*Tausendundeine Nacht als Fundus für arabische Phraseologie*», München 2001 (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 15 = BAdW Sb 1) // 280
- Müller Kumait – ... : *Kritische Untersuchungen zum Diwan des Kumait b.Zaid*, Freiburg (Diss.) 1979 (Islamkundliche Untersuchungen 52) // 336, 580
- Naffāḥ Fihris ŠSīb** – Aḥmad Rātib an-Naffāḥ: *Fihris šawāhid Sībawaih*, Beirut 1970 // 355
- Nöld. BsS – Theodor Nöldeke: *Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft*, Strassburg: Karl J. Trübner 1904 // 286
- Nöld. Del. – Th. Noeldeke: *Delectus veterum carminum arabicorum*, unveränd. Nachdr. Wiesbaden 1961 von Berolini 1890 // 468
- Nöld. Fünf Mo'all. – Theodor Nöldeke: *Fünf Mo'allaqāt*, I: *Die Mo'allaqāt des 'Amr und des Ḥārith*, Wien 1899 (AWW Bd. 140), II: *Die Mo'allaqāt 'Antara's und Labīd's*, Wien 1900 (AWW Bd. 142), III: *Die Mo'allaqa Zuhair's*, Wien 1901 (AWW Bd. 144) // 720
- Nöld. GdK – Th. Nöldeke: *Geschichte des Qorāns*, 2. Aufl. bearb. v. Friedrich Schwally, G. Bergsträsser und O. Pretzl, Bd. I-III, Leipzig 1909-38 // 192, 242, 751
- Nöld. NBsS – Theodor Nöldeke: *Neue Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft*, Strassburg: Karl J. Trübner 1910 // 731, 753
- Nöld. Z.Gr. – ... : *Zur Grammatik des classischen Arabisch*, Nachdr. Darmstadt 1963 (mit Nachträgen, bearbeitet durch A. Spitaler) von Wien 1896 // 107
- Paret Frühharab. Lieb.** – Rudi Paret: *Früharabische Liebesgeschichten. Ein Beitrag zur vergleichenden Literaturgeschichte*, Bern 1927 (Sprache und Dichtung Heft 40) // 18
- Rückert 1001 Spr.** – Hartmut Bobzin: *1001 Alt-arabische Sprichwörter*, Deutsch von Friedrich Rückert. Aus dem Nachlaß ausgewählt, herausgegeben und eingeleitet, Wiesbaden 1988 // 286
- Sacy Anth.** – Antoine Isaac Silvestre de Sacy: *Anthologie grammaticale arabe, ou morceaux choisis de divers grammariens et scholiastes arabes*, Paris 1829 // 282
- Schaw.Ind. – A. Fischer und E. Bräunlich: *Schawāhid-Indices – Indices der Reimwörter und der Dichter der in den arabischen Schawāhid-Kommentaren und in verwandten Werken erläuterten Belegverse*, Leipzig-Wien 1934-45 (Neudruck Osnabrück: Zeller 1982)

Spit.-FS – *Studien aus Arabistik und Semitistik, Anton Spitaler zum siebzigsten Geburtstag von seinen Schülern überreicht*, hrsg. v. Werner Diem u. Stefan Wild, Wiesbaden 1980

Spit. Schaw. – Anton Spitaler: «Ergänzungen und Berichtigungen zu den Schawāhid-Indices von A. Fischer und E. Bräunlich». In: Ders.: *Philologica. Beiträge zur Arabistik und Semitistik*, hrsg. v. Hartmut Bobzin, mit Indices versehen von Stefan Weninger. Wiesbaden 1998, p. 405-422 // 46, 48, 108, 121, 178, 206, 215, 224, 227, 231, 236, 256, 280, 382, 385, 392, 425, 438, 443, 450, 486, 538, 565, 641, 644, 651, 654, 661, 675, 683, 699, 715, 737, 773

Spuler-Fs. > Spit.Schaw.

Ullmann Paralip. – Manfred Ullmann: *Paralipomena – Studien zur arabischen Grammatik, Textkritik und Motivgeschichte*, Wiesbaden: Harrassowitz 2015 // 403, 467

Ullmann Vielleicht – ... : *Arabisch 'asā «vielleicht»: Syntax und Wortart*, München 1984 (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 5 = BAdW Sb 4) // 357

Weipert Philology – Reinhard Weipert: *Classical Arabic Philology and Poetry. A Bibliographical Handbook of Important Editions from 1960 to 2000*. Leiden-Boston-Köln: Brill 2002 (Handbook of Oriental Studies. The Near And Middle East. Vol. 63) // 317

Wild ḥattā – Stefan Wild: «Die Konjunktion ḥattā mit dem Indikativ Imperfekt im klassischen Arabisch», in: Spit.-FS, p. 204-223 // 464

WKAS – *Wörterbuch der Klassischen Arabischen Sprache*, hrsg. durch die Deutsche Morgenländische Gesellschaft, bearbeitet von Manfred Ullmann, Bd. I-II, Wiesbaden: Harrassowitz 1970-2009 // 37a, 92, 195, 333, 391, 794

Wright Gr. – W. Wright: *A Grammar of the Arabic Language*, third edition revised by W. Robertson Smith and M.J. de Goeje, vol. I-II, Cambridge 1971 // 282

Wright Op.Ar. – William Wright: *Opuscula Arabica, collected and edited from a mss. in the University Library of Leyden*, Leyden 1859 // 92, 388

## Abkürzungen für Institute, Reihen, Zeitschriften

- AION – Annali dell' Istituto (universitario) orientale di Napoli  
 AKM – Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes  
 AWLM – Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse  
 AWW – (Kais.) Akademie der Wissenschaften in Wien, Sitzungsberichte der Philosophisch-Historischen Classe  
 BAdW – Bayerische Akademie der Wissenschaften zu München, Abh: Abhandlungen, Sb: Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse  
 BI – Bibliotheca Islamica  
 BTS – Beirut Texts and Studies  
 D'A – *Daḥā'ir al-ʿarab*  
 GMS – Gibb Memorial Series  
 GMNS – Gibb Memorial New Series  
 IT'A – *Iḥyā' at-turāṭ al-ʿarabī*  
 ITI – *Iḥyā' at-turāṭ al-islāmī*  
 ITQ – *Iḥyā' at-turāṭ al-qadīm*  
 JA – Journal Asiatique  
 JRAS – Journal of the Royal Asiatic Society  
 MM'Ī – Maḡallat Maḡma' al-ʿilmī al-ʿIrāqī, Bagdad  
 MML'AD – Maḡallat Maḡma' al-Luḡa al-ʿArabīya, Damaskus  
 MMM'A – Maḡallat Ma'had al-Maḥṭūṭāt al-ʿArabīya, Kuwait  
 RIMA – Revue de l'Institut des Manuscrits Arabes, Kairo  
 RSO – Rivista degli Studi Orientali, Rom  
 SAW – (Königlich) Sächsische (Gesellschaft bzw.) Akademie der Wissenschaften, Abhandlungen der philologisch-historischen Klasse  
 SKT – Silsilat kutub at-turāṭ  
 T'A – at-Turāṭ al-ʿarabī  
 WZKM – Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes  
 ZAL – Zeitschrift für Arabische Linguistik  
 ZDMG – Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

## Weitere Abkürzungen

a – erste Spalte	m.W. – meines Wissens
a. – <i>abū</i>	<i>maq.</i> – <i>maqāma</i>
A – erster Halbvers	<i>mulḥ.</i> – <i>mulḥaq</i>
a.a.O. – an angegebenem Ort	NB – <i>nota bene</i>
Akk. – Akkusativ	p. – Seite
an. – Anonymus	Perf. – Perfekt
Anf. – Anfang	Pl. – Plural
anon. – anonym	r – <i>recto</i>
App. – Apparat	s. – siehe
‘A. – ‘Alī	S. – Sure
b – zweite Spalte	s.n. – <i>sub nomine</i>
b. – <i>ibn</i>	s.o. – siehe oben
B – zweiter Halbvers	s.r. – <i>sub radice</i>
B. – <i>Banū, Banī</i>	s.v. – <i>sub voce</i>
Bd. – Band	Sing. – Singular
betr. – betreffend	st. – starb
bzw. – beziehungsweise	Suff. – Suffix
c – dritte Spalte	u. – und
d.h. – das heißt	u.a. – und andere
d.i. – das ist	u.zw. – und zwar
ders. – derselbe	unt. – unten
Dīw. – Dīwān	usw. – und so weiter
ḏ. – <i>ḏail</i>	Übs. – Übersetzung
Ed. – Edition	v – <i>verso</i>
f. – folgend	v. – von
Fn. – Fußnote	V. – Vers
Frg. – Fragment	Var. – Variante
H. – Hārūn Šaw.	Vb. – Verbum
hebr. – hebräisch	Verf. – Verfasser
Hs – Handschrift	vgl. – vergleiche
Hsg. – Herausgeber	z.B. – zum Beispiel
Hv – Halbvers	z.St. – zur Stelle
ib. – <i>ibidem</i>	Z. – Zeile
Kap. – Kapitel	z.T. – zum Teil
Komm. – Kommentar	zit. – zitiert
m. – mit	
M. – Muḥammad	

## Dichterindex

Dem doppelten Schrägstrich folgen die Versnummern, in denen der Dichternamen zitiert wird. Mit a. (Abū) oder b. (Ibn) beginnende Namen sind den einfachen Namensformen nachgeordnet.

- al-**A**fwah al-Audī // 527  
 b.Aḥmar s. 'Amr b.Aḥmar al-Bāhili  
 al-Aḥram as-Sinbīsī // 618  
 al-Aḥwaṣ al-Anṣārī // 326, 769  
 al-Aḥwaṣ b.Yarbūṭ ar-Riyāḥī // 573  
 al-Aḥzam // 618  
 al-Aḥnas b.Šihāb // 548  
 Aḥram as-Sinbīsī // 618  
 al-Aḥṭal // 6, 148, 150, 185, 266, 499, 684, 700, 762  
 al-Aḥzam // 618  
 Anas b.Mudrik(a) // 356  
 al-As'ar al-Ġu'fī // 270, 605  
 Asmā' b.Ḥārīġa // 277, 419  
 al-Aswad b.Ya'fur // 666  
 a.l-Aswad ad-Du'alī // 277, 768  
 al-A'sā // 12, 48, 100, 105, 129, 132, 157, 182, 185, 187, 188, 225, 260, 267, 298, 310, 313, 345, 348, 387, 391, 413, 435, 451, 468, 571, 607, 628, 649, 668, 698, 716, 742, 749, 789, 802  
 A'sā B.Asad // 432  
 A'sā Bāhila // 168  
 A'sā Hamdān // 530  
 A'sā Nahšal // 383  
 A'sā Rabī'a // 623  
 A'sā Šaibān // 623  
 A'sā Ṭarūd // // 142  
 Aš'ar ar-Raqabān // 648  
 al-Ašhab b.Rumaila // 642  
 Aufā b.Maṭar // 218  
 Aus b.Ḥaġar // 348  
 al-A'war aš-Šannī // 618
- al-'**A**bbās b.al-Aḥnaf // 767  
 al-'Abbās b.Mirdās as-Sulamī // 2, 22  
 'Abd al-A'lā al-Qurašī // 274  
 'Abd Allāh b.Aiyūb at-Taimī // 741  
 'Abd Allāh b.'Anama // 547  
 'Abd Allāh b.Hammām as-Salūlī // 94, 180  
 'Abd Allāh b.Mu'āwiya // 505  
 'Abd Allāh b.Rawāḥa // 171, 781  
 'Abd Allāh b.Sabra al-Ḥarašī // 317  
 'Abd Allāh b.az-Zibā'rā // 373  
 'Abd 'Amr b.Šuraiḥ // 351  
 'Abd al-'Azīz // 381  
 'Abd Manāf b.Ribī al-Hudalī // 258, 563  
 'Abd ar-Raḥmān b.Asad al-Asadī // 801  
 'Abd ar-Raḥmān b.a.Bakr // 181  
 'Abd ar-Raḥmān b.Ḥassān b.Ṭābit // 586  
 'Abd ar-Raḥmān b.Umm al-Ḥakam // 364  
 'Abd aš-Šāriq b.'Abd al-'Uzzā al-Ġuhanī // 381  
 'Abd Yaġūt // 462, 656  
 'Abda b.aṭ-Ṭabīb // 404, 450, 554  
 'Abīd b.al-Abraṣ // 468, 591, 777  
 'Ābid b.al-Munḍir al-'syrī // 75  
 'Adī b.ar-Riqā' al-'Āmilī // 185, 354, 630  
 'Adī b.Zaid al-'Ibādī // 13, 66, 181, 448, 519, 738  
 'Ailān b.Šuġā' // 757  
 'Alī b.Aḥmad al-'Urainī // 790  
 'Alī b.al-Ġahm // 620  
 'Alī b.Ḥamza // 790  
 'Alī b.a.Ṭālib // 61, 74, 166  
 'Alqama b.'Abada // 215, 346, 404, 417, 431, 437, 680, 689, 816  
 'Āmir b.Ḥauṭ // 720

ʿĀmir b.aṭ-Ṭufail // 164, 340, 351, 393, 541  
 ʿAmr b.al-Ahtam // 154  
 ʿAmr b.Aḥmar al-Bāhilī // 104, 239, 312, 313,  
 334, 551  
 ʿAmr b.Barrāqa al-Hamdānī // 744  
 ʿAmr b.Hind // 306  
 ʿAmr b.Imraʿ al-Qais al-Ḥazraġī // 791  
 ʿAmr b.al-Iṭnāba al-Anṣārī al-Ḥazraġī // 791  
 ʿAmr b.Kulṭūm // 108, 110, 194, 569, 743  
 ʿAmr b.Maʿdīkarib az-Zubaidī // 55, 146, 701  
 ʿAmr b.Marṭad // 771  
 ʿAmr b.Milqaṭ // 124  
 ʿAmr b.Qamīʿa // 394  
 ʿAmr b.Qiʿās al-Murādī // 96  
 ʿAmr b.Šaʿs al-Asadī // 697  
 ʿAmr b.Yazīd // 388  
 ʿAmra al-Ḥaṭʿamiya // 613  
 ʿAntara // 201, 407, 415, 606, 782, 797, 813  
 al-ʿArġī // 64, 170, 395, 479  
 a.l-ʿAtāhiya // 352, 534, 565, 681, 717  
 ʿĀtika bint Zaid b.ʿAmr b.Nufail // 335  
 ʿAuf b.al-Aḥwaṣ // 622  
 ʿAuf b.ʿAṭīya b.al-Ḥarīʿ // 331, 612  
  
 b.a.l-**B**aġl // 572  
 al-Baʿīṭ al-Muġāšīʿī // 546, 575, 717  
 Bašāma b.Ġazʿ s. Bašāma b.Ḥazn  
 Bašāma b.Ḥazn an-Nahšalī // 153, 643  
 Bišr b.a.Ḥāzim al-Asadī // 132, 500, 637  
 al-Buraiq al-Huḍalī // 758  
  
 ad-**D**armā bint Saiyār b.ʿAbʿaba al-Ġaḥdarīya  
 // 613  
 Dīk al-Ġinn // 325  
 Dirham b.Zaid // 631  
 a.Duʿād al-Iyādī // 177, 305, 470, 603, 785  
 b.ad-Dumaina // 647  
 Duraid b.aṣ-Šimma al-Ġuṣamī // 338, 429, 514  
 Durnā bint ʿAbʿaba // 613  
 Durnā bint Saiyār // 613

**D**ū l-Iṣbaʿ al-ʿAdwānī // 529  
 Dū r-Rumma // 1, 23, 41, 42, 90, 95, 115, 165,  
 174, 195, 219, 262, 293, 295, 327, 371, 465,  
 483, 535, 541, 562, 604, 670, 671, 678, 695,  
 747, 752, 759  
 a.Duʿaib al-Huḍalī // 37a, 143, 210, 220, 297,  
 319, 333, 402, 404, 516, 653, 663, 673, 799  
  
**D**ābiʿ b.al-Ḥarīṭ al-Burġumī // 312  
 aḍ-Ḍaḥḥāk b.Hannām ar-Raqāšī // 273  
  
 al-**F**aḍl b.al-ʿAbbās al-Lahabī // 585, 588  
 Fāʿid b.al-Munḍir al-Qusairī // 75  
 al-Farazdaq // 8, 18, 207, 245, 266, 312, 358,  
 362, 372, 382, 410, 464, 495, 509, 536, 560,  
 564, 615, 661, 753, 799, 807, 809  
 al-Find az-Zimmānī // 687  
  
**Ġ**ābir b.(aṭ-)Ṭaʿlab al-Ġarmī // 808  
 Ġaḍīma al-Abraš // 306  
 Ġaʿfar b.ʿUlba // 131  
 Ġaḥdar b.Muʿāwiya // 708  
 Ġaḥḥāf b.Ḥakīm // 44  
 Ġamīl al-ʿUḍrī // 127, 266, 309, 461, 715  
 Ġandal b.ʿAmr // 76  
 Ġanūb al-Huḍalī // 501  
 Ġarīr // 5, 26, 68, 70, 79, 122, 128, 151, 238,  
 240, 279, 294, 414, 420, 455, 457, 473, 533,  
 545, 552, 555, 617, 662, 708, 765, 772, 774,  
 778, 795  
 Ġidʿ b.Sinān al-Ġassānī // 9  
 al-Ġumaiḥ // 257  
 a.Ġundab al-Huḍalī // 704  
  
**Ġ**ailān b.Salama aṭ-Ṭaqafī // 779  
 Ġanīy s. ʿUtaiy  
 a.l-Ġūl aṭ-Ṭuhawī // 712  
  
 b.**H**ammām as-Salūlī // 180  
 b.Harma // 72, 438, 707  
 Haubar al-Ḥarīṭī // 227



- Hišām aḥū Dī r-Rumma // 725  
Hudba b.al-Ḥašram al-‘Udrī // 357, 717  
Huḍaifa b.Anas // 676
- al-Ḥādira aḍ-Ḍubyānī // 799  
Ḥaḡl b.Naḍla // 272  
a.Ḥaiya an-Numairī // 61, 291, 511, 650  
Ḥaiyān b.Ġulba al-Muḥāribī // 87  
a.Ḥaiyān al-Muḥāribī s. Ḥaiyān  
Ḥarb b.Ḥubāb // 738  
al-Ḥarīrī // 47  
al-Ḥāriṭ b.Ḥilliza al-Yaškurī // 45  
al-Ḥāriṭ b.Ḥalid al-Maḥzūmī // 390, 395  
al-Ḥasan b.‘Alī aṭ-Ṭūsī // 255  
al-Ḥasan b.Wahb // 572  
Ḥassān b.Ṭābit // 43, 99, 242, 256, 265, 288,  
301, 318, 370, 477, 556, 586, 805  
Ḥātim b.‘Abd Allāh aṭ-Ṭāī // 7, 27, 92, 141,  
277, 359, 591, 632  
al-Ḥazīn al-Laiṭī // 809  
Ḥazn b.Ġanāb // 738  
Ḥazīma s. Ḥazīma  
Ḥulya s. Ḥaiyān  
Ḥumaid b.Ḥuraiṭ b.Baḥdal // 162  
Ḥumaid b.Ṭaur al-Hilālī // 113, 162, 266, 299,  
363, 543  
al-Ḥuṭai‘a // 93, 125, 205, 247, 484, 567, 587,  
634, 776
- Ḥalaf al-Aḥmar // 283  
al-Ḥalī ad-Dimašqī // 325  
Ḥālid b.-Muhāḡir (b.Ḥālid b.al-Walīd) // 783  
al-Ḥansā’ // 109, 541, 761  
al-Ḥaṭīm b.al-Milāš // 708  
Ḥazīma b.Malik b.Nahd // 24  
Ḥidāš b.Zuhair al-‘Āmirī // 99  
a.Ḥirāš al-Huḍalī // 250, 311, 365  
Ḥufāf b.Nudba as-Sulamī // 474, 595  
al-Ḥuraimī // 446  
Ḥuzaima s. Ḥazīma  
Ḥuzaz b.Lauḍān // 783
- Imra’ al-Qais // 15, 30, 36, 60, 73, 78, 88, 101,  
134, 145, 198, 203, 214, 216, 248, 268, 278,  
285, 368, 389, 409, 417, 421, 430, 442, 454,  
476, 498, 644, 658, 664, 667, 669, 679, 688,  
689, 691, 692, 696, 723, 727, 728, 735, 739,  
755, 763, 764, 800, 803  
Imra’ al-Qais b.‘Ābis // 687  
Iyās b.Mālik aṭ-Ṭāī // 504
- ‘Idār b.Durra aṭ-Ṭāī // 794  
‘Imrān b.Ḥiṭṭān // 601  
‘Išām az-Zimmānī // 99  
‘Iyād b.Durra s. ‘Idār
- Ka‘b al-Ašqarī // 552  
Ka‘b b.Mālik al-Anšārī // 77, 242, 275, 586,  
730  
Ka‘b b.Sa‘d al-Ġanawī // 532  
Ka‘b b.Zuhair // 49, 169, 186, 214, 339, 487,  
488  
a.Kabīr al-Huḍalī // 57, 235, 269, 379, 411,  
412, 419, 578, 627  
al-Kalḥaba // 25  
Kāmil al-Muntafiqī // 790  
Kāmil aṭ-Ṭaqaḡī s. Kāmil al-Muntafiqī  
Kanza umm Šamla // 397  
al-Kumait // 336, 339, 580  
al-Kumait b.Ma‘rūf al-Asadī // 336, 580  
al-Kumait b.Zaid al-Asadī // 29, 40, 138, 173,  
179, 336, 347, 378, 580, 660  
Kuṭaiyir ‘Azza // 56, 59, 175, 266, 480, 535
- Labīd b.Rabī‘a al-‘Āmirī // 10, 83, 106, 133,  
137, 156, 176, 183, 241, 259, 296, 360, 398,  
453, 582, 633, 720, 733, 804  
a.l-Laḥḥām at-Taḡlibī // 364, 738  
Lailā (Frau von Sālim b.Quḥḡān) // 226  
Lailā al-Aḡyalīya // 799  
Luḡaim b.Ša‘b // 35

- al-**Ma**'arrī, a.l-'Alā' // 512, 635  
 Mağnūn Lailā // 75, 193, 324, 506, 722, 736  
 Maisūn bint Baḥdal // 714  
 b.Maiyāda // 303  
 a.l-Maiyāḥ al-'Abdī // 738  
 Mālik b.Ḥālīd al-Ḥunā'ī al-Huḍalī // 458  
 Mālik b.(a.)Ka'b // 77  
 Mālik b.Zuḡba al-Bāhilī // 167  
 Ma'n b.Aus al-Muzanī // 92  
 Marwān b.Mālik al-Ḥanafī // 504  
 Mas'ūd aḥū Dī r-Rumma // 725  
 Maṭrūd b.Ka'b al-Ḥuzā'ī // 373  
 a.Miḥḡan aṭ-Ṭaqafī // 426, 779  
 Minqar b.Farwa al-Minqarī // 738  
 Mis'ar b.Kidām // 274  
 al-Mu'adḍal b.'Abd Allāh al-Laiṭī // 349, 611  
 Mu'aqqir al-Bāriqī // 386  
 Mu'arriḡ as-Sulamī // 472  
 Mu'āwiya b.Bakr // 118  
 Mu'āwiya b.Farwa al-Minqarī // 738  
 Mu'āwiya b.Ḥalīl an-Naṣrī // 740  
 Mu'āwiya b.Mālik // 34  
 Muḍarris b.Rib'ī al-Asadī // 214, 491  
 al-Mufaḍḍal an-Nukrī // 16  
 Muḥalhil // 815  
 Muḥammad b.Munādir // 485  
 al-Mumazzaq // 396  
 Munīr s. Munḍir  
 Munḍir // 75  
 Munḍir b.Dirham al-Kalbī // 423  
 Munqid b.'Urfuṭa // 665  
 al-Muqanna' al-Kindī // 640  
 b.Muqbil // 117, 199, 213, 336, 439, 599  
 al-Muraqqiṣ al-Akbar // 643  
 al-Muraqqiṣ al-Aṣḡar // 214  
 Murra b.Maḥkān // 460, 780  
 Mūsā b.Ġābir al-Ḥanafī // 452  
 Musāfi' b.'Abd Manāf // 92  
 Musaiyab b.'Alas // 50, 593  
 al-Mutalammis aḍ-Ḍuba'ī // 136, 233, 320,  
 330, 710, 729, 754  
 Mutammim b.Nuwaira al-Yarbū'ī // 539  
 al-Mutanabbī // 4, 80, 196, 264, 463, 528, 535,  
 540, 566  
 al-Mutanaḥḥil al-Huḍalī // 337, 440  
 al-Muṭaqqib al-'Abdī // 291  
 Muzāḥim al-'Uqailī // 126, 375, 506  
 al-Muzarrid b.Ḍirār al-Ġaṭafānī // 291  
 an-**Nā**biḡa aḍ-Ḍubyānī // 71, 86, 120, 175,  
 185, 217, 244, 272, 283, 314, 342, 366, 380,  
 418, 466, 493, 494, 508, 520, 524, 541, 559,  
 577, 589, 592, 596, 621, 626, 636, 677, 694,  
 711, 775  
 an-Nābiḡa al-Ġa'dī // 85, 175, 234, 416  
 a.n-Naḡm al-'Iḡlī // 286, 629  
 Nahṣal b.Ḥarrī // 153, 243  
 an-Namir b.Taulab // 15, 321, 422, 436, 521  
 a.Naṣr Aḥmad al-Mīkālī // 482  
 Numair s. Šumair  
 an-Nu'mān b.al-Munḍir // 471  
 Nuṣaib b.Rabāḥ // 405  
 a.Nuwās // 11, 284, 489, 767  
**Q**ā'id s. Fā'id  
 Qais b.Ḍarīḥ // 574, 767  
 Qais b.al-Ḥudādīya // 185  
 Qais b.al-Ḥaṭīm // 28, 172, 713  
 Qais b.Zuhair // 130  
 a.Qais Ṣaifī b.al-Aslat al-Ausī // 553  
 a.Qais Ṣirma b.a.Anas al-Anṣārī // 770  
 b.Qais ar-Ruqaiyāt // 158  
 Qa'nab b.Ḍamra (b.Umm Ṣāḥib) // 185  
 Qarrāṣ al-Azdī // 222  
 al-Qattāl al-Kilābī // 599, 731  
 Qaṭarī b.al-Fuḡā'a // 374  
 Qauwāṣ b.'Utba al-Audī // 222  
 al-Quḥaif al-'Uqailī // 32  
 al-Qulāḥ b.Ġanāb // 599  
 al-Qulāḥ b.Ḥazn // 17, 599  
 Qurād b.Ḥanaš // 610  
 al-Quṭāmī // 354, 478, 510

- Rabī** b.Qa'nab // 610  
 Rabī'a b.Maqrūm aḍ-Ḍabbī // 185, 249  
 Rabī'a b.Ġušam an-Namarī // 15  
 ar-Rāī an-Numairī // 214, 403, 443, 467, 517,  
 561, 784  
 Ruqai' b.ʿUbaid al-Asadī // 388  
 Rušaid b.Rumaid al-ʿAnazī // 267  
 Ruwaišid b.Kaṭīr aṭ-Ṭāī // 155
- Sa'd** b.Mālik // 771  
 Sahm s. Šumair  
 Sā'ida b.Ġu'aiya al-Huḍalī // 21, 261, 337, 469,  
 576, 600, 676  
 Salāma b.Ġandal // 515  
 Salama b.al-Ḥaġġāġ al-Ġuhanī // 381  
 Samau'al // 645  
 Su'dā bint aš-Šamardal al-Ġuhanīya // 799  
 Suḥaim ʿAbd Banī l-Ḥašhās // 214  
 Suḥaim b.Waṭīl // 82, 160, 291  
 Sulaik b.Šaqīq s. Šaqīq b.Sulaik  
 Sulaim b.Ribī // 92  
 Sumair s. Šumair  
 Surāqa b.Mirdās al-Bāriqī // 54  
 Suwaid b.a.Kāhil al-Yaškurī // 308, 513, 610
- Šabīb** b.Ġu'ail // 272  
 a.Šāma Šihāb ad-Dīn aš-Šāṭibī // 192  
 Šamir b.ʿAmr s. Šimr b.ʿAmr  
 aš-Šammāḥ b.Ḍirār aḍ-Ḍubyānī // 112, 116,  
 295, 475, 553, 702, 747  
 Šanfarā // 401, 638, 646  
 a.Šaqīq Ġaz' b.Riyāḥ al-Bāhilī // 167  
 Šaqīq b.Sulaik al-Asadī // 384  
 aš-Šāṭibī, b.Fīrruh // 192, 674, 751  
 Šimr b.ʿAmr al-Ḥanafī // 718  
 Šimr (al-Ġassānī) s. Šumair  
 a.š-Šī'r al-Hilālī // 503  
 Šu'ba b.Qumair // 612  
 Šumair b.al-Ḥarīṭ aḍ-Ḍabbī // 9  
 Šutair s. Šumair
- Šafiya**, Frau von az-Zubair b.al-ʿAuwām //  
 335  
 Šaḥr al-Ġaiy al-Huḍalī // 745  
 Šaḥr aḥū l-Ḥansā' // 92  
 a.Šaḥr al-Huḍalī // 75, 140  
 aš-Šimma b.ʿAbd Allāh al-Qušairī // 287
- Ta'abbaṭa** Šarrān // 9, 306, 377, 481, 549, 614,  
 717  
 Tauba b.al-Ḥumaiyir al-Ḥafāġī // 538  
 a.Tammām // 537, 572, 657
- b.Ṭabāṭabā** al-ʿAlawī // 523  
 a.Ṭālib // 204, 343, 625  
 a.ṭ-Ṭamahān // 75  
 Ṭarafa b.al-ʿAbd // 53, 62, 65, 91, 123, 276,  
 300, 322, 353, 590, 639, 652, 789  
 aṭ-Ṭirimmāh // 150, 486, 693  
 Ṭufail b.ʿAuf al-Ġanawī // 212, 490, 532  
 Ṭufail al-Kilābī // 351
- Uḥaiḥa** b.al-Ġulāḥ al-Ausī al-Ġāhilī // 810  
 a.Umaiya Aus al-Ḥanafī // 315  
 Umaiya b.a.ʿĀ'id al-Huḍalī // 119, 229, 806  
 Umaiya b.a.š-Šalt // 307, 584, 792, 817  
 Unaif b.Qitra al-Kalbī // 84  
 Usaid b.ʿAnqā' // 376  
 Usāma b.al-Ḥarīṭ al-Huḍalī // 449  
 a.Usāma al-Ġušamī // 440
- ʿUdail** b.al-Farḥ // 114  
 al-ʿUġair as-Salūlī // 135  
 ʿUmair b.Ġābir al-Ḥanafī // 718  
 ʿUmaira b.Ġābir al-Ḥanafī // 718  
 ʿUmar b.al-Ḥaṭṭāb // 207  
 ʿUmar b.Laġa' // 781  
 ʿUmar b.a.Rabī'a // 304, 395, 424, 479, 789  
 ʿUrfuṭa b.a.ṭ-Ṭammāḥ // 665  
 ʿUrwa ar-Raḥḥāl // 84  
 ʿUrwa b.al-Ward // 425, 532

‘Utaiy b.Mālik al-‘Uqailī // 69, 659

a.Wağza // 570

Ward al-Hilālī // 324

a.Ya‘qūb Yūsuf b.ad-Dabbāğ aṣ-Ṣaqqallī // 159

Yazīd b.al-Ġahm // 544

Yazīd b.al-Ḥakam b.a.l-‘Āṣ at-Ṭaqafī // 544

Zabbān b.Saiyār // 232

Zaid al-Fawāris // 798

Zaid al-Ḥail // 359

Zaiyān s. Zabbān

Zā‘id b.Ṣa‘ṣa‘a al-Faq‘asī // 38

Ziyād al-A‘ğam // 292

Ziyād b.Saiyār s. Zabbān

a.Zubaid at-Ṭā‘ī // 350, 485, 789

az-Zubair b.al-‘Auwām // 730

Zuhair b.a.Sulmā // 20, 63, 144, 169, 184, 185,

189, 191, 209, 214, 221, 237, 302, 341, 406,

408, 444, 468, 488, 492, 561, 568, 616, 624,

682, 690, 706, 812

Zuhair b.Mas‘ūd aḍ-Ḍabbī // 410

## Namentlich unbezeichnete Dichter

al-Anṣārī // 791

ein Asadit // 289

ba‘ḍ al-Anṣār // 316

ba‘ḍ al-‘arab // 52

ba‘ḍ banī ‘Uqail // 659

ba‘ḍ al-muwalladīn // 67

ba‘ḍ as-Sa‘dīyīn // 776

ba‘ḍ aš-šū‘arā’ // 65

ba‘ḍ al-udabā’ // 318

ba‘ḍ walad Ġarīr // 781

al-Ġuhainīya // 799

imra‘a min banī Asad // 557

imra‘a min banī ‘Āmir // 397

imra‘a min banī Qais // 613

imra‘a min banī Sa‘d // 613

al-Ġarmī // 228

al-Ġanawī // 532

al-Huḍalī // 2, 139, 337

rağul min banī ‘Āmir // 762

rağul min banī Rabī‘a // 75

rağul min banī Salūl muwallad // 718

rağul min Ġarm // 292

rağul min Kalb // 388

rağul min Qais // 594

rağul min Qais ‘Ailān // 405

rağul min Rabī‘a // 355

rağul min Ṭāḥiya // 459

rağul min Ṭaiyi’ // 393, 557

umm al-Ḥağğāğ b.Yūsuf // 97

## Reimindex

Der Index enthält neben den mit Nummer bezeichneten Versen auch die in Spitalers Kommentaren - lateinschriftlich - angegebenen Reimwortvarianten sowie die Reimwörter zusätzlich aufgenommenen Verse.

Für den theoretisierten Reim gilt: x = beliebiger Konsonant; 2 = ū oder ī; 3 = kurzer Vokal; beim Metrum (Metr.) gilt: b = *basīṭ*, hz = *hazağ*, ḥ = *ḥafif*, k = *kāmil*, md = *madīd*, mns = *munsariḥ*, mtq = *mutaqārib*, rm = *ramal*, rğ = *rağaz*, s = *sarī*, ṭ = *ṭawīl*, w = *wāfir*. Die Reimfolge für z.B. den Buchstaben b lautet: -b, -bū, -bī, -bā; dabei ist die Einteilung für z.B. den Reim -bū: -xbū, -3bū, -2bū, -ābū, -āxibū. Die suffigierten Formen sind den jeweils unsuffigierten nachgestellt; z.B. steht -3buhū vor -2bū, auch wenn keine Beispiele für -3bū existieren.

Reim	Metr.	Reimwort	Nr.	Reim	Metr.	Reimwort	Nr.
-xūhā	w	ذُووَهَا	339			نِسَاءٌ	706
-xīhā	b	جَانِيهَا	123			نَشَاءٌ	690
		فَوَادِيهَا	776	-āī	ḥ	بَقَاءٌ	350
		وَنَادِيهَا	154	-āī	k	الْأُدْمَاءُ	629
-xā	k	مَضْيَى	605	-āī	ṭ	وَسَمَاءٌ	400
		وَالدَّهَى	768	-3'ā	k	وَأَى	270
		وَالذِّكَا	768	-āā	ḥ	وَفَاءٌ	159
-xāhū	w	اعْتَرَاهُ	811	-āā	w	الْوَفَاءُ	202
-xāhā	w	رَضَاهَا	32				
		فَاهَا	193	-3b	mtq	حَشِيبٌ	797
-xāhumā	ṭ	فَدَعَاهُمَا	613	-3b	rm	الْكَرْبُ	585
		وَدَعَاهُمَا	613	-3bū	b	رَيْبٌ	173
						سَرْبٌ	562
-3'uhā	mns	وَتَنَكُّوْهَا	707			شَبَبٌ	42
-āū	b	الدَّاءُ	284			لَبَبٌ	195
-āū	ḥ	الثَّوَاءُ	45			مُنْقَلِبٌ	41
-āū	k	الْمَعْرَاءُ	747	-3bū	k	وَلَا أَبٌ	602
-āū	w	الدِّمَاءُ	406			تَشْعَبٌ	600
		العَشَاءُ	634			وَمِسَابٌ	576
		بُرَاءٌ	392	-3bū	ṭ	أَغْضَبٌ	277
		دَاءٌ	237			أَكْذَبٌ	212

		تَحَطَّبُ	179	-3bī	k	الأَجْرَبُ	296
		تَنَعَبُ	348	-3bī	ṭ	المُتَقَلَّبُ	717
		فَتَنَكَّبُوا	612			تُقَضَّبُ	76
		مُذَنَّبُ	92			رَبْرَبُ	575
		مُطَلَّبُ	175			شَعَبَشَبُ	214
		وَالْبُبُ	138			قَرَهَبُ	417
		وَمِنْهَبُ	676			مُتَلَهَّبُ	490
		يَلْعَبُ	347			وَمُعْرَبُ	660
-2bū	b	ذِيبُ	601	-2bī	b	الظَّنَائِبُ	515
		مَعْلُوبُ	501	-2bī	k	قَرِيبُ	172
-2bū	md	تَعِيبُ	181	-2bī	ṭ	فَأَصِيبِي	422
-2bū	ṭ	ذُنُوبُ	680	-2bī	w	المَشِيبُ	43
		سُبُوبُ	215	-ābī	k	الأَحْرَابُ	713
		ضُرُوبُ	204	-ābī	w	الْحِرَابُ	572
		غَرِيبُ	437			الصَّلَابُ	427
		فَتَغِيبُ	363			ذَهَابُ	534
		مَشِيبُ	346			شَبَائِبِي	134
-2bū	w	قَرِيبُ	357	-ābihā	mtq	أُودِي بِهَا	391
-ābū	w	التُّرَابُ	506			مِنْهَا بِهَا	698
		مَعَابُ	161	-āxibī	ṭ	القَرَائِبُ	37
		يُصَابُ	328			الكَتَائِبُ	711
-ābuhā	ṭ	عُرَابُهَا	220, 573			الكَوَاكِبُ	508
-āxibū	ṭ	المَوَاكِبُ	390			المَحَالِبُ	190
		وَجَانِبُ	548			المَحَالِبُ	190
-āxibuh	ṭ	أَدَاعِيهٖ	97			المَرَائِبُ	390
		أَلَاعِيهٖ	97			المَوَاكِبُ	390
		نَصَائِيهٖ	604			لِعَائِبُ	540
-xbī	k	خُصَبُ	814			وَحَاصِبُ	236
		شُرْبُ	814	-xbā	ṭ	أَصِيبِي	463
		وَالكَعْبُ	419	-3bā	b	الطُّنْبَا	460
-xbī	ṭ	الْكَرْبُ	77			الْكَرْبَا	484
-3bī	b	الذَّهَبُ	489			خَرْبَا	355
		تُصِبُ	318			طَرْبَا	355
		نَسَبُ	142			وَالْقَرْبَا	780
		نَشَبُ	142			وَصَبَا	619
		وَالْقَصَبُ	570	-3bā	k	أَغْضَبَا	5

-3bā	ṭ	أَرْتَبَا	48	-2ḥuhā	ṭ	سَجِيحُهَا	394
		تَصَوَّبَا	383	-āḥū	k	فَاسْتَرَاخُوا	771
		مُعَدَّبَا	52	-āxiḥū	ṭ	سَائِحُ	512
-3bah	mns	شَرِبَهُ	456			قَادِحُ	439
-2bā	ḥ	دَبَبَا	315			وَمَنَادِحُ	87
-2bā	mtq	وَالْجُنُوبَا	228	-āḥī	ḥ	النَّفَّاح	787
-2bā	w	صَلَبَا	250			الْوَضَّاح	787
-ābā	w	اجْتَلَبَا	128	-āḥī	w	التَّوَّاجِي	659
		أَصَابَا	79			جَنَاجِي	609
		ذَهَابَا	801			رَاح	122
		غَضِبَابَا	34			صَاجِي	659
		كِلَابَا	420			لِلصِّيَّاح	659
		وَاعْتَرَابَا	68	-āxiḥī	ṭ	السَّوَانِح	95
-āxibā	ṭ	المُعَالِبَا	611	-āḥā	k	نَجَاحَا	120
-xtū	b	فَوْتُ	155	-3d	rm	وَالْحَسَدُ	502
-2tū	w	تَبَيْتُ	96	-xdū	ṭ	جَدُّ	80
-ātū	md	شَمَالَاتُ	306			هِنْدُ	263
-ātū	w	الْأَسَاةُ	445			وَالْبُعْدُ	93
-3tī	k	أَجَنَّتْ	272	-3dū	b	رَشْدُ	597
-3tī	ṭ	اسْتَقَلَّتْ	651	-3dū	ṭ	تَعْمِدُ	738
		بَرَّتْ	480			وَيَقْصِدُ	364
		تَقَلَّتْ	59			يَعْمِدُ	738
		وَأَقَلَّتْ	638	-2dū	b	تَضَعِيدُ	678
-ātī	b	المِثْلَمَاتِ	503			مَفْؤُودُ	168
-ātī	ṭ	العَفْلَاتِ	102	-2dū	ṭ	تَجُودُ	98
		وَالْحَبْرَاتِ	14	-2dū	w	الْوُقُودُ	533
-ātī	w	بِالتَّرَهَاتِ	54			تَدُومُ	246
-xtā	w	فَانْتَشَيْتَا	286			تَعُودُ	246
						تَقُودُ	246
						وَالْحَدِيدُ	340
-2ḡū	ṭ	نَيْيِجُ	333			يَسُودُ	356
-āḡī	ḥ	بِالنَّبَاجِ	785			جُمُودُهَا	403
-āḡihā	mtq	بِأَدْرَاجِهَا	438	-2duhā	ṭ	صَعِيدُهَا	126
-3ḡā	b	حَلَجَا	21			سَادُوا	527
				-ādū	b	كَادُوا	486
-3ḥū	mtq	المِجْدَحُ	631				

-āxidū	mtq	وَاحِدٌ	681			بِأَيْدِي	322
-xdī	ṭ	الْجَعْدِ	114			بِالْيَدِ	231
		حَمْدِ	428			هَالِكِ قَدِي	388
-3dī	b	أَجْدِ	418			مُتَّخَذِ	239
		أَحَدِ	694			مُجَرَّدِ	652
		الْأَبْدِ	775			مُخْلِدي	91
		الْبَلَدِ	623			مَعَهْدِ	63
		الْتَّمَدِ	626			مُوقِدِ	567
		الْجَلْدِ	86			هُدْهُدِ	205
		التَّكْدِ	596			وَتَرْتَدِي	276
		بِالرَّفْدِ	524	-2dī	b	كِالْمَعَارِيدِ	794
		حَسَدِ	71	-2dī	ḥ	وَيُرُودِ	485
		صَرَدِ	380	-2dī	w	المُجِيدِ	703
		فَقَدِ	466	-ādī	b	أَعْوَادِ	72
		مُفْتَادِ	494			بِفِرْصَادِ	468
		نَكَدِ	71	-ādī	ḥ	جَمَادِ	635
		وَالسَّنَدِ	636	-ādī	k	رُقَادِي	457
		وَلَدِ	589	-ādī	w	رَمَادِ	370
		يَدِي	559			زِيَادِ	130
-3dī	k	ازدَدِ	314			مُرَادِ	55
		المُتَرَدِّدِ	672	-āxidī	ṭ	الْأَبَاعِدِ	207
		المُتَعَمِّدِ	335			خَالِدِ	642
		المُتَنَدِّمِ	335			مُعَانِدِ	149
		المُورِدِ	314	-xdā	ṭ	بُدَا	38
		مُتَّحَدِّدِ	551			بَرْدَا	395
		مُتَّخَذِ	551			مَجْدَا	640
-3dī	mtq	أَبِي الْأَسْوَدِ	669			مُرْدَا	287
		سُرْدَدِ	229			نَجْدَا	324
-3dī	ṭ	إِبْعَدِ	338	-3dā	b	الشُّرْدَا	258
		أَجْهَدِ	639			رَقْدَا	563
		أَعْوَدِ	424	-3dā	k	الْأَجْرَدَا	345
		الْأَسْوَدِ	541			وَتُضْهِدَا	796
		المُتَشَدِّدِ	53	-3dā	ṭ	المُسْهَدَا	129
		المُسْرَدِ	429			فَاعْبَدَا	668
		المُمَدِّدِ	300			فَتَعَرَّدَا	443
		أَنْجَدِ	514			مُحَمَّدَا	387, 451



		وَأَمْرَدَا 742	-2rū	ṭ	أُمُورٌ 243
		أَنَّ يُقَرَّدَا 607			جَدِيرٌ 702
-ādahā	k	زَادَهَا 185			زَيْبِرٌ 135
					عَسِيرٌ 11
-3r	mtq	الْمُنْفِطِرُ 198	-2rū	w	الْقُدُورُ 594
		بَشَرٌ 691			الْقَدِيرُ 594
		خَصِرٌ 409	-2ruhā	mtq	مَقَادِيرُهَا 618
		مُرٌ 648	-2ruhā	ṭ	أَزُورُهَا 538
		هِرٌ 60			نَصِيرُهَا 211
		يَأْتِمِرُ 15			يَضِيرُهَا 211
-3r	rm	الْمَذَكَّرُ 353	-ārū	ḥ	الْمِهَارُ 305
		زُهْرٌ 255			جَارٌ 470
		مُسْتَعِرٌ 62			فَالسَّتَارُ 177
		وَذِكْرٌ 766	-ārū	k	وَقَارٌ 432
		يَنْتَقِرُ 590	-ārū	w	الْحِمَارُ 31
-3r	ṭ	إِعْتَذَرَ 133	-āruhā	ṭ	جَارُهَا 516
		الْبَصَرَ 376			نُعَارُهَا 673
		التُّجْرُ 30	-āxirū	ṭ	الْمُسَافِرُ 386
		مُضَرَ 241			الْمَقَادِرُ 90
-xrū	ṭ	الْأَمْرُ 140			ثَائِرٌ 434
		الْقَطْرُ 115			جَازِرٌ 23
		خَمْرٌ 75			سَاجِرٌ 293
		وَالْأَجْرُ 721			عَاقِرٌ 343
		وَالشُّمْرُ 369			قَادِرٌ 504
-3rū	b	الْبَقْرُ 499			مُصَادِرٌ 702
		الْقَدَرُ 279	-āxiruh	ṭ	زَاهِرَةٌ 205
		تَدَرٌ 139			مَوَاطِرُهُ 245
		سَحْرٌ 168			نَاطِرُهُ 491
		شُحْرٌ 168	-xrī	k	يَدْرِي 593
		عُمَرُ 125, 772	-xrī	ṭ	الشُّمْرُ 557
		يُجْتَبِرُ 582			النَّشْرُ 84
-3rū	ḥ	مُضَرَ 393			صِفْرٌ 27
-3rū	k	مُعْتَفِرٌ 152			كَالنَّسْرِ 654
-3rū	ṭ	أَجْدَرٌ 614			نَدْرِي 111
		تَصْفِرُ 377			هَدْرِي 290
-2rū	b	وَتَدَكِيرٌ 288			وَالْمَكْرُ 232

-xrī	w	ثَغْر	64	-āxirī	s	لِلْكَائِرِ	716
		سُمْر	474	-āxirī	ṭ	الْمَقَادِرِ	242
-3rī	b	الْبَصْر	171			شَاجِر	293
		مُنَجَّحِر	495			طَائِر	483
		وَالْبَكْر	61			مُصَادِرِ	702
		وَالسَّمْر	790	-xrā	ṭ	صَبْرًا	473
-3rī	k	الْأَبْحُر	331			قَسْرًا	473
		الْأَجْفُر	331			قَشْرًا	473
		الْأَوْبِر	719			قَفْرًا	262
		المُبَكِّر	331			وَعْرًا	397
		مَعْمَرِي	412	-3rā	k	وَتُقَهْرًا	796
-3rī	mns	القَمَر	523	-3rā	rğ	سَكْرًا	253
-3rī	mtq	الْمُنْدِر	477	-3rā	s	يَضْجِرًا	67
		مِسُور	289	-3rā	ṭ	أَشْعْرًا	641
-3rī	ṭ	أُنْعِيْر	798			بَقِيصْرًا	203
		الْمُتَشَمِّر	220			جَرَجْرًا	368
		مِثْرِي	704			وَتَجَارًا	416
		وَمَعَشْرِي	7	-2rā	b	تَنْوِيْرًا	163
-3rih	md	قِصْرَه	664	-2rā	ḥ	وَالْفَقِيْرًا	519
-2rī	b	التَّنَائِيْر	99	-2rā	mtq	ضَرِيْرًا	298
		الْحَمَائِيْر	256			فَعِيْرًا	749
		وَتَذْكِير	288	-ārā	k	وَقَارًا	432
-2rī	ṭ	بُكِيْر	740	-ārā	mtq	عَارًا	435
-2rī	w	أَثِيْر	425	-ārā	w	الْحُوَارًا	759
		السَّعِيْر	267			الدِّيَارًا	736
		المُجِيْر	46			ضِيْرَارًا	39
		كَالْبَعِيْر	815	-ārah	k	الجُرَارَه	100
-ārī	b	بِمَقْدَار	684	-āxirā	k	زَائِرًا	197
		جَار	788	-āxirah	mtq	العَاشِرَه	683
		دُوَار	520				
		مِنْ عَار	677	-āxizū	ṭ	مُعَارِزُ	702
		لِمَقْدَار	684				
-ārī	k	الْأَشْبَار	564	-3sū	k	المَجْلِسُ	22
		بِدَار	472			تَدْرُسُ	320
		عِشَارِي	509	-3sū	ṭ	المُتَلَمِّسُ	754
-ārī	rm	بِإِزَار	13			أَمْلَسُ	710

-2sū	b	الشُّوسُ	136	أَوْجَعُ	725		
-āsū	b	قُرُنَاسُ	458	أَوْسَعُ	446		
		وَالْأَسُ	550	تَصَدَّعُوا	404		
-āxisū	ṭ	الْحَنَادِسُ	671	مُقَنَّمٌ	532		
-xsī	k	وَالْحِلْسُ	783	وَمُمْتِعٌ	734		
-3sī	mns	الْفَرَسُ	65	-2'ū	ṭ	شَفِيعٌ	574
-2sī	b	الْمَكَايِسُ	330			قَطِيعٌ	367
-āsī	b	وَالنَّاسُ	587	-2'ū	w	هُجُوعٌ	146
-āxisā	ṭ	الْمُنَامِسَا	378	-āxi'ū	ṭ	أُقَاطِعُ	282
						الْأَصَابِعُ	137
-āxišī	ṭ	وَالْفَوَاحِشُ	44			الْأَقَارِعُ	541
						الصَّوَانِعُ	493
-2ṣū	ṭ	تَبْوِصُ	145			تُرَاجِعُ	244
-2ṣū	w	خَمِيصُ	507			رَائِعُ	577
-āṣī	k	مَنَاصُ	252			فَاجِعُ	273
						مُجَاشِعُ	464
-2ḍū	ḥ	وَمِيضُ	657			وَأَزِعُ	366
-3ḍī	ṭ	يَمِضِي	365	-xī	ṭ	وَالضَّرْعُ	323
				-3'ī	k	فَاجِرِعِي	521
-xṭū	hz	وَتَنَعَطُ	497	-3'ī	ṭ	بَلْقَمُ	51
-āṭī	w	كَالْقِرَاطِ	337	-āī	k	بَوْدَاعُ	50
		وَالذَّعَاطِ	440	-āī	w	رَاعِي	405
		وَالْعِلَاطِ	440			صَنَاعُ	705
-āxiṭī	mtq	الضَّابِطِ	449	-āxiī	s	الرَّاقِعِ	526
				-āxiī	ṭ	الْبَلَّاقِعِ	695
-3'	rm	نَزَعُ	513	-3'ā	b	انْخَدَعَا	630
		يُطَعُ	308			رَضَعَا	260
-3'ū	b	الضَّبْعُ	2			ضَبَرَعَا	317
-3'ū	k	أَتَضَعَضَعُ	653			فَالْفَرَعَا	187
		التَّبْعُ	799			وَالصَّلَعَا	649
		تَبِعُ	799	-3'ā	ṭ	أَجَدَعَا	539
		سَلَفَعُ	210			بِأَجَدَعَا	610
		مَصْرَعُ	319			تُبِعَا	610
		يَجْزَعُ	143			تَقَطَّعَا	25
-3'ū	ṭ	أَجَمَعُ	223			مُقَنَّنَا	697
		أَكُنَّمُ	223			وَقَعَا	452

-ā'ā	w	الْوَدَاعَا 478	-2qū	w	حَدِيقُ 167
		رُوعَا 665			فَرِيقُ 16
			-āxiqūh	ṭ	خَالِقُهُ 784
-3fū	b	الْخَرْفُ 208			رَوَاهِقُهُ 726
		جَنْفُ 617			طَرَائِقُهُ 784
		خَرْفُ 208	-āxiqūhā	mns	ذَائِقُهَا 584
		سَرْفُ 70			يُورِاقُهَا 817
		عُزْفُ 552	-3qī	b	الْبِرْقِ 426
		عُنْفُ 552	-3qī	ṭ	الْمُتَوَرِّقِ 692
		نُطْفُ 354			الْمُنَطِّقِ 688
-3fū	k	تُرْجِفُ 637			أُمْرَقِ 396
-3fū	ṭ	وَمُرْعِفُ 382			بِفَيْلِقِ 178
-2fū	k	وَشَعُوفُ 169			تُفَنِّقُ 475
-āfū	k	عَجَافُ 373			فَاصِدُقِ 88
-āxifū	ṭ	العَوَاطِفُ 748			مُحْمِقِ 595
		آلِفُ 89			مَلْصِقِ 658
		عَارِفُ 423			وَمُشْرِقِ 757
-3fi	b	فَقِيفُ 565	-2qī	mns	تَشْرِيقِ 496
-3fi	k	الْمُضْعِفِ 627	-āqī	b	بَاقِي 792
		مُتْكَلِّفِ 57			رَاقِي 792
-2fi	w	الشُّفُوفِ 714			سَبَاقِ 549
-āfi	k	الْأَجْرَافِ 713	-āqī	ḥ	لِلتَّلَاقِي 180
		عَجَافِ 373	-āqī	k	بِطَّلَاقِ 779
-āfi	w	خِلافِ 33	-āqī	w	بِيقِ 737
		شَافِي 500			مُرَاقِي 622
-3fā	mns	مُعْتَرِفَا 791	-āxiqī	s	الرَّائِقِ 526
-3fā	w	الدُّعْفَا 286	-āxiqī	ṭ	بِسَارِقِ 18
-2fā	mtq	الشَّفِيفَا 745	-3qā	b	سُحْقَا 492
			-3qā	md	وَالْأَرْقَا 158
-3qū	k	رَوْنُقُ 275	-āxiqah	ṭ	وَطَارِقُهُ 12
-3qū	ṭ	أَفْرُقُ 182			
		سَمَلِقُ 127	-3kū	b	سَلَكُوا 184
		نَتَفَرَّقُ 310	-āxikī	ṭ	وَالْمَسَالِكِ 481
		يَتَمَطِّقُ 225	-xkā	w	عَلَيْكََا 286
		يَخْرَقُ 752			فَانْتَنِيكََا 286
-2qū	ṭ	فَرُوقُ 299	-ākā	w	أَبَاكََا 292

		فَاكَأَ	292			وَيُجَلَّلُ	487
						يُعَلَّلُ	731
-3l	mtq	الْأَجَلُ	344	-3lū	w	خِلَلُ	535
-3l	rm	بِالْأَمَلِ	83, 633	-2lū	b	الْمَرَّاجِيلُ	554
		فَارَتْحَلُ	166			تَنْوِيلُ	49
		فَاضَمَحَلُ	166			مَتَّبُولُ	459
		فَشَلُ	804			مَقْبُولُ	459
		وَزَجَلُ	453			مَكْبُولُ	186
		وَعَجَلُ	156			مِيلُ	552
-3l	ṭ	جَمَلُ	226	-2lū	ṭ	وَسَلُولُ	645
		فَعَلُ	251	-2lū	w	الْهَدِيلُ	440
-2l	s	شَلِيلُ	761			تَجُولُ	440
-xlū	ṭ	الْأَكْلُ	399			دَلِيلُ	795
		النَّعْلُ	221			قَلِيلُ	482
		أَهْلُ	103			وَالرَّحِيلُ	528
		فَيَسْتَعْلُوا	189			وَالْفُضُولُ	547
		وَالْفِعْلُ	682			يُرِيلُ	511
		يُغْلُوا	616	-2luhā	ṭ	حَالِيهَا	222, 700
-3lū	b	أَحْتَمِلُ	510			حَمِيمُهَا	222
		تَصِلُ	767	-ālū	w	مَالُ	544
		خَضِلُ	304	-āxilū	ṭ	الْأَنَامِلُ	461
		دَبِيبَا	316			الْمُبَاسِلُ	131
		طَلَلُ	334			الْمُقَابِلُ	359
		مُكْتَهِلُ	802			زَائِلُ	106
-3lū	k	مُوكَّكُلُ	769			عَوَاسِلُ	537
-3lū	mtq	الْأَشْعَلُ	40			هَابِلُ	685
		يَعْدِلُ	810			وَنَائِلُ	621
-3lū	ṭ	أَعَجَلُ	646	-āxiluh	ṭ	فَوَاصِلُهُ	624
		الْمُتَطَلِّلُ	29			قَابِلُهُ	709
		الْيَلُ	401			كَاهِلُهُ	303
		تَصْهَلُ	580			نَوَاصِلُهُ	455
		تَعَوَّلُ	765			نَوَافِلُهُ	762
		فَتَحْفَلُ	109			وَرَوَاجِلُهُ	341
		مُحَوَّلُ	436	-xlī	hz	نَصَلِي	687
		مُهِمِلُ	254	-xlī	ṭ	أَقْلِي	655
		وَتَعْدِلُ	620			الطِّفْلِ	10

		بِالسَّحْلِ	402			مَقْتَلِي	216
		رَسَل	242			هَيْكَل	689
-3lī	b	وَالْجَدَلِ	560			وَتَجْهَل	708
-3lī	k	الْأَخْطَلِ	555			يَعْجَل	218
		الْمُعُولِ	411	-3lih	h	جَلَلَهُ	309
		الْمِفْضَلِ	411	-2lī	t	بَسْبِيلِ	793
		الْمُقْبَلِ	805			سَبِيلِ	56
		الْهَوَجَلِ	379			لِنُزُولِ	69
		مُتَشَمِّعِلِ	249	-2lī	w	الْفَصِيلِ	661
		مُتَقَلِّ	578			بِالْعُقُولِ	332
		مُسْتَعْمِلِ	249	-ālī	b	أَمَالِي	619
		مُهَبَّلِ	578			أَوْقَالِ	553
		يُحَلِّلِ	269	-ālī	h	الْعُقَالِ	307
		يُعَدِّلِ	235			عُقَالِ	770
-3lī	mtq	الْأَوَّلِ	741	-ālī	k	الْأَجْمَالِ	266
-3lī	rğ	الذُّبْلِ	781			كَالْمُخْتَالِ	148
-3lī	t	الْمُتَبَدِّلِ	465	-ālī	mtq	ذَلَالِ	119
		الْمُتَحَمِّلِ	764			وَأَنْسِحَالِ	806
		الْمُتَعَثِّكِلِ	679	-ālī	rm	وَشِمَالِ	591
		الْمُثْقَلِ	800	-ālī	t	الْخَالِي	101
		الْمُخَلِّخَلِ	36			الْمَالِ	728
		الْمُفْتَلِ	803			أَمْثَالِي	723
		عَقَنْقَلِ	442			بَالِ	448
		فَاجْعَلِ	738			صَالِ	268
		فَاجْمِلِي	73			قُقَالِ	755
		فَتَجَمَّلِ	696			وَأَجَالِ	112, 116
		فَحَوِّمَلِ	476			وَأَوْجَالِ	112
		لِيَبْتَلِي	735			وَأَوْصَالِي	430
		مَجْهَلِ	375			وَشَمَالِي	367
		مُحَلِّلِ	498	-ālī	w	الدِّخَالِ	398
		مِحْمَلِي	421			الرِّجَالِ	107
		مُحَوِّلِ	454			عِيَالِي	247
		مُرْجَلِي	727, 763	-āxilī	k	الْبَاطِلِ	294
		مُرْحَلِ	278			الْهَازِلِ	715
		مُعَوَّلِ	644	-āxilī	s	بِالْبَاطِلِ	666
		مُقْتَلِ	739			وَإِغْلِ	389

-āxilī	ṭ	الرَّوَّاحِل	285			تَنَمَّ	409
		العَطَابِل	297			خِضَمَّ	313
		العَوَافِل	265			عَمَمَ	409
		سَافِل	447	-3m	ṭ	بِالْكَتَمِ	178
		عَوَامِل	37a	-3mū	b	السَّتَمِ	170
		لِلْأَرَامِلِ	625			فُدْمُ	756
		لِوَائِلِ	663			قَرْمُ / قُرْمُ	336
		وَسَائِلِي	592			قَرْمُ	756
-xlā	ḥ	رَمَلًا	479			يَيْتَسِمُ	807
-xlā	ṭ	خَدَلًا	213			يَسْتَلِمُ	809
		مَثَلًا	722	-3mū	mtq	الْفَيْلِمُ	758
-3lā	mns	مَهَلًا	157			أَلْوَمُ	810
-3lā	ṭ	أَعْقَلًا	17	-3mū	ṭ	هُمُّ هُمُّ	311
		أَمَلًا	732	-2mū	b	الرُّومُ	816
		حَصَلًا	674			مَسْجُومٌ	1
		غَلًا	234	-2mū	k	عَظِيمٌ	525
		مُبَسْمَلًا	751			وَالْمَخْتُومُ	176
		مُحَجَّلًا	85	-2mū	ṭ	رَمِيمٌ	141
		وَمَوْثَلًا	192			يَلُومُ	647
-2lā	b	قَيْلًا	471	-2mū	w	مُسْتَدِيمٌ	535
-2lā	k	رَجِيَلًا	561	-āmū	ṭ	ذِمَامٌ	542
		مَخْدُولًا	467	-āmū	w	السَّلَامُ	326
		هَدِيَلًا	517			حَرَامٌ	240
-ālā	k	الْأَنْفَالًا	150			وَشَامٌ	545
		الْأَغْلَالًا	6	-āmuhā	k	سِيَهَامُهَا	720
		جِبَالًا	628			ظَلَامُهَا	259
-ālā	w	بِلَالًا	327			فَرَجَامُهَا	360
		تِبَالًا	571			نِيَامُهَا	183
		خِلَالًا	670	-āmuhā	ṭ	بُعَامُهَا	174
		يَالًا	410			عِلَامُهَا	372
-ālahā	k	أَطْفَالُهَا	132	-āximū	ṭ	لَازِمٌ	274
		جِبَالُهَا	628	-xmī	k	فَدَمٌ	257
		وَطِحَالُهَا	413	-xmī	mtq	خِضَمٌّ	313
-āxilah	ṭ	فَاعِلُهُ	164	-xmī	ṭ	جَرْمِي	196
				-xmī	w	جَرَمٌ	384
-3m	mtq	الدَّعَمُ	313	-3mī	b	تَشِمٌ	469

		قَرْمٌ / قُرْمٌ	336			وَسِيلَامٌ	219
		وَالْكَرْمُ	558	-āmī	w	الإِجَامُ	271
		يَنَمُ	261			الْكَهَامُ	238
-3mī	k	الْمُكْدَمُ	813			أَمَامِي	362
		بِتَوَّامٍ	201			حَدَامٌ	35
		بِمُحَرَّمٍ	415			وَهَامٌ	733
		تَحْرُمُ	782	-āximī	ṭ	الْأَكَارِمُ	207
		تَوْهَمُ	606			الْحَوَائِمُ	165
		وَالْمِعْصَمُ	407			الصُّوَارِمُ	358
-3mī	ṭ	أَتَلَعْتُمُ	730			الْمَخَارِمُ	165
		مِنَ الْقَمِ	650			خَازِمٌ	8
		الْمُنْتَحِيْمُ	444			سَاجِمٌ	293
		تَكَلَّمِي	113			فَخَاصِمٌ	58
		زَهْدَمُ	82	-xmā	ṭ	هَضْمًا	750
		فَالْمُتَشَلِّمُ	144	-3mā	b	إِضْمًا	342
		فَتَسْتِمُ	408			الْحُرْمَا	217
		فَتَضْرَمُ	568			اللُّجْمَا	283
		فِيَهْرَمُ	302	-3mā	k	وَتُهُضْمَا	796
		مُتَيِّمٌ	105	-3mā	mtq	بَعْدَمَا	321
		مَجْتَمٌ	209	-3mā	ṭ	أَرَشَمَا	546
		مُسْلِمٌ	530			تَكَرَّمَا	632
		وَمُبْرَمٌ	812			تَهْدَمَا	450
		وَمُنْفَامٌ	20			دَمَا	556
-2mī	ḥ	الْكَرِيمُ	518			صِيْمَا	301
-2mī	ṭ	بَلَيْمٌ	74			مُسْلِمًا	81
		بِمُلِيمٌ	74			مُعْظَمًا	608
		تَمِيمٌ	374			مُفْظَعًا	608
		عَقِيمٌ	227			مِيْسَمًا	729
-2mī	w	الْيَتِيمُ	26			وَحْتَمَمًا	351
-āmī	b	أَهْدَامٌ	603			يَتَكَرَّمَا	233
		كَعْرَامٌ	744	-2mā	b	مَحْتُوْمَا	3
-āmī	k	الْأَحْلَامُ	777	-āmā	w	السَّنَامَا	162
		جِرَامِي	78			ظَلَامَا	9
-āmī	ṭ	رَجَامٌ	615			عَمَامَا	118
		لِجَامٌ	615			لِمَامَا	414
		لِجَامِي	615			مُدَامَا	188



-āmah	ṭ	تَمَامَهُ	724			وَاللِّيْنَا	599
		وَعُغْلَامَهُ	441, 724			يَشْرِينَا	153
-āximā	ṭ	نُسَالِمَا	612	-2nā	ḥ	المُسْلِمِينَا	531
				-2nā	k	فَرُونَا	543
-3nū	b	السُّفُنُ	566	-2nā	w	الْأَنْدَرِينَا	110
-2nū	b	وَاللِّينُ	599			الْجَاهِلِينَا	108
-2nū	ṭ	قَمِينُ	28			الظُّنُونَا	24
-ānū	ṭ	عُرَانُ	248			الْعَاذِلِينَا	329
-xnī	w	عَنْبَى	579			الْقَرِينَا	569
-3nī	b	وَالْوَسْنُ	4			تَصْبَحِينَا	743
-2nī	b	فَتَحْرُونِي	529			صَنِينَا	66
-2nī	k	يَعْنِينِي	718			وَالْحُرُونَا	194
-2nī	ṭ	أَمِين	94	-ānā	b	أَحْيَانَا	147, 662
		بِأَمِين	808			تَحْنَانَا	774
-2nī	w	اللَّعِين	295			قَتْلَانَا	151
		بِلِين	712			وَجِرْمَانَا	778
		تَعْرِفُونِي	160			وَقُرَانَا	601
		نَتَّيْنِي	291	-ānā	k	إِيَانَا	433
-ānī	b	سَيِّان	586	-ānā	w	وَأَعْلَانَا	773
		عَلِيَان	746	-āxinā	mtq	فَاتِنَا	409
		مِثْلَان	586				
		وَأَعْلَان	753	-3yā	ṭ	مُعْرِيَا	598
-ānī	k	بِالْجِرْمَانِ	264			نَصِيبِيَا	439
		سُكْرَان	325	-aiyā	w	وَطَيَّيَا	352
-ānī	ṭ	الْمَلَوَانِ	117	-īyah	w	الْمَطِيَّيَه	581
		بِجَبَانِ	74	-āxiyā	ṭ	الْمُعَالِيَا	611
		حُسْنَانِ	667			بَادِيَا	371
		رَمَانِي	312			تَعَانِيَا	505
		مُسْتَوِيَانِ	536			تَلَاقِيَا	462
		يَمَانِ	361			تَنَادِيَا	349
-ānī	w	أَخْطَبَانِ	488			جَائِيَا	191
		الْفَرْقَدَانِ	701			غِيَابِيَا	104
-āxinī	ṭ	السَّنَاسِينِ	693			كَمَا هِيَا	686
-xnā	w	عَيْنَا	381			وَأَقِيَا	230
		فَانْتَبِينَا	286			وَلَائِيَا	675
-2nā	b	الْبِينَا	199			يَمَانِيَا	656
		فَادَعِينَا	643	-āxiyah	s	وَأَقِيَه	124
		مَدْفُونَا	588				

## Konkordanz

Die Konkordanz enthält zwei Vergleichstabellen, in denen die Versnummern dieser Abhandlung (Nr.) gegenübergestellt werden den Versnummern von Spitalers 1643 Einheiten umfassender Sammlung zur altarabischen Poesie. Diese «große» Sammlung (GS) ist auf DIN A5-Zetteln handschriftlich angelegt, wobei zu manchen Versen nur ein halb gefüllter Zettel, zu anderen Versen bzw. Gedichten mehrere beidseitig dicht beschriebene Zettel gehören. Manchmal besteht eine Nummer nur aus Nachweisen für einen einzelnen Vers, in anderen Fällen für eine Gruppe von Versen, die dann mit Buchstaben alphabetisch bezeichnet oder mit Ziffern durchnummeriert sind (Vers).

Die GS ist bereits gescannt und auf DVD gebrannt, jedoch liegen dafür weder Reim-Metrum-Index, noch Dichterindex, noch Literaturverzeichnis vor. Da beabsichtigt ist, die GS durch diese Hilfsmittel zugänglich zu machen, werden hier die beiden Vergleichstabellen vorausgeschickt.

Wie die erste Tabelle zeigt, ist nicht jeder der in diese Abhandlung aufgenommenen (Halb-)Verse auch in der GS enthalten.

Tabelle 1

Nr.	GS-Nr.	Vers	Nr.	GS-Nr.	Vers	Nr.	GS-Nr.	Vers
2 =	897.	1	55 =	559.	5	91 =	319.	54
6 =	1121.	16	59 =	851.	29	96 =	722.	9
9 =	214.	c	60 =	338.	6	97 =	776.	1
13 =	62.	13	62 =	320.	1	99 =	1125.	8
15 =	338.	43	63 =	643.	17	101 =	347.	1
20 =	332.	12	64 =	91.	a	106 =	1007.	9
24 =	1069.	1	65 =	516.	3	110 =	520.	1
25 =	801.	7	66 =	770.	11	111 =	120.	a
30 =	825.	5	71 =	207.	27	117 =	548.	1
31 =	182		73 =	344.	17	120 =	579.	7
32 =	664.	1	76 =	1033.	7	122 =	88	
33 =	912		77 =	1287.	2	124 =	955.	5
35 =	1193		79 =	479.	1	130 =	366.	a
36 =	344.	28	83 =	945.	21	133 =	102.	6
45 =	1054.	1	86 =	207.	3	134 =	512.	4
49 =	871.	11	87 =	1366.	1	135 =	739.	20
54 =	1174.	3	88 =	1038.	1	140 =	611.	9

142 =	1628	284 =	255.	a	422 =	964.	8	
146 =	784.	1	285 =	345.	1	426 =	66.	i
150 =	1121.	46	287 =	1194.	4	429 =	204.	b
151 =	87		288 =	1125.	4	430 =	347.	22
153 =	1409.	3	291 =	222.	46	431 =	335.	34
156 =	945.	1	295 =	400.	5	433 =	1373.	2
160 =	74.	a	302 =	332.	48	436 =	767.	37
172 =	1135.	1	303 =	742.	1	437 =	335.	39
183 =	1051.	61	308 =	359.	67	442 =	344.	27
184 =	329.	1	312 =	412		444 =	332.	14
186 =	871.	1	319 =	1167.	7	450 =	445.	3
189 =	330.	13	321 =	586.	15	453 =	945.	58
191 =	333.	7	322 =	319.	9	454 =	344.	14
198 =	338.	11	326 =	907.	8	460 =	973.	3
200 =	316.	60	332 =	1631		462 =	543.	3
201 =	316.	60	338 =	204.	s	466 =	207.	34
203 =	339.	43	341 =	331.	1	467 =	781.	78
207 =	1623		342 =	437.	1	474 =	649.	14
210 =	1167.	55	346 =	335.	1	475 =	673.	3
214 =	336.	5	350 =	276.	k	476 =	344.	1
215 =	335.	18	352 =	27.	3	481 =	17.	c
216 =	344.	22	353 =	320.	16	484 =	1492.	21
218 =	1231.	2	357 =	278.	5	485 =	766.	60
221 =	330.	30	360 =	1051.	1	491 =	702.	24
223 =	1012		364 =	1633.	4	493 =	309.	5
231 =	173.	e	366 =	309.	8	494 =	207.	16
241 =	102.	1	368 =	339.	46	498 =	344.	39
244 =	309.	13	373 =	84.	f	499 =	1049.	64
249 =	1046.	8	374 =	459.	8	505 =	538.	9
251 =	94		389 =	346.	10	507 =	1175	
256 =	1125.	1	391 =	256.	3	508 =	305.	1
259 =	1051.	65	395 =	375.	d	511 =	1292.	5
265 =	1284.	1	396 =	123.	16	517 =	781.	56
268 =	347.	25	401 =	1632.	56	518 =	1639	
270 =	697.	7	406 =	324.	50	519 =	185.	5
272 =	277.	a	407 =	316.	57	520 =	308.	3
274 =	1592.	4	408 =	332.	30	521 =	101.	14
275 =	729.	7	409 =	338.	12	524 =	207.	43
277 =	1345.	1	416 =	211.	29	525 =	699.	9
278 =	344.	26	418 =	207.	7	526 =	1440	
283 =	437.	25	420 =	479.	77	527 =	192.	8

529 =	539.	8	643 =	1409.	2	719 =	921
536 =	300.	a	644 =	344.	4	720 =	1051. 39
538 =	188.	24	646 =	1632.	8	723 =	347. 58
539 =	405.	49	653 =	1167.	13	725 =	1160. 5
541 =	309.	16	656 =	543.	12	727 =	344. 11
556 =	1116.	33	658 =	1038.	20	735 =	344. 42
559 =	207.	39	664 =	340.	11	736 =	30. a
561 =	781.	1	667 =	582.	13	738 =	785. 6
566 =	254.	12	669 =	510.	3	743 =	520. 6
567 =	1136.	39	677 =	308.	14	762 =	1371
568 =	389.	29	679 =	344.	32	763 =	344. 11
574 =	1124.	6	680 =	335.	37	764 =	344. 9
577 =	309.	15	681 =	45.	5	771 =	1158. 1
585 =	26.	2	687 =	950.	8	775 =	207. 1
590 =	320.	46	688 =	1038.	17	780 =	973. 2
592 =	152.	10	689 =	344.	47	781 =	1276. 1
596 =	207.	49	690 =	324.	31	782 =	316. 64
610 =	1180.	5	691 =	338.	18	797 =	795. 3
615 =	51.	36	692 =	1038.	16	799 =	815. 14
616 =	330.	34	694 =	207.	2	800 =	344. 52
622 =	1237.	2	696 =	344.	3	803 =	344. 66
625 =	493		698 =	256.	17	804 =	945. 49
626 =	207.	32	701 =	352.	f	805 =	257. 10
629 =	1097.	3	706 =	324.	35	807 =	410. f
632 =	1039.	29	707 =	804.	7	812 =	332. 17
633 =	945.	21	711 =	305.	19	813 =	316. 39
636 =	207.	38	714 =	595.	4	815 =	698. 11
642 =	608.	6	717 =	683.	1		

Tabelle 2

GS-Nr.	Vers	= Nr.	GS-Nr.	Vers	= Nr.	GS-Nr.	Vers	= Nr.
17.	c	= 481	66.	i	= 426	101.	14	= 521
26.	2	= 585	74.	a	= 160	102.	1	= 241
27.	3	= 352	84.	f	= 373	.	6	= 133
30.	a	= 736	87.		= 151	120.	a	= 111
45.	5	= 681	88.	-	= 122	123.	16	= 396
51.	36	= 615	91.	a	= 64	152.	10	= 592
62.	13	= 13	94.	-	= 251	173.	e	= 231

182.		= 31	.	54	= 91	.	28	= 36
185.	5	= 519	320.	1	= 62	.	32	= 679
188.	24	= 538	.	46	= 590	.	39	= 498
192.	8	= 527	352.	f	= 701	.	42	= 735
204.	b	= 429	389.	-	= 444	.	47	= 689
.	s	= 338	324.	31	= 690	.	52	= 800
207.	2	= 694	.	35	= 706	.	66	= 803
.	3	= 86	.	50	= 406	345.	1	= 285
.	7	= 418	332.	-	= 444	346.	10	= 389
.	16	= 494	335.	37	= 680	347.	1	= 101
.	32	= 626	.	39	= 437	.	22	= 430
276.	k	= 350	329.	1	= 184	.	25	= 268
278.	5	= 357	330.	13	= 189	.	58	= 723
207.	1	= 775	.	30	= 221	359.	67	= 308
.	27	= 71	.	34	= 616	366.	a	= 130
.	34	= 466	332.	12	= 20	375.	d	= 395
.	38	= 636	.	14	= 444	389.	29	= 568
.	39	= 559	.	17	= 812	400.	5	= 295
.	43	= 524	.	30	= 408	405.	49	= 539
.	49	= 596	.	48	= 302	410.	f	= 807
211.	29	= 416	333.	7	= 191	412.	-	= 312
214.	c	= 9	335.	18	= 215	437.	1	= 342
222.	46	= 291	.	34	= 431	.	25	= 283
254.	12	= 566	336.	5	= 214	445.	3	= 450
255.	a	= 284	338.	6	= 60	459.	8	= 374
256.	3	= 391	.	11	= 198	479.	1	= 79
.	17	= 698	.	12	= 409	.	77	= 420
257.	10	= 805	.	18	= 691	493.	-	= 625
277.	a	= 272	.	43	= 15	510.	3	= 669
300.	a	= 536	339.	43	= 203	512.	4	= 134
305.	19	= 711	340.	11	= 664	516.	3	= 65
308.	14	= 677	344.	3	= 696	520.	1	= 110
309.	13	= 244	.	4	= 644	.	6	= 743
.	15	= 577	.	9	= 764	538.	9	= 505
.	16	= 541	.	11	= 727	539.	8	= 529
316.	39	= 813	.	11	= 763	543.	3	= 462
.	57	= 407	.	14	= 454	.	12	= 656
.	60	= 200	.	17	= 73	548.	1	= 117
.	60	= 201	.	22	= 216	559.	5	= 55
.	64	= 782	.	26	= 278	579.	7	= 120
319.	9	= 322	.	27	= 442	582.	13	= 667

586.	15	= 321	912.	-	= 33	.	8	= 99
595.	4	= 714	921.	-	= 719	1135.	1	= 172
608.	6	= 642	945.	1	= 156	1136.	39	= 567
611.	9	= 140	.	21	= 83	1158.	1	= 771
643.	17	= 63	.	21	= 633	1160.	5	= 725
649.	14	= 474	.	49	= 804	1167.	7	= 319
664.	1	= 32	.	58	= 453	.	13	= 653
673.	3	= 475	950.	8	= 687	.	55	= 210
683.	1	= 717	955.	5	= 124	1174.	3	= 54
697.	7	= 270	964.	8	= 422	1175.	-	= 507
699.	9	= 525	973.	2	= 780	1180.	5	= 610
702.	24	= 491	.	3	= 460	1193.	-	= 35
722.	9	= 96	1007.	9	= 106	1194.	4	= 287
729.	7	= 275	1012.	-	= 223	1231.	2	= 218
739.	20	= 135	1033.	7	= 76	1237.	2	= 622
742.	1	= 303	1038.	1	= 88	1276.	1	= 781
766.	60	= 485	.	16	= 692	1284.	1	= 265
767.	37	= 436	.	17	= 688	1287.	2	= 77
770.	11	= 66	.	20	= 658	1292.	5	= 511
776.	1	= 97	1039.	29	= 632	1345.	1	= 277
781.	1	= 561	1046.	8	= 249	1366.	1	= 87
.	56	= 517	1049.	64	= 499	1371.	-	= 762
.	78	= 467	1051.	65	= 259	1373.	2	= 433
784.	1	= 146	.	1	= 360	1409.	2	= 643
785.	6	= 738	.	39	= 720	.	3	= 153
795.	3	= 797	.	61	= 183	1440.	-	= 526
801.	7	= 25	1054.	1	= 45	1492.	21	= 484
804.	7	= 707	1069.	1	= 24	1592.	4	= 274
815.	14	= 799	1097.	3	= 629	1623.	-	= 207
825.	5	= 30	1116.	33	= 556	1628.	-	= 142
851.	29	= 59	1121.	16	= 6	1631.	-	= 332
871.	1	= 186	.	46	= 150	1632.	8	= 646
.	11	= 49	1124.	6	= 574	.	56	= 401
897.	1	= 2	1125.	1	= 256	1633.	4	= 364
907.	8	= 326	.	4	= 288	1639.	-	= 518

**ABHANDLUNGEN – Neue Folge**

- 978 3 7696 0119 0 Nummer 124:  
Erich Lamberz, **Die Bischofslisten des VII. Ökumenischen Konzils (Nicaenum II)**.  
2004. 88 S., geb., € 18,00
- 978 3 7696 0120 6 Nummer 125:  
Peter Diemer (Hg.), **Johann Baptist Fickler. Das Inventar der Münchner herzoglichen Kunstkammer von 1598. Editionsband. Transkription der Inventarhandschrift cgm 2133**.  
2004. 319 S., 41 Abb., geb., € 90,00
- 978 3 7696 0121 3 Nummer 126:  
Hermann Dannheimer (Hg.), **Frauenwörth. Archäologische Bausteine zur Geschichte des Klosters auf der Fraueninsel im Chiemsee**.  
2 Bde. 2005. 387 S., zahlreiche Abb., 125 Tafeln, 30 Beilagen, geb., € 158,00
- 978 3 7696 0958 5 Nummer 127:  
Sabine Heym, Willibald Sauerländer, **Herkules besiegt die Lernäische Hydra. Der Herkules-Teppich im Vortragssaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften**.  
2006. 94 S., 52. Abb., geb., € 34,00
- 978 3 7696 0965 3 Nummer 128:  
Theodor Göllner, Bernhold Schmid (Hg.)  
Severin Putz (Mitarbeit), **Die Münchner Hofkapelle des 16. Jahrhunderts im europäischen Kontext. Bericht über das internationale Symposium der Musikhistorischen Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Verbindung mit der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte München, 2.–4. August 2004**.  
2006. 466 S., geb., € 109,00
- 978 3 7696 0964 6 Nummer 129:  
Bearbeitet von D. Diemer, P. Diemer, L. Seelig,  
P. Volk, B. Volk-Knüttel u. a., Vorgelegt von Willibald Sauerländer, **Die Münchner Kunstkammer**.  
2008. Bd. 1: Katalog Teil 1, Bd. 2: Katalog Teil 2, zus. 1062 S., Bd. 3: Aufsätze und Anhänge, VIII+569 S., geb., € 498,00
- 978 3 7696 0967 7 Nummer 130:  
Martin Heckel, **Vom Religionskonflikt zur Ausgleichsordnung. Der Sonderweg des deutschen Staatskirchenrechts vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis zur Gegenwart**.  
2007. 135 S., brosch., € 23,00
- 978 3 7696 0973 8 Nummer 131:  
Volker Bierbrauer, **Ethnos und Mobilität im 5. Jahrhundert aus archäologischer Sicht: Vom Kaukasus bis nach Niederösterreich**.  
2008. 129 S., 32 Tafeln, geb., € 48,00
- 978 3 7696 0977 6 Nummer 132:  
Wolfgang Fikentscher, **Law and Anthropology. Outlines, Issues, and Suggestions**.  
2009. 512 S., geb., € 125,00
- 978 3 7696 0951 6 Nummer 133:  
Gunther Wenz (Hg.), **Friedrich Immanuel Niethammer (1766–1848). Beiträge zu Biographie und Werkgeschichte**.  
2009. VIII, 123 S., brosch., € 28,00
- 978 3 7696 0122 0 Nummer 134:  
Werner Beierwaltes, Erich Fuchs (Hrsg.), **Symposium Johann Gottlieb Fichte. Herkunft und Ausstrahlung seines Denkens**.  
2009. VII, 98 S., brosch., € 30,00
- 978 3 7696 0123 7 Nummer 135:  
Kalliope Sarri, **Orchomenos IV. Orchemenos in der mittleren Bronzezeit**.  
2010. 479 S., 8 Tabellen, 7 Phototafeln, 51 Diagramme, 12 Pläne, geb., € 144,00
- 978 3 7696 0124 4 Nummer 136:  
Cornelia Meyer-Stoll, **Die Maß- und Gewichtsreformen in Deutschland im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Rolle Carl August Steinheils und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften**.  
2010. 305 S., brosch., € 76,00
- 978 3 7696 0125 1 Nummer 137:  
Gunter Wenz (Hg.), **Das Böse und sein Grund. Zur Rezeptionsgeschichte von Schellings Freischrift 1809**.  
2010. 163 S., brosch., € 35,00
- 978 3 7696 0126 81 Nummer 138:  
Michaela Konrad, Christian Witschel (Hrsg.), **Römische Legionslager in den Rhein- und Donauprovinzen – Nuclei spätantik-frühmittelalterlichen Lebens?**  
2011. 666 S., zahlr. Abb., geb., € 224,00
- 978 3 7696 0127 5 Nummer 139:  
Claudia Märkl, Peter Schreiner (Hrsg.), **Jakob Philipp Fallmerayer (1790–1861). Der Gelehrte und seine Aktualität im 21. Jahrhundert**.  
2013. 170 S., brosch., € 62,00
- 978 3 7696 0128 2 Nummer 140:  
Klaus Strunk (Hrsg.), **Zur Geschichte der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert. Briefe Johannes Schmidts an August Schleicher 1865–1868**.  
2014. 128 S., geb., € 48,00
- 978 3 7696 0150 5 Nummer 141:  
Dieter Launert (Hrsg.), **Nova Kepleriana. Bürgis Kunstweg im Fundamentum Astronomiae – Entschlüsselung seines Rätsels**.  
2015. 120 S., geb., € 48,00

